



UFORDAT // SEPTEMBER 2014

Stadtentwicklung in der Umweltforschung

Forschungsprojekte von 2004 bis 2008

Für Mensch & Umwelt

Umwelt 
Bundesamt

Impressum

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Fachgebiet I 1.5
Sachgebiet Umweltinformationssysteme und -dienste
Postfach 14 06
06844 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
info@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt.de

 /umweltbundesamt

Autoren:

Dirk Groh,
Larissa Pipke

Publikationen als pdf:

<http://www.umweltbundesamt.de/publikationen/stadtentwicklung-in-der-umweltforschung>

Bildquellen:

Titel: © Sylvia-S / Pixelio.de

Stand: November 2014

Inhaltsverzeichnis

Die Umweltforschungsdatenbank UFORDAT	3
Umweltforschung im Überblick	3
Zielgruppen und Zielsetzung	3
Datenquellen	4
UFORDAT im Internet	4
Effektive Recherchen: Schlagwörter aus dem Umweltthesaurus	4
Forschungsprojekte melden	4
Zusammenstellung der Projekte	5
Statistische Auswertung.....	6
Datenbasis	6
Regionale Verteilung der Projekte	7
Wer forscht?.....	10
Wer finanziert die Forschung?	12
Weiterführende Informationen zum Thema Stadtentwicklung in der Umweltforschung.....	13
Weitere Datenbankauszüge	13
Forschungsprojekte.....	15
Jahr 2008	15
Jahr 2007	63
Jahr 2006	107
Jahr 2005	154
Jahr 2004	190
Institutionenregister	214

Die Umweltforschungsdatenbank UFORDAT

Umweltforschung im Überblick

Seit 1974 erstellt das Umweltbundesamt die Umweltforschungsdatenbank. Sie enthält Beschreibungen umweltrelevanter Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus dem deutschsprachigen Raum (Deutschland, Österreich, Schweiz).

Die Datenbank dokumentiert sowohl öffentlich geförderte Forschungsprojekte (Bund, Länder, Kommunen und EU) als auch privat finanzierte Forschung von Firmen, Stiftungen, Vereinen, Verbänden usw.

Es sind alle Umweltthemen in UFORDAT vertreten, von A wie Abfall bis Z wie Zugvogel. Inzwischen geben über 100.000 Projektbeschreibungen von mehr als 10.000 forschenden Institutionen einen umfassenden Überblick auf das Forschungsgeschehen im Umweltbereich.

Die Projektbeschreibungen umfassen u. a. Projekttitle, Kurzbeschreibung, Laufzeit, Institutionen, Projektleiter, Literatur, Internetlinks.

UFORDAT bietet vielfältige Suchmöglichkeiten. Insbesondere Schlagwörter aus dem Umweltthesaurus und Umweltklassen ermöglichen effiziente Recherchen zu allen Umweltthemen ([Umweltthesaurus](#)).

Zielgruppen und Zielsetzung

Zielgruppen	Zielsetzungen
Einrichtungen, die Forschung finanzieren	Vermeidung von Doppelforschung durch Überblick über das bisherige Forschungsgeschehen
Umweltverwaltungen	Unterstützung bei der Koordinierung von Forschung und Entwicklung, Formulieren des weiteren Forschungsbedarfs durch Überblick über das bisherige Forschungsgeschehen
<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler • Private Unternehmen • Interessierte Öffentlichkeit (Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Umweltgruppen, Einzelpersonen) 	Deckung des Informationsbedarfs, z. B.: <ul style="list-style-type: none"> • Wer forscht was zu meinem Thema? • Wurden bzw. werden zu bestimmten Fragestellungen schon Forschungsprojekte durchgeführt? • Welche Ansprechpartner gibt es?

Datenquellen

Die Projektbeschreibungen stammen aus

- eigenen Datenerhebungen bei forschenden Institutionen
- Datenlieferungen / Datenaustausch mit Einrichtungen der Forschungsförderung
- Internetrecherchen, Newslettern, Pressemitteilungen

UFORDAT im Internet

- a) UFORDAT steht kostenfrei im Internet unter <http://doku.uba.de> zur Verfügung
- b) Unter <http://umweltbundesamt.de/ufordat> finden Sie weitere thematische Auszüge und Formulare zum Melden von Projekten und Kontaktdaten.

Effektive Recherchen: Schlagwörter aus dem Umweltthesaurus

Um effektive Recherchen im Datenbestand der UFORDAT zu ermöglichen, werden die Projektbeschreibungen mit Schlagwörtern aus dem Umweltthesaurus (UMTHES) inhaltlich beschrieben.

Der Umweltthesaurus ist eine Sammlung von mehr als 14.000 Fachbegriffen sowie Wörtern aus der Alltagssprache. Im Thesaurus sind die Begriffe hierarchisch miteinander verknüpft (Ober- und Unterbegriffe) und durch Synonyme (bedeutungsgleiche Wörter) vervollständigt. Englische Übersetzungen der Thesaurusbegriffe ermöglichen darüber hinaus die Recherche mit englischen Begriffen.

Forschungsprojekte melden

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler können ihre Projekte über das Internet melden: [UFORDAT-Formular Forschungsprojekt](#).

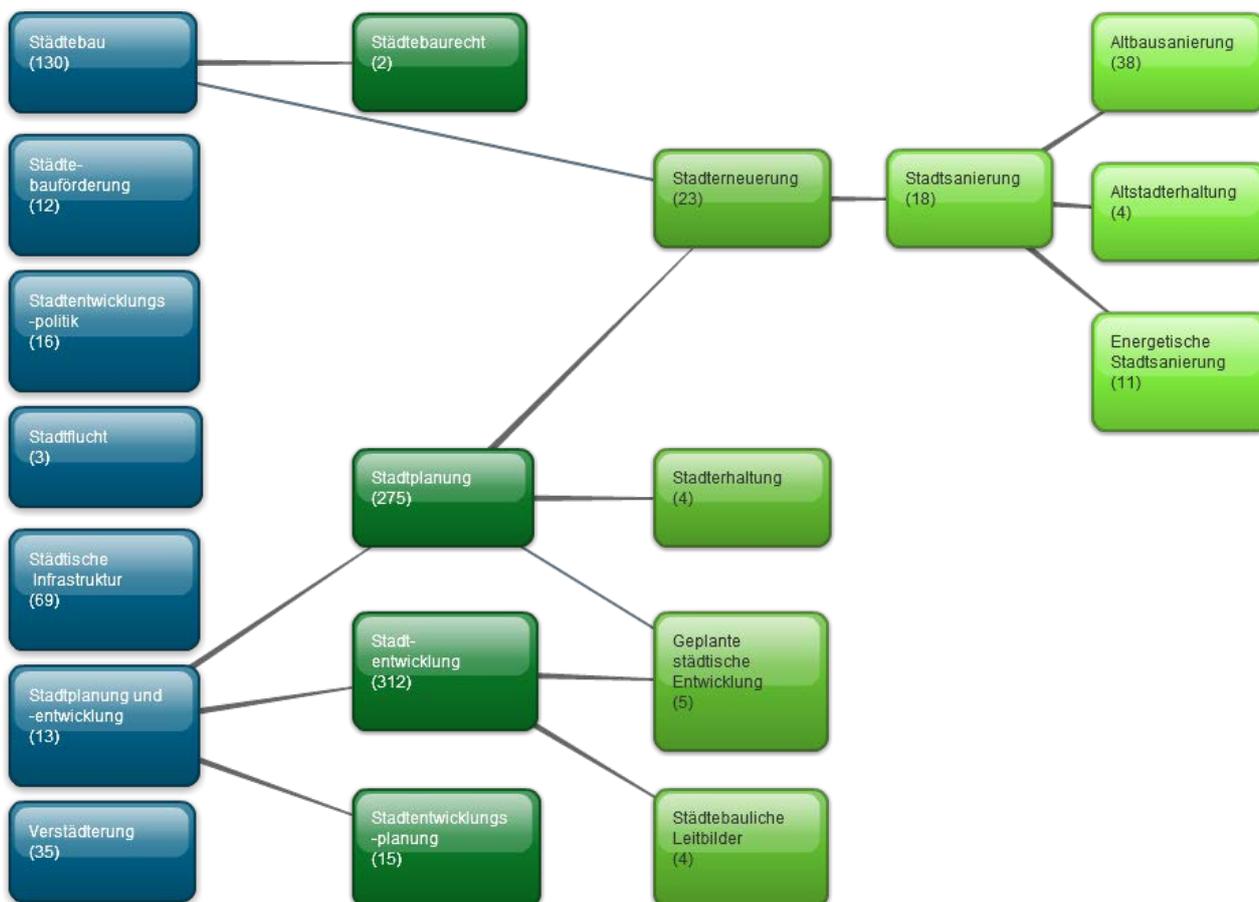
Zusammenstellung der Projekte

Der vorliegende Datenbankauszug dokumentiert Forschungs- und Entwicklungsprojekte zum Themenfeld Stadtentwicklung ab dem Jahr 2004. Die Auswahl der Projekte erfolgte mit Schlagwörtern aus dem Umweltthesaurus (Abbildung 1). Insgesamt wurden 20 Schlagwörter abgefragt.

Abbildung 1

Schlagwörter zum Themenbereich Stadtentwicklung

In (): Anzahl der Projekte mit dem Schlagwort



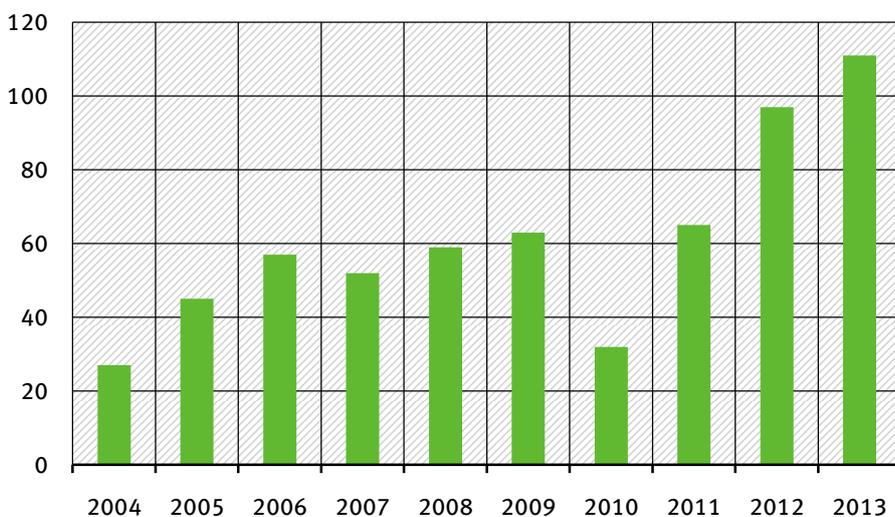
Statistische Auswertung

Datenbasis

Der Datenbankauszug enthält Beschreibungen von 630 Forschungsprojekten zum Thema Stadtentwicklung, die in den Jahren 2004 bis 2014 neu begonnen wurden. Da das Jahr 2014 noch nicht abgeschlossen ist, gehen in die folgende statistische Auswertung nur die Jahre 2004 bis 2013 ein (608 Projekte).

Abbildung 2

Anzahl neuer Projekte für die Jahre 2004 bis 2013



Die Anzahl neuer Projekte steigt in den Jahren 2004 – 2009 kontinuierlich an (Abbildung 2). 2010 sackt sie gegenüber den Vorjahren zwar ein, 2012 und 2013 nehmen die Projekte aber deutlich zu. Die Entwicklung ist auch in einem Vergleich von Fünfjahreszeiträumen zu erkennen (Tabelle 1).

Tabelle 1

Verteilung der Projekte auf Fünfjahreszeiträume

Zeitraum	Anzahl	in %
2004 - 2008	240,00	0,40
2009 - 2013	368,00	0,61
Summe	608,00	1,00

Regionale Verteilung der Projekte

Die Umweltforschungsdatenbank erfasst Forschungs- und Entwicklungsprojekte aus dem deutschsprachigen Raum. Daher sind auch Projekte aus der Schweiz und Österreich dokumentiert. Die Zuordnung der Projekte zu einem Land erfolgt über den Sitz der hauptverantwortlichen Forschungseinrichtung.

Über 90% der erfassten Projekte werden von Einrichtungen aus Deutschland durchgeführt (Tabelle 2). Knapp 6 % der Projekte stammen aus Österreich, aus der Schweiz kommen 2%.

Tabelle 2

Verteilung der Projekte auf Länder (Zeitraum: 2004 - 2013)

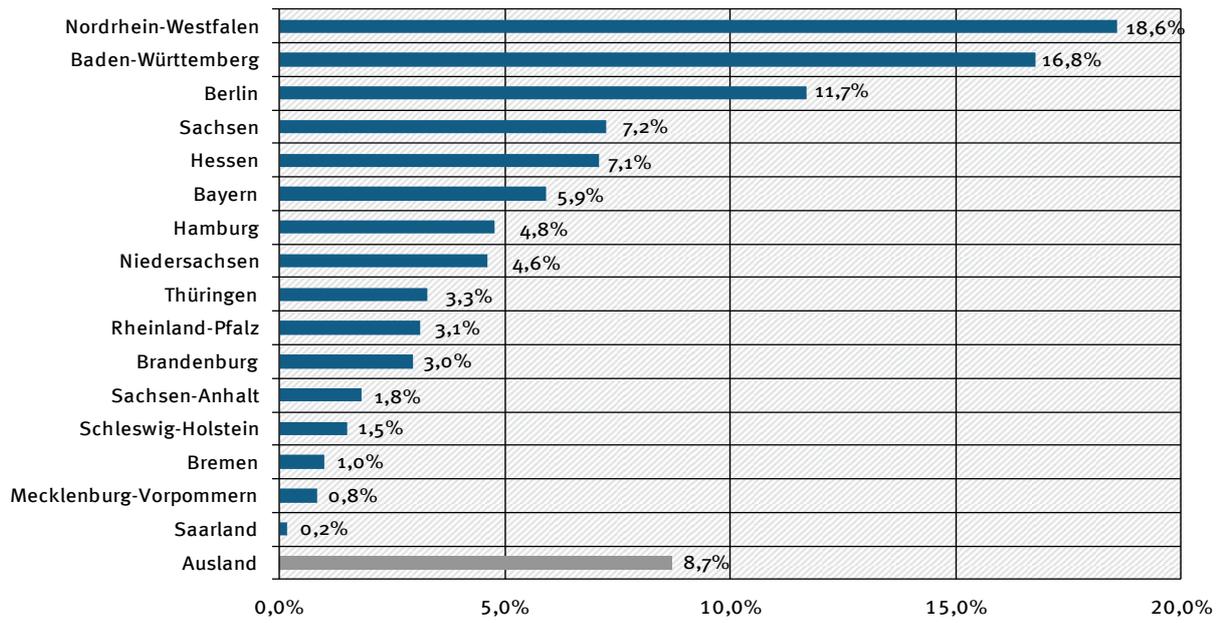
Land	Anzahl Projekte	Anteil in %
DE	555,00	0,91
AT	34,00	0,06
CH	9,00	0,02
Sonstige	10,00	0,02
Summe	608,00	1,00

Innerhalb Deutschlands sind Forschungseinrichtungen aus Nordrhein-Westfalen, Baden-Württemberg und Berlin am stärksten vertreten (Karte 1). Sie sind für knapp die Hälfte der Forschungsprojekte verantwortlich (Abbildung 3).

Abbildung 3

Verteilung der Projekte auf die Bundesländer in %

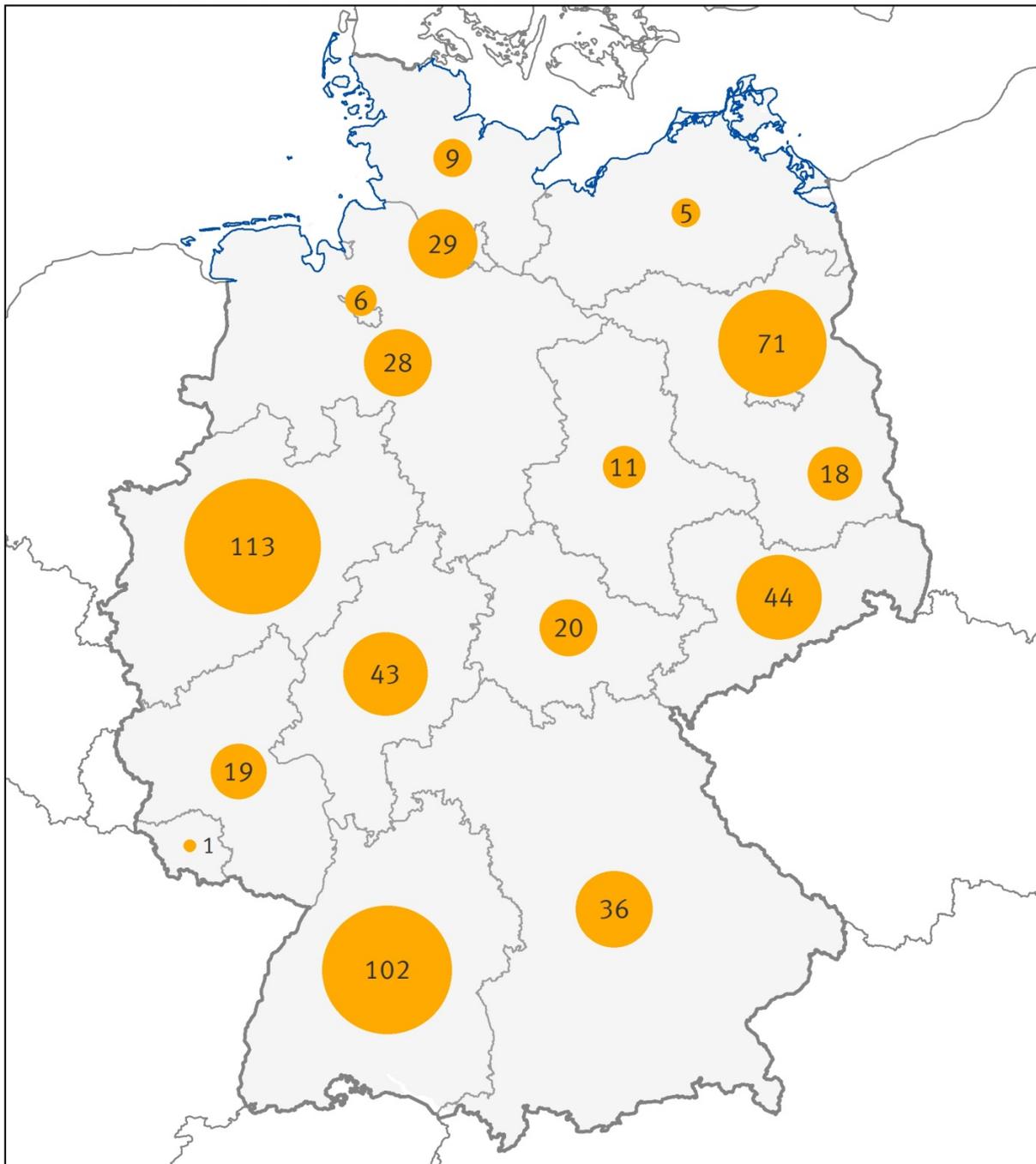
Zeitraum: 2004 - 2013



Stadtentwicklung – Ein Überblick aus der Umweltforschungsdatenbank

Karte 1: Verteilung der Projekte auf die Bundesländer

(Zuordnung anhand der durchführenden Institutionen)



 Anzahl der Projekte je Bundesland

Quelle:
 Geobasidaten: DLM1000, 2012, BKG
 Fachdaten: Umweltforschungsdatenbank (UFORDAT) des UBA
 Bearbeitung: Umweltbundesamt, FG I 1.5-SG, 2014

Wer forscht?

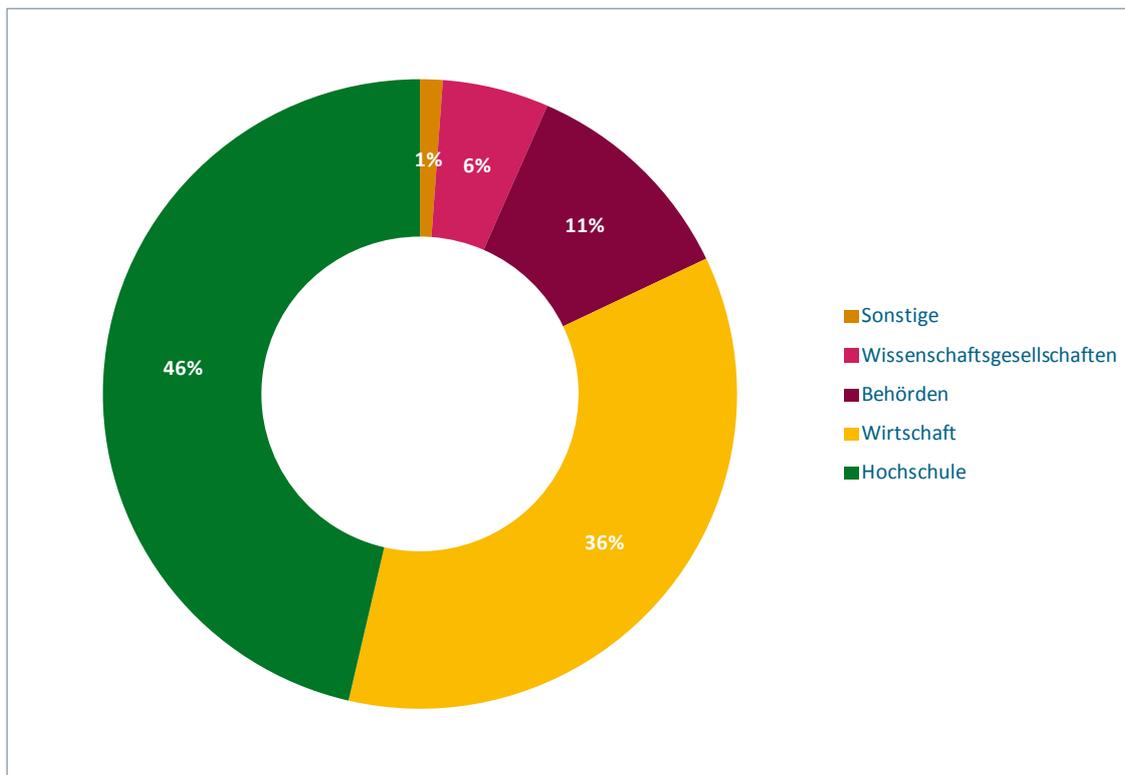
Die Liste der Forschungseinrichtungen ist heterogen. In UFORDAT werden die forschenden Einrichtungen nach folgenden Typen kategorisiert: Hochschulen, Wirtschaft (Private Forschungseinrichtungen), Wissenschaftsgesellschaften, Behörden und Sonstige.

Am stärksten sind die Hochschulen vertreten, von Ihnen werden 46% der Projekte durchgeführt (Abbildung 4). Auf die privatwirtschaftlich organisierten Forschungseinrichtungen entfallen 36%. Mit deutlichem Abstand folgen Behörden (11%) und Einrichtungen der großen Wissenschaftsgesellschaften und -gemeinschaften (6%).

Abbildung 4

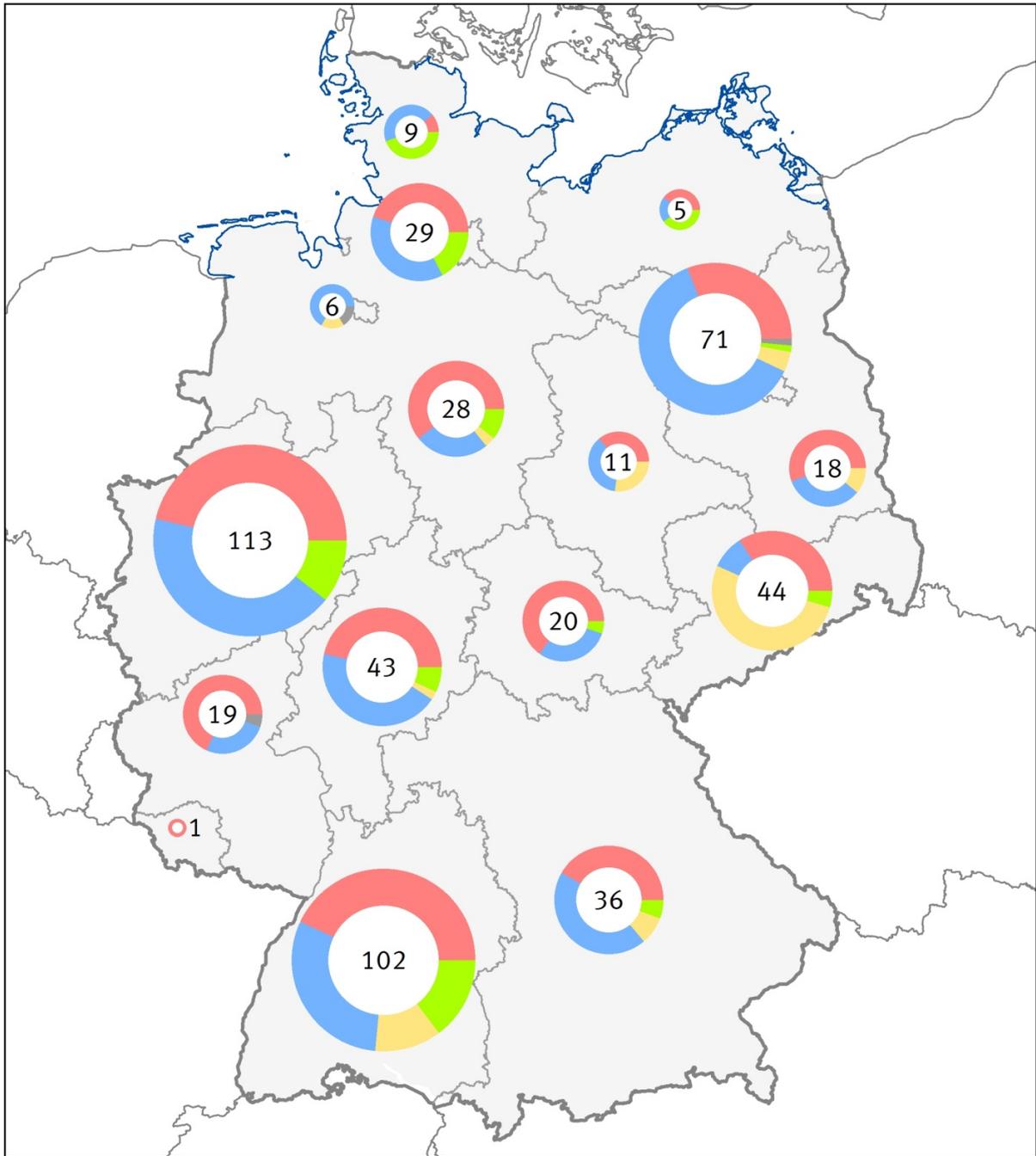
Verteilung der Projekte auf die Forschungseinrichtungen

Zeitraum: 2004 - 2013



In Karte 2 ist der Anteil der Forschungseinrichtungen für jedes Bundesland dargestellt.

Stadtentwicklung – Ein Überblick aus der Umweltforschungsdatenbank
 Karte 2: Verteilung der Projekte nach Typ der durchführenden Institution auf die Bundesländer



In Kreismitte Gesamtanzahl der Projekte je Bundesland.
 Hochschule Wissenschaftsgesellschaften Sonstige
 Wirtschaft Behörden

Quelle:
 Geobasisdaten: DLM1000, 2012, BKG
 Fachdaten: Umweltforschungsdatenbank (UFORDAT) des UBA
 Bearbeitung: Umweltbundesamt, FG I 1.5-SG, 2014

Wer finanziert die Forschung?

Die Auswertung der finanzierenden Einrichtungen wird nur für Projekte gemacht, die von deutschen Institutionen durchgeführt werden, da die Anzahl der Projekte aus Österreich und der Schweiz zu gering sind, um Schwerpunkte zu erkennen.

Für den Auswertungszeitraum sind in UFORDAT 555 Projekte aus Deutschland nachgewiesen. Bei 513 Projekten liegen Angaben über die finanzierenden Einrichtungen vor. Der größte Teil der Projekte ist bundesfinanziert (Tabelle 3). Es dominiert das Forschungsministerium (BMBF), das knapp 35% der Projekte in Auftrag gibt. Auch die Ressorts Verkehr (BMVI), Wirtschaft (BMWi) und Umwelt (BMUB) sind wichtige Geldgeber.

Der höhere Anteil des BMVI (18 % der Projekte) wird in Zukunft abnehmen, der Anteil des Umweltressorts dagegen steigen. Hintergrund ist die Neuordnung einiger Ressorts nach der Bundestagswahl im Jahr 2013. Dabei wurde der Baubereich dem Bundesumweltministerium zugeordnet (bisher BMVI).

Bei den Bundesländern sind nur Baden-Württemberg, Nordrhein-Westfalen, Sachsen, Bayern, Berlin und Schleswig-Holstein vertreten. Sie finanzieren zusammen ca. 5% der Projekte.

Bei knapp 5% liegt auch der Anteil der EU-Projekte, die Deutsche Bundestiftung Umwelt (DBU) und die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) finanzieren jeweils 2% der Vorhaben.

Tabelle 3

Anteile der finanzierenden Einrichtungen an den deutschen Projekten

Finanzierende Institution	Anzahl	Anteil in %
Bundeseinrichtungen (Ressorts)		
BMBF	191	34,4%
BMVI	102	18,4%
BMWi	51	9,2%
BMUB	43	7,7%
BMEL	2	0,4%
Summe Bundeseinrichtungen	389	70,1%
Bundesländer		
Baden-Württemberg	12	2,2%
Nordrhein-Westfalen	7	1,3%
Sachsen	4	0,7%
Bayern	3	0,5%
Berlin	3	0,5%
Schleswig-Holstein	1	0,2%
Summe Bundesländer	30	5,4%
Kommunale Einrichtungen	15	2,7%
Deutsche Bundesstiftung Umwelt	10	1,8%
Deutsche Forschungsgemeinschaft	10	1,8%
Europäische Union	26	4,7%
Sonstige	33	5,9%
Ohne Angabe	42	7,6%

Weiterführende Informationen zum Thema Stadtentwicklung in der Umweltforschung

- beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) unter <http://www.bmub.bund.de/themen/stadt-wohnen/nationale-stadtentwicklung/>
- beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) unter http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Stadtentwicklung/stadtentwicklung_node.html

Weitere Datenbankauszüge

2014

- [Trinkwasseraufbereitung und Trinkwasserqualität](#)

2013

- [Feinstaub](#)

- [Hochwasserforschung an der Elbe und ihren Nebenflüssen](#)
- [Hochwasserforschung an der Donau und ihren Nebenflüssen](#)
- [Öffentlichkeitsbeteiligung](#)
- [Luft und Verkehr](#)
- [Antarktis](#)
- [Arktis](#)

2012

- [Landwirtschaft und Klimawandel \(Forschungsprojekte von 2010 bis 2011\)](#)
- [Landwirtschaft und Klimawandel \(Forschungsprojekte von 2005 bis 2009\)](#)
- [Landwirtschaft und Klimawandel \(Forschungsprojekte von 2000 bis 2004\)](#)
- [Geothermie \(Forschungsprojekte von 2008 bis 2012\)](#)
- [Geothermie \(Forschungsprojekte von 2003 bis 2007\)](#)

2011

- [Vermeidung von Tierversuchen](#)
- [Arzneimittelrückstände in der Umwelt](#)
- [Windenergie \(Forschungsprojekte von 2006 bis 2011\)](#)
- [Windenergie \(Forschungsprojekte von 2001 bis 2005\)](#)
- [Schienenverkehrslärm von 1970 bis 2011](#)

Forschungsprojekte

Die Projekte sind nach Laufzeitbeginn absteigend sortiert.

Jahr 2008

DS-Nummer	01026855
Originalthema	Klimaschutz in der integrierten Stadtentwicklung
Themenübersetzung	Climate Protection in the Integrated Urban Development
Institution	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt Energie GmbH
Projektleiter	Dr. Schüle, Ralf
Laufzeit	01.12.2008 - 31.12.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Auch für Städte und Gemeinden ist in den letzten Jahren der Handlungsdruck zur Entwicklung und Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen deutlich gestiegen. Das Ziel des Projekts 'Klimaschutz in der integrierten Stadtentwicklung lag in der Erstellung eines Handlungsleitfadens, der interessierten Kommunen Informationen und Handreichungen bei der Umsetzung integrierter Klimaschutzmaßnahmen in der Stadtentwicklung bietet. Das Projekt wurde vom Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert und vom Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie und vom Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung durchgeführt. Zielgruppe des Leitfadens sind insbesondere kommunale Akteure in der Stadtplanung und Stadtentwicklung. In einer Analyse kommunaler Klimaschutzkonzepte von Kommunen aus Nordrhein-Westfalen, aber auch von weiteren wichtigen bundesdeutschen Kommunen wurden Möglichkeiten zur inhaltlichen, prozeduralen und konzeptionellen Integration sowie 'Best Practices' herausgearbeitet. Ergänzt wurden diese Analysen durch qualitative Interviews mit kommunalen Akteuren in den Fachbereichen Umwelt- und Planung, aber auch mit überörtlichen Institutionen. Die Analysen dienten als Grundlage für die Formulierung von Anforderungen und Standards für ganzheitliche kommunale Klimaschutzstrategien.
Kurzbeschreibung Englisch	Also for cities and municipalities, the pressure to develop and implement climate protection measures has risen markedly over the last years. The target of the project 'Climate Protection in Integrated Urban Development in Northrhine Westphalia was the development of an action guideline in order to provide information and assistance for interested municipalities about the implementation of integrated climate protection measures in city development. The project has been funded by the Ministry for Building and Transport of the State of North Rhine-Westphalia and conducted by the Wuppertal Institute for Climate, Environment and Energy and the Research Institute for Regional and Urban Development (ILS). Target group of the guideline are particularly municipal actors of the city planning and urban development. By an analysis of municipal concepts for climate protection in North Rhine-Westphalia and other important German municipalities, possibilities for the content-related, procedural and conceptual integration, as well as best practices have been presented in detail. These analyses have been supplemented by qualitative interviews with municipal actors in the fields of planning and environmental planning, as well as with regional institutions. The analyses served as the basis for the definition of requirements and standards of holistic municipal climate protection strategies.
Schlagworte	Klimaschutz; Umweltschutzmaßnahme; Stadtentwicklung; Kommunalebene;

	Zielgruppe; Leitfaden; Handlungsbeteiligter; Stadtplanung; Interview; Planung; Gemeinde; Kommunaler Umweltschutz; Umweltplanung; Kommunale Einrichtung; Siedlungsentwicklung; Integrierte Umweltpolitik; Landesentwicklung; Schutzziel; Integrierte Planungsmethode; Bundesrepublik Deutschland; Nordrhein-Westfalen;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung LU50 - Luft: Atmosphärenschtz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmaßnahmen
Finanzierung	Ministerium für Bauen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen
Projektpartner	Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes NRW ILS - Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung gGmbH
Literatur	Schuele, Ralf;Wittger, Bea; Klimaschutz in der integrierten Stadtentwicklung(2009) [Buch]
<hr/>	
DS-Nummer	01020621
Verbundthema	KSI
Originalthema	Teilkonzept zum Klimaschutz: Integriertes Wärmenutzungskonzept für die Stadt Leuna
Themenübersetzung	KSI (National Climate Initiative). Sub-framework for climate protection: Integrated heat recovery system for the town of Leuna
Institution	Stadt Leuna
Projektleiter	Dipl.-Ing. Lämmerhirt, Silvio
Laufzeit	01.12.2008 - 31.08.2009
Schlagworte	Stadt; Industriestandort; Energieverbrauch; Gebäude; Treibhausgasemission; Energieversorgung; Nahwärmeversorgung; Energieträger; Netz; Klimaschutz; Öffentliches Gebäude; Liegenschaft; Abwärmenutzung; Emissionsminderung; Energieeinsparung; Region; Wärmeerzeugung; Wärmeversorgung; Umweltfreundliche Technik; Energiepolitik; Energieeffiziente Stadt; Finanzierungshilfe; Kommunalpolitik; Minderungspotenzial; Leuna;
Umweltklassen	EN60 - Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen LU50 - Luft: Atmosphärenschtz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmaßnahmen
Finanzierung	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Förderkennzeichen	03KS0077
Gesamtsumme	35.700 EUR
<hr/>	
DS-Nummer	01023354
Originalthema	UrbSpace - Enhancing the attractiveness and quality of the urban environment
Institution	Institut Verkehr und Raum des Fachbereichs Verkehrs- und Transportwesen der Fachhochschule (FH) Erfurt
Projektleiter	Prof.Dr. Gather, Matthias

Laufzeit

01.11.2008 - 30.10.2011

**Kurzbeschreibung
Deutsch**

Aufgaben des Instituts Verkehr und Raum: Der inhaltliche Schwerpunkt von UrbSpace liegt auf der Verbesserung der ökologischen Qualität von städtischen Räumen. Um Städte lebenswert zu machen bzw. deren Attraktivität als Lebensraum zu erhalten, ist eine Beschränkung auf rein ökologische Fragestellungen aber nicht ausreichend, da insbesondere städtische Freiflächen neben stadtklimatischen Aspekten auch Erholungsfunktionen für die Stadtbewohner übernehmen. Daher darf sich die Zugänglichkeit zu diesen städtischen Räumen nicht nur auf bestimmte Bevölkerungsgruppen beschränken, sondern alle Bürger müssen von den Maßnahmen profitieren können. Im UrbSpace-Projekt wird darauf geachtet werden, dass bei allen Planungen die Zugänglichkeit für alle Menschen gewährleistet wird. Nach der Projektrealisierung sollen Kinder, schwangere Frauen, ältere Menschen und Menschen mit Behinderungen imstande sein an den Angeboten im städtischen Raum teilzuhaben. Für den Aspekt der Zugänglichkeit und Nutzbarkeit städtischer Räume für Alle ist das Institut Verkehr und Raum zuständig. Hierzu werden das Fachwissen und die Erkenntnisse bezüglich Design für Alle an alle Projektpartner im Sinne eines Know-how-Transfers übermittelt. Folgende inhaltlichen Aufgaben sind vorgesehen: Organisation von Konferenzen zu den Themen 'Zugang für Alle zu den Stadtzentren und 'Zugang für Alle zu städtischen Grünflächen; Erarbeitung einer Handreichung 'städtische Räume für Alle für die Projektpartner; Analyse der geplanten UrbSpace - Projekte unter Berücksichtigung des Leitbilds 'Design für Alle. Daneben führt das Institut Verkehr und Raum ein Pilotprojekt mit der Stadt Erfurt durch. Diesbezüglich sind folgende Projektphasen vorgesehen: Stärken-Schwächen-Analyse des 'Designs für Alle in der Erfurter Innenstadt, unterteilt in die verschiedenen Nutzeransprüche, hauptsächlich nach den Arten der Behinderungen (z.B. Rollstuhlnutzer, Gehbehinderte, Menschen mit Sinnesbehinderungen, Menschen mit Lernbehinderungen); Entwicklung eines Zugänglichkeitplans für die Erfurter Innenstadt einschließlich Fußwege, öffentlicher Verkehr, Parkmöglichkeiten und 'Points of Interest entlang der Parkanlagen unter besonderer Berücksichtigung touristischer Ansprüche; Entwicklung eines Aktionsplans mit eindeutig definierten Prioritäten; Aufbau einer Website, um Informationen über die Zugänglichkeit für die unterschiedlichen Nutzergruppen bereitzustellen; Entwicklung eines Wegweisungssystems im Stadtzentrum unter Berücksichtigung der verschiedenen Nutzeransprüche. Ziel des Pilotprojektes ist die Entwicklung der Erfurter Innenstadt zu einem zugänglichen städtischen Raum für jedermann. Die Einwohner Erfurts werden von dem Projekt profitieren, da eine barrierefreie Umwelt für jeden nützlich und komfortabel ist. Ebenso wird der Tourismus, ein wichtiger Wirtschaftsbereich der Stadt Erfurt, durch steigende Besucherzahlen gewinnen.

**Kurzbeschreibung
Englisch**

Duties for the Transport and Spatial Planning Institute: As a research association belonging to the University of Applied Sciences Erfurt the Transport and Spatial Planning Institute is looking after accessibility for all to urban spaces and public transportation with a special view on elderly and disabled citizens since many years. For that reason in the UrbSpace-Project the Transport and Spatial Planning Institute is responsible for this part of the social aspects of accessibility in terms of the projects from the other partners and especially with reference to the local partner city Erfurt. For the overall project it would be very important to consider that accessibility to urban spaces is not only seen as permitting access to a certain area but also to guarantee that all citizens could benefit from the actions. This means that all planning has to take care that it is designed for all, so that for example also children, pregnant woman, elderly persons and people with disabilities are able to participate after implementation. The Transport and Spatial Planning Institute is paying attention to transfer the knowledge of design for all to the project partners by: organising conferences belonging to the issues 'access for all to the

city centres' and 'access for all to green public spaces'; development of a working paper aiming on the accessibility aspects of public spaces; benchmarking the planned UrbSpace-Projects under the view of the design for all approach. Aside the Transport and Spatial Planning Institute will arrange a pilot action together with the local partner city of Erfurt and the 'round table barrier-free Erfurt', which is a non-profit organisation of the city of Erfurt. The aim of this project part is to develop the inner city of Erfurt to an accessible urban space for everybody, including the elderly and the disabled persons. Concerning this the following research steps would be carried out: Analysis of the strengths and weaknesses in design for all referring to the inner city of Erfurt divided in different user needs, especially in types of handicap (e.g. wheelchair users, people with impaired mobility, visually impaired, blind, hearing impaired, deaf, mentally challenged); Development of an accessibility plan for the inner city including footpaths, public transportation, parking sides and the points of interest along with green public spaces with a special view on tourist needs; Development of an action plan with well-defined priorities and an operating schedule; Development of accompanying measures to provide information about the accessibility for different user groups electronically based on the internet and static based as signs in the city centre. The aim of the pilot project is the development of the inner city of Erfurt to an accessible urban space for everybody.

Schlagworte	Städtischer Raum; Lebensqualität; Umweltqualität; Wohnqualität; Freifläche; Ökologische Gerechtigkeit; Stadtplanung; Verkehrsplanung; Flächennutzung; Flächennutzungsplanung; Grünfläche; Internet; Öffentlicher Verkehr; Informationsvermittlung; Wirtschaftliche Aspekte; Informationssystem; Fremdenverkehr; Erfurt;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
URL	http://www.urbanspaces.eu/

DS-Nummer	01050586
Originalthema	Imagefördernde Stadtteile in Metropolräumen
Institution	GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH
Laufzeit	01.11.2008 - 31.12.2010
Kurzbeschreibung Deutsch	Die deutschen Metropolregionen stehen vor der Herausforderung, sich im zunehmenden Wettbewerb um Einwohner und Arbeitsplätze nicht nur gegenüber ihrem Umland sondern auch gegenüber nationalen und internationalen Standorten zu behaupten. Durch die Realisierung von städtebaulichen Großprojekten wird versucht, die Attraktivität der Metropolregionen zu steigern und Wirtschaftswachstum zu generieren. Im Rahmen des Forschungsprojektes wurden die Auswirkungen städtebaulicher Großprojekte auf die Stadtentwicklung und das Image der Metropolregionen (Außenwahrnehmung und Binnenperspektive) untersucht. Zielsetzung und Gegenstand des Forschungsvorhabens: Ziel des Forschungsprojektes war es, die Konzepte und die Wirkungen städtebaulicher Großprojekte in ihrem lokalen, regionalen und überregionalen Kontext zu erfassen und zu bewerten. Hiefür wurden zehn Fallbeispiele in deutschen Metropolregionen empirisch untersucht und vergleichend ausgewertet. Zudem wurden acht Projekte aus dem europäischen Ausland analysiert, um die Situation in Deutschland vergleichend in einen größeren Zusammenhang einzuordnen.

Ausgewählt wurden Projekte, die sich durch eine besondere öffentliche Ausstrahlung bzw. auffällige Resonanz in den Medien auszeichnen. Insgesamt wurde in dieser Untersuchung der Versuch unternommen, die exemplarisch ausgewählten städtebaulichen Großprojekte und neuen Stadtquartiere aus der Sicht der Aufgabenstellung einer 'integrierten Stadtentwicklung' zu betrachten. Im Mittelpunkt steht also die - verschiedene Akteursinteressen abwägende - Sicht der Kommune insgesamt, d.h. von Politik und Verwaltung, im Interesse der langfristigen Entwicklung der gesamten Stadt. Das Projekt wurde von GEWOS GmbH Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung, Hamburg und der HafenCity Universität Hamburg betreut.

Schlagworte	Stadtentwicklung; Metropolregion; Internationale Wettbewerbsfähigkeit; Einwohner; Städtebau; Großprojekt; Wirtschaftswachstum; Kommunalebene; Fallbeispiel; Stadtteil; Internationaler Vergleich; Imagewerbung; Vergleichende Bewertung; Neubau; Stadtplanung; Arbeitsplatz; Wirkungsanalyse; Empirische Untersuchung; Regionale Differenzierung; Interessengruppe; Kommunalverwaltung; Regionalentwicklung; Umweltpsychologie; Stadtentwicklungspolitik; Europa; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen UW22 - Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte UW24 - Umweltökonomie: regionale Aspekte UW25 - Umweltökonomie: internationale Aspekte
Finanzierung	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Projektpartner	HafenCity Universität Hamburg

DS-Nummer	01022488
Originalthema	Nachhaltige Innenentwicklung durch beschleunigte Planung? - Analyse der Anwendung von Paragraph 13a BauGB in baden-württembergischen Kommunen
Themenübersetzung	Sustainable inner city development by simplified planning?- Analysis of the application of paragraph 13 a of the Federal Building Code in municipalities of Baden-Württemberg
Institution	Universität Stuttgart, Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Siedentop, Stefan
Laufzeit	01.10.2008 - 31.12.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Über den prinzipiellen Vorrang der Innenentwicklung gegenüber der Neuinanspruchnahme von Flächen im Außenbereich besteht im umwelt- und siedlungspolitischen Diskurs weitgehende Einigkeit. Ob aber eine vereinfachte und beschleunigte Bauleitplanung für Vorhaben der Innenentwicklung - wie sie mit dem Paragraph 13a BauGB im BauGB 2007 eingeführt wurde - dem Ziel einer nachhaltigen städtebaulichen Entwicklung gerecht wird, ist umstritten. Der Gesetzgeber erhofft sich von diesem neuen Instrument eine Begünstigung der Entwicklung des Gemeindegebietes nach innen. Dazu sollen Verfahrensvereinfachungen und die Erhöhung der Rechtssicherheit durch eine konzentrierte Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung dienen. Kritiker verweisen demgegenüber auf die Gefahr, dass schutzwürdige Flächen im Innenbereich zukünftig ohne vertiefende Umweltprüfung einer Überplanung anheim gestellt würden. Die neue Regelung widerspreche den in jüngerer Vergangenheit gemachten Erfahrungen, die gezeigt hätten, dass der konsequente und frühzeitige

Einsatz von Eingriffsregelung und Umweltprüfung zu Konfliktvermeidungen und Akzeptanzsteigerungen beitrage. Vermeintliche Verfahrensbeschleunigungen würden sich dagegen regelmäßig als Verfahrensbremsen erweisen. Die in der Fachdiskussion formulierte Zustimmung oder Kritik basiert eher auf Mutmaßungen und Hypothesen als auf empirisch abgesicherten Fakten. Vor diesem Hintergrund erscheint eine Untersuchung der vorherrschenden städtebaulichen Praxis von hoher politischer Bedeutung. Ziel des Forschungsprojekts ist es, die bislang mit dem Bebauungsplan der Innenentwicklung nach Paragraph 13a BauGB gemachten Erfahrungen zu analysieren und zu bewerten. Beantwortet werden sollen drei Kernfragen: - Ist durch den Bebauungsplan der Innenentwicklung eine nachweisbare Verbesserung einer stärker bestandsorientierten städtebaulichen Entwicklung zu erwarten? - Geht die Einführung dieses Instruments erkennbar zulasten ökologischer Entwicklungsziele im Innenbereich der Städte und Gemeinden? - Wie lassen sich Konflikte zwischen einer beschleunigten Innenentwicklungsplanung und stadtökologischen und sozialen Belangen ausgleichen? Dazu sollen die in Gemeinden der Regierungsbezirke Stuttgart und Freiburg mit dem beschleunigten Verfahren bislang gemachten Erfahrungen systematisch ausgewertet werden. Es ist vorgesehen, etwa 100 Bebauungsplanverfahren in eine Dokumentenanalyse einzubeziehen. Hinterfragt werden soll mit Hilfe von Interviews auch die Einschätzung des neuen Instruments durch solche Akteure, die unmittelbar in den Planungsprozess eingebunden sind. Neben den Kommunen betrifft dies ausgewählte Träger öffentlicher Belange (z.B. die Naturschutzverbände oder Vertreter der Wirtschaft). Basierend auf den empirischen Ergebnissen werden praktische Handlungsempfehlungen für eine ökologisch und sozial verantwortbare Innenentwicklung und die diesbezügliche Anwendung des Paragraph 13a BauGB formuliert.

Schlagworte	Innenbereich; Siedlungsentwicklung; Außenbereich; Bauleitplanung; Baugesetzbuch; Gesetzgeber; Rechtssicherheit; Umweltprüfung; Eingriffsregelung; Verfahrensbeschleunigung; Städtebau; Bebauungsplan; Stadtökosystem; Interview; Handlungsbeteiligter; Kommunalebene; Naturschutzverband; Stadt; Stadtgebiet; Empirische Untersuchung; Städtebaurecht; Bauplanungsrecht; Flächennutzung; Umweltpolitik; Nachhaltige Entwicklung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UR00 - Allgemeines Umweltrecht
Finanzierung	Umweltministerium Baden-Württemberg
Förderkennzeichen	BWR28002
Gesamtsumme	106.300 EUR
Literatur	Siedentop, Stefan;Krause-Junk, Katharina;Junesch, Richard; Nachhaltige Innenentwicklung durch beschleunigte Planung ? Analyse der Anwendung von 13a BauGB in baden-wuerttembergischen Kommunen(2010) [Elektronische Ressource]

DS-Nummer	01034847
Verbundthema	Megacity Research Project HCMC - Integrative Urban and Environmental Planning Framework - Adaptation to Climate Change
Originalthema	Teilprojekt: Precaution and Adaptation Strategies to Climate Change Impacts on the Regional and City Level
Themenübersetzung	Vorsorge- und Anpassungsstrategien an Auswirkungen des Klimawandels auf der stadtreionalen Ebene

Institution	Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Raumordnung und Planungstheorie
Projektleiter	Prof.Dr. Wiechmann, Thorsten
Laufzeit	01.10.2008 - 01.10.2011
Kurzbeschreibung Englisch	The main objective of this project is to identify, implement, and assess ways to integrate climate change concerns into the metropolitan/conurbation level of the planning system. Therefore, a thorough examination of the planning system and current climate change response and the scanning for challenges and opportunities for climate change related action is required. This examination allows for the development of recommendations that relate to the institutional dimension (with the elaboration and implementation of innovative planning instruments), the spatial dimension (with the identification of main fields of action and classification of areas with similar challenges), and the conceptual dimension (with the development of climate change adapted and energy efficient urban and regional planning strategies).
Schlagworte	Klimaänderung; Ballungsgebiet; Anpassung an den Klimawandel; Regionalplan; Stadt; Anpassungsstrategie; Folgen des Klimawandels; Umweltplanung; Großstadt; Energieeffizienz; Stadtgebiet; Stadtplanung; Regionalentwicklung; Regionalplanung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Projektpartner	Vietnamese Southern Sub-Institute for Urban and Rural Planning Ho Chi Minh City, Department of Planning and Architecture Ho Chi Minh City, Institute for Development Studies

DS-Nummer	01018983
Originalthema	Infrastruktur und Stadtentwicklung
Themenübersetzung	Urban infrastructures and urban development
Institution	Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Projektleiter	Dipl.-Sozial-Ökonom Libbe, Jens
Laufzeit	01.10.2008 - 14.11.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Zentrale und über viele Jahrzehnte vergleichsweise stabile Rahmenbedingungen der Versorgung unserer Städte mit Energie, Wärme und Wasser sowie der Abwasserentsorgung sind gegenwärtig ebenso erheblichen Veränderungen unterworfen wie Rahmenbedingungen der Ausstattung mit Einrichtungen der sozialen Infrastruktur und der Alltagsmobilität ('Verkehr'). Es besteht erhebliche Unsicherheit hinsichtlich der Frage, wohin sich die öffentlichen technischen, aber auch sozialen Ver- und Entsorgungsinfrastrukturen entwickeln werden, und welche Auswirkungen auf und Wechselwirkungen mit städtebaulichen Bauformen bestehen. Die Entwicklung von städtebaulichen Orientierungswerten, mit denen der künftige Bedarf und Auswirkungen auf die Erschließung abgeschätzt werden kann, dürfte daher ebenso von erheblicher Bedeutung sein wie die Dokumentation und Analyse von zukunftsorientierten Beispielen aus der Praxis. Vor diesem Hintergrund hat das Deutsche Institut für Urbanistik im Auftrag der Wüstenrot Stiftung im Oktober 2008 das Projekt zum Thema 'Infrastruktur und Stadtentwicklung' gestartet.

Schlagworte	Abwasserentsorgung; Infrastruktur; Wechselwirkung; Städtebau; Richtwert; Urbanistik; Stadtentwicklung; Energieversorgung; Wärmeversorgung; Wasserversorgung; Soziale Infrastruktur; Räumliche Mobilität; Verkehrsmobilität; Bedarfsanalyse; Erschließung [Bauland]; Technische Infrastruktur; Prognosemodell; Verkehrsinfrastruktur; Infrastrukturplanung; Infrastrukturentwicklung;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Wüstenrot Stiftung Deutscher Eigenheimverein

DS-Nummer 01050588

Originalthema **Die städtische Dimension in den deutschen Strukturfondsprogrammen**

Institution Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Fakultät 2, Lehrstuhl Stadtmanagement

Projektleiter Prof.Dr.-Ing. Weidner, Silke

Laufzeit 01.10.2008 - 31.07.2010

**Kurzbeschreibung
Deutsch**

Die Belange der europäischen Städte sollen auf Basis einer veränderten Architektur der EU-Strukturfonds zukünftig stärker gewichtet werden. Der URBAN-Ansatz wurde hierzu in die 'Mainstream' - Programme der aktuellen Förderperiode 2007-2013 überführt. In den Operationellen Programmen auf nationaler und regionaler Ebene als Städtische Dimension verankert, soll er umfassender in die regionale Strukturfondsförderung integriert werden. Ziel des Forschungsvorhabens war es, Art und Umfang der Städtischen Dimension in den Operationellen Programmen von Bund und Ländern darzustellen und mit Projektbeispielen zu hinterlegen, die durch Strukturfondsmittel kofinanziert werden. Ausgangslage: Die europäischen Städte, in denen ca. 80Prozent der wirtschaftlichen Tätigkeit der EU lokalisiert werden können, sind als primäre Motoren von Wirtschaftsentwicklung und Wettbewerbsfähigkeit anerkannt. Mit der Herausstellung von Wachstum und Beschäftigung als EU-Strategien der Kohäsionspolitik der Gemeinschaft wird daher die tragende Rolle der Städte unterstrichen. Die Strukturfonds repräsentieren die Hauptfinanzierungsinstrumente der EU zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Städte. In der Leipzig Charta (2007) wird eine integrierte Stadtentwicklungspolitik als Voraussetzung für den nachhaltigen Ausbau der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Städte empfohlen. Mit der Berücksichtigung der Städtischen Dimension in den Maßnahmen der Operationellen Programme kann dieser Strategie nachgekommen werden. Eine Verbindlichkeit dieser Verankerung der Städtischen Dimension wurde jedoch vom Europäischen Rat ausgeschlossen. Demnach wird die Intensität der Stadtentwicklungsförderung aus den EU-Strukturfondsprogrammen von den Mitgliedsstaaten und deren Regionen bestimmt. Gegenstand und Ziel des Projekts: In den Strukturfondsverordnungen sind die Möglichkeiten einer Berücksichtigung der Städtischen Dimension vorskizziert. Ziel der Studie war es nachzuweisen, welchen Gebrauch Deutschland von den hier angelegten Förderangeboten macht. Hierzu wurde der Umfang bestimmt, in dem die Städtische Dimension im Nationalen Strategischen Rahmenplan sowie in den Operationellen Programmen entsprechend der deutschen Entwicklungsstrategien verankert ist. In einem weiteren Schritt wurde dargestellt, in welcher Art und welchem Maß die Akteure auf Projektebene die offerierte Unterstützung annehmen. Aus der Betrachtung von Programm- und Projektebene wurden abschließend Handlungsempfehlungen für die Integration der Städtischen Dimension in der kommenden Strukturfondsperiode

abgeleitet. Die im Rahmen der Studie generierten Erkenntnisse flossen als Beitrag des BMVBS in den Nationalen Strategiebericht ein.

Schlagworte	Stadt; Handlungsbeteiligter; Wirtschaftsentwicklung; Wettbewerbsfähigkeit; Stadtentwicklungspolitik; Rahmenplanung; Regierungspolitik; Handlungsorientierung; Stadtentwicklung; Finanzierungshilfe; Fallbeispiel; Städtebauförderung; EU-Politik; Nachhaltige Entwicklung; Stadtentwicklungsplanung; Städtebau; Landesentwicklungsprogramm; Nationale Nachhaltigkeitsstrategie; Strukturpolitik; Städtischer Raum; Sozialverträglichkeit; Bundesrepublik Deutschland; EU-Länder;
Umweltklassen	UW50 - Umweltökonomische Instrumente NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA20 - Umweltpolitik NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Projektpartner	Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

DS-Nummer	01020788
Verbundthema	Energieoptimiertes Bauen: Verbundprojekt zur nachhaltigen Sanierung von Museumsbauten
Originalthema	Themenschwerpunkt 'Bausubstanzerhaltung und Raumakustik'
Themenübersetzung	Energy-optimized construction: Joint project for sustainable rehabilitation of museum buildings. Focal topic 'Building fabric conservation and room acoustics'
Institution	Bauhaus-Universität Weimar, Professur Bauklimatik
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Kießl, Kurt
Laufzeit	01.10.2008 - 30.09.2012
Schlagworte	Sanierung; Bilanzierung; Leitfaden; Bauakustik; Energieeffizientes Bauen; Gebäudesanierung; Energieeinsparung; Nichtwohngebäude; Innenraum; Denkmalschutz; Raumklima; Energieeffizienz; Kostensenkung; Betriebskosten; Pilotprojekt; Altbausanierung; Denkmalerhaltung; Baudenkmal;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Förderkennzeichen	0329084J
Gesamtsumme	156.718 EUR
Projektpartner	Technische Universität Braunschweig Technische Universität München Universität Stuttgart Technische Universität Dresden

DS-Nummer	01020628
Verbundthema	EnEff: Wärme

Originalthema	Pilotprojekt Ismaning, Energieleitplanung
Themenübersetzung	EnEff: Heat. Pilot project Ismaning. Energy master planning
Institution	Technische Universität München, Fakultät für Architektur, Institut für Entwerfen und Bautechnik, Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik
Projektleiter	Fröhler, Robert
Laufzeit	01.10.2008 - 30.04.2011
Schlagworte	Energieeinsparung; Energiepolitik; Flächennutzungsplan; Städtebau; Pilotprojekt; Energieeffizienz; Effizienzsteigerung; München;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Förderkennzeichen	0327400D
Gesamtsumme	545.456 EUR
Projektpartner	Ebert-Ingenieure München GbR

DS-Nummer	01038411
Verbundthema	Kommunales/regionales Flächenmanagement - komreg Innenentwicklung, Stärkung regionales Denken und Bewußtsein Flächensparen
Originalthema	Praktiziertes Flächenmanagement in der Region Freiburg -PFIF-
Themenübersetzung	Municipal/regional area management - komreg internal development, reinforcing regional thinking and awareness in the economical use of land; land management as practised in the the Freiburg region -PFIF-
Institution	Stadt Freiburg im Breisgau, Dezernat V Baudezernat
Projektleiter	Schröder-Klings, Norbert
Laufzeit	01.10.2008 - 30.09.2010
Kurzbeschreibung Englisch	The project 'Practiced Land use-Management in the Region of Freiburg - Quality and Service' (PFIF) covers the strategically organized and integrating handling of land use forms (living and industry), exceeding administrative and communal limitations. By application of innovative instruments for qualitative and quantitative regulation of settlement development and by combination of so far non-cooperating actors in the field of land use management and urban development, a concrete contribution to the reduction of land use demands in a growing region is made. Among the communes there is an amount of further actors involved, partially having different interests (e.g. building promoters, citizenship, authorizing agencies, banks, estate owners, free-lancing planners). The main aims of the project are accordingly: - Advancement of qualitative and methodical standards of sustainable settlement development for urban spatial planning and the regional surface management - Application and testing of concrete implementation instruments of regional and communal land use management ?? Perpetuation of the established dialogue and enlargement of present communication structures concerning the surface management in the region of Freiburg Promotion of attitude changes concerning the necessity of an economical space handling and an active urban development for all actors of settlement development, exceeding the approaches already practised. In detail the following operation approaches are practised: Establishment of regional dialogue concerning site requirements and demand

expectations for industrial real estates - Allocation and assignment of mobilisation instruments for urban development potentials, e.g. systematic owner contact and activation - Installation of a community-comprehensive residential building land market for commercialization of urban development potentials, which are not systematically present at the market so far (incl. concrete operation guidelines for owners and potential builders, e.g. construction advise models) - Preliminary coordination and initialization of the installation of a regional residential building land pool

Schlagworte	Flächennutzung; Region; Grundeigentümer; Industrie; Stadtentwicklung; Innenstadt; Eigentümer; Bauerwartungsland; Bauunternehmer; Innenbereich; Siedlungsentwicklung; Flächenverbrauchsreduzierung; Nachhaltiges Landmanagement; Innenentwicklung; Regionalentwicklung; Nachfrageeffekt; Integrierte Planungsmethode; Nachhaltige Entwicklung; Handlungsbeteiligter; Kommunikation; Interessengruppe; Standardmethode; Stadtplanung; Wirtschaftsentwicklung; Wohnung; Städtischer Raum; Raumplanung; Regionalplanung; Zusammenarbeit; Standortbedingung; Wohnungsbau; Kommunale Zusammenarbeit; Gemeindeverwaltung; Freiburg;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Karlsruher Institut für Technologie (KIT)
Förderkennzeichen	BWR 28006
Gesamtsumme	58.000 EUR
Projektpartner	Öko-Institut e.V., Institut für angewandte Ökologie Stadt Freiburg im Breisgau, Stadtverwaltung BAADER Konzept GmbH Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Institut für Angewandte Forschung
URL	http://www.pfif.info

DS-Nummer	01020786
Verbundthema	Energieoptimiertes Bauen: Verbundprojekt zur nachhaltigen Sanierung von Museumsbauten
Originalthema	Themenschwerpunkt 'Konservatorische Klimaanforderungen und Lichttechnik'
Themenübersetzung	Energy-optimized construction: Joint project for sustainable refurbishment of museum buildings. Focal topic 'Indoor climate requirements for conservation and lighting technology'
Institution	Universität Stuttgart, Lehrstuhl für Bauphysik
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Sedlbauer, Klaus
Laufzeit	01.10.2008 - 30.09.2012
Schlagworte	Sanierung; Bilanzierung; Leitfaden; Bauakustik; Energieeffizientes Bauen; Gebäudesanierung; Energieeinsparung; Nichtwohngebäude; Innenraum; Denkmalschutz; Raumklima; Energieeffizienz; Kostensenkung; Betriebskosten; Pilotprojekt; Altbausanierung; Denkmalerhaltung; Baudenkmal; Beleuchtungsanlage;

Umweltklassen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich

Finanzierung Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Förderkennzeichen 0329084G

Gesamtsumme 153.357 EUR

Projektpartner Technische Universität Braunschweig
Technische Universität München
Technische Universität Dresden
Universitaet Weimar

DS-Nummer 01020784

Verbundthema **Energieoptimiertes Bauen: Verbundprojekt zur nachhaltigen Sanierung von Museumsbauten**

Originalthema **Koordination und Themenschwerpunkt 'Heizung und Kühlung'**

Themenübersetzung Energy-optimized construction: Joint project for sustainable rehabilitation of museum buildings. Coordination and focal topic 'Heating and cooling'

Institution Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig, Fachbereich Architektur, Institut für Gebäude- und Solartechnik

Projektleiter Prof.Dr.-Ing. Fisch, M. Norbert

Laufzeit 01.10.2008 - 30.09.2012

Schlagworte Sanierung; Bilanzierung; Leitfaden; Heizung; Kühlung; Energieeffizientes Bauen; Gebäudesanierung; Energieeinsparung; Nichtwohngebäude; Innenraum; Denkmalschutz; Raumklima; Energieeffizienz; Kostensenkung; Betriebskosten; Pilotprojekt; Altbausanierung; Denkmalerhaltung; Baudenkmal;

Umweltklassen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich

Finanzierung Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Förderkennzeichen 0329084E

Gesamtsumme 209.619 EUR

Projektpartner Technische Universität München
Universität Stuttgart
Technische Universität Dresden
Universitaet Weimar

DS-Nummer 01020787

Verbundthema **Energieoptimiertes Bauen: Verbundprojekt zur nachhaltigen Sanierung von Museumsbauten**

Originalthema **Themenschwerpunkt 'Lüftung, Klimatisierung und Strömungssimulation'**

Themenübersetzung Energy-optimized construction: Joint project for sustainable rehabilitation of museum buildings. Focal topic 'Ventilation, air-conditioning and flow simulation'

Institution	Technische Universität Dresden, Institut für Energietechnik, Professur für Heizungs- und Raumluftechnik
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Richter, Wolfgang
Laufzeit	01.10.2008 - 30.09.2012
Schlagworte	Sanierung; Bilanzierung; Leitfaden; Lüftung; Klimatisierung; Strömungsmodell; Bauakustik; Energieeffizientes Bauen; Gebäudesanierung; Energieeinsparung; Nichtwohngebäude; Innenraum; Denkmalschutz; Raumklima; Energieeffizienz; Kostensenkung; Betriebskosten; Pilotprojekt; Altbausanierung; Denkmalerhaltung; Baudenkmal; Lüftungsanlage;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Förderkennzeichen	0329084H
Gesamtsumme	151.433 EUR
Projektpartner	Technische Universität Braunschweig Technische Universität München Universität Stuttgart Universitaet Weimar

DS-Nummer	01022137
Originalthema	Aktionsprogramm Fahrradfreundliche historische Stadtkerne im Land Brandenburg
Themenübersetzung	Action programme: Bike-friendly historic city centres in Brandenburg state
Institution	Arbeitsgemeinschaft 'Städte mit historischen Stadtkernen' des Landes Brandenburg
Laufzeit	01.09.2008 - 30.09.2009
Schlagworte	Altstadt; Stadtkern; Stadterneuerung; Verkehrswegeplanung; Fahrrad; Fahrradverkehr; Fahrradfreundliche Stadt; Fahrradmobilität; Stadtplanung; Verkehrsinfrastruktur; Nationaler Radverkehrsplan; Brandenburg [Land]; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Förderkennzeichen	VB0808
Gesamtsumme	51.930 EUR

DS-Nummer	01019770
Originalthema	INNOCITE oder Wachstumsmotoren im Alperaum
Themenübersetzung	Drivers of growth in the Alpine Space within the framework of the Innocite program
Institution	Technische Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung

Projektleiter	Prof.Dr.habil. Troeger-Weiß, Gabi
Laufzeit	01.08.2008 - 31.07.2011
Kurzbeschreibung Deutsch	Der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung der TU Kaiserslautern hat eine Ausschreibung für ein europäisches Projekt gewinnen können. Im Rahmen des EU-Förderprogramms INTERREGIV B Alpine Space 2007 - 2013 wurde das Projekt 'InnoCite' initiiert, das der Lehrstuhl zusammen mit anderen europäischen Partnern bearbeitet. Das von 2008 bis Mitte 2011 laufende Projekt soll, aufbauend auf Strukturanalysen in den jeweiligen, involvierten europäischen Modellregionen, Erfolgsfaktoren ermitteln, die für eine erfolgreiche stadtrregionale Entwicklung von kleinen und mittleren Städten unter dem Einfluss von großen Verdichtungsräumen relevant sind. Neben Organisations- und Koordinierungsaufgaben übernimmt der Lehrstuhl vor allem die inhaltliche Konzeption für den bayerischen Projektpartner. Zum jetzigen Zeitpunkt werden Schlüsselfaktoren erarbeitet, über die sich eine erfolgreiche stadtrregionale Entwicklung definieren lässt. Anfang Dezember fand hierzu das zweite internationale Treffen im Rahmen des InnoCite-Projektes statt, An diesem zweitägigen Workshop, der vom Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung konzipiert, organisiert, moderiert und inhaltlich vorbereitet wurde, nahmen 22 Vertreter aus den Alpenländern Frankreich, Italien, Österreich, Slowenien und Deutschland teil. Modellregion im Rahmen des Projekts ist der Markt und der Landkreis Garmisch-Partenkirchen. Diese sind durch einen starken wirtschaftlichen, insbesondere touristischen Strukturwandel ebenso geprägt wie von tiefgreifenden demographischen Veränderungen (Zunahme des Anteils der Bevölkerungsgruppe der über 65-Jährigen). Vor diesem Hintergrund ist Garmisch-Partenkirchen eine überaus geeignete Modellregion, um die Frage zu prüfen, aufweiche Weise der sozio-ökonomische Strukturwandel zukunftsorientiert gestaltet werden kann.
Schlagworte	Regionalentwicklung; Raumordnung; Bevölkerungsentwicklung; Bewertungskriterium; Strukturwandel; Soziale Infrastruktur; Wirtschaftswachstum; Bevölkerungsstruktur; Populationsdynamik; Rahmenplanung; Landesentwicklung; Stadt; Ballungsgebiet; Ablauforganisation; Internationale Zusammenarbeit; Fremdenverkehr; Sozioökonomischer Faktor; Wirtschaft; Stadtplanung und -entwicklung; Regionalplanung; Alpen; Slowenien; Frankreich; Bayern; Österreich; Italien; Bundesrepublik Deutschland; Garmisch-Partenkirchen;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

DS-Nummer	01019772
Originalthema	Kommunales Entwicklungskonzept für die Kreisstadt Limburg/Lahn
Themenübersetzung	Municipal development concept for Limburg/Lahn
Institution	Technische Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Projektleiter	Prof.Dr.habil. Troeger-Weiß, Gabi
Laufzeit	01.08.2008 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung erhielt im April 2008 den Auftrag, ein kommunales Entwicklungskonzept für die Kreisstadt Limburg a. d. Lahn zu erstellen. Die westhessische Mittelstadt Limburg steht wie alle deutschen Kommunen angesichts sich ändernder struktureller Rahmenbedingungen mehr denn je vor großen

Herausforderungen. So unterliegt die Stadt übergeordneten demographischen, ökonomischen, sozialen und technischen Entwicklungstrends, die maßgeblich die kommunale Entwicklung prägen. Von hoher kommunalpolitischer und raumstruktureller Relevanz ist dabei insbesondere der demographische Wandel mit seinen vielfältigen Auswirkungen. In Limburg wird Prognosen der Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft Hessen zufolge zumindest mittelfristig bis zum Jahr 2020 mit einer stagnierenden Bevölkerungsentwicklung gerechnet, was positiv zu werten ist, da im gesamten Landkreis Limburg-Weilburg in der gleichen Zeit auch unter Berücksichtigung von Wanderungsgewinnen leichte Bevölkerungsrückgänge erwartet werden. Abgesehen davon wird sich die Stadt aber nicht den mit dem demographischen Wandel einhergehenden altersstrukturellen Veränderungen entziehen können. Die prognostizierte Alterung der Limburger Bevölkerung ist in Verbindung mit der auf lange Sicht rückläufigen Bevölkerung mit negativen Folgen auf nahezu sämtliche kommunale Strukturbereiche verbunden (vor allem auf die Wirtschaft, den Wohnungsmarkt sowie die Bereiche Verkehrs-, Freizeit- und soziale Infrastruktur). Vor dem Hintergrund der vorgenannten demographischen und sonstigen Rahmenbedingungen ergibt sich die Notwendigkeit, dass Kommunen die Herausforderungen der heutigen Zeit erkennen und darauf basierend frühzeitige Weichenstellungen vornehmen, um ihre zukünftige Entwicklung positiv zu gestalten. In diesem Kontext ist es das Hauptziel des für die Kreisstadt Limburg a. d. Lahn zu erarbeitenden kommunalen Entwicklungskonzeptes, einen langfristig und querschnittsorientiert ausgerichteten Handlungs- und Orientierungsrahmen für eine nachhaltige Kommunalentwicklung zu konzipieren, der zentralen zukünftigen Herausforderungen, wie etwa dem demographischen Wandel, gerecht wird. Dadurch sollen bereits heute für Limburg Wege aufgezeigt werden, welche die Zukunftsfähigkeit der Stadt auch über das Jahr 2020 hinaus sicherstellen. Ein wesentlicher Bestandteil des Konzeptes ist eine fundierte Untersuchung der strukturellen Rahmenbedingungen und zentraler Stärken und Defizite der Stadt Limburg. Hierfür sind neben einer problemorientierten Strukturanalyse umfangreiche empirische Erhebungen vorgesehen - eine als Vollerhebung angelegte Haushaltsbefragung sowie eine Unternehmensbefragung. Im Anschluss an ein zu erstellendes zusammenfassendes Stärken-Schwächen-Profil werden unter Berücksichtigung aktueller und künftiger Entwicklungstrends Szenarien entworfen, die aufzeigen sollen, wie sich die Stadt bis zum Jahr 2020 entwickeln könnte (Diskussion von Entwicklungsszenarien). usw.

Schlagworte

Regionalentwicklung; Raumordnung; Kommunalebene; Stadt; Siedlungsentwicklung; Bevölkerungsentwicklung; Änderung; Alterung; Stadtbevölkerung; Wirtschaft; Szenario; Verkehrsinfrastruktur; Freizeitbereich; Stadtstruktur; Stadtplanung; Urbanistik; Stadtentwicklung; Bevölkerungsrückgang; Strukturwandel; Kommunalpolitik; Raumstruktur; Lebensalter; Bestandsaufnahme; Wirkungsanalyse; Kommunale Infrastruktur; Wohnungsbedarf; Kommunalhaushalt; Gewerbe; Soziale Infrastruktur; Handlungsorientierung; Planungshilfe; Nachhaltige Entwicklung; Empirische Untersuchung; Schwachstellenanalyse; Wirtschaftliche Aspekte; Sozialer Wandel; Technische Infrastruktur; Lahn; Hessen;

Umweltklassen

NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

DS-Nummer

01021111

Verbundthema

Urbane Wachstumszentren:

Originalthema

Young Cities - Entwicklung und Produktion energieeffizienter Stadtstrukturen für

die Region Teheran-Karaj

Themenübersetzung	Urban Growth Centres: Young Cities - Developing energy-efficient urban fabric in the Tehran-Karaj region
Institution	Technische Universität Berlin, Fakultät VI, Institut für Architektur, Fachgebiet Baurecht und Bauverwaltungslehre
Projektleiter	Prof.Dr. Schäfer, Rudolf
Laufzeit	01.07.2008 - 30.06.2013
Schlagworte	Klimaänderung; Umweltauswirkung; Stadt; Energieeffizienz; Stadtstruktur; Regionalentwicklung; Folgen des Klimawandels; Minderungspotenzial; CO2-Minderung; Städtebau; Verstädterung; Mesoklima; Ökologischer Faktor; Stadtentwicklung; Wirtschaftliche Aspekte; Stadtplanung; Iran;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0513A1
Gesamtsumme	6.286.777 EUR
Projektpartner	Ministry of Housing and Urban Development Building and Housing Research Center
URL	http://www.youngcities.org/

DS-Nummer	01020992
Originalthema	Klimawandel und Raumentwicklung - Anpassungsstrategien der Stadt- und Regionalplanung in Stadtregionen der Küstenzone am Beispiel des Ostseeraumes. Vorphase
Themenübersetzung	Climate Change and Spatial Development: Adaptation strategies of urban and regional planning in urban regions of the Baltic Sea Coast. Preliminary phase
Institution	HafenCity Universität Hamburg, Department Stadtplanung, Institut für Stadt-, Regional- und Umweltplanung c/o TU Hamburg-Harburg
Projektleiter	Dr.-Ing. Deppisch, Sonja
Laufzeit	01.07.2008 - 31.07.2009
Schlagworte	Regionalplanung; Ballungsgebiet; Küstengebiet; Fallstudie; Zusammenarbeit; Europäische Union; Anpassungsstrategie; Klimaänderung; Raumentwicklung; Interdisziplinäre Forschung; Stadtplanung; Ökologischer Faktor; Projektförderung; Ostseeraum;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01UU0809
Gesamtsumme	59.292 EUR

DS-Nummer	01026608
Originalthema	Schallschutzpflanzen - Optimierung der Abschirmwirkung von Hecken und Gehölzen
Themenübersetzung	Noise abatement plants - optimising the screening effect of hedges and thickets
Institution	Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Projektleiter	Dr. Weber, Lutz
Laufzeit	01.07.2008 - 30.06.2010
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Hecken und Gehölze erfüllen in unserer Umwelt viele wichtige Funktionen: sie erzeugen Sauerstoff, filtern die Luft, dienen als Sicht- und Windschutz, bieten Lebensraum für Vögel und Insekten und dienen als strukturierende und abgrenzende Elemente. Für den städtebaulichen Schallschutz werden sie jedoch kaum genutzt, da in den maßgeblichen Planungsrichtlinien die Bewuchsdämpfung für alle Arten von Bewuchsflächen sehr niedrig angesetzt wird. Dabei wird übersehen, dass die Angaben in den Richtlinien Mindestangaben darstellen, die in der Praxis häufig deutlich übertroffen werden können. Derzeit bestehen noch fast keine Kenntnisse über eine geeignete Gestaltung von Schallschutzhecken und deren Wirksamkeit. Auch über die akustischen Eigenschaften von Heckenpflanzen ist bislang nur sehr wenig bekannt. In dieser Studie wird untersucht, welche Pflanzen sich für Schallschutzzwecke aus akustischer Sicht besonders eignen, wie sie gepflanzt werden sollten, welche Abmessungen eine Hecke besitzen sollte und wie sich weitere Einflussfaktoren wie Bewuchsdichte, Blattfläche, Form und Dicke der Blätter, etc. auf die akustischen Eigenschaften auswirken. Die Untersuchungen erfolgen sowohl durch Messungen unter idealisierten Bedingungen im Labor als auch an realen Hecken im Freien. Weiterhin werden rechnerische Modelle eingesetzt, wobei das Ziel darin besteht, Dämpfungs- und Absorptionskoeffizienten zu bestimmen, die Schallschutzwirkung zu verbessern und verlässliche Bemessungsgrundlagen für die Städte- und Landschaftsplanung zu erarbeiten.</p>
Kurzbeschreibung Englisch	<p>Hedges and woods perform in our environment many important tasks: they produce oxygen, filter the air, give protection from view and wind, provide habitat for birds and insects and serve as structuring and separating elements. For noise control in urban development they are, nevertheless, rarely used. In the relevant planning guidelines the sound attenuation of plants are set to very low values, regardless of the nature of the growing. This approach ignores that the data in the planning guidelines only give minimum values, which are in practice often considerably exceeded. Acoustical data for hedges were not available. Therefore, measurements on hedges in the laboratory and in situ were conducted. Results show, that the insertion loss of hedges can be quite high, but unfortunately at high frequencies. An analytical model, based on the theory of monotype scattering in random media, shows good agreement of the insertion loss to measured values for a hedge of 'euonymus fortunei coloratus'(wintercreeper). Additionally, the predicted values for transmission, reflection and dissipation were in good agreement to measured values. Further measurements are planned, to validate the model. If this is possible, the model gives the opportunity to pre-calculate the insertion loss of other hedges. Additionally, statements can be made how hedges are to be shaped and what plants are to be used to optimise the insertion loss and the shielding effect of hedges. Further, basic information on the use of hedges as noise barriers will be given to planners and architects.</p>
Schlagworte	Hecke; Gehölz; Sauerstoff; Luftfilter; Windschutz; Insekt; Städtebau; Schallschutz; Artenschutz [Pflanze]; Immissionsschaden; Pflanzenschaden; Pflanzenernährung;

	Chlorose; Pflanze; Laub; Fleischfressende Pflanze; Pflanzenvirus; Bioindikator [Pflanze]; Wildpflanze; Parasit; Pflanzenbefall; Schädlingsbefall; Pflanzenproduktion; Pflanzenökologie; Tropische Pflanze; Gebietsfremde Arten; Pflanzenhandel; Natürliche Pflanzen- und Tierwelt; Baumwolle [Pflanze]; Pflanzenwurzel; Pflanzenorgan; Energiepflanzen; Artenvielfalt; Pflanzenart; Neophyten; Archäophyten; Gehölzpflanze; Landpflanze; Sumpfpflanzen; Industrie; Salzpflanze; Waldpflanze; Kaffee; Weideland; Kakaobaum; Kryptogame; Forstpflanze; Meerespflanze; Gefäßpflanze; Bemessungsgrundlage; Landschaftsplanung; Abschirmwirkung; Lärminderung;
Umweltklassen	LE50 - Lärm / Erschütterungen: Technische Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Ministerium für Umwelt, Naturschutz und Verkehr Baden-Württemberg
Förderkennzeichen	BWU27009
Literatur	Spaeh, Moritz;Weber, Lutz;Leistner, Philip; Schallschutzpflanzen - Optimierung der Abschirmwirkung von Hecken und Gehoelz(2010) [Elektronische Ressource]
<hr/>	
DS-Nummer	01021121
Verbundthema	KLIMZUG: Klimawandel in Regionen zukunftsfähig gestalten - REGKLAM: Regionales Klimaanpassungsprogramm für die Modellregion Dresden
Originalthema	Entwicklung und Erprobung eines Integrierten Regionalen Klimaanpassungsprogramms für die Modellregion Dresden - Teilvorhaben 2
Themenübersetzung	KLIMZUG - REGKLAM. Development of an integrated regional climate change adaptation programme for the model region of Dresden - Subproject 2
Institution	Technische Universität Dresden, Institut für Hydrologie und Meteorologie, Professur für Meteorologie
Projektleiter	Prof. Bernhofer, Christian
Laufzeit	01.07.2008 - 30.06.2013
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Verbundprojekt REGKLAM steht für 'Entwicklung und Erprobung eines Integrierten Regionalen Klima-anpassungsprogramms für die Modellregion Dresden'. Es stellt sich einer der wichtigsten Herausforderungen unserer Zeit - der Anpassung an den Klimawandel. Die Auswirkungen der Veränderungen durch den Klimawandel betreffen nahezu alle Bereiche des öffentlichen und privaten Lebens. Risiken und Chancen dieser Entwicklung zu erkennen, Chancen zu nutzen und zugleich Risiken vorzubeugen, ist die besondere Herausforderung. Das Projekt REGKLAM leistet hierzu einen konkreten Beitrag. Hauptziele des Projektes sind: 1. die Entwicklung eines Integrierten Regionalen Klimaanpassungsprogramms mit konkreten Maßnahmenempfehlungen, 2. die Umsetzung von Schlüsselprojekten sowie 3. die Weiterentwicklung und Konsolidierung eines regionalen Netzwerkes. REGKLAM wird von sieben Projektpartnern getragen. In die fachliche Arbeit sind aber erheblich mehr Akteure aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Wissenschaft eingebunden. Die Partner erarbeiten gemeinsam umsetzbare Lösungsvorschläge für Unternehmen, kommunale und staatliche Institutionen sowie die Bürgerinnen und Bürger. Schrittweise werden auf diesem Weg auch neue Kontakte zwischen Akteuren geknüpft, Kooperationen gefestigt und das regionale Netzwerk gestärkt, welches auch nach Ablauf des Vorhabens Bestand haben soll.
Kurzbeschreibung	Research and development under the REGKLAM combines efforts to forecast important

Englisch	climatic factors, analyse their effects in specific fields of action and develop options for practical adaptation at regional and local levels. The focus is on fields of action with a long decision horizon, which are therefore strategically particularly important and low reversibility. All results are combined in an Integrated Regional Climate Change Adaptation Programme, which is being developed and tested as a basis for implementation by all relevant stakeholders. REGKLAM provides tangible options for three key areas of action of vital importance for the further development of the region: urban structures, supply and disposal infrastructure with the focus on drinking-water and waste-water management, and urban and rural land uses. REGKLAM contributes to the development and implementation of adaptation strategies in three main areas: 1. The development of an action and implementation oriented Integrated Regional Climate Change Adaptation Programme (IRKAP), including all fields of adaptation identified by the region and local authorities. 2. The initiation and support of key projects and additional adaptation measures by stakeholders. 3. The advancement and consolidation of the regional actor network. REGKLAM is being carried out by seven main partners from the fields of research, public administration and public services. A number of institutions and private companies are also involved as associated partners and subcontractors, including state ministries, regional land user associations, specialised services, and single companies or firms. The management of REGKLAM provides the basis for a close network of regional decision-makers and competent actors.
Schlagworte	Wirtschaft; Modul; Evaluation; Szenario; Gebäude; Siedlungsstruktur; Freifläche; Wasserhaushalt; Talsperre; Wasserversorgung; Abwasserentsorgung; Pflanzenproduktion; Forstwirtschaft; Flächennutzungswandel; Anpassung an den Klimawandel; Folgen des Klimawandels; Klimaänderung; Wirtschaftsentwicklung; Grünfläche; Stadtplanung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LR0802B
Gesamtsumme	6.029.200 EUR
Projektpartner	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR) Technische Universität Bergakademie Freiberg DGFZ Dresdner Grundwasserforschungszentrum e.V. Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e.V. (TROPOS) Landeshauptstadt Dresden, Stadtverwaltung
URL	http://www.regklam.de/
Literatur	Bernhofer, C.;Matschullat, J.;Bobeth, A.; Das Klima in der REGKLAM-Modellregion Dresden. In: REGKLAM-Publikationsreihe; Heft 1; Rhombos-Verlag Berlin; ISBN 978-3-941216-22-8 (2009) [Buch] Bernhofer, C.;Matschullat, J.;Bobeth, A.; Klimaprojektionen fuer die REGKLAM-Modellregion Dresden. In: REGKLAM-Publikationsreihe; Heft 2; Rhombos-Verlag Berlin; ISBN 978-3-941216-71-6 (2011) [Buch]
DS-Nummer	01022224
Originalthema	Energieeffiziente Stadt

Themenübersetzung	Energy-efficient city
Institution	Hochschule für Technik Stuttgart, Zentrum für angewandte Forschung an Fachhochschulen, Nachhaltige Energietechnik - zafh.net
Projektleiter	Prof.Dr. Eicker, Ursula
Laufzeit	01.07.2008 - 30.06.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Landesstiftung Baden-Württemberg gGmbH hat das Projekt Energieeffiziente Stadt im Rahmen der Impulsfinanzierung Forschung von 2008-2009 unterstützt. Bei diesem interdisziplinären Vorlaufforschungsprojekt zwischen Geoinformatik, nachhaltiger Energietechnik und Stadtplanung wurden Schnittstellen der Fachgebiete identifiziert, verschiedene Forschungsfelder zu den Themenbereichen 'Klimawandelgerechte Stadtentwicklungsplanung', 'Energieeffizienter Städtebau' und 'Klimagerechter Stadtumbau' vertieft und gemeinsame Forschungsanträge formuliert. Aus diesem Vorlaufforschungsprojekt sind mehrere neue Forschungsprojekte an der Schnittstelle zwischen nachhaltiger Energieplanung und energiegerechter Stadtplanung hervorgegangen, z.B. Energy Efficient City Ludwigsburg, Energiegerechte Stadtentwicklung München-Freiham.
Schlagworte	Nachhaltige Entwicklung; Energieeffiziente Stadt; Geoinformation; Informatik; Energietechnik; Stadtplanung; Klimaverträglichkeit; Stadtentwicklung; Energieplanung; Nachhaltige Energieversorgung; Energetische Stadtsanierung; Interdisziplinäre Forschung; Klimaänderung; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Landesstiftung Baden-Württemberg
Gesamtsumme	58.000 EUR

DS-Nummer	01020362
Originalthema	Entwicklung und Erprobung eines Integrierten Regionalen Klimaanpassungsprogramms für die Modellregion Dresden (REGKLAM) - Teilvorhaben 1
Themenübersetzung	Development and testing of an integrated regional climate adaptation program for the Dresden model region, project 1
Institution	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
Projektleiter	Prof.Dr.Dr.h.c. Müller, Bernhard
Laufzeit	01.07.2008 - 30.06.2013
Kurzbeschreibung Deutsch	REGKLAM dient der Entwicklung und Erprobung eines Integrierten Regionalen Klimaanpassungsprogramms für die Region Dresden einschl. der Entwicklung von Strategiekonzepten und Anpassungsoptionen für die Region und spezifischen Fragen der Stadtentwicklung. Das IÖR ist Lead-Partner und in allen Modulen eingebunden. Das IÖR leitet das zentrale Modul 1, welches das Integrierte Regionale Klimaanpassungsprogramm erstellt und für Strategieentwicklung und Transfer zuständig ist. Das IÖR übernimmt die wissenschaftliche Leitung und Mitbearbeitung der Teilprojekte 1.1, 1.3, 2.4, 3.1.1, 3.1.2. Mit dem wissenschaftlichen Projektmanagement (Modul 4) ist das IÖR für die forschungsinterne Koordination der wiss. Arbeiten im

	Konsortium und das Controlling verantwortlich. Zusammen mit dem Koordinationsbüro erfolgt die Außenkoordination mit weiteren Akteuren. Im Ergebnis entstehen unterschiedliche Produkte (vgl. Produktliste im Antrag). Für die regionale Implementation in das Verwaltungshandeln direkt integrierbaren Ergebnisse: IRKAP, Strategien, baukonstruktive und stadtstrukturelle Anpassungsoptionen. Präsentation der Ergebnisse auf nationaler, internationaler und regionaler Ebene, wiss. Publikationen.
Schlagworte	Stadtentwicklung; Modul; Handlungsbeteiligter; Anpassung [benutze Unterbegriffe]; Regionalentwicklung; Klimaänderung; Integrierte Planungsmethode; Anpassungsstrategie; Klimaschutz; Forschungskoordination; Stadtstruktur; Dresden;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung LU50 - Luft: Atmosphärenschtz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmaßnahmen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LR0802A
Gesamtsumme	2.901.510 EUR
Projektpartner	Technische Universität Dresden, Institut für Baukonstruktion Technische Universität Bergakademie Freiberg Leibniz-Institut für Troposphärenforschung e.V. (TROPOS) Landeshauptstadt Dresden, Stadtverwaltung DGFZ Dresdner Grundwasserforschungszentrum e.V.
URL	http://www.regklam.de/

DS-Nummer	01021103
Verbundthema	Klima und Energie in einem komplexen Transformationsprozess zur Nachhaltigkeit in Hyderabad
Originalthema	Teilvorhaben 'Kommunikations- und Partizipationsstrategien für energieeffiziente und emissionsarme Lebensstile'
Themenübersetzung	Climate and energy in a complex transition process towards sustainable Hyderabad Subproject: Communication and participation strategies for energy-efficient and low-emission lifestyles
Institution	NEXUS Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH
Projektleiter	Dr. Dienel, Hans-Liudger
Laufzeit	01.07.2008 - 30.06.2013
Schlagworte	Klimaverträglichkeit; Nachhaltigkeitsprinzip; Partizipation; Energieeffizienz; Stadtentwicklung; Wirtschaft; Zivilgesellschaft; Demokratie; Werkzeug; Kommunikation; Leitfaden; Emissionsminderung; Konsumverhalten; Großstadt; Internationale Zusammenarbeit; Indien;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0506C

Gesamtsumme 781.640 EUR

Projektpartner Universität Berlin (Humboldt-Univ.), Institut für Kooperationswissenschaften
 Universität Berlin (Humboldt-Univ.), Institut für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften
 des Landbaus, Fachgebiet Ressourcenökonomie
 Universitaet Freiburg
 PTV Planung Transport Verkehr AG
 Potsdam-Institut für Klimafolgenforschung e.V.

DS-Nummer 01050589

Originalthema **Der Beitrag des Bundes zur nachhaltigen Stadtentwicklung**

Institution Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH

Laufzeit 01.07.2008 - 30.11.2009

**Kurzbeschreibung
Deutsch** Viele Programme der Bundesressorts haben bereits jetzt Bezüge zum Thema 'Stadt' und 'Stadtentwicklung'. Diese Bezüge wurden im Forschungsprojekt deutlich gemacht und an ausgewählten Beispielen gezeigt. Das Politikfeld 'Stadtentwicklung' hat in den letzten Jahren immer mehr Aufmerksamkeit erlangt. In der öffentlichen und politischen Wahrnehmung dominieren dabei sektorale Themen: die Finanzkrise der Städte, der innerstädtische Handel, Klimaschutz, der demografische Wandel. Tatsächlich hängen jedoch viele Handlungsfelder zusammen, städtische Herausforderungen lassen sich nur selten mit einem Instrument lösen. Betrachtet man die Bundesebene, so haben bereits jetzt viele Programme der Ressorts Bezüge zum Thema 'Stadt' und 'Stadtentwicklung', ohne dass diese Zusammenhänge explizit deutlich gemacht werden. Darüber hinaus gibt es schon seit langem Formen der konkreten Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Ministerien. Ein Überblick und eine Systematisierung dieser stadtentwicklungspolitischen Dimension der Fachressorts auf Bundesebene gab es bisher nicht. Das Gutachten füllt eine Lücke. Es stellt die stadtentwicklungspolitisch relevanten Instrumente und Programme der Bundesressorts vor und bewertet deren Beitrag zu den zentralen Handlungsfeldern der Nationalen Stadtentwicklungspolitik. Darüber hinaus beantwortet die Studie die Frage, was die Politik der Bundesressorts im Rahmen der verfassungsmäßigen Zuständigkeiten zur Problemlösung in den Städten und Gemeinden beiträgt.

Schlagworte Stadtentwicklung; Stadt; Gutachten; Stadtentwicklungspolitik; Zuständigkeit; Nachhaltige Entwicklung; Bundeskompetenz; Ministerium; Bundesbehörde; Regierungspolitik; Gemeinde; Finanzierungshilfe; Umweltpolitische Instrumente; Urbanistik; Bundesrepublik Deutschland;

Umweltklassen UA20 - Umweltpolitik
 UW50 - Umweltökonomische Instrumente
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

Finanzierung Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

DS-Nummer 01021107

Verbundthema **Urbane Wachstumszentren: urban.network HCMC**

Originalthema **Integrative Stadt- und Umweltplanung für Ho Chi Minh City zur Anpassung an den**

globalen Klimawandel - Strategien für eine klimagerechte und energieeffiziente Stadtentwicklung und Wohnungsversorgung

Themenübersetzung	Megacity Research Project TP. Ho Chi Minh - Integrative Urban and Environmental Planning Framework Adaptation to Climate Change
Institution	Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Fakultät 4, Institut für Umweltmanagement, Lehrstuhl Umweltplanung
Projektleiter	Prof.Dr.Dr.h.c.(NMU Dnepropetrovsk) Schmidt, Michael
Laufzeit	01.07.2008 - 30.06.2013
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Herausforderungen des globalen Klimawandels für Megastädte bilden den Hintergrund eines Forschungsprogramms des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) mit dem Titel 'Nachhaltige Entwicklung der Megastädte von morgen - Energie und klimaeffiziente Strukturen in urbanen Wachstumszentren'. Im Rahmen des Programms werden Forschungsprojekte in zehn unterschiedlichen Megastädten der Welt durchgeführt, um die nachhaltige und an den Klimawandel angepasste Entwicklung zu fördern. Die BTU Cottbus beteiligt sich mit dem Projekt 'Megacity Research Project TP. Ho Chi Minh - Integrative Urban and Environmental Planning Framework Adaptation to Climate Change' am Forschungsprogramm des BMBF. Eine der größten Herausforderungen der mega-urbanen Küstenregionen in Südostasien ist der Klimawandel. Nicht jede Region ist hier gleichermaßen betroffen. Besondere Aufmerksamkeit verdienen die dichtbesiedelten Deltaregionen der Tropen. Das Megacity Research Project TP Ho Chi Minh untersucht die Auswirkungen des Klimawandels auf die sich rasant entwickelnde Megastadt Ho Chi Minh City (HCMC) und zielt darauf ab HCMC für die Anpassung zu qualifizieren. Der thematische Schwerpunkt des Forschungsprojekts ist die Anpassung städtischer Flächen, Strukturen und Stadtentwicklungskonzepte an absehbare Klimaveränderungen sowie tendenziell zunehmende Wetterextreme, um zukünftige und aktuell schon wahrnehmbare schwere Klimafolgen für die Stadtregion HCMC zu minimieren oder zu vermeiden. Das allgemeine Ziel des Vorhabens ist es, die Belastbarkeit und die Anpassungskapazitäten der Stadt zu verbessern. Der Fokus des Projektes ist die Anpassung der Stadtentwicklungspolitik an den Klimawandel. Es wird in Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Vietnamesischen Forschungseinrichtungen und Universitäten durchgeführt.
Schlagworte	Stadt; Anpassungsstrategie; Klimaänderung; Raumplanung; Umweltplanung; Stadtentwicklung; Stadterneuerung; Handlungsbeteiligter; Zivilgesellschaft; Energieeffizienz; Fortbildung; Anpassung an den Klimawandel; Folgen des Klimawandels; Risikoanalyse; Informationssystem; Stadtplanung; Ökologischer Faktor; Wohnungsbau; Vietnam;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0509A1
Gesamtsumme	3.311.527 EUR
Projektpartner	Department for Urban Planning and Architecture Ministry of Construction (MoC) Ministry of Natural Resources and Environment Technische Universität Braunschweig

Universität Kassel

DS-Nummer	01020929
Originalthema	Die städtebauliche Optimierung von Standortentwicklungskonzepten belasteter Grundstücke auf der Grundlage der Identifizierung und Monetarisierung behebungspflichtiger und investitionshemmender Risiken - OPTIRISK - 3. Phase
Themenübersetzung	Urban optimization of site development concepts for contaminated sites based on the identification and monetary evaluation of risks whose removal is obligatory and which discourage investment - OPTIRISK - Phase 3
Institution	JENA-GEOS-Ingenieurbüro GmbH
Projektleiter	Dr. Roselt, Kersten
Laufzeit	01.07.2008 - 30.09.2009
Schlagworte	Leitfaden; Städtebau; Ökosystemanalyse; Zielkonflikt; Grundstück; Klima; Energie; Flächennutzung; Synergismus; Eigentümer; Antragsteller; Monetäre Bewertung; Bodenverunreinigung; Ökologischer Faktor; Wirtschaftliche Bewertung; Risikoanalyse; Brachflächenreaktivierung; Nachhaltiges Landmanagement; Bodensanierung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung BO50 - Bodenschutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch)
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330741U
Gesamtsumme	266.090 EUR
Projektpartner	Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen Universität Weimar, Fakultät Architektur

DS-Nummer	01021106
Verbundthema	Klima und Energie in einem komplexen Transformationsprozess zur Nachhaltigkeit in Hyderabad
Originalthema	Teilvorhaben: Das Potential von Konsumentenvereinigungen zur Stabilisierung von Nahrungsmittel- und Energieversorgung im Ballungsgebiet Hyderabad
Themenübersetzung	Climate and energy in a complex transition process towards sustainable Hyderabad Subproject: The potential of consumer associations for the stabilization of food and energy supply in the Hyderabad agglomeration
Institution	Universität Berlin (Humboldt-Univ.), Institut für Kooperationswissenschaften
Projektleiter	Prof.Dr.Dr.h.c. Hagedorn, Konrad
Laufzeit	01.07.2008 - 30.06.2013
Kurzbeschreibung Deutsch	Ziel des Projekts ist es anhand der Entwicklung konkreter Organisationen zu untersuchen, welche sozialen Prozesse und Regeln zum Erfolg führen. Die Entwicklungsschritte mit begleitenden Analysen und Know-how zu unterstützen. Hierbei stehen Analysen zur schrittweisen Entwicklung von genossenschaftlichem Eigentum über Warenrückvergütung und Sparmodellen, Fragen zur Verteilung von Förderleistungen und zu Arbeitsteilung, Logistik und Qualitätsmanagement in

Wertschöpfungsketten im Vordergrund von Forschungs- und lokalen Capacity Building-Maßnahmen. Ferner ist die innovative Ausdehnung des Anwendungsbereichs auf weitere für die Megacityentwicklung als Engpass identifizierte Entwicklungsbereiche der Versorgung. Ziel ist es herauszufinden, inwieweit auf kommunaler Ebene selbstorganisierte Bezugs- und Abrechnungsorganisationen als Vertrags- und Verhandlungspartner für Energieversorger infrage kommen und als solche für zuverlässigere Stromlieferungen und effizientere Verbrauchsgewohnheiten sorgen können. Die Ergebnisse können in der Grundlagenforschung vor allem im Bereich der Organisationssoziologie und Institutionenökonomik, aber auch in der Erarbeitung von praxisorientierten Mustervorschlägen für die Unternehmensgründung, Vertrags- und Satzungsgestaltung für genossenschaftliche Konsumentenvereinigungen in Hyderabad erwartet werden. Die Erfolgsaussichten für selbstorganisierte Konsumgenossenschaften sind als gut einzuschätzen. Selbst anfängliche größere Verluste durch mangelnde Erfahrung im Handel könnten schnell durch die zu erwartenden Preissenkungen ausgeglichen werden. Voraussetzung hierfür ist neben Capacity Building und der Organisation der Abnehmer eine Integration der Verarbeitungsstufe in den Absatz.

Schlagworte	Logistik; Qualitätssicherung; Management; Personal- und Organisationsentwicklung; Kommunalebene; Energieerzeugende Industrie; Versorgungsunternehmen; Grundlagenforschung; Organisationssoziologie; Preisentwicklung; Lebensmittel; Energieversorgung; Ballungsgebiet; Klima; Energie; Nachhaltigkeitsprinzip; Stadtentwicklung; Stadtplanung; Elektrizitätsversorgung; Indien;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0506F
Gesamtsumme	449.338 EUR
Projektpartner	Cooperative Development Foundation (CDF) COVA (Confederation of Voluntary Organizations) Lok Satta Foundation University Hyderabad

DS-Nummer	01021114
Verbundthema	Shanghai
Originalthema	Öffentlicher Verkehr mit umweltfreundlichen Bussen als Baustein für eine nachhaltige und energieeffiziente Stadtentwicklung
Themenübersetzung	Shanghai. Public transport using eco-friendly busses as a component of sustainable and energy-efficient urban development
Institution	Hamburg-Consult Gesellschaft für Verkehrsberatung und Verfahrensmanagement mbH
Projektleiter	Dipl.-Ing. Höffler, Karl H.
Laufzeit	01.06.2008 - 31.08.2011
Kurzbeschreibung Deutsch	Der Energiebedarf und die Energieeffizienz im Bereich der Mobilität können durch das verkehrsinfrastrukturelle Angebot und dessen Organisation optimiert werden, wenn eine energieeffiziente Stadtentwicklungsplanung durch energieeffiziente Formen der Mobilität unterstützt wird. Das Pilotprojekt sieht vor, eine bedeutende Linie des Öffentlichen Personennahverkehrs mit Bussen einzurichten (backbone), die den

fahrzeugspezifischen Treibstoffverbrauch aus fossilen Quellen minimiert. In einem ersten Schritt wird das bestehende Liniennetz entsprechend dem Verkehrsmodell im Hinblick auf die Leitbilder 'Stadt der kurzen Wege' und 'Transit-oriented Development' optimiert. Im zweiten Schritt wird das System des ÖPNV gekoppelt mit Weiterentwicklungen, um ein Höchstmaß an Energieeffizienz zu erreichen. Die Erkenntnisse aus dem Pilotvorhaben sind auf andere, ähnlich strukturierte Städte übertragbar, somit werden im Bereich Mobilität weitere Energieeinsparpotenziale aktiviert. Die EXPO2010 bietet ein Forum für den integrierten Planungsansatz energieeffizienter Stadtplanung und Mobilität, Reduzierung des Gebäudeenergiebedarfs und dezentraler Energieproduktion.

Schlagworte	Energiebedarf; Energieeffizienz; Stadtentwicklungsplanung; Pilotprojekt; Personennahverkehr; Öffentlicher Verkehr; Omnibus; Kraftstoffverbrauch; Energieeinsparung; Minderungspotenzial; Stadtplanung; Umweltverträglichkeit; Stadtentwicklung; Effizienzsteigerung; Verkehrsmobilität; Verkehrsinfrastruktur; Internationale Zusammenarbeit; Schanghai; China;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0514C
Gesamtsumme	635.212 EUR
Projektpartner	Universität Duisburg-Essen, Standort Essen Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg Aachener-Verkehrs-Ingenieur-Sozietät GmbH Viessmann Werke GmbH & Co.KG TraffGo Road GmbH

DS-Nummer	01021095
Verbundthema	Energie als Schlüsselement für ein integriertes Klimaschutzkonzept für die Region Gauteng
Originalthema	Teilvorhaben 1: Koordination, Integration, Energiebereitstellung, Implementierung
Themenübersetzung	Energy as a key element of an integrated climate protection concept for the city region of Gauteng. Subproject 1: Coordination, integration, energy supply, implementation
Institution	Universität Stuttgart, Institut für Energiewirtschaft und rationelle Energieanwendung
Projektleiter	Dr. Eltrop, Ludger
Laufzeit	01.06.2008 - 31.05.2013
Schlagworte	Energieversorgung; Klimaschutz; Internet; Monitoring; Pilotprojekt; Zusammenarbeit; Forschungseinrichtung; Modellierung; Fallstudie; Nachhaltige Energieversorgung; Energiewirtschaft; Stadtplanung; Interdisziplinäre Forschung; Südafrika; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	EN60 - Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft LU60 - Luft: Luftreinhalteplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 01LG0503A1
Gesamtsumme 1.880.842 EUR
Projektpartner Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V.,
 Zentralverwaltung
 Technischer Überwachungs-Verein Rheinland Group, TÜV Immissionsschutz und
 Energiesysteme GmbH
 IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH
 University Johannesburg

DS-Nummer 01020789
Verbundthema **Energieoptimiertes Bauen**
Originalthema **Energetische Untersuchungen und Optimierung innovativer
 Wandheizungssysteme im Kompetenzzentrum für Bauphysik und Denkmalpflege
 Weyarn**
Themenübersetzung Energy-optimized construction. Energy-oriented studies and optimization of innovative
 wall heating systems at the Kompetenzzentrum für Bauphysik und Denkmalpflege
 (competence centre for construction physics and monument preservation), Weyarn
Institution Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Projektleiter Kilian, Ralf
Laufzeit 01.06.2008 - 31.05.2012
Schlagworte Heizungsanlage; Altbauanierung; Denkmalschutz; Energieeffizienz; Heizung;
 Wandheizung; Energieträger; Energiegewinnung; Wärmepumpe; Gebäudetechnik;
 Denkmalpflege; Bauelement; Vergleichsuntersuchung; Risikoanalyse;
 Schwachstellenanalyse; Wohnqualität; Energieeinsparung; Temperaturabsenkung;
 Energiebedarf; Wärmeerzeugung; Brennwertnutzung; Kessel; Gasförmiger Stoff;
 Anlagenbetrieb; Betriebsdaten; Umweltfreundliche Technik;
Umweltklassen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Förderkennzeichen 0329663J
Gesamtsumme 931.654 EUR

DS-Nummer 01038677
Originalthema **Nachhaltiges Management von Wasser und Abwasser in urbanen
 Wachstumszentren unter Bewältigung des Klimawandels - Konzepte für Lima
 Metropolitana (Perú)**
Themenübersetzung Sustainable Water and Wastewater Management in Urban Growth Centres Coping with
 Climate Change - Concepts for Lima Metropolitana (Perú)
Institution ifak system GmbH
Projektleiter Prof.Dr.-Ing. Jumar, Ulrich
Laufzeit 01.06.2008 - 01.05.2013
**Kurzbeschreibung
 Deutsch** Dieses peruanisch-deutsche Kooperationsprojekt ist eines von zehn Projekten des BMBF-
 Programms 'Forschung für die nachhaltige Entwicklung der Megastädte von morgen -

Kurzbeschreibung Englisch	Energie- und klimaeffiziente Strukturen in urbanen Wachstumszentren'. Als einziges Projekt mit besonderem Fokus auf Wasser- und Abwassersysteme und der entsprechenden Energieaspekte werden in LiWa - unter Leitung des ifak - Hilfsmittel und Methoden für eine nachhaltige Wasser- und Abwasserbewirtschaftung der 8-Millionen-Stadt Lima in Peru, die ein Beispiel für eine Megastadt von morgen darstellt, entwickelt. Schwerpunkte dieses interdisziplinären Projektes sind die Makromodellierung des gesamten Wasser- und Abwassersystems der Megastadt (Beitrag des ifak), die Einzugsgebietsmodellierung unter Berücksichtigung von Szenarien des Klimawandels, die Entwicklung und Umsetzung von Verfahren der Partizipation der Stakeholder und Governance sowie die Entwicklung von Modulen für Masterstudiengänge.
Schlagworte	This Peruvian-German cooperation project represents one of the ten projects within the BMBF research programme 'Research for sustainable development of megacities of tomorrow'. As the only project with particular emphasis on water and wastewater systems including energy consideration, LiWa develops, under leadership of ifak, tools and methods which facilitate sustainable management of the water and wastewater system of Lima/Peru, which represents an example of a megacity of tomorrow. Core aspects of this interdisciplinary project include macromodelling of the entire water and wastewater system (contribution of ifak), modelling of the river catchment under scenarios of climate change, development and implementation of methods of stakeholder participation and governance and development of modules for Master courses.
Umweltklassen	Szenario; Klimaänderung; Partizipation; Interessengruppe; Modul; Internationale Zusammenarbeit; Modellierung; Klimaszenario; Umweltinformatik; Anpassung an den Klimawandel; Megastadt; Nachhaltigkeit; Umweltmanagement; Ver- und Entsorgung; Wasserversorgung; Abwasserentsorgung; Wasserwirtschaft; Nachhaltige Entwicklung; Nachhaltige Bewirtschaftung; Entscheidungshilfe; Handlungsbeteiligter; Ausbildungsinhalt; Planungshilfe; Hochschulausbildung; Trinkwasserversorgung; Stadtentwicklung; Simulation; Energieversorgung; Energiewirtschaft; Flusseinzugsgebiet; Urbanistik; Peru;
Finanzierung	WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft EN60 - Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
URL	Bundesministerium für Bildung und Forschung http://www.ifak.eu
<hr/>	
DS-Nummer	01021115
Verbundthema	Shanghai
Originalthema	Dynamische Verkehrsmodelle als Baustein für eine nachhaltige und energieeffiziente Stadtentwicklung
Themenübersetzung	Shanghai. Dynamic traffic models as a component of sustainable and energy-efficient urban development
Institution	PTV Planung Transport Verkehr AG
Projektleiter	Burkert, Axel
Laufzeit	01.06.2008 - 31.08.2011
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Projekt bündelt aktuelles Wissen zur energieeffizienten und CO2-reduzierenden Stadt und wendet dieses in der Megacity Shanghai integriert an. Mit anderen

Verbundpartnern wird ein Energiemonitor entwickelt, der es ermöglicht, den Energieverbrauch einer Stadt oder einer Person zu ermitteln und abzurufen. Damit kann der Energieverbrauch kontrolliert und Einflussfaktoren darauf ermittelt werden. Aufgabe des Teilvorhabens ist die Erstellung und Implementierung eines dynamischen Verkehrsmodells zur Lieferung wesentlicher Eingangsdaten der Energiebewertung. Dazu wird ein bestehendes Verkehrsmodell an das Gebiet angepasst und mit detaillierten Daten und dynamischen Detektordaten zu einem stundenfeinen, dynamischen Verkehrsmodell ergänzt. Die Berechnungsergebnisse nutzen die übrigen Partner. In Verbindung mit den übrigen Teilvorhaben kann der Energiemonitor durch einen Unternehmensverbund als Gesamtprodukt vermarktet und stetig verbessert werden. Die EXPO 2010 bietet zudem die Möglichkeit der Öffnung des asiatischen Marktes der hohe Wachstumspotenziale aufweist, was für die beteiligten deutschen Firmen von großem Interesse ist.

Schlagworte	Energieeffizienz; Stadt; Verkehr; Energieverbrauch; Stadtentwicklung; Wirtschaftsentwicklung; CO2-Minderung; Städtischer Raum; Datengewinnung; Datensammlung; Verkehrsplanung; Stadtplanung; Wirtschaftliche Aspekte; Schanghai; Asien;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen EN30 - Methodische Aspekte der Informationsgewinnung zu Energie und Rohstoffen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0514D
Gesamtsumme	644.772 EUR
Projektpartner	Universität Duisburg-Essen, Standort Essen Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg Aachener-Verkehrs-Ingenieur-Sozietät GmbH Hamburg-Consult Gesellschaft für Verkehrsberatung und Verfahrensmanagement mbH TraffGo Road GmbH

DS-Nummer	01021116
Verbundthema	Shanghai
Originalthema	Aufbau eines mikroskopischen Simulationsmodells auf Basis von Echtzeit-Daten und Ankopplung an Umweltmanagementsysteme für eine nachhaltige und energieeffiziente Stadtentwicklung
Themenübersetzung	Shanghai. Development of a microscopic simulation model based on real-time data and coupling to environmental management systems for sustainable and energy-efficient urban development
Institution	TraffGo Road GmbH
Projektleiter	Dr. Wahle, Joachim
Laufzeit	01.06.2008 - 31.08.2011
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Projekt bündelt aktuelles Wissen zur energieeffizienten und CO2-reduzierenden Stadt und wendet dieses in der Megacity Shanghai integriert an. In Verbindung mit anderen Verbundpartnern wird ein Energiemonitor entwickelt, der es ermöglicht, den Energieverbrauch einer Stadt oder einer Person zu ermitteln und aktuell abzurufen.

Damit kann der Energieverbrauch kontrolliert und Einflussfaktoren darauf ermittelt werden. In diesem Teilvorhaben wird ein mikroskopisches Simulationsmodell mit Umweltmanagementsystemen gekoppelt und dafür Schnittstellen zu weiterverarbeitenden Systemen entwickelt. Dann können Simulationsrechnungen durchgeführt werden, um die Wirksamkeit von Planungen und Maßnahmen zu überprüfen. In Verbindung mit den Arbeiten in den übrigen Teilvorhaben kann der Energiemonitor durch einen Unternehmensverbund als Gesamtprodukt vermarktet und stetig verbessert werden. Die EXPO 2010 bietet zudem die Möglichkeit der Öffnung des asiatischen Marktes der hohe Wachstumspotenziale aufweist, was für die beteiligten deutschen Firmen von großem Interesse ist.

Schlagworte	Energieeffizienz; Stadt; Stadtentwicklung; Energieverbrauch; Simulationsrechnung; Management; Betrieblicher Umweltschutz; Planung; Marktentwicklung; CO2-Minderung; Emissionsminderung; Großstadt; Energiewirtschaft; Marketing; Wirtschaftliche Aspekte; China; Schanghai; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	EN30 - Methodische Aspekte der Informationsgewinnung zu Energie und Rohstoffen EN60 - Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0514E
Gesamtsumme	239.919 EUR
Projektpartner	Universität Duisburg-Essen, Standort Essen Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg Aachener-Verkehrs-Ingenieur-Sozietät GmbH Hamburg-Consult Gesellschaft für Verkehrsberatung und Verfahrensmanagement mbH PTV Planung Transport Verkehr AG

DS-Nummer	01021113
Verbundthema	Shanghai
Originalthema	Energieverbrauchsmodellierung als Baustein für eine nachhaltige und energieeffiziente Stadtentwicklung
Themenübersetzung	Shanghai. Modelling of energy consumption as a component of sustainable and energy-efficient urban development
Institution	Aachener-Verkehrs-Ingenieur-Sozietät GmbH
Projektleiter	Dipl.-Ing. Niederau, Arnold
Laufzeit	01.06.2008 - 31.08.2011
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Projekt bündelt aktuelles Wissen zur energieeffizienten und CO2-reduzierenden Stadt und wendet dieses in der Megacity Shanghai integriert an. Mit anderen Verbundpartnern wird ein Energiemonitor (Modul1) entwickelt, der es ermöglicht, den Energieverbrauch einer Stadt oder einer Person zu ermitteln und abzurufen. Damit kann der Energieverbrauch kontrolliert und Einflussfaktoren darauf ermittelt werden. Aufgabe des Teilvorhabens ist der Bereich der Energieberechnung, dessen Ergebnisse im Energiemonitor Verwendung finden. In Verbindung mit den übrigen Teilvorhaben kann der Energiemonitor durch einen Unternehmensverbund als Gesamtprodukt vermarktet und stetig verbessert werden. Die EXPO 2010 bietet zudem die Möglichkeit der Öffnung

des asiatischen Marktes der hohe Wachstumspotenziale aufweist, was für die beteiligten deutschen Firmen von großem Interesse ist.

Schlagworte	Energieeffizienz; Stadt; Stadtentwicklung; Energieverbrauch; Monitoring; CO2-Minderung; Großstadt; Energiewirtschaft; Marktentwicklung; Marketing; Schanghai;
Umweltklassen	EN30 - Methodische Aspekte der Informationsgewinnung zu Energie und Rohstoffen EN60 - Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft EN70 - Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0514B
Gesamtsumme	323.714 EUR
Projektpartner	Universität Duisburg-Essen, Standort Essen Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg Hamburg-Consult Gesellschaft für Verkehrsberatung und Verfahrensmanagement mbH PTV Planung Transport Verkehr AG TraffGo Road GmbH

DS-Nummer	01021112
Verbundthema	Shanghai
Originalthema	Integrierte Ansätze für eine nachhaltige und energieeffiziente Stadtentwicklung - Stadtform, Mobilität, Bauen und Wohnen
Themenübersetzung	Co-operative Project Shanghai: Integrated Approaches Towards a Sustainable and Energy- Efficient Urban Development: Urban Form, Mobility, Housing, and Living
Institution	Universität Duisburg-Essen, Abteilung Bauwissenschaften, Institut für Stadtplanung und Städtebau
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Schmidt, J. Alexander
Laufzeit	01.06.2008 - 31.08.2011
Kurzbeschreibung Deutsch	Shanghai ist eine faszinierende Megacity, anhand derer sich die chinesische Hyperurbanisierung ebenso wie Potentiale zur Begrenzung des Energiebedarfs und der Emission klimaschädlicher Gase erforschen sowie Entwicklungstrends für entstehende Megacities ableiten lassen. Der wirtschaftliche Aufschwung Chinas, die Dynamik der Urbanisierung prädestinieren Shanghai als einen Ort, an dem Maßnahmen und ihre Wirkungen so schnell abgelesen werden können wie kaum an einem anderen Ort. Das Verbundprojekt Shanghai behandelt in einem integrierten Ansatz Maßnahmen zur Reduktion des zukünftigen Energiebedarfs und der zukünftigen Emission klimaschädlicher Gase in den Bereichen Stadtstruktur, Mobilität, Gebäudenutzung und Art der Energieversorgung unter Berücksichtigung des wachsenden Anspruchs an Lebensqualität. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Wirkungen und Abhängigkeiten von Stadtform, Mobilität und Gebäude auf den Energieverbrauch und die CO2-Emissionen auf der Zeitachse zu erforschen. Dafür werden Tools entwickelt und zum Einsatz gebracht, die sowohl in der Planungs- als auch Realisierungsebene Prozesse verbessern und neue Standards setzen. Die Dynamik der Stadtentwicklung fordert auch das Forschungsprojekt. So werden städtebauliche Grundsätze innerhalb kürzester Zeit abgewandelt oder ergänzt. Während bis vor kurzem periphere Satellitenstädte zur Entlastung des Zentrums geplant und teilweise auch realisiert wurden, werden derzeit

wieder zentrumsnahe, am öffentlichen Verkehrsnetz sich orientierende New Towns entwickelt. Ein erstes Beispiel für die aktuelle Innenorientierung der Stadtentwicklung ist das Gebiet Hongqiao. In unmittelbarer Nähe zum Inlandsflughafen Hongqiao entsteht ein hochwertiger Low Carbon Business- Distrikt und zugleich einer der größten Traffic-Hubs Shanghais. Im Rahmen der Planungs- und Realisierungsphase hat das Team des Verbundprojekts die Aufgabe, einen Low CarbonIndex bis ins Detail umzusetzen sowie die Auswirkungen der Low Carbon-Maßnahmen auf den realen Energieverbrauch wie auch die realen CO2-Emissionen zu ermitteln. Ein zweites Beispiel ist der Aufsiedlungsbereich Xinkai. Dieses Gebiet repräsentiert ein Wohn- und Mischgebiet im Bereich des sozialen Wohnungsbaus, das in drei Stufen auf bisher landwirtschaftlich genutztem Gelände errichtet wird. Hier steht die Frage nach dem optimalen Investitionszeitpunkt für Low Carbon-Maßnahmen im Vordergrund. In beiden Untersuchungsgebieten werden sowohl Nutzer als auch Bewohner im Rahmen von Befragungen und aktiver Partizipation während der Planungs- und Realisierungsphase beteiligt. Aktive Beteiligung soll zukünftig zu einer positiven Veränderung des Energieverbrauchs führen und die Ergebnisse der Befragungen werden für die Entwicklung der Tools und Methoden genutzt, um diese an die Ansprüche und Wünsche der Bewohner und Nutzer anzupassen. Durch die Website bekommen Sie einen Überblick über Shanghai, die Projektziele, Maßnahmen und Ergebnisse.

Schlagworte	Energieeffizienz; Stadt; Stadtentwicklung; Stadtstruktur; Richtlinie; Leitfaden; Wohngebiet; Informationsvermittlung; Großstadt; Verstädterung; Energiebedarf; Energieeinsparung; Emissionsminderung; Klimaschutz; Energieversorgung; Lebensqualität; CO2-Emission; Stadtplanung; Verkehrsplanung; Flughafen; CO2-Minderung; Schanghai; China;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung LU50 - Luft: Atmosphärenschtz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmaßnahmen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0514A1
Gesamtsumme	2.632.519 EUR
Projektpartner	Aachener-Verkehrs-Ingenieur-Sozietät GmbH Hamburg-Consult Gesellschaft für Verkehrsberatung und Verfahrensmanagement mbH PTV Planung Transport Verkehr AG TraffGo Road GmbH
URL	http://www.megacity-energy.de

DS-Nummer	01050570
Originalthema	Wachstums- und Beschäftigungswirkungen des Investitionspaktes im Vergleich zur Städtebauförderung
Institution	Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich Architektur, Kunst, Design, Lehrstuhl Ökonomie des Planens und Bauens
Laufzeit	01.06.2008 - 30.06.2011
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Städtebauförderung erzielt beachtliche ökonomische Effekte, die über das originäre Ziel der städtebaulichen und sozialraumorientierten Erneuerung hinausgehen. Die

Forschungsergebnisse zeigen, dass der integrierte und gebietsbezogene Ansatz der Städtebauförderung gegenüber einer spezifischen Projektförderung erheblich größere Wirkungen erzielt. Das Ziel dieses Forschungsprojektes war es, die ökonomischen Wirkungen der Städtebauförderung des Bundes und der Länder sowie des Investitionspaktes zur energetischen Sanierung von Schulen, Kindergärten, Sportstätten und sonstiger sozialer Infrastruktur in den Kommunen zu ermitteln. Im Fokus standen dabei die ökonomischen Effekte, die in der unmittelbaren Umsetzungsphase städtebaulicher Maßnahmen und des Investitionspaktes entstehen. Zentrale Erkenntnis des Forschungsprojektes ist, dass die Städtebauförderung beachtliche volkswirtschaftliche Effekte, die über das originäre Ziel der integrierten baulichen, ökonomischen und sozialen Erneuerung hinausgehen, erzielt. In der Gesamtschau über alle 75 untersuchten Fallstudien zeigt sich, dass sich der integrierte, gebietsbezogene Ansatz der Städtebauförderung mit einer Konzentration der öffentlichen Mittel bewährt hat. Der Investitionspakt mit seiner projektbezogenen Förderung weist demgegenüber geringere Effekte auf, besitzt jedoch auch einen kürzeren Förderzeitraum und andere Zielrichtungen.

Schlagworte	Städtebauförderung; Städtebau; Projektförderung; Schule; Sportanlage; Kommunalebene; Gesamtwirtschaftliches Ziel; Gesamtwirtschaftliche Wirkung; Fallstudie; Beschäftigungseffekt; Soziale Infrastruktur; Wirtschaftliche Bewertung; Stadterneuerung; Sozialverträglichkeit; Städtischer Raum; Raumplanung; Investitionseffekt; Gebäudesanierung; Energieeinsparung; Kindertagesstätte; Städtische Infrastruktur; Vergleichende Bewertung;
Umweltklassen	UW50 - Umweltökonomische Instrumente UW21 - Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Projektpartner	DIW econ

DS-Nummer	01025080
Originalthema	Verkehrssicherheits- und Umwelt-Audit: Querungsanlagen im Verlauf der 20 grünen Hauptwege in Berlin
Themenübersetzung	Traffic safety and environment audit: Crossing arrangements along the 20 green main routes in Berlin
Institution	Fuss e.V., Fachverband Fußverkehr Deutschland, Bundesgeschäftsstelle
Projektleiter	Dipl.-Ing. Herzog-Schlagk, Bernd
Laufzeit	27.05.2008 - 14.12.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Projekt - 20 grüne Hauptwege für Berlin - wurde aus dem von Senat und Abgeordnetenhaus 1994 beschlossenen Landschaftsprogramm des Landes Berlin entwickelt. Als 'Hauptwegenetz für Fußgänger' ist es 2006 per Beschluss des Abgeordnetenhauses zum 27. Leitprojekt der Agenda 21 Berlin erklärt worden. Es ist integriert im Stadtentwicklungskonzept Berlin 2020 und im Tourismuskonzept als 'Wander- und Spazierwegenetz' hervorgehoben. Seit 2003 ist der FUSS e.V. und seit 2005 sind FUSS e.V. und BUND Berlin e.V. gemeinsame Projektträger des Bürgerprojektes 'Netzwerk für 20 grüne Hauptwege', ab März 2006 in vertraglicher Kooperation mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung. Ziel ist es, ein etwa 500

Kilometer langes Wegenetz von Spazierwegen, Promenaden, durchgrünten Straßenräumen und Gehwegen für Alltags- und Freizeitwege der Bürger und Gäste zu schaffen. Alle Bewohner dieser Stadt sollen von ihrer Wohnung einen Anlaufweg von maximal ca. drei Kilometern zu einem dieser Wege haben. Das Wegenetz verbindet verschiedene Landschaftsräume, Parkanlagen und andere Grün- und Freiflächen unter Einbeziehung der Flussufer und der Wege an den zahlreichen Wasserflächen mit den Stadtquartieren. Angebunden werden Spielplätze, Jugendfreizeitstätten, Seniorenwohnhäuser und auch Sehenswürdigkeiten Berlins. Im Verlauf der 20 grünen Hauptwege gibt es ca. 800 bis 900 Stellen, an denen die Nutzerinnen und Nutzer Verkehrsflächen queren müssen. Diese Querungsstellen sind häufig nicht komfortabel oder gar gefährlich und noch häufiger nicht barrierefrei, d.h. sie können von Mobilitätsbehinderten nur mit Mühen oder Hilfen benutzt werden. Da es sich um ein Angebotsnetz handelt, welches zum Ziel hat, in einem sehr starken Maße von Müttern/Vätern mit Kindern/Kinderwagen, älteren Menschen und anderen Mobilitätsbehinderten genutzt zu werden, muss die durchgängige Barrierefreiheit einen hohen Stellenwert erhalten. Seit 2008 führt der FUSS e.V. mit Unterstützung durch die Verkehrslenkung Berlin VLB einen Fußgängerverkehrs-Audit mit dem besonderen Schwerpunkt der Sichtbeziehungen zwischen Fußgängern aller Altersgruppen und Kraftfahrern an allen Querungsstellen im Verlaufe der 20 grünen Hauptwege durch. 2008 konnten knapp 30 Prozent des Wegenetzes mit einer Länge von ca. 150 Kilometern untersucht werden. Für das Untersuchungsgebiet wurden ca. 500 Empfehlungen für Verbesserungsmaßnahmen formuliert. Für die Gesamtheit der Maßnahmenvorschläge wurde eine erste grobe Kosteneinschätzung angefügt, die einen durchschnittlichen Kostenfaktor von ca. 10.000,- Euro pro Kilometer Wegelänge ergab. 2009 werden die restlichen 70 Prozent untersucht und es werden Maßnahmenkataloge nach Dringlichkeitsstufen, Verwaltungsbezirken oder z.B. für Wegeänderungen erarbeitet. Das Projekt ist durch seine Größenordnung, der Betrachtung von Querungsstellen in Zusammenhang mit einem Fußwegenetz und auch durch die durchgängige Einbeziehung der Barrierefreiheit in Deutschland einmalig.

Schlagworte	Fußgänger; Fluss; Einwohner; Stadt; Wohnung; Wegenetz; Parkanlage; Freifläche; Kind; Ufer; Spielplatz; EU-Umweltaudit; Kostenrechnung; Verkehrswegeplanung; Grünfläche; Fußgängerverkehr; Fußgängerzone; Individualverkehr; Stadtentwicklung; Verkehrsplanung; Verkehrsmobilität; Bundesrepublik Deutschland; Berlin;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA20 - Umweltpolitik
Finanzierung	Senat für Stadtentwicklung, Verkehrslenkung Berlin (VLB)
Gesamtsumme	54.140 EUR
Projektpartner	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Abteilung VII + IE Verkehr, Landschaftsplanung und Forstwesen Planungsbüro Richter-Richard
URL	http://www.fussverkehrs-audit.de

DS-Nummer	01035158
Originalthema	Masterplan Wiener Neustadt 2020 - Räumliches Leitbild (Funktionale Gliederung, Hot Spots) (KE 2009 offen)
Themenübersetzung	Masterplan Wiener Neustadt 2020 - spatial model (functional structure, hot spots) (KE

	2009 open)
Institution	Technische Universität Wien, Department für Raumentwicklung, Infrastruktur- und Umweltplanung
Projektleiter	Vertr.Ass.Ing.Kons.Dipl.-Ing.Dr. Linzer, Helene
Laufzeit	19.05.2008 - 30.06.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Auf der Grundlage einer thematisch-räumliche Bestandsanalyse und einer Charakteristik der bebauten Räume und des Naturraumes (Bereichscharakteristik) wurden mit dem Masterplan 'Wiener Neustadt 2020' Rahmenbedingungen für die baulich-räumliche Entwicklung des Stadtraumes erarbeitet und gebietsbezogenen Leitlinien für diese Entwicklung erstellt. Bearbeitungsmaßstab der Karten- und Plandarstellungen ist 1:15.000 - 1:25.000. In allen Arbeitsphasen fanden Besprechungen, Klausuren und Sitzungen statt. Ein besonderer Schwerpunkt lag auf einer nachhaltigen Stadtentwicklung.
Schlagworte	Stadtentwicklungsplanung; Nachhaltige Entwicklung; Rahmenplanung; Naturraum; Städtischer Raum; Kartierung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Kultur Marketing Event - Wiener Neustadt GmbH

DS-Nummer	01022223
Originalthema	Anschubfinanzierung EU-Projekt 'Eco-retrofitting'
Themenübersetzung	Seed funding of EU project 'Eco-retrofitting'
Institution	Hochschule für Technik Stuttgart, Zentrum für angewandte Forschung an Fachhochschulen, Nachhaltige Energietechnik - zafh.net
Projektleiter	Prof.Dr. Eicker, Ursula
Laufzeit	01.05.2008 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Vorbereitung und Entwicklung eines integrierten CONCERTO III Projektes zum Thema 'Eco-retrofitting of sustainable cities'
Schlagworte	Projektförderung; Nachhaltige Entwicklung; Stadtentwicklung; ;
Umweltklassen	UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Finanzierung	Fachhochschule Mannheim, Koordinierungsstelle Forschung und Entwicklung der Fachhochschulen Baden-Württemberg
Gesamtsumme	5.200 EUR

DS-Nummer	01017041
Originalthema	Urbane Wachstumszentren: Urbane Landwirtschaft als integrierter Faktor einer klimaoptimierten Stadtentwicklung, Casablanca
Themenübersetzung	Urban growth centres: Urban agriculture as an integrated factor for climate optimization in respect to urban development in Casablanca
Institution	Technische Universität Berlin, Fakultät VI, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Fachgebiet Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung

Projektleiter Prof. Giseke, Undine
Laufzeit 01.04.2008 - 31.03.2013
Schlagworte Landwirtschaft; Stadtentwicklung; Städtischer Raum; Energieeffizienz; Klimaänderung; Pilotprojekt; Urbanistik; Synergismus; Klimabeeinflussung; Stadtklima; Nachhaltige Entwicklung; Ländlicher Raum; Räumliche Entwicklung; Interdisziplinäre Forschung; Raumentwicklung; Raumstruktur; Körperschaft; Objektorientierung; Marokko;
Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen 01LG0504A1
Gesamtsumme 5.981.644 EUR
Projektpartner Institut National d'Amenagement et d'Urbanisme <Rabat>
 Universite Hassan II, Ain Chock de Casablanca
 Universite Hassan II
 Inspection Regionale de l'Aménagement du Territoire et de l'Environnement du Grand Casablanca <Casablanca>

DS-Nummer 01017044
Verbundthema **Wassersensible Stadtentwicklung - Maßnahmen für eine nachhaltige Anpassung der regionalen Siedlungswasserwirtschaft an Klimatrends und Extremwetter**
Originalthema **Teilprojekt 'Kognitions- und Umweltpsychologie'**
Themenübersetzung Sensible water management for urban development: Measures to promote sustainable adaptation of regional municipal water management to climate trends and extreme weather conditions: Cognitive and environmental psychology
Institution Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Psychologie, Arbeitsgruppe für Umwelt- und Kognitionspsychologie
Projektleiter Dr. Hunecke, Marcel
Laufzeit 01.04.2008 - 31.03.2010
Schlagworte Klimaänderung; Umweltauswirkung; Bevölkerungsentwicklung; Wasserwirtschaft; Mentaler Effekt; Zusammenarbeit; Kommunalebene; Akzeptanz; Stadtentwicklung; Staatsbürger; Handlungsbeteiligter; Marketing; Umweltpsychologie; Siedlungswasserwirtschaft; Folgen des Klimawandels; Städtischer Raum; Empirische Untersuchung; Informationssystem;
Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft
Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen 01LS05017C
Gesamtsumme 177.095 EUR
Projektpartner RWTH Aachen University
 Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg

URL	Universität Duisburg-Essen, Standort Essen http://www.isa.rwth-aachen.de/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=305&Itemid=424
DS-Nummer	01017042
Verbundthema	Wassersensible Stadtentwicklung - Maßnahmen für eine nachhaltige Anpassung der regionalen Siedlungswasserwirtschaft an Klimatrends und Extremwetter
Originalthema	Teilprojekt 'Koordination, Siedlungswasserwirtschaft und Siedlungsplanung'
Themenübersetzung	Sensible water management for urban development: Measures to promote sustainable adaptation of regional municipal water management to climate trends and extreme weather conditions: Coordination, municipal water management and town planning
Institution	RWTH Aachen University, Institut für Siedlungswasserwirtschaft, Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft und Siedlungsabfallwirtschaft
Projektleiter	Prof.Dr. Pinnekamp, Johannes
Laufzeit	01.04.2008 - 31.03.2010
Schlagworte	Klimaänderung; Umweltauswirkung; Bevölkerungsentwicklung; Wasserwirtschaft; Freifläche; Handlungsbeteiligter; Modellierung; Wasserkreislauf; Stadtentwicklung; Siedlungswasserwirtschaft; Siedlungsplanung; Folgen des Klimawandels; Nordrhein-Westfalen;
Umweltklassen	WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA20 - Umweltpolitik
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LS05017A
Gesamtsumme	339.519 EUR
Projektpartner	Universität Bochum Universität Duisburg-Essen, Standort Duisburg Universität Duisburg-Essen, Standort Essen
URL	http://www.isa.rwth-aachen.de/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=305&Itemid=424
DS-Nummer	01038827
Originalthema	Vegetationskundliche Erfolgskontrollen im Rahmen der Wissenspatenschaft der HSA auf Versuchsflächen im Stadtumbaugebiet Dessau-Roßlau
Themenübersetzung	Monitoring the success in the context of HSA knowledge sponsorship of greening measures on test areas in the Dessau-Roßlau urban reconstruction area
Institution	Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich 1 Landwirtschaft, Ökotropologie und Landschaftsentwicklung
Projektleiter	Prof.Dr. Felinks, Birgit
Laufzeit	01.04.2008 - 31.12.2009

Kurzbeschreibung Deutsch	Seit 2007 besteht zwischen der Stadt Dessau-Roßlau und der Hochschule Anhalt (FH) eine 'Wissenspatenschaft'. Im Rahmen dieser Kooperation werden auf ausgewählten Beispielflächen im Stadtumbaugebiet von Dessau-Roßlau modellhaft u. a. kosteneffiziente Begrünungsmaßnahmen auf Abrissflächen erprobt. Zum Einsatz kommen in erster Linie standortangepasste Ansaatmischungen mit regionalen Herkünften, Mahdgutübertrag und Variationen im Oberbodenauftrag. Bislang existieren jedoch nur wenige Begleituntersuchungen in denen über einen längeren Zeitraum die Vegetationsentwicklung von innerstädtischen Abrissflächen erfasst und ausgewertet wird. Es wurden deshalb Dauerflächen auf den vier Beispielflächen ehemaliger Kohlehandl, Andes-Gelände, Wiese an der Quellendorfer Straße und ehemaliges Molkereigelände angelegt und in den Vegetationsperioden 2008 und 2009 wurden Vegetationsaufnahmen und Gesamtartenlisten angefertigt und es wurden erste Entwicklungstendenzen herausgearbeitet. In Hinblick auf die Verwendung von Mahdgut zur Begrünung wurde ein Katalog mit potenziellen Spenderflächen erarbeitet. Als Grundlage für die Entwicklung von standortangepassten Vegetationsbildern im Rodebille-Viertel wurde eine flächendeckende Substratkartierung durchgeführt werden. Die Entnahme von Bodenproben von repräsentativen Standorten und ihre bodenchemische und bodenphysikalische Analyse sollte erste Hinweise auf die aktuellen Standorteigenschaften geben. Des weiteren wurden im Rahmen eines studentischen Projektes Entwurfsskizzen für die zukünftige Entwicklung und Gestaltung des Rodebille-Viertels erarbeitet. Dazu wurden zunächst verschiedene Themen (z.B. Anbau nachwachsender Rohstoffe) vorgegeben, die von den Studierenden als Bausteine ausgearbeitet und in Hinblick auf ihre Umsetzbarkeit analysiert wurden. In einem nächsten Schritt wurden praktikable Bausteine unter Berücksichtigung der aktuellen Substratbedingungen weiter ausgearbeitet und zu einer ersten Entwurfsskizze zusammengefasst. Das Projekt wurde gefördert durch die Stadt Dessau-Roßlau.
Schlagworte	Vegetationskunde; Begrünung; Vegetationsentwicklung; Innenstadt; Dauerbeobachtungsfläche; Vegetationsperiode; Vegetationskartierung; Probenahme; Bodenprobe; Nachwachsende Rohstoffe; Städtische Grünfläche; Erfolgskontrolle; Stadterneuerung; Rückbau; Standortbedingung; Saatgut; Flächensanierung; Bodenauftrag; Oberboden; Einheimische Pflanzenart; Mahd; Vergleichsuntersuchung; Gewerbe- und Industriebranche; Arteninventar; Artenliste; Substrat; Kartierung; Bodenphysik; Bodenuntersuchung; Chemische Kenngröße; Pflanzenproduktion; Physikalische Kenngröße; Bodenchemie; Gebäudeabriss; Dessau-Roßlau;
Umweltklassen	NL54 - Maßnahmen zur Rekultivierung, Renaturierung NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) BO30 - Boden: Methoden der Informationsgewinnung (Bodenuntersuchung, Datenerhebung, Datenverarbeitung...)
Projektpartner	Hochschule Anhalt (FH), Prof. Hellriegel Institut, Naturschutz und Faunistik
<hr/>	
DS-Nummer	01017043
Verbundthema	Wassersensible Stadtentwicklung - Maßnahmen für eine nachhaltige Anpassung der regionalen Siedlungswasserwirtschaft an Klimatrends und Extremwetter
Originalthema	Teilprojekt 'Landschafts- und Freiraumplanung'
Themenübersetzung	Sensible water management for urban development: Measures to promote sustainable adaptation of regional municipal water management to climate trends and extreme weather conditions: Rural and open-space planning

Institution	Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Fachgebiet Stadt- und Regionalentwicklung
Projektleiter	Dr. Eisinger, Michael
Laufzeit	01.04.2008 - 31.03.2010
Schlagworte	Klimaänderung; Umweltauswirkung; Bevölkerungsentwicklung; Wasserwirtschaft; Siedlungswasserwirtschaft; Kommunikation; Städtebau; Stadtentwicklung; Analysenverfahren; Fachplanungsrecht; Flächennutzung; Freifläche; Folgen des Klimawandels; Ruhrgebiet; Nordrhein-Westfalen;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LS05017B
Gesamtsumme	112.980 EUR
Projektpartner	RWTH Aachen University Universität Bochum
URL	http://www.isa.rwth-aachen.de/index.php?option=com_content&task=blogcategory&id=305&Itemid=424

DS-Nummer	01050587
Originalthema	Langzeitwirkungen und Effektivierung der Städtebauförderung
Institution	Universität Kassel, Fachbereich 6 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Fachrichtung Stadtplanung, Fachgebiet Stadterneuerung/Stadtumbau
Laufzeit	01.03.2008 - 31.10.2010
Kurzbeschreibung Deutsch	Im Zuge der Entwicklung einer nationalen Stadtentwicklungspolitik wurde die wirksamere Gestaltung der Förderprogramme gefordert. Vor diesem Hintergrund hat das Forschungsprojekt die langfristigen Wirkungen der städtebaulichen Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen untersucht und Effektivierungspotenziale aufgezeigt. Die Städtebauförderung in Deutschland gilt als Erfolgsmodell. Das haben unterschiedliche Untersuchungen immer wieder eindrucksvoll gezeigt. Hierbei sind auch diejenigen Untersuchungen relevant, die die ökonomischen Wirkungen der öffentlichen Fördermittel in diesem Politikbereich diskutieren. Obgleich die Städtebauförderung und die mit städtebaulichen Sanierungsgebieten einhergehenden steuerlichen Förderungen wirksame Instrumente zur Stimulierung privater Investitionstätigkeit sein können, wurden erhebliche Unterschiede zwischen den verschiedenen Phasen der Städtebauförderung und vor allem den subsumierten Programmen festgestellt. Nicht nur die ökonomischen Effekte öffentlicher Förderung weichen stark voneinander ab, sondern auch die darüber hinausgehenden sozialen und ökologischen Wirkungen unterscheiden sich zum Teil deutlich. Ziel des Forschungsprojektes war es daher, die langfristigen Effekte von Sanierungsmaßnahmen zu analysieren. Darauf aufbauend wurden Handlungsempfehlungen formuliert, die auf die Effektivierung der Städtebauförderung und besonders auf die Abstimmung von Bund, Ländern und Kommunen, das Monitoring und Controlling der Maßnahmen sowie das Finanzmanagement zielen.
Schlagworte	Stadtentwicklungspolitik; Städtebau; Städtebauförderung; Finanzierungshilfe; Sanierungsgebiet; Sanierungsmaßnahme; Kommunalebene; Monitoring;

	Langzeitwirkung; Effizienzsteigerung; Kontrollsystem; Investition; Wirkungsanalyse; Stadtanierung; Stadtentwicklung; Öffentliche Finanzierung; Gesamtwirtschaftliche Wirkung; Steuervergünstigung; Handlungsorientierung; Sozialverträglichkeit; Umweltgerechtes Bauen; Länderkompetenz; Vergleichende Bewertung; Innovationsanreiz; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	UW50 - Umweltökonomische Instrumente UA20 - Umweltpolitik NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UW22 - Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
Finanzierung	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Projektpartner	Universität Wuppertal, Fachbereich Architektur, Kunst, Design, Lehrstuhl Ökonomie des Planens und Bauens Plan und Praxis GbR - Ingenieurbüro für Stadt- und Regionalplanung

DS-Nummer	01016991
Originalthema	Energie nachhaltig konsumieren - nachhaltige Energie konsumieren'. Wärmeenergie im Spannungsfeld von sozialen Bestimmungsfaktoren, ökonomischen Bedingungen und ökologischem Bewusstsein
Themenübersetzung	Sustainable energy use - consumption of sustainable energy. Heat energy against the backdrop of socioeconomic factors and ecological awareness
Institution	Universität Stuttgart, Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung -IZKT- Interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt Risiko und Nachhaltige Technikentwicklung - ZIRN-
Projektleiter	Prof.Dr. Renn, Ortwin
Laufzeit	01.03.2008 - 28.02.2011
Schlagworte	Wärmeenergie; Interessengruppe; Mietrecht; Konsument; Soziologie; Architektur; Stadtplanung; Ökonomie; Rechtswissenschaft; Energie;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen UW70 - Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01UV0808
Gesamtsumme	967.376 EUR

DS-Nummer	01017576
Originalthema	Nutzung von Geoinformatik in der Stadtplanung (GENIUS)
Themenübersetzung	Use of geoinformatics for urban planning (GENIUS)
Institution	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
Projektleiter	Dr.Ing. Wolfram, Marc
Laufzeit	01.02.2008 - 31.01.2010
Kurzbeschreibung Deutsch	In der Praxis der städtischen Planung findet die Geoinformatik eine zunehmende Verbreitung. Ausgehend von den traditionellen Anwendungsfeldern des Vermessungs-

und Katasterwesens sind in kürzester Zeit eine Vielzahl von neuen Nutzungen erschlossen worden. Von der strategischen bis zur operativen Ebene ist die Bandbreite der genutzten Geoinformationen, Verwendungszwecken und dabei eingesetzten Technologien enorm - und damit auch das Spektrum möglicher Wechselwirkungen mit Akteurskonstellationen und Planungsprozessen. Die Dynamik der Verbreitung und Weiterentwicklung wird dabei weiterhin durch Kostensenkungen in der Technologie- und Datenbeschaffung, Restrukturierung der Verwaltung, sowie erweiterte inhaltliche und verfahrensbezogene Anforderungen an Planungsprozesse verstärkt (z.B. SUP, Lärmkataster, Luftreinhaltepläne). Ziel dieses Projektes ist es daher, die derzeitige Anwendung und Nutzung der Geoinformatik in der Stadtplanung zu beleuchten, deren Interdependenzen mit Akteurspositionen und Interaktionsprozessen in der Planung aufzuzeigen, mögliche Wirkungen auf die Stadtentwicklung abzuschätzen, sowie alternative Szenarien für die zukünftige Entwicklung zu entwerfen. Dabei gilt es, sowohl den formalen Bezug zu Organisationen, Instrumenten und Verfahren der Planung zu beleuchten (Anwendung), als auch den tatsächlichen Gebrauch durch individuelle Akteure (Nutzung). Zu fragen ist, welche Anwendungen in der städtischen Planungspraxis Verbreitung finden, wofür genau sie genutzt werden, und wie diese Nutzung eingebettet ist in den Prozess von Planung und Politikgestaltung? Insbesondere ist zu klären, wie lokal spezifische Entwicklungspfade zur Identifikation, Selektion und Ausprägung der Anwendungen und Nutzungen verlaufen, und welche Muster sich hierbei in Deutschland abzeichnen? Ferner ist zu bewerten, welche möglichen Effekte im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung hinsichtlich a) der Qualität von Planungsprozessen (u.a. Effizienz, Transparenz, Partizipation) b) der Qualität der städtischen Veränderungen zu erwarten sind? Die Ergebnisse zielen damit sowohl auf die Diskussion zur Entwicklung lokaler Geodateninfrastrukturen, als auch auf die Debatte zur Veränderung lokaler Steuerungspraktiken durch Informations- und Kommunikationstechnologien (E-Governance). Das Projekt umfasst vier Phasen: Auf der Basis von Experteninterviews und einer Fragebogen-Erhebung unter den kreisfreien Städten und den dazu gehörigen Stadtregionen Deutschlands (in Kooperation mit dem Deutschen Städtetag) wird eine erste Typologie der GI Nutzung erstellt. Für ausgewählte Fallstudienstädte erfolgt darauf aufbauend eine vertiefende diachronische Analyse. Die Zwischenergebnisse fließen anschließend in die Erarbeitung von alternativen Szenarien zukünftiger GI Nutzungsentwicklung ein. Letztlich werden die Ergebnisse zusammengefasst und Politikempfehlungen an die maßgeblichen Akteure adressiert.

Schlagworte

Geoinformation; Stadtplanung; Stadtentwicklung; Szenario; Handlungsbeteiligter; Fragebogenerhebung; Partizipation; Geodateninfrastruktur; E-Government; Fragebogen; Produktbewertung; Stadt; Ballungsgebiet; Eignungsfeststellung; Planungshilfe; Planungsmethode; Handlungsorientierung; Raumbezogene Information; Interaktionsanalyse; Bundesrepublik Deutschland;

Umweltklassen

NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 UA70 - Umweltinformatik

DS-Nummer

01017571

Originalthema

Comparing planning approaches for sustainable urban mobility (COMPASS)

Institution

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)

Projektleiter

Dr.Ing. Wolfram, Marc

Laufzeit

01.02.2008 - 31.12.2008

Kurzbeschreibung Deutsch	Die Planung von Verkehr und Mobilität in den Stadtregionen Europas bleibt in Ihrer praktischen Umsetzung nach wie vor weit hinter den theoretischen Anforderungen zurück, die sich aus der Zielsetzung einer nachhaltigen Entwicklung ableiten lassen. Dies betrifft die zielgerichtete Integration zwischen Politikfeldern und -ebenen, Planungsgebieten, Maßnahmen und Technologien, sowie insbesondere die Herangehensweise und Einbindung der Akteure aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Sowohl auf lokaler, als auch auf nationaler Ebene (z.B. FR, UK) haben sich jedoch in den letzten Jahren neue Ansätze herausgebildet, die verschiedene Defizite zu überwinden suchen. Zugleich ist auf Europäischer Ebene im Zuge der Erarbeitung der Thematischen Strategie für die städtische Umwelt das Konzept des Sustainable Urban Transport Planning (SUTP) entwickelt worden, welches einen normativen Orientierungsrahmen absteckt. Ziel dieses Projektes ist es daher, neuere (mehr-ebenen) Strategien und Pläne für eine nachhaltige städtische Verkehrs- und Mobilitätsplanung in ausgewählten Ländern Europas (DE, FR, UK, IT, CZ) zu beschreiben, vergleichend zu analysieren, und zu bewerten. Zu fragen ist, welche spezifischen Merkmale, Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestehen, welche Gestaltungsparameter für die Effizienz und Effektivität der Planung maßgeblich sind, sowie welcher Spielraum für deren Übertragbarkeit besteht. Im Mittelpunkt der Untersuchung stehen hierbei die handelnden Akteure, Steuerungsansätze, Instrumente und Handlungsfelder (Leitbilder, Maßnahmen, Indikatoren, Zielwerte). Letztlich sollen daraus konzeptionelle und strategische Empfehlungen zur praktischen Umsetzung von SUTP, sowie vertiefter Forschungsbedarf abgeleitet werden. Die Ergebnisse zielen damit sowohl auf die deutsche Diskussion zum Thema (Gemeindeverkehrsplanungsgesetz, vgl. UBA 2001), als auch auf die europäische Debatte (Urban Transport Green Paper, vgl. Europäische Kommission 2007). Das Projekt umfasst zwei Phasen: In einer ersten Phase wird auf der Basis von Sekundäranalysen eine Untersuchungs- und Bewertungsmatrix als normative Grundlage erarbeitet, und eine Typologie für den systematischen Vergleich entwickelt. In einer zweiten Phase werden die wesentlichen Merkmale unterschiedlicher Ansätze herausgearbeitet, mit Akteuren und Experten diskutiert, sowie Thesen und Empfehlungen zusammengefasst.
Schlagworte	Verkehrsentwicklungsplan; Verkehrsmobilität; Nachhaltige Entwicklung; Planungsgebiet; Handlungsbeteiligter; Transportsystemplanung; Stadtplanung; Infrastrukturplanung; Bedarfsanalyse; Bewertungskriterium; Stadtverkehr; Planungsverfahren; Vergleichsuntersuchung; Nachhaltige Mobilität; Verkehrspolitik; Strategische Aspekte; Planungsmethode; Entscheidungshilfe; Planungsziel; Verkehrsentwicklung; Bundesrepublik Deutschland; Frankreich; Italien; Tschechische Republik; Vereinigtes Königreich;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

DS-Nummer	01026913
Originalthema	Forschungsschwerpunkt 'Metallfraktion im Feinstaub'
Themenübersetzung	Research focus: 'Metal fraction in particulate matter'
Institution	Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Standort Oldenburg, Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik (IAPG)
Laufzeit	01.01.2008 - 30.03.2010
Kurzbeschreibung	Der Forschungsschwerpunkt 'Metallfraktion im Feinstaub vereint in einem

Deutsch	interdisziplinären Forschungsansatz die Kompetenzen der beantragenden Institute der Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven - dem Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik (IAPG) am Studienort Oldenburg im Bereich Geoinformationswesen und am Studienort Emden dem Institut für Umwelttechnik (EUTEC) und dem Institut für Lasertechnik Ostfriesland (ILO) in den Bereichen Chemische Analytik / Ökotoxikologie und holografischer Messtechnik. Das IAPG in Oldenburg realisiert das Teilprojekt Geoinformatik unter Berücksichtigung des klassischen EVAP - Prinzip (Eingabe, Verwaltung, Analyse und Präsentation). Folgende Forschungsbereiche werden abgedeckt: Erfassung von Feinstaub, Gebäuden und Oberflächen (Vegetation, Hauswände, etc.); Verwaltung von feinstaubrelevanten Daten in einem Geoinformationssystem (GIS); Ausbreitungsberechnungen unter Berücksichtigung von Gebäuden, Oberflächen und sonstige Parameter; Visualisierung der Ergebnisse zur Verwendung in z.B. städteplanerischen Maßnahmen.
Schlagworte	Feinstaub; Visualisierung [Umweltinformation]; Photogrammetrie; Geoinformation; Informatik; Umweltschutztechnik; Analytik; Ökotoxikologie; Holographie; Messtechnik; Verwaltung; Gebäude; Geographisches Informationssystem; Ausbreitungsrechnung; Kenngröße; Interdisziplinäre Forschung; Stadtplanung; Ausbreitungsvorgang;
Umweltklassen	LU30 - Luft: Methoden der Informationsgewinnung - Messung und Modellierung von Luftverunreinigungen und Prozessen
Finanzierung	AGIP
Projektpartner	Hochschule Emden/Leer, Standort Emden, Fachbereich Technik, Institut für Umwelttechnik (EUTEC) Fachhochschule Emden/Leer, Fachbereich Technik, Institut für Lasertechnik Ostfriesland IP SYSCON GmbH GeoInformation Bremen

DS-Nummer	01017172
Verbundthema	Bahn.Ville 2
Originalthema	Innovative Umsetzung und Begleitung von schienengestützter Siedlungsentwicklung und Verkehrsverknüpfung, Deutscher Baustein am Beispiel der Referenzstrecke 'Taunusbahn' -Teilvorhaben: TUM
Themenübersetzung	Bahn.Ville 2 (Urban rail transport 2). Innovative implementation of and support for rail transport supported residential area development and transportation links, using German elements as an example of the Taunusbahn reference stretch: project realized by TUM
Institution	Technische Universität München, Fachgebiet Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Wulfhorst, Gebhard
Laufzeit	01.01.2008 - 31.03.2010
Schlagworte	Siedlungsentwicklung; Handlungsbeteiligter; Schienenverkehr; Stadtplanung; Verkehrsplanung; ;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Förderkennzeichen	19M7049A

Gesamtsumme 155.002 EUR
Projektpartner ivm GmbH
 Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, Abteilung Verkehr
 RWTH Aachen University
 Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

DS-Nummer 01027746
Originalthema **Modellbasiertes Ressourcenmanagement für Hochwasserereignisse- und Interoperabilität der beteiligten Komponenten**
Themenübersetzung Model based management of resources for flood water scenarios and interoperability of the components involved
Institution Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Technologie und Management im Baubetrieb /TMB)
Projektleiter Prof.Dr.-Ing. Gehbauer, Fritz
Laufzeit 01.01.2008 - 31.12.2010
Kurzbeschreibung Deutsch Hochwasser zählen zu den Naturkatastrophen mit großem Schadenspotenzial. So hatte zum Beispiel das Ereignis an der Elbe im August 2002 38 Tote und 12,3 Mrd. Euro Sachschaden zur Folge. In den veröffentlichten Analysen werden, neben der Behebung landschaftsplanerischer und städtebaulicher Defizite, insbesondere die Verbesserung der Organisation, Vorbereitung und Koordinierung der Einsatzkräfte als wichtiges Handlungsfeld genannt. Ziel des Projektes ist die Schaffung der theoretischen Grundlagen für dringend notwendige, jedoch bislang nicht existierende flexible Schulungs- und Einsatzunterstützungssysteme für das Hochwassermanagement.
Schlagworte Hochwasser; Naturkatastrophe; Gefährdungspotenzial; Sachschaden; Landschaftsplanung; Städtebau; Hochwassermanagement; Interoperabilität; Management; Überschwemmung; Szenario; Hochwasserschutz; Grundlagenforschung; Katastrophenschutz;
Umweltklassen WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft
Finanzierung Deutsche Forschungsgemeinschaft
URL http://www.tmb.kit.edu/Forschung_744.php
Literatur Paulus, Christian; Moellmann, Stefan; Engelmann, Hagen; Approach for an integrated interoperable system architecture for disaster management systems(2010) Konferenz: Internationale ISCRAM Conference <7, 2010, Seattle, Wash.> [Elektronische Ressource]

DS-Nummer 01011594
Verbundthema **Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt) (Ein Programm des BMVBS und des BBSR im BBR (ExWoSt))**
Originalthema **Renaturierung als Strategie nachhaltiger Stadtentwicklung**
Themenübersetzung Reclamation - As a Strategy for Sustainable Urban Development
Institution bgmr - Becker Giseke Mohren Richard, Landschaftsarchitekten
Projektleiter Dr.-Ing. Becker, Carlo W.
Laufzeit 01.01.2008 - 31.12.2009

**Kurzbeschreibung
Deutsch**

Renaturierung als Strategie nachhaltiger Stadtentwicklung: Stadtentwicklung wird zunehmend durch die Gleichzeitigkeit und räumliche Nachbarschaft von Wachstums- und Schrumpfungprozessen geprägt. Im Falle flächenhafter Abrisse von leer stehenden Wohngebäuden und nicht verwertbaren Gewerbebrachen gewinnen der konsequente Rückbau und die Aufwertung mit nachfolgenden Renaturierungsmaßnahmen an Bedeutung. Das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) hat - vertreten durch das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) - im Rahmen des ExWoSt-Forschungsprogramms das Projekt 'Renaturierung als Strategie nachhaltiger Stadtentwicklung' ins Leben gerufen. Der Begriff 'Renaturierung' beschreibt Maßnahmen und Stadtumbauprojekte, die in ihrer Grundkonzeption auf eine dauerhafte Umwandlung von Bauland zu Grün- und Freiflächen angelegt sind. Im städtischen Kontext entstehen dabei sowohl parkartige, teils extensiv gepflegte Erholungsflächen, aber auch neue produktive Landschaften mit forst- und landwirtschaftlichen Nutzungen. Diese Flächen können einen Beitrag zur nachhaltigen Stadtentwicklung und zur Aufwertung städtischer Quartiere leisten. Im Mittelpunkt stehen innovative Projekte, die einen nachhaltigen und fachübergreifenden Ansatz verfolgen. Von Interesse sind neuartige Ansätze in Bezug auf baulich-räumliche, nutzungsbezogene, rechtliche, wirtschaftliche und organisatorische Aspekte. Hierbei sollen sowohl die Restriktionen als auch die Chancen für eine erfolgreiche Renaturierung aufgezeigt werden. Auf der Basis eines Projektauftrages wurden bundesweit insgesamt zwanzig Fallstudien in vier Nachnutzungsschwerpunkten ausgewählt: Wald: Eisenhüttenstadt, Gelsenkirchen, Halle (S), Hoyerswerda, Reichenbach, Schwedt, Weißwasser Landwirtschaft: Berlin-Gatow, Berlin-Lichtenberg, Cottbus, Leipzig Erholung: Dessau, Dresden, Essen, Frankfurt (M), Jena. Energie/Hochwasserschutz: Gelsenkirchen, Halle (S), Köln, Strullendorf. Aus den empirischen Untersuchungen und Auswertungen der ausgewählten Projekte wurden folgende Kernsätze für stadtentwicklungspolitisch Strategien abgeleitet: 1. Aus 'Stadt Landschaft machen' heißt: Neuland betreten. 2. Neue urbane Landschaften stehen nicht im Gegensatz zur Stadt, sondern sind Teil der Stadt. 3. Renaturierungsmaßnahmen sind als Umsetzungsstrategie integrierter Stadtentwicklung zu nutzen. 4. Renaturierung ist als Beitrag zur ressourceneffizienten und ökologischen Stadt zu verstehen. 5. Renaturierung unterstützt Maßnahmen zum Hochwasserschutz. 6. Renaturierungsflächen sind multifunktional und unterliegen keinem starren Nutzungskonzept. 7. Renaturierung ist als Handlungs- und Lernprozess zu begreifen. 8. Renaturierungsprojekte benötigen Allianzen. 9. Renaturierung fördert neue Wertschöpfungsprozesse und macht urbane Landschaft produktiv. 10. Der Renaturierungsmaßnahme muss eine dauerhafte 'In-Kulturnahme' folgen usw.

Schlagworte

Städtebau; Nachnutzung; Renaturierung; Stadtentwicklung; Raumplanung; Flächennutzungsplanung; Stadtplanung; Räumliche Entwicklung; Nutzungsänderung; Flächennutzungswandel; Grünfläche; Städtische Grünfläche; Flächennutzung; Begrünung; Bepflanzung; Stadtökologie; Stadterneuerung; Liegenschaft; Fallstudie; Empirische Untersuchung; Halle [Saale]; Gelsenkirchen; Dessau; Dresden; Essen [Stadt]; Jena; Köln; Sachsen; Sachsen-Anhalt; Hessen; Nordrhein-Westfalen; Bayern; Bamberg; Brandenburg; Berlin; Cottbus; Frankfurt-Main;

Umweltklassen

NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
 NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
 UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

Finanzierung Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung

Gesamtsumme 160.000 EUR

Projektpartner Technische Universität Berlin, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung,
Fachgebiet Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung

Literatur Becker, Carlo W.;Christiansen,Dirk;Krueger,Helga; Renaturierung als Strategie
nachhaltiger Stadtentwicklung(2009) Serie: Werkstatt: Praxis [Serie]

DS-Nummer 01015782

Originalthema **Young City Climate**

Institution Freie Universität Berlin, Fachbereich Geowissenschaften, Institut für Meteorologie WE03,
Fachrichtung Allgemeine Meteorologie, AG Troposphärische Umweltforschung

Projektleiter Dr. Reimer, Eberhard

Laufzeit 01.01.2008 - 31.12.2011

**Kurzbeschreibung
Deutsch** Erstmals werden für den Iran und für den Großraum Teheran regionale
Klimamodellrechnungen und Klimaszenarienrechnungen durchgeführt. Mit einem
statistischen Downscaling werden hochaufgelöste (1km²), meteorologische Datensätze
(Temperatur, Wind, Niederschlag und relevante Strahlungskomponenten) für die
Architekturplanung bereitgestellt. Es werden die klimarelevanten Emissionen
hochaufgelöst abgeschätzt. Durch Umsetzung von Baukörperszenarien und
Landnutzungsänderungen wird die zukünftige Entwicklung in energetischer und
emissionsbezogener Art geschätzt. Es wird der Klimaeinfluss auf die Stadtplanung hin
beschrieben und umgekehrt der Beitrag Irans zur globalen Klimaänderung abgeschätzt.

Schlagworte Nutzungsänderung; Wind; Niederschlag; Klimabeeinflussung; Emission;
Flächennutzungswandel; Bodennutzung; Klimaänderung; Stadtplanung; Globale
Veränderung; Klima; Energieverbrauch; Meteorologischer Parameter; Architektur;
Schadstoffemission; Iran; Teheran;

Umweltklassen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung,
Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
LU25 - Luft: klimatische Wirkungen von Verunreinigungen (Klimabeeinflussung,
einschließlich atmosphärischer Strahlung, und Folgewirkung)
LU11 - Luft: Emission - Art, Zusammensetzung

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen o.A.

DS-Nummer 01017173

Verbundthema **Bahn.Ville 2**

Originalthema **Innovative Umsetzung und Begleitung von schienengestützter
Siedlungsentwicklung und Verkehrsverknüpfung, Deutscher Baustein am Beispiel
der Referenzstrecke 'Taunusbahn'- Teilvorhaben: IVM**

Themenübersetzung Bahn.Ville 2 (Urban rail transport 2). Innovative implementation of and support for rail
transport supported residential area development and transportation links, using

	German elements as an example of the Taunusbahn reference stretch: project realized by IVM
Institution	ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)
Projektleiter	Dipl.-Ing. Mühlhans, Heike
Laufzeit	01.01.2008 - 31.03.2010
Schlagworte	Siedlungsentwicklung; Handlungsbeteiligter; Stadtverkehr; Verkehrsmobilität; Planungsverband; Schienenverkehr; Verkehrsplanung; Stadtplanung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Förderkennzeichen	19M7049B
Gesamtsumme	220.802 EUR
Projektpartner	Technische Universität München Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, Abteilung Verkehr RWTH Aachen University Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH

DS-Nummer	01022425
Originalthema	Häuser und Wohnungen gesundheitsbewusst modernisieren
Themenübersetzung	Health-aware modernisation of houses and apartments
Institution	ECO-Institut GmbH
Laufzeit	01.01.2008 - 31.12.2008
Schlagworte	Wohngebäude; Wohnung; Menschliche Gesundheit; Wohnqualität; Altbausanierung; Modernisierungsprogramm;
Umweltklassen	UA80 - Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
Förderkennzeichen	APUG NRW

DS-Nummer	01013895
Originalthema	Mollusken als Gradmesser für Paläoumweltbedingungen und Landoberflächenveränderungen im Umfeld des Ipfs - Teil des DFG Schwerpunktprogramms 'Frühe Zentralisierungs- und Urbanisierungsprozesse'
Themenübersetzung	Mollusks as a yardstick for paleo-environmental conditions and surface changes in the Ipfs region: an element of the German Research Foundation (DFG) project titled 'Early centralization and urbanization processes'
Institution	Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Abteilung Zoologie
Projektleiter	Niederhöfer, Hans-Jörg

Laufzeit	01.01.2008 - 31.12.2010
Schlagworte	Weichtiere; Paläozoologie; Umweltveränderung; Erdoberfläche; Pedosphäre; Verstädterung; Erdgeschichte; Flächennutzungswandel; Umweltindikator;
Umweltklassen	NL72 - Zoologie NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

DS-Nummer	01016164
Originalthema	Perspektiven verschiedener Wohngebietstypen unter den Bedingungen des demographischen Wandels in tschechischen Großstädten im Kontrast zur ostdeutschen Entwicklung
Themenübersetzung	Perspectives of various types of residential areas against the backdrop of demographic change in large Czech cities, in comparison to East German evolutions
Institution	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Department Stadt- und Umweltsoziologie
Projektleiter	Dr. Großmann, Katrin
Laufzeit	01.01.2008 - 31.12.2008
Schlagworte	Bevölkerungsentwicklung; Großstadt; Vergleichsuntersuchung; Wohngebiet; Stadtgebiet; Urbanistik; Stadtentwicklung; Tschechische Republik; Ostdeutschland;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Finanzierung	Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds
Gesamtsumme	7.500 EUR

DS-Nummer	01017176
Verbundthema	Bahn.Ville 2
Originalthema	Innovative Umsetzung und Begleitung von schienengestützter Siedlungsentwicklung und Verkehrsverknüpfung, Deutscher Baustein am Beispiel der Referenzstrecke 'Taunusbahn' - Teilvorhaben: RMV
Themenübersetzung	Bahn.Ville 2 (Urban rail transport 2). Innovative implementation of and support for rail transport supported residential area development and transportation links, using German elements as an example of the Taunusbahn reference stretch: project realized by RMV
Institution	Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH
Projektleiter	Dr. Arndt, Karin
Laufzeit	01.01.2008 - 31.03.2010
Schlagworte	Siedlungsentwicklung; Verkehrssystem; Verkehrsplanung; Stadtplanung; Schienenverkehr; ;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie

Förderkennzeichen	19M7049E
Gesamtsumme	102.336 EUR
Projektpartner	Technische Universität München ivm GmbH Planungsverband Ballungsraum Frankfurt/Rhein-Main, Abteilung Verkehr RWTH Aachen University

Jahr 2007

DS-Nummer	01016829
Verbundthema	EnEff
Originalthema	Stadt - Wissenschaftliche Begleitung der Förderaktivität 'Energieeffiziente Stadt', Phase 1
Themenübersetzung	EnEff: Scientific support of the promotional activity 'Energy Efficiency City'
Institution	Fraunhofer-Institut für Bauphysik
Projektleiter	Dipl.-Ing. Erhorn-Kluttig, Heike
Laufzeit	01.12.2007 - 30.11.2009
Schlagworte	Gebäude; Energieverbrauch; Treibhausgasemission; Klimaschutz; Energieeffizienz; Stadt; Stadtplanung; Effizienzsteigerung; Gebäudetechnik; Energieeffizientes Bauen;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Förderkennzeichen	0327400F
Gesamtsumme	739.450 EUR

DS-Nummer	01050608
Originalthema	Energieeffiziente Sanierung und Modernisierung eines Wohngebäudes in Plattenbauweise in Sankt Petersburg
Institution	Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V.
Laufzeit	01.12.2007 - 31.03.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Trotz Notwendigkeit und Nachholbedarf bei der Sanierung von Wohngebäuden unter Energieeffizienzkriterien gibt es in der Russischen Föderation keine entsprechenden Finanzierungs- und Förderkonzepte. Das Forschungsprojekt sollte Abhilfe schaffen: Ziel war die beispielhafte Planung, Durchführung und Finanzierung der energetischen Sanierung eines zukunftsfähigen repräsentativen russischen Plattenbaus. Ausgangslage: In den vergangenen Jahren verzeichnet der russische Wohnungsmarkt eine vergleichsweise hohe Dynamik. Seit 1992 wurden durch Wohnraumprivatisierung mehr als 70 Prozent der Wohnungen in Mehrfamilienhäusern an die Bewohner gegen ein oft geringes Entgelt verkauft. Das Nationale Projekt 'Erschwingliches und komfortables

Wohnen' und das 2005 in Kraft getretene Wohnungsgesetzbuch legen neue inhaltliche Schwerpunkte der Wohnungspolitik fest. Durch die Reglementierung von Wohneigentumsrechten und -pflichten wurde ein normativer Rahmen geschaffen, um auch private Ressourcen der zumeist selbst nutzenden Eigentümer und Bewohner für die Modernisierung und Sanierung des Wohn- und Gemeinschaftseigentums zu mobilisieren. Zielsetzung: Ziel des Forschungsprojektes war die beispielhafte Planung, Durchführung und Finanzierung der energetischen Sanierung eines zukunftsfähigen repräsentativen russischen Plattenbaus. Das Gebäude sollte eine durchschnittliche Bewohnerstruktur haben und die Sanierung unter den aktuellen russischen Rahmenbedingungen im bewohnten Zustand und nach deutschem Standard erfolgen. Das Projekt wurde vor dem Hintergrund des erheblichen Sanierungsrückstaus im Plattenbaubestand, zu geringer Investitionen und mangelnden Know-hows der energetischen Gebäudesanierung in Russland initiiert. Es ist Teil einer bilateralen Vereinbarung über die Zusammenarbeit im Bereich der Wohnungs- und Kommunalwirtschaft zwischen dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) und der Stadt Sankt Petersburg und war in der Unterarbeitsgruppe 'Bau, Wohnungs- und Kommunalwirtschaft' der Deutsch-Russischen Strategischen Arbeitsgruppe Gegenstand bilateraler Beratungen auf Regierungsebene.

Schlagworte	Energetische Stadtsanierung; Wohngebäude; Altbausanierung; Mehrfamilienhaus; Stadtentwicklung; Gebäudesanierung; Energieeinsparung; Internationales Übereinkommen; Baunorm; Fallbeispiel; Rechtsgrundlage; Internationale Zusammenarbeit; Standardisierung; Wohnung; Bundesrepublik Deutschland; Russische Föderation; Sankt Petersburg;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Projektpartner	IPB.B Ingenieurbüro für Projektentwicklung und Baubetreuung GmbH

DS-Nummer	01025634
Originalthema	Aufbau eines integrierten Verkehrsmodells für Thüringen - Teilmodell für den ÖPNV
Themenübersetzung	Installation of an integrated transport model for Thuringia - Submodel for the regional public transport
Institution	Institut Verkehr und Raum des Fachbereichs Verkehrs- und Transportwesen der Fachhochschule (FH) Erfurt
Projektleiter	Prof.Dr. Heinitz, Florian
Laufzeit	01.12.2007 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Institut Verkehr und Raum der Fachhochschule Erfurt verfolgt seit 2005 das Ziel ein integriertes Verkehrsmodell für den Freistaat Thüringen aufzubauen. Hierzu ist es zunächst notwendig Teilmodelle für den motorisierten Individualverkehr (MIV) und für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) aufzubauen. Ein erster Schritt zum Aufbau eines integrierten Verkehrsmodells wurde mit der Schließung des Vertrags zur langfristigen Kooperation zwischen dem Thüringer Landesamt für Straßenbau (TLSB) und der Fachhochschule Erfurt (FHE) im Jahr 2006 gemacht. Mit diesem wurde die Basis geschaffen, auf den Gebieten der Verkehrs- und Raumplanung zusammenzuarbeiten. Im Rahmen dieses Kooperationsvertrages wird seit 2007 am Institut Verkehr und Raum das

Teilmodell für den MIV für Thüringen entwickelt. Dieses ermöglicht u.a. die Abbildung des Straßenverkehrs im klassifizierten Straßennetz des Freistaates sowie die Auswertung von Daten und die Erstellung von Prognosen auf Basis verkehrswirtschaftlicher Bewertungen. Das Teilmodell für den öffentlichen Schienen- und Straßenpersonennahverkehr für Thüringen wird seit Ende 2007 im Auftrag der Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH aufgebaut. Für die Entwicklung eines tragfähigen Zielkonzepts für den ÖPNV in Thüringen ist eine Bewertung der aktuellen und zukünftigen Gegebenheiten unabdingbar. Insbesondere zur Rekonstruktion der aktuellen sowie zur Abschätzung der zukünftigen Beförderungszahlen - in Abhängigkeit von der Gestaltung des neuen Nahverkehrsplans sowie externer Szenarien - müssen umfangreiche Bestände an Verkehrs- und Strukturdaten herangezogen werden. Das Teilmodell für den ÖPNV ermöglicht es Nachfragedaten auf dem Linienangebot abzubilden und Nachfragereaktionen für ein verändertes Angebot zu ermitteln. Grundlage für das ÖPNV-Modell ist das physische Schienen- und Straßennetz sowie die Verkehrsbezirkseinteilung, die auch dem MIV-Modell zugrunde liegt. Im ersten Bearbeitungsschritt erfolgen der Aufbau des ÖPNV-Liniennetzes und die Anbindung an die Verkehrsbezirke. Im Weiteren werden Fahrplandaten, Nachfragedaten und die Routensuche für das gesamte ÖPNV-Netz in das Netzmodell implementiert. Ferner werden erste Vorarbeiten zur Rekonstruktion der Quell-Ziel-Aufkommensmatrizen geleistet. Das MIV- und das ÖPNV-Teilmodell werden schließlich zu einem integrierten Verkehrsmodell zusammengeführt, so dass eine verkehrssystemübergreifende Angebotsmodellierung wie auch eine konsistente Nachfragemodellierung erstellt werden kann. Basierend auf sozioökonomischen, raumbeschreibenden und das Verkehrsverhalten beschreibenden Daten lassen sich Nachfragereaktionen der Verkehrsteilnehmer vorausberechnen. So besteht die Möglichkeit u. a. Aussagen über künftige Verkehrsangebote und Verkehrskostenentwicklungen zu treffen. Das Projekt Verkehrsmodell Thüringen - Teilmodell ÖPNV ist Teil der Demographie-orientierten Projekte Thüringens und fand Aufnahme in den Katalog des Thüringer Netzwerks Demografie.

**Kurzbeschreibung
Englisch**

The Transport and Spatial Planning Institute of the University of Applied Sciences Erfurt has been pursuing the goal of developing an integrated transport model for the federal state of Thuringia since 2005. First of all, it is necessary to construct submodels for the motorised individual transport and the regional public transport. A first step on the way to the development of an integrated transport model has been done by the closing of a contract in 2006 between the Thuringian State Road Construction Authority (TLSB) and the University of Applied Sciences Erfurt (FHE). This contract guarantees long-term cooperation between the two partners and so creates the basis for collaboration in the field of transport and spatial planning. Since 2007 the Transport and Spatial Planning Institute has been working on the submodel for the motorised individual transport Thuringia. This model facilitates e.g. the mapping of the road traffic in the federal states classified road network, the interpretation of data and the forecast of prognoses on the basis of academic assessment. The submodel for the regional public bus and railway transport for Thuringia has been constructed since the end of the year 2007 in charge of the Regional Public Transport Service Association Thuringia. In order to develop a sustainable concept for the regional public transport in Thuringia, an assessment of the current and future situation is indispensable. Particularly for the reconstruction of current and the estimation of future carriage numbers - depending on the design of the new regional transport plan as well as external scenarios - large amounts of transport- and structure data has to be included. The submodel for the regional public transport makes it possible to display demand data on the normally scheduled supply and determine demand reactions for a changed supply. The foundation for both the regional

public transport-model and the motorised individual transport-model is the physical railway- and road network and the structure of the traffic cells. The first step in this process shall be the development of the scheduled network of the regional public transport and the connection to the different traffic cells. Further, schedule data, demand data and the route search for the entire regional public transport-network will be implemented in the network model. Moreover, preparatory work for the reconstruction of the origin-destination matrices of transport will be done. Finally, the motorised individual transport- and regional public transport-models will be linked to one integrated transport model, so that supply modeling as well as consistent demand modeling can be established. Based on socio-economic, space-descriptive and the transport behaviour explaining data, one can calculate travelers demand reactions in advance. By that the possibility of expressing assertions about future transport supply and the development of transport costs is given.

Schlagworte	Sozialindikator; Verkehrsverhalten; Verkehrsteilnehmer; Bedarfsdeckung; Verkehrsinfrastruktur; Demographie; Modellierung; Sozialökonomie; Transportkosten; Schienenverkehr; Tourenplanung; Sozioökonomischer Faktor; Verkehr; Individualverkehr; Kfz-Verkehr; Verkehrsplanung; Verkehrswegeplanung; Raumplanung; Stadtplanung; Statistische Auswertung; Datengewinnung; Datensammlung; Verkehrswesen; Öffentlicher Personennahverkehr; Erfurt; Thüringen; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen

DS-Nummer	01038377
Originalthema	Planungswerkzeuge für die energetische Stadtplanung
Themenübersetzung	Planning tools for energetic town planning
Institution	Technische Universität München, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Anwendungstechnik
Projektleiter	Prof.Dr. Hamacher, Thomas
Laufzeit	01.12.2007 -
Kurzbeschreibung Deutsch	Im Projekt 'Planungswerkzeuge für die energetische Stadtplanung sind erste Ansätze zur energetischen Stadtplanung auf Basis des Energiemodells URBS entwickelt worden. Die Analyse erlaubt eine Einteilung der Stadt in Vorranggebiete bezüglich der Wärmeversorgung. Die Arbeit basiert auf verschiedenen Analysemodulen. Der erste Schritt besteht in der Erstellung einer Gebäudedatenbank. Alle Gebäude der Stadt sollen hinsichtlich ihrer Geometrie, des Gebäudealters, der Bauweise, des aktuellen Energieverbrauches usw. enthalten sein. Diese Informationen werden dann genutzt, um den gegenwärtigen und zukünftigen Wärmeverbrauch zu bestimmen. Der zukünftige Gebrauch wird unter der Annahme verschiedener Sanierungsmaßnahmen bestimmt. Der erste Schwerpunkt der Arbeit liegt auf einer Analyse der Verdichtung und Ausweitung des bestehenden Fernwärmenetzes. Mit Hilfe der Gebäudedatenbank wird analysiert wo und zu welchen Kosten die Fernwärme ausgebaut werden könnte. Die Erhebungen aus dieser Analyse werden dann im nächsten Schritt an das Optimierungsmodell IJRBS übergeben. Im nächsten Schritt werden verschiedene Wärmeversorgungsmöglichkeiten hinsichtlich der technischen Realisierbarkeit und der wirtschaftlichen

Wettbewerbsfähigkeit untersucht. Der zweite Schwerpunkt der Untersuchung liegt auf Wärmepumpen. Hierfür wurde ein eigenes Bodenmodell entworfen. Mit dem Modell kann bestimmt werden, wo welche Menge an Energie aus dem Boden entzogen werden kann, ohne bestimmte Nachhaltigkeitskriterien zu verletzen. All diese Informationen werden in das Energiemodell URBS-Augsburg eingepflegt. Neben der Wärme- wird auch die Stromversorgung im Modell abgebildet. Anhand des Modells kann dann untersucht werden welche Technologien und Maßnahmen eingesetzt werden sollten um gesetzte Klimaschutzziele zu erreichen. Ein entscheidendes Ergebnis des Modells zeigt die starke Abhängigkeit der lokalen Entwicklung in Augsburg von der allgemeinen Entwicklung der Stromerzeugung in Deutschland. Wenn eine überregionale Lösung beispielsweise mit viel off-shore Wind und Ansätzen wie Desertec realisiert wird, dann wird in Augsburg durch die Optimierung wenig eigener Strom erzeugt, Kraft- Wärme-Kopplung und Fernwärme werden nicht ausgebaut. Städtische Klimaschutzziele sollten in diesem Fall durch Einsparungsmaßnahmen im Gebäude-Wärmebereich vorangetrieben werden. Ist die Entwicklung hin zu klimaneutralem Strom in Deutschland schleppend, dann muss in Augsburg viel mehr 'grüner ' Strom erzeugt werden. Hier kann dann der Kraft-Wärme-Kopplung eine zentrale Rolle zukommen. Die Ausweitung dieses Ergebnisses ist dringend notwendig, da sie für die aktuelle politische Diskussion von zentraler Bedeutung sind.

Schlagworte

Projekt-UVP; Projektförderung; Erdwärmenutzung; Stadtplanung; Stadt; Vorranggebiet/Vorrangstandort; Wärmeversorgung; Gebäude; Energieverbrauch; Sanierungsmaßnahme; Fernwärmeversorgung; Fernwärme; Optimierungsmodell; Wettbewerbsfähigkeit; Wärmepumpe; Nachhaltigkeitskriterium; Elektrizitätsversorgung; Klimaschutz; Schutzziel; Elektrizitätserzeugung; Kraft-Wärme-Kopplung; Energieplanung; Datenbank; Gebäudetechnik; Prognosemodell; Kostenanalyse; Energiekosten; Datengewinnung; Machbarkeitsstudie; Klimaneutralität; Technische Aspekte; Energiewirtschaft; Wirtschaftsentwicklung; Offshore-Windenergieanlage; Windenergienutzung; Solarstrom aus der Wüste; Nachhaltige Energieversorgung; Erneuerbare Energie; Energiepolitik; Energiequelle; Augsburg;

Umweltklassen

NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
 EN60 - Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft
 EN10 - Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen

Projektpartner

Stadtwerke Augsburg Wasser GmbH
 Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften, Max-Planck-Institut für Plasmaphysik
 Universität Augsburg, Wissenschaftszentrum Umwelt

Literatur

Herrmann, J.; Urbane Energieversorgung in Deutschland bis 2050. In: Nov. (2011) [Buch]

DS-Nummer

01050591

Originalthema

Strategien für Wohnstandorte im Stadtumland

Institution

empirica AG

Projektleiter

Krings-Heckemeier, Marie-Therese

Laufzeit

01.11.2007 - 30.11.2008

**Kurzbeschreibung
 Deutsch**

Die demographische Entwicklung sowie die durch den wirtschaftlichen Strukturwandel freigesetzten innerstädtischen Flächenpotenziale führen vielfach zu einer

grundsätzlichen Neubewertung der Lagequalitäten und Entwicklungspotenziale bestehender Wohnstandorte. Im Mittelpunkt des Forschungsprojektes stand die Analyse, inwieweit die Wohnbebauung der 1960er und 1970er Jahre am Stadtrand und im Umland der westdeutschen Städte mit einfachen städtebaulichen Qualitäten zukünftig an Attraktivität verliert und welche Strategien zur Qualifizierung dieser Standorte eingeleitet werden können. Zielsetzung und Gegenstand des Forschungsvorhabens: Während zur Zukunftsfähigkeit der industriellen Plattenbaugebiete in den neuen Bundesländern bereits zahlreiche Grundlagenstudien und Forschungsprojekte vorliegen, standen die künftig u.U. 'gefährdeten' Wohnstandorte der 1960er und 1970er Jahre am Stadtrand bzw. im Stadtumland westdeutscher Städte bislang noch nicht im Fokus der Forschung. Hier setzte das Forschungsprojekt an. Den künftigen problematischen Entwicklungen dieser Gebiete in stagnierenden und schrumpfenden Regionen soll frühzeitig durch eine Untersuchung des Status quo und der Entwicklungsperspektiven sowie durch Aufzeigen von Handlungsoptionen und Strategien auf Basis fundierter Entscheidungsgrundlagen begegnet werden. Die Untersuchung konzentrierte sich auf Westdeutschland, weil in Ostdeutschland im Zeitraum von 1960 bis 1980 noch keine Suburbanisierung der Bevölkerung stattgefunden hat.

Schlagworte Bevölkerungsentwicklung; Strukturwandel; Innenstadt; Wohngebäude; Stadtrand; Städtebau; Zukunftsfähigkeit; Stadtumland; Standortwahl; Suburbanisierung; Handlungsorientierung; Stadtplanung; Gebäudebestand; Altbau; Stadtentwicklung; Flächenstilllegung; Wohnqualität; Gebäudesanierung; Westdeutschland;

Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

Finanzierung Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

DS-Nummer 01050837

Verbundthema **Forschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)**

Originalthema **Energetische Stadterneuerung**

Institution Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Fakultät 2, Lehrstuhl Stadttechnik

Projektleiter Prof.Dr. Koziol, Matthias

Laufzeit 01.11.2007 - 30.11.2011

**Kurzbeschreibung
Deutsch** Das Handlungsfeld der energetischen Stadterneuerung vereint vor dem Hintergrund von Energieeinsparung und Erhöhung der Energieeffizienz multidimensional stadtplanerische, technische und ökonomische Aspekte der Stadtentwicklung. Zielsetzung: Ziel war es, das Programm 'Stadtumbau Ost' für beispielhafte Maßnahmen der energetischen Stadterneuerung zu nutzen und daraus Erfahrungen für eine breitenwirksame Umsetzung einer energetischen Stadterneuerung im Zuge von Stadtumbaumaßnahmen zu sammeln. Dabei standen Maßnahmen zur Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und Anwendung erneuerbarer Energien im Mittelpunkt. Mit der Verbindung von Maßnahmen der energetischen Stadterneuerung mit den Strategien des Stadtumbaus in Modellvorhaben beschritt das Forschungsprojekt einen neuen Weg. Durch die praktische Erprobung wurden Erfahrungen zu Chancen und Grenzen von Konzepten und Maßnahmen einer energetischen Stadterneuerung gesammelt. Neben der energetischen und städtebaulichen Komponente befasste sich das Projekt auch mit weiterreichenden Effekten - etwa Auswirkungen auf die Attraktivität der geförderten Städte als

Lebensmittelpunkte. Die Forschungsleistung beinhaltet neben der wissenschaftlichen Begleitung der Modellvorhaben die Moderation des forschungsfeldinternen Erfahrungsaustausches. Zweiter Schwerpunkt war die Ausarbeitung von Empfehlungen für die Rahmensetzungen des Bundes und der Länder sowie die Unterstützung des Transfers von Erfahrungen und Ergebnissen für andere Akteure in Stadtumbau- bzw. -entwicklungsprozessen. Leitziele des Projekts waren: - die praktische Erprobung der Verknüpfung des Programms 'Stadtumbau Ost' mit beispielhaften Maßnahmen der energetischen Stadterneuerung in Modellvorhaben. Dabei standen Maßnahmen zur Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und Anwendung erneuerbarer Energien im Mittelpunkt. - Die Ermittlung der Chancen und Grenzen von Konzepten und Maßnahmen einer energetischen Stadterneuerung. Die energetische Stadterneuerung soll die Ziele des Stadtumbaus Ost hinsichtlich Ressourceneinsparung und Kostensenkung verwirklichen helfen. So wird zugleich ein städtebaulicher Beitrag zur Bewältigung des Klimawandels geleistet und die Attraktivität der geförderten Städte für die Bewohner und als Wirtschaftsstandort gesteigert. - Die Beschreibung erfolgreicher Kooperationsformen und Förderinstrumente und deren Anreizwirkung zur energetischen Gebäudesanierung sowie zur Steigerung der Standortqualität. - Die Beschreibung geeigneter einsatzfähiger Technologien und deren Wirkungen auf den Arbeitsmarkt, auch bezogen auf Nachnutzungsmöglichkeiten vorhandener Anlagen und Leitungsnetze sowie Brachflächen, Synergieeffekte und Wechselwirkungen in Bezug auf den Einsatz regenerativer Energieträger und die erreichbaren Kohlendioxid-Einsparungen.

Schlagworte

Energetische Stadtsanierung; Energieeinsparung; Stadtentwicklung; Erneuerbare Energie; Stadterneuerung; Städtebau; Erfahrungsaustausch; Kostensenkung; Finanzierungshilfe; Gebäudesanierung; Brachfläche; Wechselwirkung; Beschäftigungseffekt; Energieeffiziente Stadt; Stadtplanung; Effizienzsteigerung; Energieeffizienz; Lebensqualität; Handlungsorientierung; Ressourcenerhaltung; Stadtbevölkerung; Zusammenarbeit; Wirtschaftsentwicklung; Energietechnik; Synergismus; CO2-Minderung; Minderungspotenzial; Städtische Infrastruktur;

Umweltklassen

NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
 EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 UW21 - Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte

Finanzierung

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

DS-Nummer

01026843

Originalthema

Kommunales Förderprogramm Altbausanierung Düsseldorf

Themenübersetzung

Communal Support Programme: Retrofitting Existing Buildings in Düsseldorf

Institution

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt Energie GmbH

Projektleiter

Wagner, Oliver

Laufzeit

01.10.2007 - 30.06.2008

**Kurzbeschreibung
 Deutsch**

Etwa 85 Prozent des Energieverbrauchs von Privathaushalten entfällt auf die Beheizung von Gebäuden und die Warmwasserbereitung. Die CO2-Minderungspotenziale sind in diesem Bereich besonders groß, konnten in der Vergangenheit allerdings kaum ausgeschöpft werden. Grund hierfür sind neben einer Vielzahl von Umsetzungshemmnissen vor allem gegenläufige Trends im Wohnungsmarkt, die dazu geführt haben, dass in den vergangenen zehn Jahren der Energieverbrauch in diesem

Bereich nicht abgenommen, sondern sogar zugenommen hat. Die Landeshauptstadt Düsseldorf möchte durch ihr Förderprogramm zur Altbauanierung einen Beitrag zur Erschließung dieser großen Potenziale leisten. Daher hat das Umweltamt der Stadt Düsseldorf das Wuppertal Institut beauftragt, Vorschläge für die Entwicklung eines kommunalen Förderprogramms zu erstellen. In enger Abstimmung mit dem Umweltamt der Landeshauptstadt und dem Netzwerk Serviceagentur Altbauanierung (SAGA) wurde vom Wuppertal Institut ein Maßnahmenkatalog erstellt. Das damit entworfene Förderprogramm ist auf den örtlichen Gebäudebestand und die für Düsseldorf typischen Sanierungshemmnisse zugeschnitten. Die vorgeschlagenen Programmteile betreffen die Aspekte Finanzierungsrahmen, institutionelle Regelungen und Beratungsangebote, Standardsetzung, Förderungen von Einzeltechnologien und speziellen Zielgruppen, Qualitätssicherung in der Bauausführung sowie Information und Kommunikation.

**Kurzbeschreibung
Englisch**

About 85 percent of the energy consumption in private households can be attributed to heating and hot water. CO2 reduction potentials are especially substantial in this sector, but they have not been fully realised in the past. Reasons for that are, apart from numerous implementation obstacles, negative trends in the housing market, which led not to a decreasing but to an increasing energy consumption in this sector. The regional capital Düsseldorf wants to contribute to the CO2-mitigation in this sector with a communal support programme for energy retrofits of existing buildings. Therefore, the municipal environmental office of Düsseldorf commissioned the Wuppertal Institute to compile suggestions for the development of a communal support programme. In a close cooperation with the municipal environmental office of Düsseldorf and the SAGA-network, the Wuppertal Institute developed a catalogue of suggested measures for a support programme. The support programme was developed to fit to the regional building stock and to specific hindrances to retrofit existing buildings. The different parts of the programme focus the aspects: funding framework, institutional regulations and consulting services, applying standards, supporting single technologies and special target groups, quality control at the execution of construction work as well as information and communication.

Schlagworte

Energieverbrauch; Nachrüstung; Altbauanierung; Erschließungsbeitrag; Umweltbehörde; Zielgruppe; Qualitätssicherung; Kommunikation; CO2-Minderung; Finanzierung; Betriebsvorschrift; Regulierung; Minderungspotenzial; Heizung; Warmwasserbereitung; Kommunalebene; Düsseldorf; Nordrhein-Westfalen;

Umweltklassen

EN60 - Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft
 EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
 LU50 - Luft: Atmosphärenschtz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmaßnahmen

Finanzierung

Landeshauptstadt Duesseldorf, Stadtverwaltung

DS-Nummer

01026844

Originalthema

Klimaschutzoffensive für die Stadt Bad Hersfeld

Themenübersetzung

Climate Protection Strategy for the City of Bad Hersfeld

Institution

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt Energie GmbH

Projektleiter

Wagner, Oliver

Laufzeit

01.10.2007 - 30.09.2008

Kurzbeschreibung

Wuppertal Institut eine Energie- und CO2-Bilanz der Stadt. Im engen Dialog mit den

Deutsch

Auftraggebern wurden darauf aufbauend angepasste Handlungsempfehlungen für eine Bad Hersfelder Klimaschutzstrategie erarbeitet. Die Klimaschutzstrategie beinhaltet Maßnahmenvorschläge zu folgenden Schwerpunkten: 1. Endenergieeffizienz: Hier werden praktikable Maßnahmen für Effizienzverbesserungen in kommunalen Liegenschaften und für Kundinnen und Kunden der Stadtwerke vorgeschlagen. Es werden Anreize zur Nutzung der vorhandenen Energieeinsparpotenziale durch technische Effizienzsteigerung und verändertes Verbraucherverhalten herausgearbeitet. Es wird eine Politik nahe gelegt, die die Energiequelle 'Energiesparen offensiv fördert. 2. Kraft-Wärme-Kopplung (KWK): Zu diesem Schwerpunkt werden Varianten zur stärkeren Nutzung der umweltfreundlichen KWK untersucht. Hier steht die Möglichkeit der zentralen Nutzung von Fernwärme aus dem geplanten gasbefeuerten Kraftwerk in Mecklar/Meckbach gegenüber einer dezentralen Variante durch eine Vielzahl von kleineren Blockheizkraftwerken gegenüber. 3. Regenerative Energien: Das Konzept stellt hier Maßnahmenmöglichkeiten vor, mit denen die Kommune in Zusammenarbeit mit der Stadtentwicklungsgesellschaft mbH, der Stadtwerke GmbH und dem Gebäudemanagement zur Vorreiterin in der Nutzung Erneuerbarer Energien werden kann. Hierbei geht es im Wesentlichen um den Ausbau der Photovoltaik, der solaren Warmwasserbereitung sowie um die energetische Nutzung von Biomasse. Zudem werden Planungsinstrumente, Informations- bzw. Vernetzungsaktivitäten und Förderprogramme vorgeschlagen. Wesentlicher Bestandteil ist zudem ein Vorschlag für ein kommunales Förderprogramm zur Erschließung der endogenen Effizienzpotenziale und erneuerbarer Energien aus der Region. Zudem werden verschiedene Vorschläge für ein Klimaschutzmarketing erarbeitet.

**Kurzbeschreibung
Englisch**

Commissioned by the city and the municipal utility of Bad Hersfeld, the Wuppertal Institute compiled an Energy- and CO₂-Balance. Based on these results, a recommended course of action was developed in a close dialogue with the initiators for a Climate Protection Strategy in Bad Hersfeld. The suggested measures focus on the following issues: 1. Final Energy Efficiency: This topic includes feasible measures of increased efficiency in municipal properties and for the customers of the municipal utility. The implementation of existing energy saving potentials, like increased technological efficiency and behaviour change, shall be stimulated. 2. Combined Heat and Power (CHP): The focus lies on a comparison between using the waste heat of a gas-fired plant, which is planned in Mecklar/Meckbach, and a local decentralised variant employing various smaller block heat power plants. 3. Renewable Energy: The concept presents feasible measures for the local authority in collaboration with the urban development department, the municipal utility and the facility management to be exemplary in using renewable energy. Planning instruments, information and networking activities and support programmes are also suggested. A main part of the strategy is a communal support programme to develop endogenous efficiency potentials and renewable energies in the region. In addition, suggestions for a climate protection marketing were compiled.

Schlagworte

Stadt; Endenergie; Energieeffizienz; Energieeinsparung; Minderungspotenzial; Effizienzsteigerung; Konsumverhalten; Energiequelle; Kraft-Wärme-Kopplung; Fernwärme; Kraftwerk; Blockheizkraftwerk; Thermische Solaranlage; Warmwasserbereitung; Energie aus Biomasse; Erneuerbare Energie; Wirkungsgrad; Stadtökologie; Stadtflucht; Großstadt; Stadtgebiet; Versorgungsunternehmen; Klimaschutz; Marketing; Solarenergie; Biomassenutzung; Photovoltaik; Wuppertal; Mexiko [Stadt];

Umweltklassen

EN60 - Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft
LU50 - Luft: Atmosphärenschtz/Klimaschutz: Technische und administrative Emissions- und Immissionsminderungsmaßnahmen

Finanzierung	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen Kreisstadt Bad Hersfeld Stadtwerke Bad Hersfeld GmbH
DS-Nummer	01029260
Originalthema	Demografiekonzept für die Stadt Kirchen
Themenübersetzung	Investigation of the effects of the demographical change and urban development of the city of Kirchen
Institution	Universität Siegen, Fachbereich 9 Architektur und Städtebau, Lehrgebiet Stadtplanung und Planungsgeschichte
Projektleiter	Univ.-Prof. Schröteler-von Bandt, Hildegrad
Laufzeit	01.10.2007 - 30.04.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Analyse der städtebaulichen und sozialräumlichen Ausgangslage und der zu erwartenden Veränderungen durch den demografischen Wandel in der Stadt Kirchen, Bewertung und Aufzeigen von Handlungsfeldern; intensive Zusammenarbeit mit örtlichen Akteuren und Experten aus Bereichen Jugend, Gesundheit, Soziales, Handel, Wohnungs- und Immobilienwirtschaft.
Schlagworte	Städtebau; Änderung; Demographie; Stadt; Zusammenarbeit; Handlungsbeteiligter; Juvenile; Gesundheit; Wirkung; Stadtgebiet; Bevölkerungsentwicklung; Städtischer Raum; Sozialforschung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen
Finanzierung	Stadt Kirchen Ministerium fuer Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz
Projektpartner	Stadt Kirchen
DS-Nummer	01014507
Originalthema	Geruchsuntersuchungen an zwei Prozesswässer eines Hefewerkes: Ergänzende Fragestellungen: H2S-Monitoring
Themenübersetzung	Odour measurement for different process waters of an yeast production plant - Part 2: H2S-Monitoring
Institution	Universität Kassel, Fachbereich 14 Bauingenieurwesen, Institut für Wasser, Abfall und Umwelt (IWAU), Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Frechen, Franz-Bernd
Laufzeit	01.09.2007 - 31.10.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Im Rahmen des Hauptvorhabens 'Wissenschaftliche Untersuchungen über Varianten der Abwasserableitung einer Hefefabrik unter dem Aspekt der Geruchsminimierung' ergab sich, dass ein mehrwöchiges H2S-Monitoringprogramm für die Kanalluft durchzuführen ist. Die Universität führt dieses Programm durch. Das Programm ist eingebettet in einen Großversuch, bei dem der pH-Wert des Abwassers im Kanal maßgeblich verändert werden soll, mit dem Ziel, die H2S-Emission zu mindern. Der Großversuch wird in

	federführend von der Universität Hannover geleitet und in Kooperation mit der Hamburger Stadtentwässerung (HSE) und der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Hamburg (BSU) durchgeführt.
Kurzbeschreibung Englisch	This R&D project belongs to the main project 'Wissenschaftliche Untersuchungen über Varianten der Abwasserableitung einer Hefefabrik unter dem Aspekt der Geruchsminimierung / (engl.) and deals with a H2S monitoring in manholes on the discharge way of this industrial waste water.
Schlagworte	Kanalisation; Hefeherstellung; Hochschule; pH-Wert; Abwasserkanal; Zusammenarbeit; Abwasserentsorgung; Siedlungsabwasser; Behörde; Stadtentwicklung; Hefe; Geruchsminderung; Luftüberwachung; Schwefelwasserstoff; Geruchemission;
Umweltklassen	LU30 - Luft: Methoden der Informationsgewinnung - Messung und Modellierung von Luftverunreinigungen und Prozessen
Finanzierung	Leibniz Universität Hannover
Projektpartner	Hamburger Stadtentwässerung Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
URL	http://www.uni-kassel.de/fb14/siwawi
<hr/>	
DS-Nummer	01012575
Originalthema	Businessplan Stadt
Themenübersetzung	Joint project: 'Business Plan City'
Institution	Planpool
Projektleiter	Dipl.-Ing. Walf, Reiner
Laufzeit	01.09.2007 - 28.02.2010
Schlagworte	Stadtentwicklung; Simulationsrechnung; Forschungsförderung; Bevölkerungsentwicklung; Kommunalebene; Grundlagenforschung; Stadt; Stadtplanung; Simulation; Analyse; Geodaten; Datensammlung;
Umweltklassen	NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330773A
Gesamtsumme	270.280 EUR
Projektpartner	Landeshauptstadt Wiesbaden, Dezernat IV Stadtplanungsamt
<hr/>	
DS-Nummer	01015704
Verbundthema	Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement (REFINA)
Originalthema	Neue Instrumente zur Intensivierung des Brachflächenrecyclings - Regionales Portfoliomanagement
Themenübersetzung	Research into the reduction of land use and sustainable land management (REFINA). New instruments for intensification of brownfield recycling – regional portfolio management
<hr/>	

Institution	RWTH Aachen University, Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr
Projektleiter	Dr.- Ing. Witte, Andreas
Laufzeit	01.09.2007 - 30.11.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Ausgangslage: Ansatzpunkte zur Eindämmung der Flächeninanspruchnahme sind eine Eindämmung der Flächennachfrage (z. B. durch Akzeptanz von dichterem Bauformen, siedlungsorientierten Standorten ohne zusätzliche äußere Erschließung und durch ökonomische Instrumente) und eine Verbesserung der Prozesse zum Flächenrecycling. Insbesondere mit einer Verbesserung der Recyclingprozesse können kurz- und mittelfristig Erfolge erzielt werden, denn einerseits ist das Potenzial der wieder nutzbaren Flächen erheblich und andererseits ist der erforderliche Eingriff in die Grundtrends der Stadtentwicklung weniger gravierend als bei einer grundsätzlich reduzierten Flächennachfrage. Kurz- und mittelfristig einsetzbare Verfahren und Instrumente sind auch deswegen von besonderer Bedeutung, weil sich in den nächsten 10 bis 15 Jahren demografisch bedingt (Zunahme der Haushaltsanzahl, und der spezifischen Wohnfläche) noch eine deutliche Zunahme der Flächennachfrage ergibt. Projektziele: Ziel des von September 2007 bis November 2009 laufenden Forschungsprojektes ist die Entwicklung der empirischen und methodischen Grundlagen für ein kommunales bzw. regionales Portfoliomanagement. Betrachtet werden Bauflächen in der Beispiel-Region Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler unter besonderer Berücksichtigung von Brachflächen. Es wird beabsichtigt diese Vorgehensweise an die bestehenden Verwaltungsstrukturen und politisch-planerischen Entscheidungsstrukturen anzupassen. Projektinhalte und -aufbau: Zu Beginn werden Wirkungszusammenhänge der Flächennutzung analysiert und - soweit wie möglich - eine Quantifizierung (Monetarisierung) von Kosten und Nutzen anhand eines repräsentativen Portfolios unterschiedlicher Potenzialflächen (z.B. Ackerflächen in Stadtrandlage, Recyclingflächen) mit Hilfe einer flächen- bzw. nutzungsbezogenen Typisierung vorgenommen. Folgende Aspekte werden dabei berücksichtigt: Wert einer Baufläche aus Sicht der Nutzer, Aufwand bzw. Kosten für die Grundstücksaufbereitung, Aufwand bzw. Kosten für die äußere Erschließung, Aufwand bzw. Kosten für die Herstellung der sozialen Infrastruktur Positive oder negative Impulseffekte auf das Umfeld, Schäden für die Landschaft und den Naturhaushalt. Anschließend wird u. a. ausgehend von den bereits eingesetzten GIS- Lösungen ein EDV-Tool entwickelt, das diese unterschiedlichen Effekte zu einer Wirkungsbilanz zunächst für einzelne Flächen, dann für ein Modellportfolio und später für das gesamte Bauflächenpotenzial der Region verdichtet. Unterschiedliche regionale Entwicklungs- oder Raumszenarien (z. B. Priorität Innenentwicklung) können in der Folge in ihrer wohlfahrtsökonomischen Wirkung verglichen werden. Letztlich sollen damit die Diskussions- und Entscheidungsgrundlagen für eine Steuerung der lokalen und regionalen Siedlungs- und Freiraumentwicklung verbessert werden. Zugleich entsteht damit auch die Grundstruktur für ein Monitoring und eine Evaluation der laufenden Siedlungsentwicklung.</p>
Schlagworte	Flächennutzung; Flächenverbrauch; Akzeptanz; Ökonomische Instrumente; Brachflächenreaktivierung; Stadtentwicklung; Verwaltung; Entscheidungsprozess; Planungsmethode; Quantitative Analyse; Ackerland; Stadtrand; Nutzungsart; Flächennutzungsklassifikation; Investitionskosten; Planungshilfe; Soziale Infrastruktur; Schadensbewertung; Raumentwicklung; Szenario; Wohlfahrtsökonomie; Vergleichsuntersuchung; Landschaftsplanung; Freifläche; Monitoring; Bebauung; Flächennutzungsplanung; Brachfläche; Kausalanalyse; Wirkungsanalyse; Monetäre Bewertung; Kosten-Nutzen-Analyse; Landschaftsschaden; Naturhaushalt; Geographisches Informationssystem; Innenbereich; Siedlungsentwicklung; Baufläche; Evaluation; Flächenverbrauchsreduzierung; Wertermittlung; Empirische Untersuchung;

	Kommunalebene; Regionalentwicklung; Nachhaltiges Landmanagement; Bevölkerungsentwicklung; Entscheidungshilfe; Datenverarbeitung; Software; Bilanzierung; Nordrhein-Westfalen;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UW60 - Umweltökonomische Pläne und planerische Maßnahmen UW10 - Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) UW24 - Umweltökonomie: regionale Aspekte
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	o.A.
Projektpartner	empirica Qualitative Marktforschung, Stadt- und Strukturforschung GmbH gaiac - Forschungsinstitut für Ökosystemanalyse und -bewertung e.V. Bundesstadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis, Landkreis Ahrweiler, Regionaler Arbeitskreis Entwicklung, Planung und Verkehr Bonn (:rak) <Bonn>

DS-Nummer	01014596
Originalthema	S-Bahn Entwicklungspotentiale Salzburg
Themenübersetzung	Development Potential of Suburban Rail of Salzburg
Institution	Technische Universität München, Fachgebiet Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung
Projektleiter	Morkisz, Sabina
Laufzeit	01.09.2007 - 30.06.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Im Auftrag des Amtes für Stadtplanung und Verkehr der Stadt Salzburg werden an sieben neu entstandenen bzw. sich in Planung befindenden S-Bahn-Stationen die Entwicklungspotentiale der Standorte identifiziert, um ein umweltgerechtes ÖPNV-Angebot zu fördern. Für jede Station wird ein Zukunftsprofil erstellt, der den Orten Belebung und den S-Bahn-Stationen gewünschtes Fahrgastpotential sichern soll. Für eine Annahme des erweiterten Angebots des SPNV ist eine weitreichende Veränderung der Stationsumfelder, sowie ihrer Anbindung an oft frequentierte Quell- und Zielpunkte von Bedeutung. Die Handlungsmaßnahmen betreffen die Felder Verkehrsangebot, Nutzungsstruktur und städtebauliche Attraktivität. Beim Verkehrsangebot wird außer auf die ÖPNV-Vernetzung ein besonderes Augenmerk auf die Nahmobilität im Stationsumfeld - die Erschließung durch Fuß- und Rad - gelegt. Die Funktion dieser Wege auch als nicht physische Räume sind die Quellen von neuer Lebensqualität in der Stadt, die durch die Identifikation mit dem Ort gesteigert wird. Dieses Konzept erweist sich als tragfähig unter gleichzeitiger (durch Push- und Pull-Maßnahmen) Reduktion von motorisiertem Individualverkehr. Das Projekt gliedert sich in fünf Arbeitspakete: Abgrenzen von Handlungsfeldern, Analyse durch Auswertung von vorhandenen Daten und ausführliche Ortsbegehung, Konzeption/Ansätze zur Maßnahmenentwicklung, Umsetzungsprozesse, Ausblick über die Netzplanung der S-Bahn-Stationen/Standorte. Das Ziel des Projektes ist es zudem die beteiligten Akteure zusammenzubringen und damit den Umsetzungsprozess anzustoßen.
Schlagworte	Stadtplanung; Stadtverkehr; Planung; Öffentliches Verkehrsmittel; Personennahverkehr; Schienenverkehr; Städtebau; Netz; Verkehrsmobilität; Lebensqualität; Stadt; Individualverkehr; Netzplantechnik; Eisenbahn; Stadtgebiet; Verkehrsmittelwahl;

	Öffentlicher Verkehr; Verkehrsentwicklung; Nachhaltiger Verkehr; Nahverkehr; Verkehrsvermeidung; Österreich; Salzburg;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Stadt Salzburg, Amt für Stadtplanung und Verkehr
Gesamtsumme	34.000 EUR
Literatur	DIN 38402: Teil 13, Probenahme aus Grundwasserleitern.- Weinheim. In: VCH Verlagsgesellschaft mbH; Beuth Verlag GmbH (1986) [Buch]
<hr/>	
DS-Nummer	01011737
Originalthema	Wissenschaftliche Konzipierung, Implementierung und Evaluation einer Image- und Wissenskampagne mit dem Ziel der Reduzierung der Flächeninanspruchnahme mit einem innovativen medialen und sprachlichen Format in der Metropolregion Hamburg
Themenübersetzung	Scientific conception, implementation and evaluation of an image and awareness campaign with an innovative media and language format, whose aim is a reduction in land use in Hamburg Metropolitan Region
Institution	Kreis Segeberg
Projektleiter	Gorrissen, Georg
Laufzeit	01.09.2007 - 31.08.2009
Schlagworte	Evaluation; Flächenverbrauchsreduzierung; Kommunikation; Kommunalpolitik; Kreditinstitut; Kommunalebene; Großstadt; Imagewerbung; Öffentlichkeitsarbeit; Freiflächenschutz; Flächenverbrauch; Marketing; Stadtplanung und -entwicklung; Netz; Raumbezogene Information; Informationsvermittlung; Hamburg; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	330809
Gesamtsumme	249.660 EUR
<hr/>	
DS-Nummer	01026716
Originalthema	WISINA - Wirtschaftlichkeit der Siedlungsentwicklung als Beitrag zur Nachhaltigkeit
Themenübersetzung	Economic efficiency of settlement development as a contribution towards sustainability
Institution	Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Institut für Angewandte Forschung (IAF)
Projektleiter	Prof.Dr. Ruther-Mehlis, Alfred
Laufzeit	01.09.2007 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Projekt WISINA beruhte auf der Weiterentwicklung des an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen entwickelten Rechenmodells fokusbw eines

kommunalwirtschaftlich orientierten Ansatzes zur Vergleichbarkeit unterschiedlicher Standorte und Varianten der Wohngebietsentwicklung. Im Zuge des Projektes wurde der bestehende Ansatz gemeinsam mit der STEG Stadtentwicklung GmbH ausgebaut und um zusätzliche Funktionen ergänzt. In einem ersten Arbeitsschritt wurden Städte und Gemeinden angesprochen sowie der im Vorfeld entwickelte Ansatz fokosbw vor Ort dargestellt. Im Ergebnis konnten acht Modellkommunen als Praxispartner für das Projekt gewonnen werden. In einem gemeinsamen Werkstattgespräch mit allen Beteiligten erfolgte eine Evaluation des bestehenden Ansatzes sowie eine Definition der zusätzlich erforderlichen Funktionen. Hierbei wurden die im Arbeitsalltag der Kommunen auftretenden Anforderungen identifiziert sowie anschließend Vorschläge zur Modellierung erarbeitet und mit den Praktikerinnen und Praktikern diskutiert. Die Arbeiten am Folgekostenrechner fokosbw wurden mit dem Forschungsbericht abgeschlossen. Fokosbw hat in den landesweit acht Modellkommunen den Praxistest bestanden. Bei der Siedlungsentwicklung von Städten und Gemeinden können nun verschiedene Alternativen auch unter dem Kostenaspekt geprüft werden. Der Folgekostenrechner steht den Kommunen in Baden-Württemberg für ihre eigenen Berechnungen kostenlos zur Verfügung. Fokosbw kann von den Kommunen des Landes Baden-Württemberg bei der STEG kostenlos bezogen werden (STEG Stadtentwicklung GmbH, Olgastraße 54, 70182 Stuttgart, www.steg.de).

Schlagworte Rechenmodell; Stadtentwicklung; Bodenaushub; Evaluation; Begriffsdefinition; Kommunalebene; Modellierung; Siedlungsentwicklung; Wirtschaftlichkeit; Nachhaltigkeitsprinzip; Bewertungsverfahren; Folgekosten; Baden-Württemberg;

Umweltklassen UW30 - Umweltökonomie: Daten, Methoden, Modelle
NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

Finanzierung Umweltministerium Baden-Württemberg

Förderkennzeichen BWR27004

Literatur Ruther-Mehlis, Alfred;Hauerken, Jochen;Wiedemann, Saskia; Forschungsprojekt WISINA Wirtschaftlichkeit der Siedlungsentwicklungals Beitrag zur Nachhaltigkeit(2009) [Elektronische Ressource]

DS-Nummer 01014407

Originalthema **Untersuchung zu den Auswirkungen des demografischen Wandels auf die Entwicklung von Drolshagen und seiner Dörfer**

Themenübersetzung Investigation of the effects of the demographical change and urban development of the city of Drolshagen and its villages

Institution Universität Siegen, Fachbereich 9 Architektur und Städtebau, Lehrgebiet Stadtplanung und Planungsgeschichte

Projektleiter Prof.Dr.-Ing. Schröteler-von Bandt, Hildegrad

Laufzeit 08.08.2007 - 31.12.2007

Kurzbeschreibung Deutsch Die Untersuchung soll eine Qualifizierung der Stadt Drolshagen und ihrer Ortsteile hinsichtlich ihrer 'Zukunftsfähigkeiten' bei der Bewältigung der zu erwartenden Veränderungen im Zuge der demografischen Entwicklung liefern.

Schlagworte Stadt; Stadtteil; Änderung; Bevölkerungsentwicklung; Demographie; Dorf; Stadtentwicklung; Stadtplanung; Stadtplanung und -entwicklung; Analyse; Empirische

Umweltklassen	Untersuchung; Bundesrepublik Deutschland; Nordrhein-Westfalen; Rheinland; NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Stadt Drolshagen Stadt Arnsberg

DS-Nummer	01012574
Originalthema	Nachnutzung von Altablagerungen an der Peripherie eines städtischen Raumes am Beispiel der Fulgurit-Asbestzementschlammhalde in Wunstorf, Region Hannover
Themenübersetzung	Re-use of old landfills on the periphery of an urban area, on the example of the fulgurite-asbestos cement sludge dump site in Wunstorf in the Hanover Region
Institution	Professor Burmeier Ingenieurgesellschaft mbH
Projektleiter	Dipl.-Ing. Poggendorf, Christian
Laufzeit	01.08.2007 - 31.07.2009
Schlagworte	Altablagerung; Zusammenarbeit; Handlungsbeteiligter; Grundeigentümer; Kommunale Gebietskörperschaft; Behörde; Öffentliches Recht; Zivilrecht; Nachnutzung; Wiese; Flächensanierung; Städtischer Raum; Asbestzement; Asbest; Rechtsmittel; Halde; Deponie; Stadtplanung; Niedersachsen; Bundesrepublik Deutschland; Hannover;
Umweltklassen	NL54 - Maßnahmen zur Rekultivierung, Renaturierung UR40 - Abfallrecht UR00 - Allgemeines Umweltrecht
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330771C
Gesamtsumme	177.630 EUR
Projektpartner	Universität Lüneburg

DS-Nummer	01035157
Originalthema	Masterplan Wiener Neustadt 2020 - Räumliche Bestandsanalyse, Bereichscharakteristik
Themenübersetzung	Masterplan Wiener Neustadt 2020 - spatial stock analysis, area characteristics
Institution	Technische Universität Wien, Department für Raumentwicklung, Infrastruktur- und Umweltplanung
Projektleiter	Vertr.Ass.Ing.Kons.Dipl.-Ing.Dr. Linzer, Helene
Laufzeit	06.07.2007 - 01.04.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Mit dem Masterplan Wiener Neustadt 2020 sollen Rahmenbedingungen für die baulich-räumliche Entwicklung des Stadtraumes erarbeitet und gebietsbezogenen Leitlinien für diese Entwicklung erstellt werden. Grundlage bilden eine Analyse der Stärken-Schwächen bzw. Chancen-Risiken (SWOT-Analyse), eine thematisch-räumliche Bestandsanalyse und eine Charakteristik der bebauten Räume und des Naturraumes (Bereichscharakteristik). Bearbeitungsmaßstab der Karten- und Plandarstellungen ist

1:15.000 - 1:25.000. In allen Arbeitsphasen sind Besprechungen, Klausuren und Sitzungen vorgesehen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf einer nachhaltigen Stadtentwicklung.

Schlagworte	Stadtentwicklungsplanung; Nachhaltige Entwicklung; Rahmenplanung; Bestandsaufnahme; Gebäudebestand; Raumplanung; Städtebauliche Leitbilder; Stadtgebiet; Stadtteil; Stadtplanung und -entwicklung; Stadtentwicklung; Planung; Schwachstellenanalyse; Risikoanalyse; Raumbezogene Information; Bebaute Fläche; Naturraum; Thematische Karte; Wien;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Kultur Marketing Event - Wiener Neustadt GmbH

DS-Nummer	01012958
Originalthema	Umweltgerecht konstruierte Klein-Windkraftanlage, unter städtebaulichen, ökologischen und Kosten-Aspekten entwickelt, zur Nutzung regenerativer Windenergie in siedlungsnaher Umgebung mit dem Ziel einer Energie-Selbstversorgung des Betreiber
Themenübersetzung	Development of an environment-friendly, small wind power plant for operation in urban areas, with the aim of energy self-sufficiency of operators
Institution	Fachhochschule Stralsund, Fachbereich Maschinenbau
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Keipke, Roy
Laufzeit	01.07.2007 - 30.06.2010
Schlagworte	Kleinanlage; Windenergieanlage; Mehrfamilienhaus; Wirtschaftlichkeit; Planung; Energiepreis; Treibhausgas; Emissionsminderung; Energieimport; Städtebau; Kosten; Windenergie; Energie; Selbstversorgung; Einfamilienhaus; Privathaushalt; Bedarfsdeckung; Elektrizitätsversorgung; Siedlung;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	17N1907
Gesamtsumme	259.967 EUR

DS-Nummer	01032342
Originalthema	Minimum Impact House
Institution	Drexler Guinand Jauslin Architekten
Projektleiter	Dipl.-Arch.Eth M.Arch. Drexler, Hans
Laufzeit	01.07.2007 - 14.07.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Projekt Minimum Impact House ist eine Prototypenentwicklung für nachhaltigen Wohnungsbau in der Stadt. Nachhaltigkeit und Ökologie erfordern eine ganzheitliche Optimierung des Bauens. Beim Minihaus wurden Herstellung des Gebäudes, Betrieb und

Standortfaktoren wie Urbanität und Mobilität zusammen betrachtet. Dabei stellte sich heraus, dass eine innerstädtische Nachverdichtung eine ganze Reihe ökologischer Vorteile hat. Zersiedlung der Landschaft wird verhindert, der Verkehr verringert, die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur intensiviert und das soziale Gefüge in der Stadt gestärkt. Zur Erschließung der innerstädtischen Nischen ist die Entwicklung neuer Bautypologien und Baukonstruktionen für die Schaffung von nachhaltigem Wohnraum in der Stadt nötig. Ziel des Projektes war es, einen neuen Ausdruck für das nachhaltige Bauen zu finden, der dem urbanen Standort der Nachverdichtung angemessen und zeitgemäß ist. Dringend notwendig ist eine Imageaufwertung des nachhaltigen und ökologischen Bauens, die über die aktuelle Diskussion um Energiekosten und Klimawandel hinausgeht und aus der Nachhaltigkeit architektonische und städtebauliche Qualitäten entwickelt. Das Minihaus ist ein Schritt in Richtung eines neuen Ausdrucks nachhaltiger und ökologischer Architektur. Das Projekt Minihaus, das begleitet wird von einem Forschungsprojekt für nachhaltiges Bauen in der Stadt, versucht, die Nachhaltigkeit einer innerstädtischen Wohngebäude zu optimieren: Das Forschungsvorhaben konzentriert sich auf folgende Innovationsbereiche: - Entwicklung neuer Typologien und Baukonstruktionen für die Schaffung von nachhaltigem Wohnraum in der Stadt (Reduzierung des Flächenverbrauchs, Klimaschutz, Verkehrsentlastung, soziale Strukturen). - Optimierung der Nachhaltigkeit der Gebäudekonstruktion unter Berücksichtigung erneuerbarer Ressourcen und Lebenszyklen von Bauteilen (umwelt- und gesundfreundliche Baustoffe und -konstruktionen, nachwachsende Rohstoffe, Reduktion klimaschädlicher Gase, Anpassungsfähigkeit an sich ändernde Nutzungsanforderungen. abwasserfreies Haus). - Minimierung der Betriebsenergie (Energiesparen, Energie Effizienz, Einsatz erneuerbarer Energie, Vermeidung des Verbrauchs fossiler Energien). - Untersuchungen und Nachweise zur Qualifizierung und Quantifizierung ökologischer und ökonomischer Vorteile (Vergleich mit konventionellen Lösungen). - Entwicklung von Planungsmethoden zur Optimierung der Nachhaltigkeit bei Bau und Betrieb von Wohngebäuden in der Stadt. - Entwicklung von Umsetzungsstrategien und Optimierung der Gebrauchstauglichkeit der ganzheitlich nachhaltigen Bauformen (Leitfaden für Praktiker). - Imageaufwertung und Verbesserung der Marktchancen nachhaltiger Lösungen durch neue Bau- und Planungsmethoden und Erschließung neuer Marktsegmente (Senkung des konstruktiven Aufwandes für mehrgeschossigen Holzbau und den Einsatz nachwachsend Rohstoffe im innerstädtischen Wohnungsbau).

**Kurzbeschreibung
Englisch**

Minimum-Impact-House is a holistic approach for the reduction of the overall-impact of residential housing by creating a new type of residential house by densifying the city centre. In the design project a prototype mini-house has been developed to explore the potential of so far uninhabitable urban niches. A triangular site of only 29sqm was chosen to build a Mini-house in size comparable to a family house of 1 50sqm. This strategy avoids the further use of land and the need of building of new infrastructure like streets and public buildings. The city centre is denser an environment so that the inhabitants won't to travel so often to work, shopping, education, or cultural events. In a research project the prototype was compared to a typical suburban house. A life-cycle-analysis quantified the amounts of energy, material, and investment for the construction, and consumed during an estimated life-span of the buildings of 50 years. The analysis for which a software was developed was also used as a design-tool for optimizing the prototype-building in terms of energy-consumption, construction, and materials. For the building construction renewable resources, mainly timbre, had been used which reduces the energy content and emissions. Densifying the city centre is a chance for new architecture and redefining the urban structure. During the last century planning and building was focused an suburbs and big commercial and public buildings often missing

the one-to-one experience of the people. Urban life needs small spaces and niches to flourish. People need chances to build their own homes that they can relate to an identity rather than picking one in thousand generic suburban terraced houses. For the prototype new spatial strategy were developed: The house appears to be a lot bigger than its size suggest because to the vertical organisation. Vertical connection, which will later on in the construction be separated by glass walls and ceilings make the spaces feels bigger: Every floor has its own character and atmosphere. Privacy can be established by moving up one level. An important agenda of the project was to create a new image for sustainable building. Positioning a prototype sustainable building in the heart of the city centre demonstrate the potential of this typology. The image gives this idea an appropriate expression. We developed the facade from the history of the site: Since it was not used since after the war wild trees had been grown there to an impressive size, which gave the place a unique atmosphere. Due to a illness the trees were nearly falling over and had to be removed. The facade to the building shows the shadows of the leaves of those absent trees. Quantum change and transferability: Residential houses are the main course for land-use. Building new suburbs leads to the destruction of natural environments, more streets, traffic, and pollution usw.

Schlagworte	Stadtgebiet; Wohnungsbau; Prototyp; Planungsmethode; Planung; Wohnung; Zersiedelung; Infrastruktur; Pendlerverkehr; Bautechnik; Umweltschaden; Betriebskosten; Umweltbewusstsein; Wertewandel; Privatwirtschaft; Bauvorhaben; Vergleichsuntersuchung; Lebenszyklus; Heizung; Lüftung; Warmwasser; Wasserbedarf; Instandhaltung; Rückbau; Primärenergieverbrauch; Stadtverkehr; Energieverbrauch; Treibhauseffekt-Potenzial; Nachhaltigkeits-Check; Nachhaltige Entwicklung; Energieeffizientes Bauen; Ökologischer Faktor; Landschaftsschutz; Verkehrsvermeidung; Städtischer Raum; Energiekosten; Klimaänderung; Architektur; Städtebau; Flächenverbrauchsreduzierung; Klimaschutz; Erneuerbare Ressourcen; Emissionsminderung; Abwasserminderung; Fossile Energie; Wirtschaftliche Aspekte; Nachwachsende Rohstoffe;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Förderkennzeichen	24897
Gesamtsumme	43.000 EUR
Projektpartner	Technische Universität Darmstadt, Fachgruppe C, Entwerfen und Energieeffizientes Bauen
URL	http://www.minihouse.info
Literatur	Drexler, H.;Goetz, E.;Jauslin, D.; Minimum Impact House: Prototyp fuer hachhaltiges Bauen. In: Taschenbuch; Verlag Mueller + Busmann; ISBN-10: 3928766953; ISBN-13: 978-3928766951; 188 Seiten (2010) [Buch]

DS-Nummer 01012597

Verbundthema **REFINA - Erforschung und Entwicklung eines neuartigen Informations- und Kommunikationssystem für das Flächenmanagement auf Grundlage virtueller 3D-Stadtmodelle**

Originalthema	Teilprojekt 1: Koordination und 3D-Visualisierungs- und Analysewerkzeuge
Themenübersetzung	REFINA: Investigation and development of a novel information and communications system for land management on the basis of virtual 3D city models. Subproject 1: Coordination and 3D visualization and analysis tools
Institution	Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH, Fachgebiet Computergrafische Systeme an der Universität Potsdam
Projektleiter	Prof.Dr. Döllner, Jürgen
Laufzeit	01.06.2007 - 31.05.2009
Schlagworte	Informationssystem; Management; Produktgestaltung; Stadt; Wirtschaftsförderung; Geoinformation; Wirtschaft; Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik; Flächennutzung; Modell; Modellierung; Stadtplanung; Visualisierung [Umweltinformation]; Behörde; Raumplanung; Geodaten; Industriestandort; Standortwahl; Standortbewertung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen UA70 - Umweltinformatik
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330782C
Gesamtsumme	216.180 EUR
Projektpartner	3D Geo GmbH Technische Universität Berlin

DS-Nummer	01010293
Verbundthema	REFINA: Neues kommunales Finanzmanagement (NKF) - Chance und Risiko für Flächenrecycling in Kommunen
Originalthema	Teilvorhaben 1: Kommunalfinzen und Kostenwahrheit im nachhaltigen Flächenmanagement und Verbundkoordination
Themenübersetzung	NKF - New Municipal Financial Management - Opportunities and Risks for Land Management in Municipalities - Part 1: Municipal Finances and Real Cost Monitoring in Sustainable Land Management
Institution	Probiotec GmbH - Consulting für Umwelt- und Biotechnik
Projektleiter	Dipl.-Geol. Steffens, Kai
Laufzeit	01.06.2007 - 31.05.2010
Kurzbeschreibung Deutsch	Ziel des Vorhabens ist es, die Beherrschung neuer Einflussfaktoren (Neues kommunales Finanzmanagement) auf das Flächenrecycling in Kommunalverwaltungen zu verbessern. Teilvorhaben A 'Kommunalfinzen und Kostenwahrheit im nachhaltigen Flächenmanagement', bündelt organisatorische, technische und Wirtschaftsprüfungs-Kompetenz zum Flächenmanagement. Nach einer Recherche- und Analysephase werden mit den beteiligten Modellkommunen Arbeitshypothesen formuliert, die in bilanziellen

Betrachtungen validiert werden. Die Bearbeitung des Projekts wird von einer interdisziplinären Gruppe getragen, mit Wirtschaftsprüfern und Unternehmensberatern der BDO, Hochschulen und Fachleuten für Flächenrecycling sowie Modellkommunen. Die Projektgruppe und die Kooperationspartner gehören dem Netzwerk REFINET an. Die abgeleiteten Empfehlungen werden sinnvolle Schnittstellen für Ansatzpunkte zur Verzahnung von Flächenmanagement und Leitfäden zur NKF-Einführung zeigen.

Schlagworte	Kommunalebene; Betriebliches Rechnungswesen; Haushaltsrecht; Öffentliche Verwaltung; Brachfläche; Siedlungsentwicklung; Stadtplanung; Bauland; Wirtschaft; Altlastensanierung; Bewertung; Nachhaltigkeitsprinzip; Brachflächenreaktivierung; Raumplanung; Wirtschaftsentwicklung; Risikovorsorge; Kommunalhaushalt; Kulturtechnik; Management; Umweltschutzkosten; Nordrhein-Westfalen;
Umweltklassen	UW23 - Umweltökonomie: sektorale Aspekte UW10 - Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten BO50 - Bodenschutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch) NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung Projektträger Jülich, Aussenstelle Berlin
Förderkennzeichen	0330745F
Gesamtsumme	523.094 EUR
Projektpartner	Technische Universität Dortmund, Fachgebiet Immobilienentwicklung RWTH Aachen University

DS-Nummer	01012438
Originalthema	Energieoptimiertes Bauen; EnSan: Generalsanierung und Umbau des Luitpoldhauses für die Stadtbibliothek, Nürnberg
Themenübersetzung	Energy-optimized building. General modernization and conversion of the 'Luitpoldhaus' building for the City Library in Nuremberg
Institution	Stadt Nürnberg, Bauverwaltung, Hochbauamt
Projektleiter	Dipl.-Ing. Anlauff, Eva
Laufzeit	01.06.2007 - 31.03.2011
Schlagworte	Energieeffizienz; Sanierung; Winter; Sommer; Grundwassernutzung; Kühlung; Solarenergienutzung; Sole; Baustoff; Kühldecke; Grundwasser; Exposition; Gebäudetechnik; Automatisierung; Simulation; Erneuerbare Energie; Altbausanierung; Gebäudesanierung; Energieeinsparung; Raumklima; Klimatisierung; Versorgungstechnik; Lüftung; Wärmedämmung; Solarenergie; Wassereinsparung; Lüftungsanlage; Wärmerückgewinnung; Öffentliches Gebäude; Nürnberg;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Förderkennzeichen	0327431A
Gesamtsumme	1.239.310 EUR

DS-Nummer	01012596
------------------	----------

Verbundthema **REFINA - Erforschung und Entwicklung eines neuartigen Informations- und Kommunikationssystem für das Flächenmanagement auf Grundlage virtueller 3D-Stadtmodelle**

Originalthema **Teilprojekt 3: 3D-Stadtmodell-Medien**

Themenübersetzung REFINA: Investigation and development of a novel information and communications system for land management on the basis of virtual 3D city models. Subproject 3: 3D city model media

Institution 3D Geo GmbH

Projektleiter Hildebrandt, Marc

Laufzeit 01.06.2007 - 31.05.2009

Schlagworte Informationssystem; Management; Begriffsdefinition; Schifffahrt; Wirtschaftsförderung; Kommunikation; Freifläche; Stadt; Standortbewertung; Standortwahl; Raumplanung; Geodaten; Industriestandort; Visualisierung [Umweltinformation]; Stadtplanung; Modellierung; Modell; Flächennutzung; Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik;

Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...)
 NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
 UA70 - Umweltinformatik

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 0330782B

Gesamtsumme 99.328 EUR

Projektpartner Universität Potsdam, Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH, Fachgebiet Computergrafische Systeme
 Technische Universität Berlin

DS-Nummer 01012595

Verbundthema **REFINA - Erforschung und Entwicklung eines neuartigen Informations- und Kommunikationssystem für das Flächenmanagement auf Grundlage virtueller 3D-Stadtmodelle**

Originalthema **Teilprojekt 2: 3D-Planungswerkzeuge und Modellierung**

Themenübersetzung REFINA: Investigation and development of a novel information and communications system for land management on the basis of virtual 3D city models. Subproject 2: 3D planning tools and modelling

Institution TU Berlin, Fakultät VI, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Fachgebiet Geoinformation in der Umweltplanung

Projektleiter Prof.Dr. Kleinschmit, Birgit

Laufzeit 01.06.2007 - 31.05.2009

Schlagworte Informationssystem; Management; Wirtschaftliche Aspekte; Produktgestaltung; Stadtplanung; Modellierung; Standortbewertung; Standortwahl; Industriestandort;

	Geodaten; Raumplanung; Behörde; Visualisierung [Umweltinformation]; Modell; Flächennutzung; Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen UA70 - Umweltinformatik
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330782A
Gesamtsumme	117.203 EUR
Projektpartner	3D Geo GmbH Universität Potsdam, Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH, Fachgebiet Computergrafische Systeme

DS-Nummer	01012652
Originalthema	EXIST-SEED: Modernus - Modernisieren und Sparen
Themenübersetzung	EXIST-SEED: Modernus - Modernising and saving
Institution	Friedrich-Schiller-Universität Jena, Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien
Projektleiter	Dr. Müller-Lietzkow, Jörg
Laufzeit	01.05.2007 - 30.04.2008
Schlagworte	Software; Planung; Bauwirtschaft; Finanzplanung; Marketing; Hochschule; Wirtschaftliche Aspekte; Gebäudesanierung; Altbausanierung;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA70 - Umweltinformatik
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Förderkennzeichen	03ESFTH054
Gesamtsumme	43.298 EUR

DS-Nummer	01019833
Originalthema	Interdependenzen zwischen Fahrrad- und ÖPNV-Nutzung
Themenübersetzung	Interdependencies between bicycle and public transport use
Institution	Technische Universität Dresden, Fakultät Verkehrswissenschaften "Friedrich List", Institut für Verkehrsplanung und Straßenverkehr, Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Ahrens, Gerd-Axel
Laufzeit	01.05.2007 - 31.07.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Projekt wird vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) im Rahmen des Nationalen Radverkehrsplanes gefördert. Die TU Dresden,

Lehrstuhl für Verkehrs- und Infrastrukturplanung (vip), bearbeitet das Projekt im Auftrag und in Kooperation mit der Hauptabteilung Mobilität der Landeshauptstadt Dresden, dem Verkehrsverbunde Oberelbe GmbH (VVO) sowie der Dresdener Verkehrsbetriebe AG (DVB AG). Im Rahmen des Projektes sollen Grundlagen für koordinierte Strategien erarbeitet werden, die eine verzahnte Förderung von Radverkehr und ÖPNV ermöglichen und darauf abzielen, dass deren Erfolge so weit wie möglich zur Verminderung des Motorisierten Individualverkehrs in Städten beitragen und nicht zu Lasten anderer Verkehrsmittel des Umweltverbundes gehen. Mit Hilfe von Erhebungen sowie externen Daten sollen zunächst mehr Kenntnisse über Zusammenhänge, Abhängigkeiten, Zielkonflikte und synergetische Wirkungen von Radverkehr und ÖPNV zusammengetragen werden. Besonderes Augenmerk liegt hier bei der Betrachtung des inter- bzw. multimodalen Verkehrsverhaltens von Radverkehr und ÖPNV zusammengetragen werden. Besonderes Augenmerk liegt hier bei der Betrachtung des inter- bzw. multimodalen Verkehrsverhaltens von Fahrrad- und ÖPNV-Nutzung. Die Analyseergebnisse dienen als Grundlage für die Entwicklung und exemplarische Anwendung von verkehrs- bzw. stadtplanerischen Maßnahmen in Referenzstädten.

Schlagworte	Verkehrsplanung; Stadtentwicklung; Infrastrukturplanung; Verkehrssystem; Umweltverbund; Fahrrad; Straßenverkehr; Personennahverkehr; Öffentlicher Verkehr; Individualverkehr; Verkehrsmittel; Verkehrsverhalten; Zielkonflikt; Synergismus; Zweirad; Verkehrsinfrastruktur; Minderungspotenzial; Kfz-Verkehr; Stadt; Verkehrsmittelwahl; Datengewinnung; Datensammlung; Konsumverhalten; Stadtplanung; Nachhaltige Mobilität; Nationaler Radverkehrsplan;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Landeshauptstadt Dresden, Hauptabteilung Mobilität <Dresden>
Förderkennzeichen	VB28/2007
Gesamtsumme	245.104 EUR
Projektpartner	Dresdner Verkehrsbetriebe AG Verkehrsverbund Oberelbe

DS-Nummer	01012564
Verbundthema	REFINA - Integriertes Stadt-Umland-Modellkonzept für eine nachhaltige Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
Originalthema	Teilvorhaben 2: Stadt-Umland-Modellkonzept am Beispiel der Stadtregion Elmshorn
Themenübersetzung	REFINA - Integrated urban-rural model concepts of sustainable reduction of land consumption; Sub-project 2: Integrated urban-rural model concept for urban area of Elmshorn
Institution	Stadt Elmshorn, Amt für Stadtentwicklung
Projektleiter	Lützen, Volker
Laufzeit	01.05.2007 - 31.10.2009
Schlagworte	Regionalentwicklung; Stadtumland; Ballungsgebiet; Flächenverbrauchsreduzierung;

	Leitfaden; Räumliche Entwicklung; Stadtentwicklung; Stadtgebiet; Wirtschaftliche Bewertung; Nachhaltigkeitsprinzip; Flächennutzungsplan; Werkzeug; Kommunalebene; Kommunale Infrastruktur; Bodennutzungsplanung; Handlungsbeteiligter; Hamburg;
Umweltklassen	UA20 - Umweltpolitik NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330747B
Gesamtsumme	65.194 EUR
Projektpartner	Raum & Energie, Institut fuer Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH Kreis Pinneberg

DS-Nummer	01012565
Verbundthema	REFINA - Integriertes Stadt-Umland-Modellkonzept für eine nachhaltige Reduzierung der Flächeninanspruchnahme
Originalthema	Teilvorhaben 1: Stadt-Umland-Modellkonzept am Beispiel der Stadtregion Pinneberg
Themenübersetzung	REFINA - Integrated urban-rural model concepts of sustainable reduction of land consumption; Sub-project 1: Integrated urban-rural model concept for urban area of Pinnenberg
Institution	Kreis Pinneberg
Projektleiter	Teichmann, Hartmut
Laufzeit	01.05.2007 - 31.10.2009
Schlagworte	Regionalentwicklung; Stadtumland; Ballungsgebiet; Flächenverbrauchsreduzierung; Leitfaden; Räumliche Entwicklung; Stadtentwicklung; Stadtgebiet; Wirtschaftliche Bewertung; Nachhaltigkeitsprinzip; Flächennutzungsplan; Werkzeug; Kommunalebene; Kommunale Infrastruktur; Bodennutzungsplanung; Handlungsbeteiligter; Hamburg;
Umweltklassen	UA20 - Umweltpolitik NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330747C
Gesamtsumme	95.874 EUR
Projektpartner	Stadt Elmshorn, Amt für Stadtentwicklung Raum & Energie, Institut fuer Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH

DS-Nummer	01012563
Verbundthema	REFINA - Integriertes Stadt-Umland-Modellkonzept für eine nachhaltige

Reduzierung der Flächeninanspruchnahme

Originalthema	Teilvorhaben 3: Wissenschaftliche Begleitung
Themenübersetzung	REFINA - Integrated urban-rural model of sustainable reduction of land consumption; Sub-project 3: Academic monitoring
Institution	Raum & Energie, Institut fuer Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH
Projektleiter	Dr. Melzer, Michael
Laufzeit	01.05.2007 - 31.10.2009
Schlagworte	Regionalentwicklung; Stadtumland; Ballungsgebiet; Flächenverbrauchsreduzierung; Leitfaden; Stadtentwicklung; Stadtgebiet; Wirtschaftliche Bewertung; Nachhaltigkeitsprinzip; Flächennutzungsplan; Werkzeug; Räumliche Entwicklung; Kommunale Infrastruktur; Bodennutzungsplanung; Kommunalebene; Handlungsbeteiligter; Bundesrepublik Deutschland; Hamburg;
Umweltklassen	UA20 - Umweltpolitik NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330747A
Gesamtsumme	190.907 EUR
Projektpartner	Stadt Elmshorn, Amt für Stadtentwicklung Kreis Pinneberg

DS-Nummer	01029436
Originalthema	Dorfumbau in den ländlichen Ortsteilen Nordrhein-Westfalens - Ortskernentwicklungskonzept für die Gemeinde Dahlem
Themenübersetzung	Rebuilding villages in the rural parts of North Rhine-Westphalia - a village centre development concept for the parish of Dahlem
Institution	Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Geodäsie und Geoinformation, Professur für Städtebau und Bodenordnung
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Kötter, Theo
Laufzeit	01.04.2007 - 30.06.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Der fortgesetzte wirtschaftliche Strukturwandel insbesondere in der Landwirtschaft sowie der demographische Wandel lassen bereits mittelfristig auch in den Dörfern einiger Regionen Nordrhein-Westfalens eine zunehmende Funktionsentleerung und folglich Verödung der Ortskerne erwarten. Äußere Kennzeichen dieser Entwicklung sind die wachsende Anzahl von Gebäudeleerständen und die Schließung von wichtigen Nahversorgungs- und Gemeinbedarfseinrichtungen. Die verbleibenden Einrichtungen sowie die technischen Ver- und Entsorgungsanlagen sind oftmals wirtschaftlich nicht ausgelastet, so dass zunehmende Kosten für die Gemeinde und die übrige Bevölkerung entstehen. Zugleich haben sich die Siedlungsbereiche seit den 1950er Jahren oftmals vervielfacht und vielerorts sind zahlreiche Neubaugebiete auf der 'grünen Wiese' entwickelt worden. Innenentwicklung ist meistens nicht betrieben worden, weil kaum

ausreichend Flächen zur Verfügung standen und weil Außenentwicklung bei vordergründiger und kurzfristiger Betrachtung meist kostengünstiger und attraktiver für neue Bewohner ist. Die Problematik erfordert eine frühzeitige und systematische Auseinandersetzung mit den Ursachen. Es gilt geeignete Strategien zur Stärkung und Funktionserhaltung des Ortskerns sowie zur Revitalisierung bereits brach gefallener Grundstücke und Gebäude zu entwickeln und umzusetzen. Das vorliegende Ortskernentwicklungskonzept soll die nachhaltige Entwicklung des Ortes Dahlem mit einem funktionsfähigen Ortskern fördern und Impulse für vielfältige künftige Maßnahmen liefern. Es sieht vor allem städtebauliche, infrastrukturelle, soziale und ökologische Zielsetzungen und Maßnahmen vor und bündelt diese zu einem abgestimmten Gesamtkonzept. Das Konzept ist das Ergebnis eines etwa einjährigen Diskussions- und Entwicklungsprozesses, der in enger Zusammenarbeit mit Bürgern des Ortes Dahlem in einem Arbeitskreis durchgeführt wurde.

Schlagworte	Strukturwandel; Landwirtschaft; Bevölkerungsentwicklung; Revitalisierung; Siedlung; Bevölkerung; Wiese; Innenbereich; Siedlungsentwicklung; Einwohner; Städtebau; Grundstück; Gebäude; Stadtteil; Infrastruktur; Wirtschaftlichkeit; Kosten; Kommunalebene; Flächennutzungswandel; Flächennutzung; Nachhaltige Entwicklung; Siedlungsplanung; Ökologischer Faktor; Ver- und Entsorgung; Nordrhein-Westfalen;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
URL	http://www.igg.uni-bonn.de/psb/index.php?id=439
Literatur	Tilger, Katrin;Koetter, Theo; Von der Dorfentwicklung zum Dorfbau - Ortskernentwicklungskonzept fuer die Gemeinde Dahlem. In: Auftaktveranstaltung zum 7. Landeswettbewerb 'Unser Dorf hat Zukunft' in Brandenburg (2008) [Buch]

DS-Nummer	01012924
Originalthema	Untersuchungen zu künftigen Anforderungen an die Stadtentwicklung und Raumplanung vor dem Hintergrund des demografischen Wandels
Themenübersetzung	Studies on future challenges in urban and spatial planning in consideration of demographic change
Institution	Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Architektur
Projektleiter	Dr. Hochstadt, Stefan
Laufzeit	01.03.2007 - 30.09.2009
Schlagworte	Demographie; Wohnumfeld; Infrastruktur; Nahverkehr; Rückkopplung; Ausbildung; Arbeitsmarkt; Hochschule; Stadtentwicklung; Raumplanung; Bauwirtschaft; Zusammenarbeit; Technische Infrastruktur; Energieversorgung; Sozialindikator; Handlungsbeteiligter; Entscheidungshilfe; Architektur; Stadtgebiet; Netz; Marktforschung; Wirtschaftliche Aspekte;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	1711X07

Gesamtsumme 209.345 EUR

DS-Nummer 01027269

Originalthema **Challenges and Opportunities for Nutrient Efficient Agriculture in West African Cities ('UrbanFood')**

Institution Universität Kassel, Fachbereich 11 Ökologische Agrarwissenschaften, Fachgruppe Boden- und Pflanzenbauwissenschaften, Institut für Nutzpflanzenkunde (INK), Fachgebiet Ökologischer Pflanzenbau und Agrarökosystemforschung in den Tropen und Subtropen

Projektleiter Prof.Dr. Bürkert, Andreas

Laufzeit 01.03.2007 - 28.02.2010

Kurzbeschreibung Deutsch Die urbane Landwirtschaft (UL) stellt zunehmend Nahrungsmittel und andere Güter für die schnell wachsende Bevölkerung westafrikanischer Städte bereit. Der für die UL charakteristische hohe Einsatz von Düngemitteln und Agrarchemikalien, die Verwendung von städtischen Abfällen und Abwasser zur Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte birgt jedoch Risiken der Verunreinigung von Erzeugnissen und Umwelt. Daher strebt dieses Projekt exemplarisch in den drei westafrikanischen Städten Sikasso (Mali), Bobo Dioulasso (Burkina Faso) und Kano (Nigeria), die quantitative Erfassung von (Nähr-) Stoffflüssen in der UL und ihren negativen Nebenwirkungen an. Die ausgewählten Städte unterscheiden sich in ihrer Bevölkerungsdichte und ihren biophysikalischen Bedingungen. Die prozessorientierte Erforschung und die Modellierung bio-physikalischer und bio-ökonomischer Zusammenhänge beinhaltet einen Nord-Süd Transfer der genannten methodischen Ansätze und einen Süd-Süd Transfer von Untersuchungsmethoden zur Belastung von Böden und landwirtschaftlichen Erzeugnissen mit pathogenen Fäkalkeimen, Pestiziden und Schwermetallen. Ziel des Projektes ist es, die von der UL ausgehenden Gefahren für Nahrungsmittelqualität und Umwelt zu mindern sowie in der Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen die wissenschaftlichen Grundlagen für praxisnahe Empfehlungen zu schaffen, um die Ressourceneffizienz und Produktivität der urbanen Landnutzungs-systeme zu verbessern.

Kurzbeschreibung Englisch Urban agriculture (UA) increasingly supplies food and non-food values to the rapidly growing West African cities. However, with its typically heavy use of fertilizers, agrochemicals, municipal wastes and sewage as inputs to the production of crops, vegetables and livestock feeds, UA bears severe risks of environmental pollution and food contamination. This project therefore aims at quantifying nutrient inputs, transfers and potential problems of UA activities in the three West African cities of Sikasso (Mali), Bobo Dioulasso (Burkina Faso) and Kano (Nigeria), which differ in their population density and biophysical conditions. The project couples process-oriented biophysical research and the use of bio-economic models with a north-south transfer of knowledge in the quantification and modelling of nutrient fluxes and a south-south transfer of expertise on soil and product contamination with faecal pathogens, pesticides and heavy metals. The project thereby aims at (i) minimizing negative side effects of UA on food safety and environmental health and (ii) in cooperation with NGOs and local administrative bodies developing scientifically sound recommendations at the producers' level to enhance the resource use efficiency and productivity of the UA production systems.

Schlagworte Landwirtschaft; Lebensmittel; Bevölkerung; Ordnungsgemäße Landwirtschaft; Düngemittel; Agrochemikalie; Abwasser; Tierisches Produkt; Verunreinigungen;

	Umweltverschmutzungsrisiko; Nebenwirkung; Bevölkerungsdichte; Modellierung; Agrarprodukt; Krankheitserreger; Schädlingsbekämpfungsmittel; Schwermetall; Nichtstaatliche Organisation; Ressourceneffizienz; Produktivität; Ballungsgebiet; Stadtgebiet; Stadtökosystem; Suburbanisierung; Landwirtschaftliche Biomasse; Ökologischer Landbau; Präzisionspflanzenbau; Ackerbau; Wanderfeldbau; Konventionelle Landwirtschaft; Extensivlandwirtschaft; Gutachten; Nachhaltige Landwirtschaft; Monokultur; Intensivlandwirtschaft; Pflanzenproduktion; Vieh; Wirkungsgrad; Lebensmittelkontamination; Nährstoffeintrag; Stadtlucht; Großstadt; Forschung; Nährstoff; Ressourcennutzung; Umwelthygiene; Stadtökologie; Bodenverunreinigung; Burkina Faso; Mali; Afrika; Westafrika; Nigeria;
Umweltklassen	LF53 - Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: umweltfreundliche Bewirtschaftung LF60 - Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Pläne und planerische Maßnahmen LF70 - Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
Finanzierung	VolkswagenStiftung
Projektpartner	Universität Kassel, Fachgruppe Boden- und Pflanzenbauwissenschaften, Fachgebiet Agrartechnik in den Tropen und Subtropen Deutsches Institut für tropische und subtropische Landwirtschaft Universite Catholique de Louvain, Administration Centrale Agricultural University Wageningen Centro Internacional de Agricultura Tropical, TSBF Institute
URL	http://www.agrar.uni-kassel.de/UrbanFood/

DS-Nummer	01012557
Verbundthema	REFINA - Nachhaltiges Management von Gewerbeflächen im Rahmen interkommunaler Kooperation am Beispiel Städtenetz Balve-Hemer-Iserlohn-Menden
Originalthema	Teilvorhaben 1 Konzepterarbeitung
Themenübersetzung	REFINA - sustainable management of commercial real estate in the context of inter-municipal cooperation, using the example of the Balve-Hemer-Iserlohn-Menden network of towns; sub-project 1 drafting a concept
Institution	Stadt Iserlohn, Büro für Stadtentwicklungsplanung
Projektleiter	Dipl.-Ing. Pestl, Olaf
Laufzeit	01.02.2007 - 31.01.2009
Schlagworte	Bestandsaufnahme; Entwicklungshilfe; Management; Gewerbefläche; Zusammenarbeit; Standortwahl; Flächennutzung; Gewerbe; Gewerbegebiet; Flächennutzungsplan; Stadtplanung; Raumordnungsplan; Räumliche Entwicklung; Flächennutzungsplanung; Stadtentwicklung; Kataster; Flurkataster; Bewertung; Regionalentwicklung; Regionale Differenzierung; Entscheidungshilfe; Standortbewertung; Handlungsbeteiligter; Iserlohn; Nordrhein-Westfalen; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA20 - Umweltpolitik

	NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...)
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330729A
Gesamtsumme	150.957 EUR
Projektpartner	plan+risk consult grünplan, Büro für Landschaftsplanung
<hr/>	
DS-Nummer	01012591
Verbundthema	REFINA - Nachhaltiges Siedlungsflächenmanagement - Stadtregion Gießen-Wetzlar
Originalthema	Teilvorhaben 1 Planungs- und Datengrundlagen
Themenübersetzung	REFINA - sustainable residential area management - urban region Gießen-Wetzlar; sub-project 1 Fundamentals of planning and data
Institution	Universitätsstadt Gießen, Stadtplanungsamt
Projektleiter	Dr. Hölscher, Holger
Laufzeit	01.02.2007 - 31.01.2010
Schlagworte	Pilotprojekt; Stadt; Suburbanisierung; Verstädterung; Siedlungsstruktur; Raumstruktur; Flächenverbrauch; Handlungsbeteiligter; Stadtumland; Entscheidungshilfe; Modell; Stadtgebiet; Behörde; Raumplanung; Wetzlar; Hessen; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung Hessisches Ministerium fuer Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung
Förderkennzeichen	0330779D
Gesamtsumme	69.119 EUR
Projektpartner	Technische Universität Kaiserslautern, Fachgebiet Architektur, Raum- und Umweltplanung/Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Öffentliches Recht Projektgruppe Stadt und Entwicklung, Ferber, Graumann und Partner Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. (IAW) Universität Gießen, Institut für Betriebslehre der Agrar- und Ernährungswirtschaft, Professur für Projekt- und Regionalplanung Stadt Wetzlar, Magistrat
<hr/>	
DS-Nummer	01012590
Verbundthema	REFINA - Nachhaltiges Siedlungsflächenmanagement - Stadtregion Gießen-Wetzlar
Originalthema	Teilvorhaben 3 Ökonomische Steuerungsansätze, Finanzierungsmodelle
Themenübersetzung	REFINA - sustainable residential area management - urban region Gießen-Wetzlar; sub-project 3 Economic control approaches, finance models
Institution	Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. (IAW)
Projektleiter	Dr. Krumm, Raimund
<hr/>	

Laufzeit	01.02.2007 - 31.01.2009
Schlagworte	Finanzierungshilfe; Finanzierungsprogramm; Finanzplanung; Nachhaltiges Landmanagement; Landschaftsmanagement; Flächennutzung; Siedlung; Stadtplanung; Flächennutzungsplan; Flächennutzungsplanung; Geplante städtische Entwicklung; Regionalentwicklung; Regionale Differenzierung; Finanzierung; Kosten; Kostenträgung; Ökonomie; Ökonomisches Modell; Wetzlar; Hessen; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UW70 - Umweltökonomie: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330779C
Gesamtsumme	66.374 EUR
Projektpartner	Technische Universität Kaiserslautern Projektgruppe Stadt und Entwicklung, Ferber, Graumann und Partner Universitätsstadt Gießen, Stadtplanungsamt Universitaet Giessen
<hr/>	
DS-Nummer	01012559
Verbundthema	REFINA - Nachhaltiges Management von Gewerbeflächen im Rahmen interkommunaler Kooperation am Beispiel Städtenetz Balve-Hemer-Iserlohn-Menden
Originalthema	Teilvorhaben 3 Umweltverträglichkeit
Themenübersetzung	REFINA - sustainable management of commercial real estate in the context of inter-municipal cooperation, using the example of the Balve-Hemer-Iserlohn-Menden network of towns; sub-project 3 environmental compatibility
Institution	grünplan, Büro für Landschaftsplanung
Projektleiter	Dr.-Ing. Neumeyer, Hans-Peter
Laufzeit	01.02.2007 - 31.01.2009
Schlagworte	Bestandsaufnahme; Entwicklungshilfe; Management; Umweltverträglichkeit; Gewerbefläche; Zusammenarbeit; Entscheidungshilfe; Standortwahl; Flächennutzung; Gewerbe; Gewerbegebiet; Flächennutzungsplan; Raumordnungsplan; Stadtplanung; Räumliche Entwicklung; Flächennutzungsplanung; Stadtentwicklung; Kataster; Bewertung; Regionalentwicklung; Regionale Differenzierung; Standortbewertung; Handlungsbeteiligter; Iserlohn; Nordrhein-Westfalen; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) UA20 - Umweltpolitik
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330729C
Gesamtsumme	91.927 EUR
Projektpartner	Stadt Iserlohn
<hr/>	

plan+risk consult

DS-Nummer	01012558
Verbundthema	REFINA - Nachhaltiges Management von Gewerbeflächen im Rahmen interkommunaler Kooperation am Beispiel Städtenetz Balve-Hemer-Iserlohn-Menden
Originalthema	Teilvorhaben 2 Flächenmanagement
Themenübersetzung	REFINA - sustainable management of commercial real estate in the context of inter-municipal cooperation, using the example of the Balve-Hemer-Iserlohn-Menden network of towns; sub-project 2 real estate management
Institution	plan+risk consult
Projektleiter	Dr.-Ing.habil. Greiving, Stefan
Laufzeit	01.02.2007 - 31.01.2009
Schlagworte	Bestandsaufnahme; Entwicklungshilfe; Management; Gewerbefläche; Zusammenarbeit; Entscheidungshilfe; Standortwahl; Flächennutzung; Gewerbe; Gewerbegebiet; Flächennutzungsplan; Stadtplanung; Raumordnungsplan; Räumliche Entwicklung; Flächennutzungsplanung; Stadtentwicklung; Kataster; Flurkataster; Bewertung; Regionale Differenzierung; Standortbewertung; Handlungsbeteiligter; Regionalentwicklung; Nordrhein-Westfalen; Bundesrepublik Deutschland; Iserlohn;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) UA20 - Umweltpolitik
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330729B
Gesamtsumme	91.927 EUR
Projektpartner	Stadt Iserlohn grünplan, Büro für Landschaftsplanung

DS-Nummer	01012588
Verbundthema	REFINA - Nachhaltiges Siedlungsflächenmanagement - Stadtregion Gießen-Wetzlar
Originalthema	Teilvorhaben 5 Rechtliche Steuerung und Implementierung sowie Koordination
Themenübersetzung	REFINA - sustainable residential area management - urban region Gießen-Wetzlar; sub-project 5 Legal control and implementation as well as coordination
Institution	Technische Universität Kaiserslautern, Fachgebiet Architektur, Raum- und Umweltplanung/Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Öffentliches Recht
Projektleiter	Prof.Dr.jur. Spannowsky, Willy
Laufzeit	01.02.2007 - 31.01.2009
Schlagworte	Regionalplanung; Informationsvermittlung; Subvention; Kommunalebene; Regionalentwicklung; Stadtplanung; Siedlungsfläche; Flächennutzungsplanung; Landesplanung; Rechtsgrundlage; Wirtschaftliche Aspekte; Leitfaden; Internet; Hessen;

Umweltklassen	Bundesrepublik Deutschland; Europa; Wetzlar; UW50 - Umweltökonomische Instrumente UR10 - Raumordnungsrecht UR11 - Baurecht UR12 - Landwirtschaftliches Bodenrecht
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330779A
Gesamtsumme	139.973 EUR
Projektpartner	Projektgruppe Stadt und Entwicklung, Ferber, Graumann und Partner Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. (IAW) Universitätsstadt Gießen, Stadtplanungsamt Universitaet Giessen

DS-Nummer	01011734
Originalthema	Flächenakteure zum Umsteuern bewegen. Erarbeitung einer Vorstudie für eine Strategie zur Kommunikation und Bewusstseinsbildung für eine nachhaltige Siedlungsentwicklung
Themenübersetzung	Persuading land-use stakeholders to change course. Development of a preliminary study for a strategy of communication and awareness-raising for sustainable housing developments
Institution	Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Berlin e.V., Bundesgeschäftsstelle
Projektleiter	Krüger, Jörg-Andreas
Laufzeit	01.02.2007 - 31.01.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Vorstudie bereitet eine Kommunikationsarbeit mit innovativen, wirkungsvollen Ansätzen und Instrumenten der Bewusstseinsbildung, des Wissenstransfers und der Öffentlichkeitsarbeit sowie der Forcierung und Erleichterung des Dialogs zwischen den Flächenakteuren vor. Im Rahmen der Studie werden die geeignete Instrumente (z.B. Verbreitung praxisrelevanter Forschungsergebnisse und guter Beispiele, Beratungs- und Bildungsangebote) dienen. In Rahmen der Vorstudie wird der Status Quo in der Bewusstseinsbildung und Kommunikation für eine nachhaltige Siedlungserntwicklung erhoben und evaluiert, der Innovationsbedarf und die künftigen Aufgaben und Herausforderungen für die Kommunikationsarbeit formuliert, eine Kommunikationsstrategie skizziert, Vorschläge zur Rollenverteilung zwischen den Hauptakteuren erarbeitet sowie der voraussichtlichen Mittelbedarf abgeschätzt. Als Produkte der Vorstudie werden ein Zwischenbericht mit Status Quo-Analyse und Bewertung sowie ein Endbericht mit skizzierter Kommunikationsstrategie, einem Vorschlag für die Rollenverteilung und der Mittelbedarfsschätzung erstellt. Beide Berichte werden öffentlich zugänglich gemacht.
Schlagworte	Öffentlichkeitsarbeit; Kommunikation; Nachhaltige Entwicklung; Siedlungsentwicklung; Bürgerbewusstsein; Handlungsbeteiligter; Informationsvermittlung; Fortbildung; Nachhaltigkeitsprinzip; Siedlungsplanung; Stadtentwicklung; Geplante städtische Entwicklung; Stadtplanung; Flächennutzungsplanung; Investitionskosten; Kosten; Informationskosten; Kostenanalyse;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

	UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	330793
Gesamtsumme	56.356 EUR
<hr/>	
DS-Nummer	01013171
Originalthema	Wissenschaftliche Beratung und Simulation der Gewässergüte für das Projekt 'Wasserstadt mit Adensee'
Themenübersetzung	Scientific advice and simulation of water quality for the 'Wasserstadt mit Adensee' ('Water town with lake Aden') project
Institution	Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich D, Inst. für Grundbau-, Abfall- und Wasserwesen, Abt. Bauingenieurwesen, Lehr- und Forschungsgebiet Wasserwirtschaft und Wasserbau
Projektleiter	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Schlenkhoff, Andreas
Laufzeit	10.01.2007 - 04.12.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Der künstliche Adensee soll unmittelbar neben dem Datteln Hamm Kanal entstehen. Neben der städtebaulichen Ausprägung zur Steigerung der Attraktivität des Wohnumfeldes soll auch die Nutzung zur Erholung und Freizeit inklusive einer möglichen Nutzung als Schwimm- und Badensee verwirklicht werden. Aus wasserwirtschaftlichen Gründen wird an den See keine weitere Aufgabe herangetragen. Allerdings kann eine moderne Regenwasserfassung und Ableitung in das Seensystem sinnvoll integriert werden. Die Seewassertiefe soll bei etwa 3 Metern liegen. Dadurch ergibt sich bei einer Bruttowasserfläche von ca. 9,5 ha ein Wasservolumen von ca. 400.000 m ³ , welches hinsichtlich der Nutzung zu bewirtschaften ist. Im Rahmen der Retentionsfunktion des Sees könnten Wassermengen konzeptionell auch aus der Dach- und Grünflächenentwässerung übernommen, zwischengespeichert und verzögert an das Gewässer wieder abgegeben werden. Aus Gründen der Gewässergütemirtschaft wurde eine bauliche Trennung der funktionalen Einheiten vorgenommen (Reinigungszone, Badezone, Freiwasserzone, kontrollierter Austausch mit dem DHK). Im Rahmen des Projektes sollte die Wassermengenbewirtschaftung mit der Wassergütembewirtschaftung zu einem einzigen integralen Bewirtschaftungsmodell verknüpft werden. Die Konzeption dieses Sees unterscheidet sich dabei deutlich von den Verhältnissen anderer, natürlicher oder künstlicher Gewässer wie zum Beispiel natürliche Seen, Talsperren oder Tagebaurestlöcher. Neben den rein hygienischen Belangen wurden die Prozesse der natürlichen Auf- und Abbauprozesse im Wasserkörper prognostiziert. Hierfür wurden die ein- und ausgehenden Massen als Bilanzen aufgestellt.
Schlagworte	Wassermenge; Städtebau; Wohnumfeld; Erholung; Freizeit; Badegewässer; See [Binnengewässer]; Wassergütemwirtschaft; Gewässer; Gewässergüte; Abbauvorgang; Talsperre; Restloch; Wasserhaushalt; Kanal [Wasserstraße]; Wasserwirtschaft; Niederschlagswasser; Regen; Retention [Wasserwirtschaft]; Entwässerung; Wasserwirtschaftsplan; Hamm;
Umweltklassen	WA53 - Wasser: Schutz und Sanierung oberirdischer Binnengewässer
Finanzierung	Dahlem Beratende Ingenieure Wasserwirtschaft

DS-Nummer	01050803
Verbundthema	Forschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)
Originalthema	Nutzung städtischer Freiflächen für erneuerbare Energien
Institution	Fachhochschule Nordhausen, Studiengang Umwelt- und Recyclingtechnik
Projektleiter	Dr. Genske, Dieter
Laufzeit	01.01.2007 - 30.04.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Im Rahmen der Revitalisierung von Stadtbrachen und der Neunutzung von Freiflächen spielt die Nutzung erneuerbarer Energien kaum eine Rolle. Im Mittelpunkt standen die Analyse und Bewertung der Potenziale, die sich aus der Verschneidung der Aufgabenbereiche Nutzung städtischer Flächenressourcen und Einsatz erneuerbarer Energien ergeben. Ausgangslage: Das Thema Nutzung und Erschließung alternativer Energiequellen hat in den letzten Jahren einen gewaltigen Boom erfahren. Im Mittelpunkt stehen bislang jedoch technische Fragen und Analysen. Es existieren kaum Untersuchungen dazu, welche Flächenpotenziale in den Städten und Gemeinden überhaupt zur Verfügung stehen und unter welchen Voraussetzungen diese für die Nutzung erneuerbarer Energien in Frage kommen. Zudem fordert die nationale Nachhaltigkeitsstrategie einen sparsamen Umgang mit der Ressource Fläche sowie die Verminderung der Flächenneuanspruchnahme bis 2020 auf 30 ha pro Tag, so dass keinesfalls weitere Flächen in größerem Umfang für die Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien an der Gesamtenergieversorgung in Anspruch genommen werden sollten. Ziel: Im Fokus der Untersuchungen standen die Ermittlung der mengenmäßigen Verfügbarkeit und die Eignung der städtischen Flächenpotenziale für die Erzeugung erneuerbarer Energien. Neben Fragen der Anforderungen der verschiedenen Optionen erneuerbarer Energien sowohl an die Fläche als auch an die erforderliche Infrastruktur wurden städtebauliche Aspekte wie Standortqualität, Stadtverträglichkeit, Image, Planungsrecht usw. beleuchtet. Alle Untersuchungen und Analysen mündeten in der Erarbeitung eines Katalogs, der die Optionen der Nutzung erneuerbarer Energien auf urbanen Freiflächen übersichtlich darstellt, die Anforderungen an die Flächen eindeutig definiert, Randbedingungen darstellt und Handlungsoptionen aufzeigt. In diesem Zusammenhang wird auch der temporäre Einsatz von Anlagen zur Erzeugung erneuerbarer Energien näher erörtert. Weitere Aspekte wie Fragen zur derzeitigen Wirtschaftlichkeit einzelner Energieoptionen, zur Eignung von informellen als auch formellen Instrumenten zur Förderung der praktischen Umsetzung sowie die Rückbauproblematik wurden im Rahmen der Forschungsarbeit untersucht.</p>
Schlagworte	<p>Revitalisierung; Freifläche; Flächenverbrauchsreduzierung; Erneuerbare Energie; Energieinfrastruktur; Städtebau; Planungsrecht; Flächennutzung; Stadtgebiet; Energiegewinnung; Nutzungskonflikt; Flächenressourcenmanagement; Gemeinde; Bestandsaufnahme; Städtische Infrastruktur; Standortbedingung; Handlungsorientierung; Energietechnik; Rückbau; Flächennutzungsplan; Energieeffiziente Stadt;</p>
Umweltklassen	<p>NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung</p>
Finanzierung	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

Projektpartner	Fachhochschule Nordhausen, Institut in.RET
DS-Nummer	01009543
Verbundthema	PLUREL
Originalthema	6. RP PLUREL Peri-urban Land Use Relationships - Strategies and Sustainability Assessment Tools for urban rural linkages
Institution	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Department Landschaftsökologie
Projektleiter	Prof.Dr. Seppelt, Ralf
Laufzeit	01.01.2007 - 31.12.2010
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>PLUREL will develop new outward looking strategies for sustainable urban, peri-urban and rural land use relationships. New planning and forecasting tools will support the analysis of urbanisation trends in a range of different economic, social and environmental contexts. The aims are to identify optimal strategies to support these interactions on a mutually beneficial basis, minimise their negative impacts, and improve the quality of life of the urban population. The analysis will consider the impact of forecasted and scenarios based demographic changes and migration patterns and examine social, economic and ecological relations, linkages and impacts. A key focus will be the innovative integration of both quantitative and qualitative aspects of the interactions between expanding urban areas, and the peri-urban and rural land uses. The strategies and tools will be validated against representative case studies, be robust and usable by policy-makers and provide the greater operational understanding essential for planning and optimizing these complex interactions between cities and their peri-urban and rural areas to improve both the physical living environment and the overall quality of life of their citizens. The benefits and costs of different strategies for urban development will be evaluated and this will enable key stakeholders to take better informed decisions. Stakeholder involvement throughout the research process and the case studies will, as well as training courses, contribute to the practical adoption and dissemination of the research products. PLUREL will produce new and improved integrated planning and assessment tools including problem-oriented handbooks, land use impact response functions and software, and GEO-compatible databases. These new decision-support tools will help policy makers at the EU, national, regional and local levels with the ex-ante assessment of the impacts of their policy options in physical, economic and social terms. Prime Contractor: The Royal Veterinary and Agricultural University; Frederiksberg C; Denmark.</p>
Schlagworte	<p>Stadtgebiet; Flächennutzung; Entscheidungshilfe; Sozialökonomie; Wechselwirkung; Lebensqualität; Stadtbevölkerung; Szenario; Demographie; Kosten-Nutzen-Analyse; Stadtentwicklung; Interessengruppe; Leitfaden; Flächenverbrauch; Graphische Datenverarbeitung; Software; Wirkungsanalyse; Stadt-Land-Beziehung; Nachhaltigkeitskriterium; Bewertungsverfahren; Stadtrand; Integrierte Planungsmethode; Vorhersage; Verstädterung; Bevölkerungsentwicklung; Interaktionsanalyse; Migration; Fallstudie; Umweltverträglichkeit; Kostenanalyse; Handlungsorientierung; Sozialer Wert; Wirtschaftliche Aspekte; Planungshilfe; Stadtentwicklungspolitik; Nachhaltige Entwicklung; Ländlicher Raum;</p>
Umweltklassen	<p>NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen</p>

Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Förderkennzeichen	036921 (GOCE)
Gesamtsumme	10.818.692 EUR
Projektpartner	Veterinaer- og Landbohøjskole Frederiksberg Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung Alterra B.V. IIASA - International Institute for Applied Systems Analysis Universite Catholique de Louvain, Administration Centrale
URL	http://www.plurel.net/

DS-Nummer	01017561
Originalthema	Entwicklung eines urbanen Biotopverbundes im Rahmen des Freiraumkonzeptes Metropole Ruhr
Themenübersetzung	Linking Green Spaces within Ruhr Metropolis
Institution	Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Lehrstuhl Landschaftsökologie und Landschaftsplanung
Projektleiter	Univ.-Prof.Dr. Gruehn, Dietwald
Laufzeit	01.01.2007 - 31.12.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Der Regionalverwaltung Ruhrgebiet, in welche der jetzige RVR integriert werden soll, wird dann die Aufgabe der Regionalplanung zugewiesen. Bis dahin gelten im Ruhrgebiet allerdings unterschiedliche experimentelle Ansätze. Es ist anzunehmen, dass ein großer Teil des verdichteten Kernbereichs durch die momentan laufende Erarbeitung eines Regionalen Flächennutzungsplanes (RFNP) der Städte eine Sonderstellung im künftigen System der Regionalplanung erhalten wird. In dieser offenen Situation bereitet der Regionalverband Ruhr (RVR) die Erarbeitung eines Freiraumkonzeptes Metropole Ruhr mit einem Schwerpunkt im Entwicklungsraum Stadtlandschaft vor. Ziel des Freiraumkonzeptes Metropole Ruhr ist es, auf die planungspolitische Diskussion mit Hilfe von fachlich überzeugenden freiraumplanerischen Konzepten Einfluss zu nehmen. Das Konzept dient der Entwicklung eines vernetzten Freiraumsystems, das sich von der offenen Landschaft über die regionalen Grünzüge bis in die Wohngebiete zieht und soll den strategischen Rahmen für künftige Maßnahmen des RVR bilden. Im Gegensatz zu vielen anderen freiraumplanerischen Konzepten zeichnet sich das Freiraumkonzept Metropole Ruhr dadurch aus, dass der Träger der Planung gleichzeitig Träger von modellhaften Maßnahmen sein wird. Vor dem Hintergrund aktueller Anforderungen, wie sie sich aus der demografischen Entwicklung und der Siedlungsrandwanderung ergeben, sollen neue Freiraumplanerische Ansätze erarbeitet werden. Durch den seit langem stattfindenden Rückgang der flächenintensiven Industrien sowie durch die prognostizierte demographische Entwicklung werden bestehende Brachflächen nur in beschränktem Umfang für neue Nutzungen benötigt bzw. es werden weitere Flächen freigesetzt. Für das Ruhrgebiet scheint sich hier die historisch einmalige Chance für eine expansive Freiflächenentwicklung im Ballungsbereich abzuzeichnen. Zielsetzung und Gegenstand des Projektes Inhalt des Projektes ist die wissenschaftliche Begleitung der Planung Freiraumkonzept Metropole Ruhr des RVR durch den Lehrstuhl LLP der Universität Dortmund. Das Projekt dient den folgenden Zielen: 1.) Erhöhung der fachlichen Qualität und des innovativen Charakters des Freiraumkonzeptes Metropole Ruhr sowie Verbesserung seiner politischen Überzeugungskraft und der</p>

Realisierungschancen. 2) Verbesserung der humanökologischen Lebensbedingungen im Ballungsraum des Ruhrgebietes durch einen urbanen Freiraumverbund. 3.) Verbesserung der Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen im Ballungsraum des Ruhrgebietes durch einen urbanen Biotopverbund.

**Kurzbeschreibung
Englisch**

The project is aiming at a comprehensive concept for a functional connection of urban green spaces in the Ruhr area in the Federal State of North-Rhine Westphalia, Germany. It was triggered by the recognition that a development of green spaces and the reactivation of brownfields will be of vital importance for future urban planning. This is especially true for the Ruhr area where most cities are losing inhabitants and managing the increasing amount of free space will be essential to sustain urban life quality. On the other hand this development also provides a unique opportunity to strengthen sustainable urban development and improve housing and living conditions in deprived areas. The project aims to use green space development to built urban identity and improve the reputation of the Ruhr area. Work in this project is focused on: - The effect of green spaces for urban life quality, - The effect of green spaces for recreation and human health, - The effect of green spaces as corridor for urban wildlife. A related planning procedure is run by the Regionalverband Ruhr, a regional planning association in the Ruhr area.

Schlagworte

Gewerbe- und Industriebranche; Regionalplanung; Flächennutzungsplan; Wohngebiet; Planung; Bevölkerungsentwicklung; Brachfläche; Städtische Grünfläche; Landesplanung; Biotopvernetzung; Großstadt; Revitalisierung; Stadtgebiet; Einwohner; Lebensqualität; Stadtentwicklung; Planungsverfahren; Menschliche Gesundheit; Habitat; Bevölkerungsbewegung; Freifläche; Ballungsgebiet; Stadtökosystem; Räumliche Entwicklung; Raumentwicklung; Stadtrand; Humanökologie; Landschaft; Tierart; Naturschutz; Pflanzenart; Ruhr; Bundesrepublik Deutschland; Ruhrgebiet;

Umweltklassen

NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

Finanzierung

Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Projektpartner

Regionalverband Ruhr

DS-Nummer

01011986

Originalthema

Mit dem Klimawandel handeln - Akteursorientierte Risikokommunikation im Umgang mit ungesichertem Wissen

Themenübersetzung

Acting in the face of climate change - actor-oriented risk communication when dealing with unsupported knowledge

Institution

econtur gGmbH

Projektleiter

Dr. Heidorn, Fritz

Laufzeit

01.01.2007 - 30.06.2009

Schlagworte

Landwirtschaft; Fremdenverkehr; Regionalplanung; Klimaänderung; Umweltauswirkung; Risikokommunikation; Handlungsbeteiligter; Anpassungsstrategie; Kontinuierliches Verfahren; Informationsvermittlung; Stadtplanung; Folgen des Klimawandels; Evaluation; Regionalentwicklung; Wesergebiet;

Umweltklassen

UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen 01LS05138
Gesamtsumme 498.136 EUR
Projektpartner Ecolo - Agentur für Ökologie und Kommunikation Born und Lieberum GbR
 Dr. Joachim Nibbe

DS-Nummer 01036505
Originalthema **Verkehrswissenschaftliche Vorabanalyse Begegnungszone Bahnhofplatz Konstanz - Evaluation und wissenschaftliche Dokumentation**
Forschungsstelle
Themenübersetzung A preliminary analysis from the transport science perspective of the Bahnhofplatz encounter zone in Constance - evaluation and scientific documentation research centre
Institution Technische Universität Kaiserslautern, Institut für Mobilität & Verkehr - imove
Projektleiter Dipl.-Ing. Baron, Sascha
Laufzeit 01.01.2007 -
Kurzbeschreibung
Deutsch Die Stadt Konstanz beabsichtigt den Bereich des Bahnhofplatzes neu zu gestalten. Dabei sollen alle Anforderungen verkehrlicher, funktionaler und gestalterischer Art Berücksichtigung finden. Gleichzeitig besteht großes Interesse diese vielschichtigen Anforderungen durch den Entwurfsansatz 'Shared Space' oder den der Schweizer 'Begegnungszonen' zu integrieren und damit zu einem überzeugenden funktionalen und gestalterischen Gesamtkonzept zu gelangen. Vor der konkreten Umsetzung wurden die Möglichkeiten und die Übertragbarkeit dieser neuen Entwurfsansätze auf die konkrete Situation in Konstanz durch imove methodisch und wissenschaftlich untersucht. Wichtige Fragestellungen für Übertragbarkeit der Entwurfsansätze auf den Bahnhofplatz Konstanz waren unter anderem Übertragbarkeiten vorhandener Beispiele im In- und Ausland, die Situation des ruhenden und Lieferverkehrs, die bauliche Berücksichtigung der Interessen Mobilitätseingeschränkter Menschen, die Raumsprüche der verschiedenen Verkehrsträger, Umsetzungsmöglichkeiten im Rahmen des bestehenden Instrumentariums in Deutschland sowie Planungsansätze für die Verkehrsregelung im Untersuchungsgebiet und die hieraus zu erwartenden Fahrzeitveränderungen. Im Ergebnis wurden der Stadt Konstanz Handlungsempfehlungen benannt und eine Leistungsbeschreibung für die planenden Bürogemeinschaften verfasst. Es erfolgt weiterhin eine wissenschaftliche Begleitung und Dokumentation des Planungsprozesses und Ableitung von weiteren Handlungsempfehlungen für Konstanz in Bezug auf neue Gestaltungsansätze vor dem Hintergrund von 'Shared Space' und 'Begegnungszonen'.
Schlagworte Lieferverkehr; Verkehrsträger; Verkehrsregelung; Evaluation; Stadtverkehr; Verkehrsfläche; Bahnhof; Planungsverfahren; Verkehrsberuhigung; Internationaler Vergleich; Ruhender Verkehr; Mensch; Bauliche Anlage; Interessengruppe; Verkehrsplanung; Handlungsorientierung; Stadtplanung; Räumliche Mobilität; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung Stadt Konstanz, Stadtverwaltung

DS-Nummer 01012535

Originalthema	Solarthermie2000plus: Theoretische und experimentelle Untersuchungen großer kostengünstiger Solarspeicher in Mehrkomponentenbauweise
Themenübersetzung	Solarthermie2000plus: Theoretical and experimental research into large and economical solar storage tanks with multicomponent construction
Institution	Universität Kassel, Fachbereich 15 Maschinenbau, Institut für Thermische Energietechnik, Fachgebiet Solar- und Anlagentechnik
Projektleiter	Prof.Dr. Vajen, Klaus
Laufzeit	01.01.2007 - 31.12.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Gesamtziel des Forschungsvorhabens ist die Entwicklung kostengünstiger, leicht zu montierender und langzeitbeständiger Warmwasserspeicher in der Größenordnung von 3 bis 30 m ³ . Die Speicher sollen in großen Kombianlagen im Ein- und Zweifamilienhausbereich sowie in größeren Anlagen zur solarunterstützten Trinkwarmwasserbereitung eingesetzt werden. Durch die angestrebte einfache Einbringung in Gebäude soll ein besonderer Schwerpunkt auf die Integration in Bestands- und Altbauten gelegt werden. Nach einer umfassenden Marktanalyse werden Materialuntersuchungen von Folienwerkstoffen durchgeführt mit dem Ziel, einen hinsichtlich Temperaturstabilität, Permeationsdichtigkeit und Kosten optimierten Werkstoff für den flexiblen Behälter zu entwickeln. Ebenso soll mit Methoden der FEM und Labortests eine geeignete Wandkonstruktion aufgebaut werden. In Feldtests soll der neuartige Speicher schließlich auf seine Praxistauglichkeit untersucht werden. Die Produkttauglichkeit des Speichers wird sich bei Labor- und Feldtests unter Beweis stellen.
Schlagworte	Marktforschung; Materialprüfung; Kosten; Werkstoff; Thermische Solaranlage; Gebäudetechnik; Automatisierung; Wirtschaftliche Aspekte; Kostensenkung; Haltbarkeit; Einfamilienhaus; Wohngebäude; Warmwasserspeicherung; Mehrfamilienhaus; Solartechnik; Trinkwasser; Trinkwasserversorgung; Alternative Energie; Solarenergienutzung; Altbausanierung; Werkstoffkunde; Energietechnik; Permeabilität; Durchlässigkeitsuntersuchung; Wasserdurchlässigkeit; Kostenanalyse; Mikroskopie; Elektronenmikroskopie; Laborversuch; Produktgestaltung;
Umweltklassen	EN70 - Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit
Förderkennzeichen	0329284A
Gesamtsumme	325.250 EUR
<hr/>	
DS-Nummer	01020326
Verbundthema	Peri-urban Land Use Relationships: Strategies and Sustainability Assessment Tools for Urban-Rural Linkages (PLUREL)
Originalthema	Teil: Landnutzungsfunktionen: Nahrungsmittelproduktion, Wasser, Boden
Themenübersetzung	Part: land use functions: food supply, water, soil
Institution	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Institut für Sozioökonomie
Projektleiter	Dr.agr. Piorr, Annette
Laufzeit	01.01.2007 - 31.12.2010
<hr/>	

Kurzbeschreibung Deutsch	Das Integrierte Projekt entwickelt neue Strategien und innovative Instrumente zur Planung und Prognose von Entwicklungen im Stadt-Land-Kontext im Hinblick auf die Gewährleistung der Nachhaltigkeit von Landnutzungsbeziehungen. Derartige Strategien und Instrumente generischer Natur sind in der Politikberatung und zur Analyse von Urbanisierungstrends in der EU erforderlich. Sie ermöglichen die Identifizierung von Periurbanisierungsprozessen und zeigen Wege zur Vermeidung der häufig damit einhergehenden negativen Effekte auf. Somit wird ein Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität der Bevölkerung in allen drei Lebensräumen erbracht: im städtischen, stadtnahen und ländlichen Umfeld. PLUREL wird die Kosten, die mit der Einführung derartiger Strategien verbunden sind, abschätzen und wird Stakeholdern darin unterstützen, die Wechselbeziehungen zwischen Stadtzentren, Stadtumland und ländlichen Regionen besser verstehen, planen und vorhersagen zu können.
Kurzbeschreibung Englisch	The Integrated Project PLUREL will develop new strategies and innovative planning and forecasting tools that are essential for developing sustainable rural-urban land use relationships. These strategies and tools, generic in nature, will support the analysis of urbanisation trends in the EU so that ways can be identified to support this process and mitigate its negative impacts. In this way they will help improve the quality of life of the population living in cities as well as in the peri-urban and rural surroundings. PLUREL will evaluate costs for the implementation of these strategies, and aid stakeholders to better understand, plan and forecast the interactions between urban, peri-urban and rural areas.
Schlagworte	Planung; Stadtentwicklung; Nachhaltigkeitsprinzip; Europäische Union; Lebensqualität; Bevölkerung; Stadt; Stadtumland; Stadtgebiet; Flächennutzung; Ländlicher Raum; Interessengruppe; Plan [Planung]; Wechselwirkung; Nachhaltigkeitsstrategie; Prognosemodell; Stadt-Land-Beziehung; Verstädterung; Stadtkern; Integrierte Planungsmethode; Lebensmittelindustrie; Bodennutzung; Wasserversorgung; Raumplanung; Infrastrukturentwicklung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Projektpartner	Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Institut für Landnutzungssysteme und Landschaftsökologie Direktorat des Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V. ARC Systems Research GmbH Alterra B.V. Cemagref, Montpellier Regional Centre
URL	http://www.plurel.net/

DS-Nummer	01013642
Originalthema	CITYNET - European PhD program on sustainable energy management
Institution	Hochschule für Technik Stuttgart, Zentrum für angewandte Forschung an Fachhochschulen, Nachhaltige Energietechnik - zafh.net
Projektleiter	Prof.Dr.habil. Eicker, Ursula
Laufzeit	01.01.2007 - 31.12.2010
Kurzbeschreibung	Im Citynet werden die Forschungsaktivitäten der führenden europäischen Universitäten

Deutsch	auf dem Gebiet der ökologischen und energieeffizienten Stadtplanung gebündelt. Ziel von Citynet ist die Erstellung eines Online Energie Management Tools für städtische Entwicklungsvorhaben. Das Forschungsgebiet des Netzwerks dient außerdem zur Ausbildung von zehn Nachwuchswissenschaftlern im Rahmen eines PhD Kurses mit umfangreichen Kurs- und Weiterbildungsangeboten der beteiligten Hochschulen.
Kurzbeschreibung Englisch	The Marie-Curie Research Training Network (RTN) CITYNET generally aims to develop tools to improve the energy management of large scale urban projects. The common scope of the network research activities is to establish an innovative internet based online tool for planning, managing and operating urban quarters with low energy consumption and high renewable energy fraction in order to reduce up to 30Prozent of state of the art quarters CO2-emissions. A major research focus of the network will be the analysis, optimization, standardization and benchmarking of existing and planned buildings and energy efficient power plants (demand and supply side) of three urban planning sites and the implementation of the results into an intelligent energy management system. This system will provide internet online monitoring, simulation and visualization using Geographical Information System (GIS) software as the front end. CITYNET will consist of eight university research groups from six different European member countries and Turkey as an associated candidate-country and additionally involves seven commercial enterprises as well as community authorities as hosts for visits. The research will be carried out in civil, mechanical and environmental engineering as well as architecture, building physics, social science, computer science and economy. Within the network activities, ten PhDpositions will be offered.
Schlagworte	On-Line-Betrieb; Hochschule; Stadtplanung; Energie; Management; Werkzeug; Netz; Ausbildung; Klimaschutz; Stadtentwicklung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA70 - Umweltinformatik
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Gesamtsumme	1.950.000 EUR
Projektpartner	University College Dublin University de Montfort Leicester Opole Technical University Technical University Istanbul University Strathclyde

DS-Nummer	01016504
Originalthema	Risikolebensraum Megacity - Strategien für eine nachhaltige Entwicklung in Megastädten und Ballungszentren - 1. Projektphase
Themenübersetzung	The mega-city as a hazardous living environment - strategies for sustainable development in mega-cities and conurbations -1. Project phase
Institution	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Institut für Technische Thermodynamik, Abteilung Systemanalyse und Technikbewertung
Projektleiter	Dr.-Ing. Krewitt, Wolfram
Laufzeit	01.01.2007 - 31.12.2010
Kurzbeschreibung	Urbanisierung, als soziales Phänomen und physische Transformation von Landschaften,

Deutsch	<p>stellt gegenwärtig einen der einschneidenden globalen Veränderungsprozesse dar. Während derzeit etwa die Hälfte der Weltbevölkerung in Städten lebt, wird sich nach Schätzungen der UN mehr als 90 Prozent des zukünftigen Wachstums in urbanen Räumen konzentrieren. Als Kristallisationspunkte von Entwicklungen und Problemlagen nehmen große Agglomerationen kritische Trends vorweg, deren regionale und globale Konsequenzen derzeit noch kaum absehbar sind. Welche Risiken, aber auch Chancen, birgt die Mega-Urbanisierung? Wie lassen sich die Veränderungen des komplexen Lebensraums Megacity beschreiben? Welche Strategien und Steuerungsmechanismen sind geeignet, dem Lebensraum Megacity eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen? Welche institutionellen und organisatorischen Voraussetzungen sind zur Umsetzung erforderlich? Diesen Fragen geht eine neue Forschungsinitiative nach, in der ab Oktober 2005 Wissenschaftler aus bisher sechs Helmholtz-Zentren gemeinsam mit Partnern aus Lateinamerika interdisziplinäres Orientierungs- und Handlungswissen erarbeiten. Ausgehend von der übergreifenden theoretischen Betrachtung der Querschnittsthemen Governance, Nachhaltigkeit und Risiko erfolgt eine integrierte Untersuchung von konkreten megastadt-typischen Problemlagen. Hierzu zählen Landnutzungskonflikte, sozialräumliche Polarisierung, Luftverschmutzung sowie Energie- und Wasserversorgungsdefizite und damit verbundene Gesundheitsgefährdungen. Ziel der Initiative ist die Erarbeitung von Strategien einer nachhaltigen urbanen Entwicklung, deren Kern die Bewältigung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Risiken der Mega-Urbanisierung bildet. Die Durchführung des Forschungsprogramms erfolgt zunächst am Beispiel des Ballungsraums Santiago de Chile. Hier wird mit der Einrichtung eines Centres for Sustainable Urban Development eine Plattform für die Verankerung der Forschungsaktivitäten und die praktische Umsetzung der Ergebnisse, sowie für die Ausweitung der Helmholtz-Forschungsinitiative auf weitere lateinamerikanische Ballungszentren geschaffen. Die DLR-Abteilung Systemanalyse und Technikbewertung beschäftigt sich innerhalb des Projektes mit energierelevanten Themen.</p>
Schlagworte	<p>Verstädterung; Nachhaltige Entwicklung; Nachhaltigkeitsprinzip; Energie; Gesundheitsgefährdung; Forschungsprogramm; Ballungsgebiet; Systemanalyse; Globale Aspekte; Risikoanalyse; Megastadt; Stadtentwicklung; Globale Veränderung; Demographie; Stadtbevölkerung; Internationale Zusammenarbeit; Energietechnik; Energieversorgung; Menschliche Gesundheit; Angepasste Technik [Technologietransfer]; Städtische Infrastruktur; Energetische Stadtsanierung; Chile; Lateinamerika;</p>
Umweltklassen	<p>EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen</p>
Finanzierung	<p>Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH</p>
Projektpartner	<p>Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Verkehrsforschung Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Meteorologie und Klimaforschung - Atmosphärische Spurenstoffe und Fernerkundung (IMK-ASF) Helmholtz-Zentrum für Infektionsforschung GmbH</p>
URL	<p>http://www.risk-habitat-megacity.ufz.de/</p>

DS-Nummer 01025508

Originalthema	Holzbalkendecken in der Altbausanierung
Themenübersetzung	Timber beam ceilings in the refurbishment of old buildings
Institution	ift gemeinnützige Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH
Projektleiter	Dipl.-Ing. Sieberath, Ulrich
Laufzeit	01.01.2007 - 31.12.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Das durchgeführte Projekt stellt einen wichtigen Schritt zur schalltechnischen Beurteilung von Holzbalkendecken in der Altbausanierung dar. Dank der regen Beteiligung der Industriefirmen konnten aus dem sehr breiten Feld der möglichen Deckenvariationen im Altbau typische Vertreter ausgewählt und in über 200 Messungen an 60 verschiedenen Deckenaufbauten die schalltechnischen Einflussparameter untersucht werden. Hierbei lag der Fokus sowohl auf der Beurteilung der Rohdecken im Ist-Zustand als auch in der Ermittlung der Verbesserung durch die unterschiedlichen Sanierungsmaßnahmen. Von den 60 geprüften Deckenaufbauten erreichten 43 Aufbauten einen bewerteten Norm-Trittschallpegel L tief n,w kleiner 53 dB, 31 Deckenaufbauten einen bewerteten Normtrittschallpegel mit Spektrumanpassungswert L tief n,w + C tief I,50-2500 kleiner 53 dB und noch 6 Deckenaufbauten einen bewerteten Normtrittschallpegel mit Spektrumanpassungswert L tief n,w + C tief I,50-2500 kleiner 46 dB. Ergänzend zu den geprüften Deckenaufbauten wurden Konstruktionsvarianten in Form einer Matrix zusammengestellt und deren bewertete Normtrittschallpegel prognostiziert. Damit können Sanierungsvorschläge für Holzdecken im Altbau gemacht werden, die bei geeigneter Ausführung der Einbausituation und Flankenschalldämmung die Mindestanforderungen aus DIN 4109: 1989-11 zur Schalldämmung von Trenndecken erfüllen. Im nächsten Schritt ist nun die Flankenübertragung im Altbau zu untersuchen und in die Prognose einzubinden.
Schlagworte	Altbausanierung; Sanierungsmaßnahme; DIN-Norm; Schalldämmung; Holzwerkstoff; Schallpegelmessung; Lärmbewertung; Lärmprognose; Messdaten; Bautechnik; Innenraum; Vergleichende Bewertung; Bauakustik; Trittschall; Dämmstoff; Gebäudesanierung; Eignungsprüfung;
Umweltklassen	LE52 - Lärm / Erschütterungen: Passiver Schutz LE11 - Lärm: Quellen, Emissionen, Immissionen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Deutsche Gesellschaft für Holzforschung Holzabsatzfonds - Absatzfoerderungsfonds der deutschen Forst- und Holzwirtschaft
Förderkennzeichen	F-2006/26
Literatur	Rabold, Andreas;Bacher, Stefan;Hessinger, Joachim; Holzbalkendecke in der Altbausanierung(2008) [Buch]

DS-Nummer	01013704
Originalthema	Nutzung städtebaulicher Freiflächen für erneuerbare Energien
Themenübersetzung	Using urban open spaces for renewable energies
Institution	Fachhochschule Nordhausen, Fachbereich Ingenieurwissenschaften, Lehrgebiet Regenerative Energiesysteme, Studiengang/Bereich Regenerative Energietechnik
Laufzeit	01.01.2007 - 30.06.2009
Schlagworte	Freifläche; Stadtgebiet; Erneuerbare Energie; Unbebaute Fläche; Flächennutzung;

	Flächennutzungsverwaltung; Flächennutzungswandel; Flächenverbrauch; Flächen anderer Nutzung; Nachhaltiges Landmanagement; Landschaftsmanagement; Nachhaltige Bewirtschaftung; Energiequelle; Erneuerbare Ressourcen; Alternative Energie; Erneuerbare Energiequelle; Erneuerbare Energieressourcen; Nachhaltige Energieversorgung; Stadtplanung; Raumordnungsplan; Raumplanung; Stadtentwicklung; Stadtplanung und -entwicklung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung EN10 - Energieträger und Rohstoffe, Nutzung und Verbrauch der Ressourcen
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Projektpartner	Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
Literatur	Genske, Dieter D.;Joedecke, Thomas;Ruff, Ariane; Nutzung staedischer Freiflaechen fuer erneuerbare Energien(2009) [Buch]

Jahr 2006

DS-Nummer	01050590
Originalthema	Trends und Ausmaß der Polarisierung in deutschen Städten
Institution	IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH
Laufzeit	01.12.2006 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Das Verhältnis von Armut und Reichtum ist seit einigen Jahren ein zentrales Thema in der öffentlichen Diskussion. Vielfach werden zunehmende Polarisierungstendenzen postuliert, vor allem in den Städten. Allerdings fehlen oftmals kleinräumig differenzierte Daten zu Polarisierungstendenzen in den Städten. Ziel des Projekts war es deshalb, diese Informationslücke zu schließen. Seit dem Jahr 2000 legt die Bundesregierung regelmäßig Armuts- und Reichtumsberichte vor, um die Entwicklung von Armut und sozialer Ausgrenzung sowie der Reichtumsverteilung darzulegen. Zuletzt stellte der Bericht aus dem Jahr 2008 eine zunehmende Ungleichverteilung der Einkommen zwischen 2002 und 2005 sowie ein Sinken des durchschnittlichen Arbeitnehmerbruttoeinkommens fest. Ursachen für diese Entwicklung waren u.a. die anhaltende Wachstumsschwäche der deutschen Wirtschaft und die daraus resultierenden Probleme auf dem Arbeitsmarkt sowie die Folgen für die sozialen Sicherungssysteme, insbesondere das Renten- und Gesundheitssystem. Die auf Bundesebene zur Verfügung stehenden Informationen, zumal die in den Armuts- und Reichtumsberichten ausgewerteten Daten, sind räumlich nicht oder nur grob differenziert. Aussagen auf der Ebene kleinräumiger innerstädtischer Einheiten lassen sie nicht zu. Das bedeutet ein Defizit an wesentlichen Informationsgrundlagen für die Weiterentwicklung der Programme der Städtebauförderung. Vor diesem Hintergrund hat das IfS (Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH) zusammen mit dem DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung, Berlin) im Projekt zwei Zugänge zum Thema gewählt: Erstens wurde das Sozio-oekonomische Panel (SOEP) unter räumlichen Gesichtspunkten auf Tendenzen der Polarisierung abgeklopft und unter Verwendung der microm Mosaic-Typen hinsichtlich erkennbarer sozialräumlicher Polarisierungstendenzen innerhalb deutscher Großstädte ausgewertet. Parallel dazu wurde eine Recherche zur sozialen Berichterstattung in deutschen Städten über 100.000 Einwohnern durchgeführt. Beiden Zugängen lagen die Fragestellungen zugrunde, welche Muster der Polarisierung erkennbar sind und auf welche sozialen und ökonomischen Triebkräfte diese hindeuten.</p>

Schlagworte	Armut; Bundesregierung; Urbanistik; Wirtschaftsentwicklung; Arbeitsmarkt; Gesundheitswesen; Raumbezogene Information; Innenstadt; Städtebauförderung; Strukturpolitik; Soziale Gruppe; Einkommensverteilung; Stadtbevölkerung; Sozialstruktur; Lebensqualität; Lebensstandard; Sozialindikator; Wirtschaftliche Aspekte; Wohlstand; Berichtswesen; Langzeitbeobachtung; Armutsoziologie; Lohnentwicklung; Soziale Sicherheit; Datensammlung; Sozialökonomie; Stadtökonomie; Großstadt; Privathaushalt; Kausalzusammenhang; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UW23 - Umweltökonomie: sektorale Aspekte
Finanzierung	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

DS-Nummer	01009565
Originalthema	Projektübergreifende Begleitung des BMBF-Förderschwerpunktes 'Forschung für die Reduzierung der Flächeninanspruchnahme und ein nachhaltiges Flächenmanagement (REFINA)'
Themenübersetzung	Research for the Reduction of Land Consumption and for Sustainable Land Management (REFINA): Research Support
Institution	Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH
Projektleiter	Dr. Bock, Stephanie
Laufzeit	01.12.2006 - 30.11.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Die projekt- und fachübergreifende Programmbegleitung des BMBF-Förderschwerpunktes REFINA hat die Aufgabe, die für das Ziel des 'Lernenden Förderschwerpunktes' notwendigen Kommunikations- sowie Informationsstrukturen zu schaffen. Zentral ist dabei die Kompetenzbündelung im Forschungsfeld. Durch die Vernetzung der beteiligten Projekte sollen übergreifende, auch auf Programmsynthese zielende Diskussionsprozesse initiiert, moderiert und ausgewertet werden. Insbesondere durch die Identifizierung von Querschnittsthemen, die die Klammer zwischen den Projekten bilden, sollen innovative Lösungsansätze entwickelt werden. Eine weitere Aufgabe liegt in der integrierten Darstellung und übergreifenden Zusammenstellung der Ergebnisse der Projekte. Sie schafft Anreize für die Einzelprojekte, sich über ihr engeres Erkenntnisinteresse hinaus am übergreifenden Entwicklungsprozess zu beteiligen. Für den Gesamterfolg von REFINA ist es bedeutsam, dass sich zwischen den Einzel- und Verbundvorhaben Arbeitsbeziehungen zu inhaltlichen und methodischen Fragen entwickeln. Insofern gilt es, neben der interdisziplinären und standortbezogenen bzw. standortübergreifenden Forschung unter Einbeziehung verschiedener für die Flächeninanspruchnahme relevanter Akteursgruppen zugleich einen kontinuierlichen Erfahrungsaustausch zwischen den Forschungsprojekten herzustellen und dabei neben den offenen Forschungsfragen auch Aspekte des jeweiligen inter- und transdisziplinären Problembezugs sowie der Problembearbeitung anzusprechen. Die projektübergreifende Begleitung gliedert sich in: 1. Projektübergreifende Vernetzung, Integration, Synthese - 2. Dokumentation, Wissens- und Ergebnistransfer - 3. Geschäftsstelle REFINA-Begleitkreis - 4. REFINA-Internetangebot - 5. Internationales Fenster - 6. Gesamtkoordination und Qualitätssicherung.
Schlagworte	Siedlungsverdichtung; Bodenschutz; Stadtentwicklung; Kommunikation; Informationssystem; Öffentlichkeitsarbeit; Bundesrepublik Deutschland;

Umweltklassen UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation
 NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
 NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
 BO50 - Bodenschutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch)

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 330795

Gesamtsumme 1.614.105 EUR

Projektpartner BKR Aachen Castro & Hinzen, Partnerschaft Stadtplaner, Umweltplaner

URL <http://www.refina-info.de/> - Vorhaben

Literatur Genter, A.;Castaing, C.;Dezayes, C.;Tenzer, H.;Traineau, H.;Villemin, T.; Comparative analysis of direct (core) and indirect (borehole imaging tools) collection of fracture data in the Hot Dry Rock Soultz reservoir (France). In: Journal of Geophysical Research; VOL. 102; Nr. B7; S. 15,419-15,432 (1997)

DS-Nummer 01034856

Verbundthema **Entwicklung und Erprobung eines begehbaren Abwasserkanalsystems mit integrierten Ver- und Entsorgungsleitungen**

Originalthema **Teil 2: Erschließungsplanung für das Bebauungsgebiet Scha 113 'Kurler Straße/Merkurstraße' in Dortmund Lanstrop unter spezieller Berücksichtigung des Multi-Utility-Kanal-Systems**

Themenübersetzung Development and testing of a human-accessible sewer channel system with integrated feed and disposal pipes; Part 2: Planning for infrastructure development work at the development site 'Scha 113' on the corner of Kurler Str. and Merkurstr. in Dortmund Lanstrop with special focus on the multi-utility channel system

Institution Stadt Dortmund, Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Projektleiter Dipl.-Ing. Cakmak, Hasan

Laufzeit 06.11.2006 - 12.12.2011

Kurzbeschreibung Deutsch Ver- und Entsorgungsleitungen werden gemäß der heute gängigen Praxis in getrennten Leitungszonen parallel im gesamten Straßenraum verlegt. In dem Gesamtsystem bestehend aus einer Vielzahl von Schacht-, Kreuzungs- oder Abzweigungsbauwerken werden viele Leitungsbaumaßnahmen unkoordiniert durchgeführt, was dann durch die Unkenntnis der genauen Lage nicht selten zu Beschädigungen führt. Spürbare Nachteile sind baustellenbedingte Verkehrsstaus, Störungen durch Beschädigungen der Kabel und Leitungen und 'Flickenteppiche' im Straßenbelag. In Anbetracht der o.g. Problematik bewilligte das Ministerium für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (MUNLV) des Landes Nordrhein-Westfalen der Stadt Dortmund im Oktober 2006 einen Zuschuss zu dem im Mai 2006 beantragten Forschungsprojekt 'Entwicklung und Erprobung eines begehbaren Abwasserkanalsystems mit integrierten Ver- und Entsorgungsleitungen - Teil 1: Entwicklung und Teil 2: Erschließungsplanung für das Bebauungsgebiet Scha 113 'Kurler Straße/Merkurstraße' in Dortmund Lanstrop unter spezieller Berücksichtigung des Multi-Utility-Kanal-Systems'. Ziel des ersten Teil des Forschungsvorhabens war die Entwicklung nachhaltiger und in-standhaltungsgerechter Verlegungskonzepte. Basierend auf gängigen Technologien

unter Verwendung praxiserprobter Baustoffe und Bauverfahren wurde untersucht, wie ein solches innovatives System aussehen könnte. In diesem Zusammenhang wurde mit der Stadt Dortmund und den Projektpartnern als Pilotmaßnahme festgelegt, die Verlegung der Kanäle, Leitungen und Kabel in einem gemeinsamen Stufengraben mit Flüssigboden durchzuführen. Im zweiten Teil des Forschungsvorhabens wurde das 'Multi-Utility-Kanal-System' auf Basis der Erschließungsmaßnahme für das Bebauungsgebiet Scha 113 'Kurler Straße/ Merkurstraße' in Dortmund Lanstrop durchgeplant und am Beispiel einer Demonstrationsbaustelle fachlich dokumentiert. Der vorliegende Erläuterungsbericht beinhaltet die Planung der Erschließungsmaßnahme des Bebauungsgebietes Scha 113 'Kurler Straße/Merkurstraße' in Dortmund Lanstrop sowie die Dokumentation der baulichen Umsetzung. In den Abschnitten 3, 4 und 5 wird die Planung einschließlich der erforderlichen hydraulischen Berechnungen und Überflutungsnachweise ausführlich erläutert. Die Beschreibung der baulichen Umsetzung erfolgt in Abschnitt 7.2. Eine ausführliche Dokumentation der Demonstrationsbaustelle ist in einem gesonderten Bericht in Form eines Leitfadens erläutert (s. Anhang 6). Der Workshop als Bestandteil des Forschungsprojektes wurde vom Tiefbauamt der Stadt Dortmund in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro S und P Consult GmbH, Bochum am 10.05.2011 realisiert (s. Abschnitt 8). Mit einer Teilnehmerzahl von 41 Vertretern öffentlicher Netzbetreiber (s. Teilnehmerliste im Anhang 5) fand eine angeregte Fachdiskussion statt.

Schlagworte	Straße; Verkehrsstau; Straßenbelag; Leitfaden; Baugelbiet; Nachhaltige Entwicklung; Baustoff; Bautechnik; Planung; Zusammenarbeit; Ver- und Entsorgung; Rohrleitung; Instandhaltung; Abwasserkanal; Kanalisation; Stadtplanung; Verkehrsplanung; Dortmund; Nordrhein-Westfalen;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft
Finanzierung	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
Förderkennzeichen	IV-9-0423F5
Gesamtsumme	686.701 EUR

DS-Nummer	01013487
Originalthema	Nachhaltiges Grenzüberschreitendes Siedlungsflächenmanagement (Raum +)
Themenübersetzung	Sustainable cross-border settlement management (Raum +)
Institution	Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung IRL
Projektleiter	Prof. Dr. sc. techn. Scholl, Bernd
Laufzeit	01.11.2006 - 31.01.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Im Rahmen des Projektes soll eine Methodik für eine regionsübergreifende Übersicht über Siedlungsflächenpotenziale entwickelt und Ersterhebungen in den Städten und Gemeinden der teilnehmenden Regionen durchgeführt werden. Beteiligt an dem Kooperationsprojekt sind Regionalverbände, Hochschulen und Ministerien des Landes Baden-Württemberg. Die Erhebungen finden in sieben Regionen Baden-Württembergs (Rhein-Neckar, Mittlerer Oberrhein, Südlicher Oberrhein, Stuttgart, Hochrhein-Bodensee, Nordschwarzwald, Neckar-Alb) und dem Schweizer Kanton Basel-Landschaft statt.

Darüber hinaus sollen in der Region Stuttgart für eine Fortschreibung der dort aus dem Projekt MORO-RESIM schon vorliegenden Übersicht über Siedlungsflächenpotenziale Grundlagen geschaffen und Vorgehensweisen entwickelt werden. Dazu wird das Kompetenzzentrum Flächenmanagement eingerichtet, das die Gemeinden der Region in Fragen des Flächenmanagement berät.

Schlagworte	Siedlungsfläche; Regionalentwicklung; Stadt; Stadtgebiet; Raumordnung; Räumliche Entwicklung; Kommunalbehörde; Landesbehörde; Ministerium; Zusammenarbeit; Raumordnungsplan; Grundlagenforschung; Nachhaltiges Landmanagement; Landschaftsmanagement; Flächenkreislaufwirtschaft; Flächennutzung; Flächennutzungsplanung; Landesplanung; Stadtentwicklung; Siedlungsentwicklung; Schweiz; Bundesrepublik Deutschland; Baden-Württemberg;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA20 - Umweltpolitik
Projektpartner	Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg Umweltministerium Baden-Württemberg Universitaet Karlsruhe (TH), Institut fuer Staedtebau und Landesplanung

DS-Nummer 01026691

Originalthema **Städtebauliche, ökologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens**

Institution Weeber + Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung

Projektleiter Buhtz, Martina

Laufzeit 01.11.2006 - 28.02.2008

**Kurzbeschreibung
Deutsch** Die Studie beinhaltet eine bundesweite Bestandsaufnahme zur aktuellen Situation im Kleingartenwesen und zu dessen städtebaulicher, ökologischer und sozialer Bedeutung. Die Untersuchung soll zudem mehr Aufschluss darüber geben, wie sich insbesondere der demografische und soziale Wandel auf das Kleingartenwesen auswirkt. Gleichsam von Interesse sind die sich daraus ergebenden Handlungserfordernisse und strategischen Ansätze für die künftige Entwicklung des Kleingartenwesens. Die Studie knüpft damit an die Untersuchung zum Kleingartenwesen aus dem Jahr 1997 an (Raten der ökosysteminternen Protonenproduktion in verschiedenen Waldökosystemen, FKZ UL 35/48-1,48-2), deren Ergebnisse 1998 veröffentlicht worden sind. Die empirischen Erhebungen fanden im Zeitraum von Dezember 2006 bis August 2007 statt. Sie berücksichtigen alle Handlungsfelder und Verantwortungsebenen des Kleingartenwesens. Die Basis dafür bilden Befragungen von - allen zuständigen Landesministerien (schriftliche Kurzbefragung), - 115 Kommunen (schriftliche Befragung; Rücklauf 60 Prozent) - alten 19 Landesverbänden im Bundesverband der Gartenfreunde e.V. (leitfadengestützte telefonische Interviews), - 168 Kleingärtnervereinen (schriftliche Befragung; Rücklauf 70 Prozent) - 5.140 Kleingärtnerinnen und Kleingärtnern (schriftliche Befragung; Rücklauf 44 Prozent). Die Untersuchung konzentrierte sich auf das im Bundesverband Deutscher Gartenfreunde e.V. (BDG) organisierte Kleingartenwesen. Geschäftsstelle und Präsidium des Bundesverbandes waren einbezogen und unterstützten die Vorbereitung der Befragungen seiner Mitglieder, Vereine und Verbände. Befragt wurde zudem der Hauptverband der Bahn- Landwirtschaft e.V. Besonderes Augenmerk galt den Auswahlkriterien für die Kommunen. Um die Situation des Kleingartenwesens in seinen unterschiedlichen Aspekten umfassend und ausgewogen abzubilden, wurden

Kommunen unterschiedlicher Regionstypen und Größen, aus prosperierenden und wirtschaftlich schwachen Regionen, mit unterschiedlicher Bevölkerungsentwicklung und unterschiedlich großen Anteilen von Migranten in die Untersuchung einbezogen. Die Befragung der Vereine sowie der Kleingärtnerinnen und Kleingärtner wurde in den Städten und Gemeinden durchgeführt, in denen auch die kommunalen Verwaltungen befragt wurden. Ergänzt wurden die Befragungen durch vertiefende Untersuchungen in acht Kommunen. Die Ergebnisse der Untersuchungen wurden im Rahmen eines Expertenworkshops vorgestellt und diskutiert.

Schlagworte

Bestandsaufnahme; Städtebau; Demographie; Sozialer Wandel; Empirische Untersuchung; Kommunalebene; Interview; Bevölkerungsentwicklung; Ökologische Bewertung; Kleingarten; Sozialer Wert; Regionale Differenzierung; Wirkungsanalyse; Studie; Ministerium; Körperschaft; Landesbehörde; Vergleichende Bewertung; Migration; Wirtschaftsstruktur; Bevölkerungsstruktur; Kommunalverwaltung; Stadt; Gemeinde; Datengewinnung; Bundesrepublik Deutschland;

Umweltklassen

NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
 UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen
 NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

Finanzierung

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Literatur

Buhtz, Martina; Lindner, Martina; Gerth, Heike; Staedtebauliche, oekologische und soziale Bedeutung des Kleingartenwesens(2008) Serie: Forschungen / Bundesministerium fuer Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS), Bundesamt fuer Bauwesen und Raumordnung (BBR) [Serie]

DS-Nummer

01006467

Verbundthema

Megacities - Megachallenge, Informal Dynamics of Global Change

Originalthema

The struggle for urban livelihoods and the quest for a functional city reconciling informal and statutory planning institutions in Dhaka, Bangladesh

Themenübersetzung

Der Kampf um städtische Lebensumstände und das Streben nach einer funktionalen Stadt - Abstimmung von informellen und staatlichen Planungsinstitutionen in Dhaka, Bangladesch

Institution

Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung

Projektleiter

Prof. Dr. Baumgart, Sabine

Laufzeit

01.11.2006 - 31.10.2008

**Kurzbeschreibung
 Englisch**

Under the impact of globalisation Bangladesh is rapidly urbanising. By 2020 almost half of the population of Bangladesh will live in urban areas. The metropolitan area of Dhaka will come under intensive pressure to provide land for additional housing considering the restrictions set by flood hazards. The shrinking supply of land suitable for urban development will further increase building densities in informal inner city settlements where the poor are seeking access to urban livelihoods. In the pursuance of livelihoods the urban poor run the risk to sacrifice the functionality of the city by blocking vehicular access, encroaching upon land reserved for public infrastructure, threatening public health and settling on flood-prone land. The statutory planning system is, however, ill equipped to establish an appropriate balance between the vital interests of individual households and enterprises on the one hand and public welfare on the other. The

proposed project is based on the proposition that the interface between statutory planning and social regulation at the grass-roots has to be developed in order to achieve more sustainable patterns of urban growth. The exchange of strategic information between the different levels of urban planning governance constitutes, therefore, the central component of the research design. Information on future states of the city derived from urban growth modelling and communicated in scenarios will be shared with both informal institutions of social regulation and the statutory planning system in participatory procedures in order to test the usefulness of planning information for pro-poor and sustainable urban growth regulation.

Schlagworte	Stadtplanung; Lebensqualität; Umweltgefährdung; Hochwasserschutz; Nachhaltige Entwicklung; Wirtschaftsentwicklung; Infrastrukturentwicklung; Bürgerbeteiligung; Bangladesh;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
Finanzierung	Deutsche Forschungsgemeinschaft
Gesamtsumme	222.250 EUR

DS-Nummer	01006928
Verbundthema	Integriertes Wasserressourcenmanagement (IWRM) im nördlichen Namibia - Cuvelai-Delta
Originalthema	Teilprojekt: Sozialökologie und Koordination
Themenübersetzung	Integrated water resource management (IWRM) in the northern Namibia-Cuvelai delta; Sub-project: Sociology and coordination
Institution	Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH
Projektleiter	Dr. Kluge, Thomas
Laufzeit	01.11.2006 - 31.10.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Gesamtziel des transdisziplinären Verbundprojektes ist die konzeptionelle Weiterentwicklung und praktische Umsetzung eines integrierten Wasserressourcenmanagements (IWRM), das in die bestehenden Prozesse eingebettet und an die besonderen politischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Bedingungen angepasst ist. Die Arbeitsschwerpunkte des ISOE umfassen neben Leitung des Projektverbundes und Verantwortlichkeit für die Teilprojekte TP1 'Konzeptforschung', TP5 'Good Governance' und TP7 'Integration' auch das nachhaltige Ressourcenmanagement, Modellbildung/Szenariomentwicklung, Sozialempirie, Partizipation, Regional- und Ressourcenökonomie, Regionalplanung und Stadtentwicklung, Gender und Capacity Building. Zur zeitlichen Verteilung der Arbeiten siehe Kap. IV.3 der Vorhabenbeschreibung. Die wissenschaftliche Verwertung der Arbeitsergebnisse erfolgt international über Paperreihen, Fachartikel, Seminare und Konferenzbeiträge sowie die aufzubauende Internet-Plattform. Durch den Netzwerkaufbau mit Partnern aus Wissenschaft und Praxis wird dem transdisziplinären Charakter des Projektes Rechnung getragen. Öffentlichkeitsarbeit findet sowohl mit Fokus Deutschland wie auch Namibia statt.
Schlagworte	Flussgebiet; Sozialökologie; Integrierte Planungsmethode; Wasserwirtschaft; Gewässernutzung; Angepasste Technik [Technologietransfer]; Ecodevelopment;

	Modellierung; Partizipation; Ressourcenökonomie; Regionalplanung; Stadtentwicklung; Gender Mainstreaming; Verwaltungsertüchtigung; Namibia;
Umweltklassen	WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen UW24 - Umweltökonomie: regionale Aspekte
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330766A
Gesamtsumme	1.080.847 EUR
Projektpartner	Fraunhofer-Gesellschaft zur Förderung der Angewandten Forschung e.V., Zentralverwaltung Technische Universität Darmstadt
URL	http://www.cuvewaters.net/
<hr/>	
DS-Nummer	01009908
Verbundthema	Experimenteller Wohnungs- und Städtebau des Bundesministers für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung - Forschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)
Originalthema	Best Practices - Vernetzung im Verkehr zur Verbesserung von städtischen Quartieren
Themenübersetzung	Experimental urban and residential construction, Federal Ministry of Transport, Building and Urban Development; Best practices - Networked traffic for improved urban living.
Institution	FIRU Forschungs- und Informationsgesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung mbH
Projektleiter	Dipl.-Ing. Herz, Sabine
Laufzeit	01.11.2006 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Bundesweite Suche nach Best Practice Beispielen für Maßnahmen zur Optimierung, Vernetzung und verträglichen Abwicklung des Stadtverkehrs sowie zukunftsweisende Konzepte zur Verbesserung und Aufwertung städtischer Quartiere.
Schlagworte	Netz; Stadtverkehr; Städtebau; Verkehrsbauwerk; Stadtentwicklung; Stadtgebiet; Verkehrsplanung;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesamt für Bauen und Raumordnung <Bonn> Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Projektpartner	RWTH Aachen University, Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr
<hr/>	
DS-Nummer	01018590
Originalthema	Integriertes Wasserressourcenmanagement: MENA Regionalkurs
Themenübersetzung	Integrated Water Resources Management: MENA Regional Course
<hr/>	

Institution	Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik gGmbH
Projektleiter	Herbke, Nadine
Laufzeit	15.10.2006 - 15.11.2006
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Region des Mittleren Ostens und Nordafrikas (MENA) zählt mit Abstand zu den trockensten Gebieten der Welt. Bevölkerungswachstum, Urbanisierung und Industrialisierung haben zu einer Zunahme der Wassernachfrage und der Ressourcenverschmutzung geführt. Dadurch ergibt sich die verstärkte Notwendigkeit, die vorhandenen Wasserressourcen nach einem integrierten Ansatz zu bewirtschaften. Vor diesem Hintergrund veranstaltete InWent und das World Bank Institute (WBI), im Auftrag vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und in Kooperation mit dem Regional Centre for Training and Water Studies (RCTWS), den Capacity Building Kurs 'Integrated Water Resources Management: MENA Regional Course'. Der Kurs fand vom 29. Oktober bis 2. November 2006 in Kairo, Ägypten in englischer Sprache statt. Ziel des Kurses war es, das Wissen über die regionale Wassersituation und entsprechende Problematiken zu verbessern und mögliche Lösungsansätze zu entwickeln. Daneben sollte der Austausch zwischen den verantwortlichen wasserwirtschaftlichen Akteuren der Region gefördert werden. Ecologics Aufgabe bestand aus der Erstellung von drei Hintergrundberichten sowie deren Präsentation während des Kurses in Kairo.
Kurzbeschreibung Englisch	The Middle East and North Africa (MENA) region belongs to the most water-scarce areas in the world. The problems associated with natural resource scarcity have been aggravated over the last years by the increase in water demands and resource pollution as a result of population growth, urbanisation and industrialisation. An integrated concept to manage the available water resources is required to respond to this situation. Against this background, the World Bank Institute (WBI) and InWent - Capacity Building International, Germany, acting on behalf of the German Federal Ministry of Economic Cooperation and Development (BMZ), and in cooperation with the Regional Center for Training and Water Studies (RCTWS), organised the capacity-building workshop 'Integrated Water Resources Management: MENA Regional Course'. The workshop took place from October, 29 to November, 2, 2006, in Cairo, Egypt. Ecologic staff members held three presentations on wastewater treatment, economic instruments, water rights and participatory management.
Schlagworte	Bevölkerungswachstum; Verstädterung; Industrialisierung; Wasservorkommen; Management; Handlungsbeteiligter; Natürliche Ressource; Wasserbedarf; Ressourcenbewirtschaftung; Ausbildung; Informationsgewinnung; Wasserwirtschaft; Umweltbericht; Umweltausbildung; Ressourcennutzung; Wasserverbrauch; Integrierte Ressourcenplanung; Umweltverschmutzung; Regionale Differenzierung; Umweltwissen; Informationsvermittlung; Objektorientierung; Konsumverhalten; Umweltschutzberatung; Bundesrepublik Deutschland; Kairo; Nordafrika; Mittlerer Osten; Naher Osten; Ägypten;
Umweltklassen	UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft
Finanzierung	Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH
<hr/>	
DS-Nummer	01007042
Verbundthema	REFINA - Integrierte Wohnstandortberatung als Beitrag zur Reduzierung der
<hr/>	

Flächeninanspruchnahme

Originalthema	Teilvorhaben 4: Weiterentwicklung Wohnstandortberatung am Beispiel der Stadt Schwerin
Institution	Landeshauptstadt Schwerin, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Umwelt, Abteilung Naturschutz und Landschaftspflege (UNB)
Projektleiter	Dipl.-Ing. Bode, Hans-Hermann
Laufzeit	01.10.2006 - 30.09.2009
Schlagworte	Informationssystem; Öffentlichkeitsarbeit; Siedlungsverdichtung; Standortwahl; Imagewerbung; Stadtentwicklung; Bodenschutz; Schwerin;
Umweltklassen	UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich BO50 - Bodenschutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch)
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330742B
Gesamtsumme	42.415 EUR
Projektpartner	Technische Universität Dortmund Büro für integrierte Planung Berlin, Dipl. Geogr. Uta Bauer Stadt Wilhelmshaven, Stadtverwaltung plan-werkStadt, büro für stadtplanung & beratung GbR

DS-Nummer	01007115
Originalthema	Verbundprojekt: Wassersensible Stadtentwicklung - Netzwerk für eine nachhaltige Anpassung der regionalen Siedlungswasserwirtschaft an Klimatrends und Extremwetter
Institution	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Lehrstuhl und Institut für Siedlungswasserwirtschaft
Projektleiter	Prof.Dr. Pinnekamp, Johannes
Laufzeit	01.10.2006 - 30.09.2007
Schlagworte	Einwohner; Kommunikation; Klimaänderung; Umweltauswirkung; Städtischer Raum; Stadtentwicklung; Siedlungswasserwirtschaft; Interdisziplinäre Forschung; Netz; Wasserwirtschaft; Nachhaltige Entwicklung; Nachhaltigkeitsprinzip; Ressourcenschonung; Synergismus; Akzeptanz; Informationsvermittlung; Internet; Städtebau; Stadtplanung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LS05017

Gesamtsumme 92.369 EUR

DS-Nummer 01007286

Verbundthema **REFINA - Designoptionen und Implementation von Raumordnungsinstrumenten zur Flächenverbrauchsreduktion-DoRIF**

Originalthema **Teilprojekt 1: Wirtschaftlichkeitsanalysen und Koordination**

Institution Georg-August-Universität Göttingen, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung, Volkswirtschaftliches Seminar

Projektleiter Prof.Dr. Bizer, Kilian

Laufzeit 01.09.2006 - 31.08.2009

Kurzbeschreibung Deutsch Ziel ist es, nachhaltigkeitskonforme Reformkonzepte für die Raumordnung zu entwickeln, die eine einseitige Aufrüstung des ordnungsrechtlichen Charakters des Raumordnungsrechts vermeiden und dezentralen Planungsebenen soweit wie möglich Spielräume erhalten. Zu diesem Zweck bedarf es methodischer Festlegungen (Vorphase), der explorativen Erprobung neuer Instrumente in Regionen (Hauptphase), um das Steuerungsziel auf schonendste Weise erreichen zu können (Abschlussphase). Auf der Basis handelbarer Flächenausweisungsrechte ist systematisch nach Designoptionen und Implementationsformen zu suchen, die für die Ziele der Länder und Regionen sowie des Bundes eine effiziente und verhältnismäßige Umsetzung ermöglichen. Insofern entstehen für die Ergebnisverwertung zwei Produkte: Der Bund erhält eine Konzeption für die Umsetzung der quantitativen und qualitativen flächenpolitischen Ziele, die institutionenanalytisch auf ihre Anreize hin untersucht sind. Teilnehmende Länder bekommen Wirkungsprognosen für konkrete, mit den landesspezifischen Zielen abgestimmte Konzeptionen für eine effektive Flächenkreislaufwirtschaft, die zu den bundespolitischen Zielen beitragen.

Schlagworte Wirtschaftlichkeit; Standortwahl; Wohnungswesen; Stadtgebiet; Stadtentwicklung; Öffentlichkeitsarbeit; Bundesrepublik Deutschland;

Umweltklassen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
 NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
 UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 0330750A

Gesamtsumme 373.490 EUR

Projektpartner Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
 Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
 Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH
 Hochschule Darmstadt, Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse

DS-Nummer 01007287

Verbundthema **REFINA - Designoptionen und Implementation von Raumordnungsinstrumenten**

zur Flächenverbrauchsreduktion (DoRIF)

Originalthema	Teilprojekt 2: Ökologische Wirkungen und Konflikte
Institution	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
Projektleiter	Dr. Siedentop, Stefan
Laufzeit	01.09.2006 - 31.08.2009
Schlagworte	Stadtentwicklung; Standortwahl; Siedlungsverdichtung; Öffentlichkeitsarbeit; Umweltauswirkung; Zielkonflikt; Flächennutzung; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330750B
Gesamtsumme	117.467 EUR
Projektpartner	Universität Göttingen Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH

DS-Nummer	01015543
Originalthema	Instrumente zur Nutzung von Brachflächenpotenzialen für Naturschutz und Freiraumentwicklung in urbanen Räumen
Institution	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
Projektleiter	Dr.rer.nat. Mathey, Juliane
Laufzeit	01.09.2006 - 30.09.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Wohn- und Gewerbebrachen in Städten und urbanen Räumen nehmen zu. Damit stellt sich die Frage, welche Nachnutzungen für Brachen möglich und sinnvoll sind. Hierzu liegt bereits eine Vielzahl an Erkenntnissen vor, allerdings fehlt bisher ein integrierender Ansatz, der unterschiedlichen Zugänge zum Thema - ökonomischer, rechtlicher, städtebaulicher, infrastruktureller, sozialer, naturschutzfachlicher und freiraumplanerischer Art - zusammenführt. Das Projekt widmet sich der Zusammenschau von naturschutzfachlichen und freiraumorientiert-nutzungsbezogenen Aspekten unter besonderer Berücksichtigung der planerisch-instrumentellen Umsetzung bzw. Umsetzbarkeit damit verbundener Zielvorstellungen. Die weiteren, eben genannten Aspekte, werden als Rahmenbedingungen betrachtet. Im Zentrum stehen zwei Forschungsfragen: Unter welchen Voraussetzungen und in welchem Umfang sind Ziele des Naturschutzes und der städtischen Freiraumnutzung zur Aufwertung des Wohnumfeldes bei der Entwicklung von Brachflächen miteinander vereinbar? Welche planerisch-instrumentellen Möglichkeiten bestehen, ein freiraum- und naturschutzfachlich sinnvolles Brachenflächenmanagement zu betreiben und wie kann dabei mit der Zufälligkeit von Brachenentstehung und der hohen Dynamik der Brachenentwicklung umgegangen werden? Ziel ist es, Strategien für die Nutzung von

Brachflächen zu entwickeln, die gleichermaßen der Verbesserung der menschlichen Lebensqualität sowie dem städtischen Naturschutz dienen. Besonderes Augenmerk wird auf die Frage gelegt, welche planerischen Instrumente hierfür besonders geeignet sind. Als Ergebnis sollen Entscheidungshilfen für die Naturschutz- und Freiraumplanung zur Nutzung von Potentialen städtischer Brachflächen zur Verfügung gestellt werden. Das Projekt greift zurück auf Ergebnisse der stadttökologischen und planungstheoretischen Forschung, auf Untersuchungen zur Akzeptanz von Grünflächen und Natur in der Stadt sowie zu Nutzungsansprüchen an städtische Freiräume sowie auf Erkenntnisse einer stärker an juristischen, ökonomischen und städtebaulichen Fragen orientierten Brachflächenforschung.

Schlagworte	Stadtentwicklung; Städtischer Raum; Nachnutzung; Brachfläche; Städtebau; Naturschutz; Wohnumfeld; Freifläche; Lebensqualität; Entscheidungshilfe; Stadtökosystem; Akzeptanz; Nutzungsanspruch; Flächennutzungswandel; Raumplanung; Flächennutzungsplanung; Integrierte Planungsmethode; Nachhaltiges Landmanagement; Stadtökologie; Städtische Grünfläche; Rechtsgrundlage; Wirtschaftliche Aspekte;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Projektpartner	Technische Universität Dresden Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden (FH), Fachbereich Elektrotechnik

DS-Nummer	01007282
Verbundthema	REFINA - KMU entwickeln KMF - Kleine und mittlere Unternehmen entwickeln kleine und mittlere Flächen
Originalthema	Teilvorhaben 2: Gebietsmanagementkonzept
Institution	Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz, Bereich Technischer Boden- und Grundwasserschutz
Projektleiter	Dipl.-Ing. Kirchholtes, Hermann J.
Laufzeit	01.09.2006 - 31.05.2009
Schlagworte	Kleine und mittlere Unternehmen; Städtebau; Brachfläche; Handlungsbeteiligter; Grundeigentümer; Revitalisierung; Grundstück; Stadtentwicklung; Brachflächenreaktivierung; Nutzungsänderung; Stuttgart; Baden-Württemberg; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL54 - Maßnahmen zur Rekultivierung, Renaturierung NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330748E
Gesamtsumme	268.136 EUR
Projektpartner	Universität Stuttgart Fachhochschule fuer Bauwesen Biberach

Komma.Plan
 Ingenieurgesellschaft für Umwelttechnik und Bauwesen Dr. Eisele mbH

DS-Nummer 01007546

Originalthema **InnoProfile Nachwuchsgruppe: 3D-Geoinformationen und ihre Modellierung, Prozessierung und Systemintegration**

Institution Universität Potsdam, Institut für Informatik

Projektleiter Buchholz, Henrik

Laufzeit 01.08.2006 - 31.07.2011

Schlagworte Geoinformation; Modellierung; Visualisierung [Umweltinformation]; Informatik; Marketing; Kartographie; Stadtplanung; Automatisierung; Produktgestaltung; Kleine und mittlere Unternehmen; Bundesrepublik Deutschland; Brandenburg [Land];

Umweltklassen UA70 - Umweltinformatik
 NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...)

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 03IP516

Gesamtsumme 2.445.060 EUR

DS-Nummer 01017572

Originalthema **Automatische Abgrenzung, Typisierung und statistische Beschreibung von Siedlungsstrukturen auf Grundlage von Geobasisdaten**

Institution Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)

Projektleiter Dr.Ing. Meinel, Gotthard

Laufzeit 01.08.2006 - 31.07.2008

Kurzbeschreibung Deutsch Die Bestimmung der Ökoeffizient von Siedlungsstrukturen, aber auch viele Planungsaufgaben verlangen eine detaillierte räumliche Gliederung und Beschreibung von Siedlungsflächen. Eine derartige stadtstrukturelle Gliederung ist derzeit noch nicht automatisch möglich, wird aber für praktische Planungszwecke (z. B. Stadt- und Regionalplanung, Bundesverkehrswegeplanung) und die wissenschaftliche Grundlagenforschung dringend benötigt. Auf Grundlage von fortschreibungspflichtigen, deutschlandweit verfügbaren Geobasisdaten soll durch Anwendung von Methoden der digitalen Bildverarbeitung eine derartige räumliche Gliederung einschließlich einer Bestimmung des Baustukturtyps automatisch erfolgen. Grundlage dazu ist das Amtliche Topographisch-Kartographische Informationssystem ATKIS und die DTK25-V. Nach Separierung aller Gebäudeflächen erfolgt eine statistische Auswertung der Gebäudestruktur innerhalb der ATKIS-Polygone. Die resultierenden Gebäudestrukturindikatoren werden mit Hilfe einer Fuzzy-Logik ausgewertet mit dem Ergebnis einer automatischen Baustukturtypisierung. Weiterhin sollen durch die Anwendung und Weiterentwicklung von Verfahren der räumlichen Disaggregation statistische Gemeindezahlen oder auch teilstädtische statistische Daten (u. a. Bevölkerung, Bevölkerungsstruktur, Siedlungsdichte, Wohnungs-, Wirtschafts- und Verbrauchsdaten) räumlich auf die Bebauungsstrukturen herunter gebrochen und damit notwendige Planungs- und Analysedaten u. a. auch zur Bestimmung der Ökoeffizienz zur

	Verfügung gestellt werden.
Schlagworte	Siedlungsstruktur; Siedlungsfläche; Stadtstruktur; Regionalplanung; Geobasisdaten; Digitale Bildverarbeitung; Topographie; Informationssystem; Statistische Auswertung; Auswertungsverfahren; Statistik; Bevölkerung; Bevölkerungsstruktur; Bevölkerungsdichte; Verbrauchsdaten; Bewertungskriterium; Automatisierung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Raumbezogene Information; Stadtplanung; Verkehrswegeplanung; Wohnungsstatistik; ATKIS; Gebäude- und Freiflächen; Gebäude; Datensammlung; Datenverarbeitung; Informationsgewinnung; Wirtschaftsstatistik; Bebauung; Planungshilfe; Bewertungsverfahren; Berechnungsverfahren; Verfahrensoptimierung; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) UA70 - Umweltinformatik NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Projektpartner	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) Austrian Research Centers GmbH - ARC Universitaet Salzburg, Institut fuer Geographie und angewandte Geoinformatik, Zentrum fuer Geographische Informationsverarbeitung Technische Universität Dresden, Institut für Stadtbauwesen und Straßenbau, Fachbereich Stadtbauwesen und Stadttechnik <Dresden>

DS-Nummer	01007629
Verbundthema	Flächen- und Katastrophenmanagement überschwemmungsgefährdeter städtischer Gebiete als Konsequenz auf eine Risikozunahme durch Klimaänderung
Originalthema	Teilprojekt: Integration und Dissimination
Themenübersetzung	New Planning Strategies for Flood Prone Urban Areas to Cope with the Increased Risk due to Climate Change
Institution	BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH
Projektleiter	Dr.-Ing. Lippert, Kaj
Laufzeit	01.07.2006 - 30.06.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Gesamtprojekt: Aufzeigen von Risiken und Schwächen in der Stadtplanung und Hochwasservorsorge von überschwemmungsgefährdeten Stadtgebieten der Küstenregion. Entwicklung neuer Strategien und Methoden des Risk-Governance sowie neuer Formen des Bauens zum Schutz gegenüber extremer, auf Klimaänderung zurückzuführender Sturmflutereignisse. Der Antragsteller bearbeitet AP 5 des 6 AP umfassenden Gesamtprojektes. Dabei wird für den Katastrophendienst der Stadt Hamburg ein web-basiertes, operatives Entscheidungshilfesystem (DSS) entwickelt und installiert. Im DSS werden die aus AP 2 abgeleiteten Methoden zur Flutwellenausbreitung und Schadensprognose in extrem urbanisierten Gebieten integriert. Als Plattform für das DSS dient die Open Source Software KALYPSO. Im Wesentlichen wird 1) ein 2D-Modell-PlugIn (für das Flutmodell) und 2) eine DSS-Benutzerführung bzw. DSS-Werkzeuge entwickelt. Einführung eines operativen Entscheidungshilfesystems bei der Stadt Hamburg zur Unterstützung des Katastrophendienstes bei Sturmfluten und pilotartiger Betrieb am Fallbeispiel Wilhelmsburg.

Kurzbeschreibung Englisch	Objectives : There are no longer any doubts that the climate change will lead to more extreme weather conditions. As a consequence the risk failure of coastal flood protection structures will increase. The City of Hamburg has already reacted and has raised their dikes by more than 80 cm in the last years. But this improvement does not guarantee a protection against extreme flood which might cause a dike failure by breaching or overflow. Therefore there is a strong need to include such failure scenarios into the urban land use planning and development strategies and to prepare adequate emergency and rescue plans. For the City of Hamburg these new findings are of great relevance for the political programs as the City fosters the 'Growing City' and wants to develop new urban areas by 'The Jump over the River Elbe', and by making use of the deep lying open space on the island Wilhelmsburg and the former harbour areas of Hafencity, Grasbrook and Reiher Stieg. While the island Wilhelmsburg is surrounded by a ring dike the former harbour areas are without any public flood defence system. Thus these areas are regularly flooded and the stakeholders are obliged to protect their buildings by sealing or raising the surrounding area to a specific level, the design flood stage for all flood prone urban areas . All planning concepts are based on the functioning of the flood defence structures and do not consider the occurrence of an extreme climate situation which leads to flood stages above the design flood. Therefore the consequences of filling up the polder bottom in these new urban areas on the island Wilhelmsburg are not known. The research concentrates on the following main goals: - Exploration of the present practice of urban planning in flood prone areas and development of new methods and strategies of spatial planning (in combination with a changed public perception of flood-risk), structural preparedness and emergency planning to protect them against extreme floods which are beyond the design flood and thus lead to a failure of the flood defence system. - Discussion of the problem within an international project team of the cities of Dordrecht/Netherlands, London/UK and Hamburg. - Selection of similarities and development of general guidelines for urban planners and emergency rescue groups to deal with extreme floods. - Development of a scientifically based information-system to simulate extreme flood events, to determine the consequences of flooding and to analyse the efficiency of spatial planning measures, infrastructural and structure related measures as well as the potential of an improved emergency plan. - The applicability and efficiency of the new planning and emergency strategies as well as the new computer based information-system for extreme flood management will be studied at the polder area of Wilhelmsburg and at the urban development areas of Hafencity, Grasbrook and Reiherstieg which have individual flood defence systems.
Schlagworte	Stadtplanung; Gefahrenvorsorge; Hochwasserschutz; Stadtgebiet; Küstengebiet; Fallbeispiel; Klimaänderung; Sturmflut; Entscheidungshilfe; Belastungsquelle; Überschwemmungsgebiet; Risikoanalyse; Überschwemmung; Prognosemodell; Hamburg [Stadt]; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330760B
Gesamtsumme	147.959 EUR
Projektpartner	Universität Hamburg Technische Universität Hamburg-Harburg
Literatur	Merz, Bruno;Didszun, Jens;Ziemke, Barbara; Risikomanagement extremer

Hochwasserereignisse(2006) [Elektronische Ressource]

DS-Nummer	01007630
Verbundthema	Flächen- und Katastrophenmanagement überschwemmungsgefährdeter städtischer Gebiete als Konsequenz auf eine Risikozunahme durch Klimaänderung
Originalthema	Teilprojekt: Raumplanung/Sozialwissenschaften
Themenübersetzung	New Planning Strategies for Flood Prone Urban Areas to Cope with the Increased Risk due to Climate Change
Institution	HafenCity Universität Hamburg, Department Stadtplanung, Institut für Stadt-, Regional- und Umweltplanung c/o TU Hamburg-Harburg
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Knieling, Jörg
Laufzeit	01.07.2006 - 30.06.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Aufzeigen von Risiken und Schwächen in der Stadtplanung und Hochwasservorsorge von überschwemmungsgefährdeten Stadtgebieten der Küstenregion. Entwicklung neuer Strategien und Methoden des Risk-Governance sowie neuer Formen des Planens und Bauens zum Schutz gegenüber extremer, auf Klimaänderung zurückzuführender Sturmflutereignisse. Untergliederung in 6 Arbeitspakete (AP). Im AP 1 sollen von Stadtplanern an 3 Fallbeispielen in Hamburg mit Erhebungsmethoden der sozialwissenschaftlichen Forschung Risikowahrnehmung und Schadensgenese festgestellt und in AP 4 zur Entwicklung neuer Methoden des Risk-Governance führen. Im AP 2 entwickeln Hydromechaniker neue Methoden der Flutwellenausbreitung und Schadensprognose in extrem urbanisierten Gebieten, die in AP 5 in ein web-basiertes operatives Informationssystem integriert werden. AP 3 entwickelt neue Methoden des wasserbezogenen Bauens. Nutzbarmachung der gewonnenen Ergebnisse aus den Untersuchungsgebieten zur Risikowahrnehmung und -bereitschaft der Bevölkerung für geographisch ähnliche gelegene Regionen. Konkrete Empfehlungen zur Ausgestaltung und Modifizierung des städtischen Konzepts 'Wachsende Stadt/Sprung über die Elbe'.
Kurzbeschreibung Englisch	Objectives : There are no longer any doubts that the climate change will lead to more extreme weather conditions. As a consequence the risk failure of coastal flood protection structures will increase. The City of Hamburg has already reacted and has raised their dikes by more than 80 cm in the last years. But this improvement does not guarantee a protection against extreme flood which might cause a dike failure by breaching or overflow. Therefore there is a strong need to include such failure scenarios into the urban land use planning and development strategies and to prepare adequate emergency and rescue plans. For the City of Hamburg these new findings are of great relevance for the political programs as the City fosters the 'Growing City' and wants to develop new urban areas by 'The Jump over the River Elbe', and by making use of the deep lying open space on the island Wilhelmsburg and the former harbour areas of HafenCity, Graasbrook and Reiher Stieg. While the island Wilhelmsburg is surrounded by a ring dike the former harbour areas are without any public flood defence system. Thus these areas are regularly flooded and the stakeholders are obliged to protect their buildings by sealing or raising the surrounding area to a specific level, the design flood stage for all flood prone urban areas . All planning concepts are based on the functioning of the flood defence structures and do not consider the occurrence of an extreme climate situation which leads to flood stages above the design flood. Therefore the consequences of filling up the polder bottom in these new urban areas on the island Wilhelmsburg are not known. The research concentrates on the following main goals: - Exploration of the present practice

of urban planning in flood prone areas and development of new methods and strategies of spatial planning (in combination with a changed public perception of flood-risk), structural preparedness and emergency planning to protect them against extreme floods which are beyond the design flood and thus lead to a failure of the flood defence system. - Discussion of the problem within an international project team of the cities of Dordrecht/Netherland, London/UK and Hamburg. - Selection of similarities and development of general guidelines for urban planners and emergency rescue groups to deal with extreme floods. - Development of a scientifically based information-system to simulate extreme flood events, to determine the consequences of flooding and to analyse the efficiency of spatial planning measures, infrastructural and structure related measures as well as the potential of an improved emergency plan. - The applicability and efficiency of the new planning and emergency strategies as well as the new computer based information-system for extreme flood management will be studied at the polder area of Wilhelmsburg and at the urban development areas of HafenCity, Grasbrook and Reiherstieg which have individual flood defence systems.

Schlagworte	Stadtplanung; Gefahrenvorsorge; Hochwasserschutz; Stadtgebiet; Küstengebiet; Raumplanung; Klimaänderung; Risikowahrnehmung; Einwohner; Geographie; Stadt; Sozialforschung; Prognosemodell; Risikoanalyse; Sturmflut; Informationssystem; Wasserbau; Unterelbe; Elbe; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330760C
Gesamtsumme	147.074 EUR
Projektpartner	BjörnSEN Beratende Ingenieure GmbH Technische Universität Hamburg-Harburg
Literatur	Merz, Bruno; Didszun, Jens; Ziemke, Barbara; Risikomanagement extremer Hochwasserereignisse(2006) [Elektronische Ressource]
DS-Nummer	01007628
Verbundthema	Flächen- und Katastrophenmanagement überschwemmungsgefährdeter städtischer Gebiete als Konsequenz auf eine Risikozunahme durch Klimaänderung
Originalthema	Teilprojekt: Risikomanagement/Innovationen im Bauen/Koordinierung
Themenübersetzung	New Planning Strategies for Flood Prone Urban Areas to Cope with the Increased Risk due to Climate Change
Institution	Technische Universität Hamburg-Harburg, Institut für Wasserbau B-10
Projektleiter	Prof.Dr. Pasche, Erik
Laufzeit	01.07.2006 - 30.06.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Aufzeigen von Risiken und Schwächen in der Stadtplanung und Hochwasservorsorge von überschwemmungsgefährdeten Stadtgebieten der Küstenregion. Entwicklung neuer Strategien und Methoden des Risk-Governance sowie neuer Formen des Bauens zum Schutz gegenüber extremer, auf Klimaänderung zurückzuführender Sturmflutereignisse. Untergliederung in 6 Arbeitspakete. Im AP 1 sollen von Stadtplanern an 3 Fallbeispielen

in Hamburg mit Erhebungsmethoden der sozialwissenschaftlichen Forschung Risikowahrnehmung und Schadensgenese festgestellt und in AP 4 zur Entwicklung neuer Methoden des Risk-Governance führen. Im AP 2 entwickeln Hydrodynamiker neue Methoden der Flutwellenausbreitung und Schadensprognose in extrem urbanisierten Gebieten, die in AP 5 in ein web-basiertes operatives Informationssystem integriert werden. Arbeitspaket 3 entwickelt neue Methoden des wasserbezogenen Bauens. Aufstellung einer generellen, auf Europa ausgerichteten Leitlinie für das Sturmflutmanagement überschwemmungsgefährdeter Gebiete mit Hilfe nicht-technischer Schutzmaßnahmen. Einführung des operativen Informationssystems bei der Stadt Hamburg und pilotartiger Betrieb an den 3 Fallbeispielen.

**Kurzbeschreibung
Englisch**

Objectives : There are no longer any doubts that the climate change will lead to more extreme weather conditions. As a consequence the risk failure of coastal flood protection structures will increase. The City of Hamburg has already reacted and has raised their dikes by more than 80 cm in the last years. But this improvement does not guarantee a protection against extreme flood which might cause a dike failure by breaching or overflow. Therefore there is a strong need to include such failure scenarios into the urban land use planning and development strategies and to prepare adequate emergency and rescue plans. For the City of Hamburg these new findings are of great relevance for the political programs as the City fosters the 'Growing City' and wants to develop new urban areas by 'The Jump over the River Elbe', and by making use of the deep lying open space on the island Wilhelmsburg and the former harbour areas of HafenCity, Graasbrook and Reiher Stieg. While the island Wilhelmsburg is surrounded by a ring dike the former harbour areas are without any public flood defence system. Thus these areas are regularly flooded and the stakeholders are obliged to protect their buildings by sealing or raising the surrounding area to a specific level, the design flood stage for all flood prone urban areas . All planning concepts are based on the functioning of the flood defence structures and do not consider the occurrence of an extreme climate situation which leads to flood stages above the design flood. Therefore the consequences of filling up the polder bottom in these new urban areas on the island Wilhelmsburg are not known. The research concentrates on the following main goals: - Exploration of the present practice of urban planning in flood prone areas and development of new methods and strategies of spatial planning (in combination with a changed public perception of flood-risk), structural preparedness and emergency planning to protect them against extreme floods which are beyond the design flood and thus lead to a failure of the flood defence system. - Discussion of the problem within an international project team of the cities of Dordrecht/Netherland, London/UK and Hamburg. - Selection of similarities and development of general guidelines for urban planners and emergency rescue groups to deal with extreme floods. - Development of a scientifically based information-system to simulate extreme flood events, to determine the consequences of flooding and to analyse the efficiency of spatial planning measures, infrastructural and structure related measures as well as the potential of an improved emergency plan. - The applicability and efficiency of the new planning and emergency strategies as well as the new computer based information-system for extreme flood management will be studied at the polder area of Wilhelmsburg and at the urban development areas of HafenCity, Grasbrook and Reiherstieg which have individual flood defence systems.

Schlagworte

Stadtplanung; Gefahrenvorsorge; Hochwasserschutz; Stadtgebiet; Küstengebiet; Schutzmaßnahme; Klimaänderung; Fallbeispiel; Innovation; Internet; Wasserbau; Risikoanalyse; Sturmflut; Städtischer Raum; Informationssystem; Bundesrepublik Deutschland; Hamburg [Stadt]; Europa;

Umweltklassen

NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung,

	Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0330760A
Gesamtsumme	219.063 EUR
Projektpartner	Universitaet Hamburg Björnsen Beratende Ingenieure GmbH
Literatur	Merz, Bruno;Didszun, Jens;Ziemke, Barbara; Risikomanagement extremer Hochwasserereignisse(2006) [Elektronische Ressource]
<hr/>	
DS-Nummer	01032998
Originalthema	Betriebsindividuelle Zukunftsplanung Stadtwald Brilon - Einrichtung eines Kompensationsflächenpools gemäß BNatschG und LG NW sowie in Abstimmung mit der Unteren Landschaftsbehörde des Hochsauerlandkreises
Institution	Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Landschaftsökologie, Lehrstuhl für Waldökologie, Forst- und Holzwirtschaft
Projektleiter	Prof.Dr. Schulte, Andreas
Laufzeit	01.07.2006 - 31.12.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Brilon gehören rund 7.750 Hektar Wald, damit ist die Stadt die Kommune mit dem größten Waldbesitz. Die Flächen liegen am östlichen Rand des Sauerlandes in Höhenlagen zwischen 400 bis 800 Metern, im Süd-Osten bilden sie die Landesgrenze zu Hessen. Fünf Reviere sind Bestandteil des Stadtforstes, in dem vor allem Fichte und Buche dominieren. Im örtlichen Klima, das atlantisch bis subkontinental geprägt ist, finden sich gute Voraussetzungen für die Forstwirtschaft. Doch auch das Thema Mensch und Umwelt nimmt in Brilon einen hohen Stellenwert ein, Waldpädagogik und aktiver Naturschutz im Wald stehen auf dem Programm. Nicht zuletzt ist der Wald ein Touristenmagnet, der zahlreiche Erholungssuchende und Wanderfreunde in die Region lockt. Gerade für die Stadt Brilon mit ihrem außergewöhnlich großen Waldbesitz ist eine aktive Zukunftsplanung entscheidend. Deshalb hatte der Rat der Stadt Ende 2006 entschieden, sich an dem Forschungsvorhaben Nachhaltigkeit Stiften zu beteiligen und das Wald-Zentrum mit der Einrichtung eines Kompensationsflächenpools beauftragt. Bei der Umsetzung galt es, die gesetzlichen Rahmenbedingungen zu würdigen und zu beachten sowie eine naturschutzfachliche, parzellenscharfe Charakterisierung des Ist- Zustandes vorzunehmen (im Wesentlichen eine Erfassung der vorhandenen Biotoptypen). Hierauf aufbauend wurden Maßnahmen entwickelt und eng mit der Unteren Landschaftsbehörde Hochsauerlandkreis abgestimmt. Diese hat den entstandenen Kompensationsflächenpool mit mehr als 9,3 Millionen ökologischen Werteinheiten amtlich anerkannt.
Schlagworte	Naturschutz; Eingriffsregelung; Stadtwald; Städtischer Raum; Biotop; Umwelterziehung; Fichte; Buche; Mesoklima; Forstwirtschaft; Standortbedingung; Pädagogik; Erholungsgebiet; Umweltbewusstsein; Fremdenverkehr; Rechtsgrundlage; Stadtplanung; Flächennutzungsplanung; Hessen; Sauerland;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in

Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich

DS-Nummer	01029421
Verbundthema	EKWP - Entwicklung einer neuartigen Kaskaden-Wärmepumpe für Altbauten mit Kombination der natürlichen Kältemittel Propan und Kohlendioxid
Originalthema	Theoretische Vorarbeit, Auslegung und experimentelle Untersuchungen der Wärmepumpen sowie Verbesserung der Prototypanlage bis hin zur Fertigungsreife
Themenübersetzung	Theoretical preparatory work, lay-out and experimental investigations of heat pumps, and improvement of the prototype system for production readiness
Institution	Technische Universität Dresden, Institut für Energiemaschinen und Maschinenlabor (IEM), Lehrstuhl für Kälte- und Kyrrotechnik
Projektleiter	Prof. Quack, Hans
Laufzeit	01.07.2006 - 31.03.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Sanierung von Altbau-Heizungsanlagen ist ein potentiell großer Markt für Wärmepumpen, jedoch wegen der nötigen hohen Vorlauftemperaturen eine große technische Herausforderung, insbesondere wenn nur Außenluft als Wärmequelle zur Verfügung steht. Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer solchen Luft-Wasser-Wärmepumpe als Ersatz für mit fossilen Brennstoffen betriebene Heizungen. Auf Basis einer neuen Kombination natürlicher Kältemittel mit niedriger Umweltbelastung sollen neuartige Komponenten für diese Anwendung eingesetzt werden. Bei verschiedenen Schaltungsvarianten und unter Variation der Betriebsparameter soll eine Optimierung der Anlage erfolgen. Am Anfang des Projektes steht die Auslegung des Gesamtsystems und der Komponenten sowie die Entwicklung und Konstruktion der benötigten Wärmeüberträger. Im Anschluss daran folgt der Aufbau der Wärmepumpenanlage unter Berücksichtigung verschiedener Schaltungsvarianten und der Integration und Installation entsprechender Messtechnik. Danach werden unter Variation der Anlagenparameter Untersuchungen bei verschiedenen Betriebsbedingungen und Schaltungsvarianten durchgeführt und die Regelung optimiert. Die Untersuchungen am Prototyp sollen bis zur Fertigungsreife der Anlage führen.
Schlagworte	Altbausanierung; Heizungsanlage; Wärmepumpe; Wärmequelle; Brennstoff; Heizung; Kältemittel; Betriebsparameter; Messtechnik; Prototyp; Versuchsanlage; Propan; Kohlendioxid; Gebäudetechnik; Außenluft; Fossiler Brennstoff; Umweltverträglichkeit; Regeltechnik;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen EN70 - Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
Finanzierung	Arbeitsgemeinschaft Industrieller Forschungsvereinigungen 'Otto-von-Guericke' e.V. (AIF)
Förderkennzeichen	KF0080305LK6
Gesamtsumme	143.828 EUR
Projektpartner	WESKA Kälteanlagen GmbH Exima GmbH & Co. KG

DS-Nummer 01007768

Originalthema **Optimierung des brennstofffreien, solarbasierten Gebäudeheizungssystem für den Einsatz in Ein- und Mehrfamilienhäusern (WP-Sol-Lat)**

Institution Fachhochschule Ingolstadt, Fachbereich Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen

Projektleiter Prof.Dr.-Ing. Zörner, Wilfried

Laufzeit 01.07.2006 - 30.06.2008

Schlagworte Mehrfamilienhaus; Vermessung; Simulationsrechnung; Fossiler Brennstoff; Brennstoffeinsparung; Solarenergie; Solartechnik; Gebäudetechnik; Energietechnik; Heizung; Einfamilienhaus; Wohngebäude; Altbausanierung; Wasserspeicher; Wärmespeicherung; Latentwärme; Ressourcenschonung;

Umweltklassen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
EN70 - Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 1767A05

Gesamtsumme 105.885 EUR

Projektpartner Fachhochschule Aachen

DS-Nummer 01007625

Verbundthema **Strategien zur Inwertsetzung nicht-wettbewerbsfähiger Brachflächen**

Originalthema **Teilprojekt 2: Bewertung von Baulandpotenzialen aus der Sicht nachhaltiger Stadtentwicklung am Beispiel eine ehemaligen Militärliegenschaft in Potsdam-Krampnitz**

Institution IMU-Institut für Medienforschung und Urbanistik GmbH

Projektleiter Prof.Dr. Rohr-Zänker, Ruth

Laufzeit 01.07.2006 - 30.06.2008

Schlagworte Bewertung; Brache; Stadtentwicklung; Entscheidungshilfe; Bebauung; Flächennutzungsplanung; Brachfläche; Standortbewertung; Brachland; Nachhaltige Entwicklung; Dringlichkeitsreihung; Bevölkerungsrückgang; Siedlungsfläche;

Umweltklassen NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 0330757G

Gesamtsumme 108.866 EUR

Projektpartner Brandenburgische Boden Gesellschaft für Grundstücksverwaltung und -verwertung mbH
Universität Tübingen
Technische Universität Berlin
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH

DS-Nummer 01007769

Originalthema **Brennstoff-freie, solarbasierte Gebäudeheizung - WP-Sol-Lat**

Institution	Fachhochschule Aachen, Abteilung Jülich, Solar-Institut Jülich
Projektleiter	Dr.-Ing. Kraus, Bernd
Laufzeit	01.07.2006 - 30.06.2008
Schlagworte	Mehrfamilienhaus; Vermessung; Simulationsrechnung; Fossiler Brennstoff; Brennstoffeinsparung; Solarenergie; Solartechnik; Gebäudetechnik; Energietechnik; Heizung; Einfamilienhaus; Wohngebäude; Altbausanierung; Wasserspeicher; Wärmespeicherung; Latentwärme; Ressourcenschonung;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen EN70 - Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	1767B05
Gesamtsumme	161.080 EUR
Projektpartner	Fachhochschule Ingolstadt

DS-Nummer	01014169
Originalthema	Emissions- und Kraftstoffreduzierung im Stadtverkehr durch innovative Verkehrslenkungsmaßnahmen
Institution	Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Institut für Verkehrswirtschaft, Straßenwesen und Städtebau, Fachgebiet Planung, Entwurf und Betrieb von Straßenverkehrsanlagen
Projektleiter	Univ.-Prof.Dr.-Ing. Friedrich, Bernhard
Laufzeit	14.06.2006 - 14.12.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Ziel des Forschungs- und Umsetzungsprojektes ist es, auf der Grundlage der neuesten Forschungsergebnisse zur modellbasierten Versatzzeitoptimierung ein vorliegendes Verfahren hinsichtlich der Zielsetzung Emissionsminimierung weiterzuentwickeln, in einem städtischen Straßennetz einzusetzen und wissenschaftlich zu bewerten. Aus den Forschungsarbeiten des Antragstellers liegt ein modelltheoretischer Ansatz zur Optimierung der Versatzzeiten von Lichtsignalanlagen in Straßennetzen vor. Dieser Ansatz konnte mit Hilfe von Simulationsstudien überprüft und mit bestehenden Optimierungsstrategien verglichen werden. Dabei zeigte sich gegenüber einem realen Referenzfall ein sehr deutliches Potenzial hinsichtlich der Reduzierung der gesamten Verlustzeiten von etwa 20 Prozent . Das Verbesserungspotenzial hinsichtlich Kraftstoffeinsparung sowie der Reduzierung von Lärm- und Schadstoffemissionen wurde bisher nicht betrachtet, wird aber vermutet. Selbst eine Verbesserung von wenigen Prozent würde bei den sehr hohen Absolutbeträgen des Institut für Verkehrswirtschaft, Straßenwesen und Städtebau Leibniz Universität Hannover Univ.-Prof. Dr.-Ing. B. Friedrich Kraftstoffverbrauchs und der Emissionen zu einem signifikanten Beitrag zur Umweltentlastung führen. Das Projekt zielt nun auf zwei weitere Entwicklungsschritte und die modellhafte Umsetzung in Hannover, um die vorhandene Entwicklung im Sinne der Umwelt für praktische Aufgabenstellungen nutzbar zu machen. Zum einen müssen die genannten umweltrelevanten Kenngrößen in der Modellierung des Verkehrsablaufes abgebildet werden, damit sie in der Optimierung als Kriterien herangezogen werden können. Zweitens muss das damit erweiterte prototypische Verfahren für den praktischen Einsatz operationalisiert werden. Dabei müssen vor allem die vielfältigen

Nebenbedingungen der Lichtsignalsteuerung im Steuerungsmodell berücksichtigt und bei Zielkonflikten gelöst werden. Diese Nebenbedingungen betreffen insbesondere die Bevorrechtigung der Fahrzeuge des öffentlichen Verkehrs. Wenn diese Entwicklungsschritte erfolgreich abgeschlossen sind, soll das Verfahren für die Optimierung der Netzkoordinierung in Hannover eingesetzt werden. Dazu wird ein Teilnetz ausgewählt werden, für das die Versatzeiten unter Berücksichtigung aller realen Zwangsbedingungen optimiert werden. Die optimierte Steuerung wird dann mit Hilfe einer mikroskopischen Verkehrsflusssimulation bewertet und bei erfolgreicher Beurteilung im realen Betrieb eingesetzt.

Schlagworte	Emissionsminderung; Straßennetz; Antragsteller; Lichtsignalanlage; Brennstoffeinsparung; Kraftstoff; Lärminderung; Schadstoffemission; Städtebau; Hochschule; Kraftstoffverbrauch; Emission; Umweltauswirkung; Kenngröße; Modellierung; Zielkonflikt; Fahrzeug; Öffentliches Verkehrsmittel; Verfahrensoptimierung; Stadtverkehr; Stadtgebiet; Verkehrslärm; Geräuschmission; Straßenverkehrslärm; Kfz-Lärm; Straßenlärm; Lärmemission; Lärminderung [Verkehr]; Verkehrsemission; Umweltbelastung durch Verkehr; Verkehrswesen; Verkehrslenkung; Verkehrsregelung; Verkehrsplanung;
Umweltklassen	LU51 - Luft: Emissionsminderung Verkehr NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Förderkennzeichen	24356
Gesamtsumme	89.650 EUR
Projektpartner	TRANSVER GmbH

DS-Nummer	01019950
Originalthema	4R-AK Suburbane Räume als Kulturlandschaften
Institution	Akademie für Raumforschung und Landesplanung - Leibniz-Forum für Raumwissenschaften
Projektleiter	Prof.Dr. Schenk, Winfried
Laufzeit	09.06.2006 - 31.12.2010
Kurzbeschreibung Deutsch	Die vier raumwissenschaftlichen Einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft (4R) haben sich bereits 2002-2006 in einem Kooperationsvorhaben mit dem Thema Kulturlandschaften auseinander gesetzt und dabei zur Konkretisierung des Begriffs der 'gewachsenen Kulturlandschaften' beigetragen, gleichzeitig jedoch auch weiteren Forschungsbedarf konstatiert. Die Ergebnisse dieses Arbeitskreises sind in Band 228 der Forschungs- und Sitzungsberichte der ARL erschienen. Mitte 2006 wurde ein zweiter Kooperationsarbeitskreis gestartet, der sich schwerpunktmäßig mit suburbanen Räumen beschäftigen soll. Dieser Raumtyp ist einerseits bislang kaum unter dem Blickwinkel der Kulturlandschaftsforschung behandelt worden, sondern ist mit Begriffen wie 'Siedlungsbrei' oder 'Speckgürtel' meist eher negativ belegt bzw. wird als bloße Ressource für die weitere Siedlungsentwicklung ('grüne Wiese') angesehen. Andererseits stellt die offensichtlich nur schwer zu steuernde Dynamik in suburbanen Räumen die Planungspraxis vor große Herausforderungen. Darüber hinaus entspricht die Beschäftigung mit suburbanen Räumen der Forderung der Europäischen

Landschaftskonvention, gerade auch 'alltägliche Landschaften' weiterzuentwickeln. Leitfrage des Arbeitskreises ist, welcher Mehrwert für die Planung entstehen kann, wenn suburbane Räume als Kulturlandschaften betrachtet werden. Im Arbeitskreis soll zunächst untersucht werden, wie und von wem suburbane Räume als Kulturlandschaften wahrgenommen werden und welche Besonderheiten suburbane gegenüber städtischen und ländlichen Kulturlandschaften aufweisen. Im Vordergrund der Betrachtung sollen dann zum einen Fragen nach den landschaftlichen Qualitäten, 'dem Kulturellen', bzw. nach den Möglichkeiten einer kulturlandschaftlichen Entwicklung in suburbanen Räumen stehen. Hierauf aufbauend gilt es, Wege zu finden, die Nutzungsdynamik im suburbanen Raum und die Durchdringung städtischer und ländlicher Nutzungen und Institutionensysteme planerisch zu steuern bzw. gestalterische und ökologische Aspekte einzubringen. Dabei sind auch neue Governance-Formen und Strategien regionaler Entwicklung zu berücksichtigen.

Schlagworte	Stadtumland; Suburbanisierung; Siedlungsentwicklung; Kulturlandschaft; Regionalentwicklung; Landschaftswandel; Landschaftsplanung; Landschaftsbewertung; Stadt; Ländlicher Raum; Vergleichsuntersuchung; Gütekriterien; Landschaftsnutzung; Ländliche Entwicklung; Stadtentwicklung; Ökologischer Faktor; Planungsmethode; Raumplanung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
Gesamtsumme	25.000 EUR
Projektpartner	Universität Bonn, Geographisches Institut, GIUB Leibniz-Institut für Regionalentwicklung und Strukturplanung Technische Universität Berlin, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Fachgebiet Landschaftsplanung und Landschaftsentwicklung Büro für historische Stadt- und Landschaftsforschung <Köln> Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)

DS-Nummer	01013118
Originalthema	Wissenschaftliche Begleitung im ADHOC - 'Adapted Development of Historical Old Towns in Central and Eastern Europe' INTERREG IIIB Projekt im Rahmen des CADSES Neighbourhood Programms
Institution	Technische Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Projektleiter	Prof.Dr. Troeger-Weiß, Gabi
Laufzeit	01.06.2006 - 29.02.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Der demographische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Wandel hat zur Folge, dass historische Altstädte mit neuen und sich rasch verändernden Anforderungen konfrontiert werden. Gleichzeitig weisen die Altstädte besondere Herausforderungen für Veränderungen auf, in denen Konflikte zwischen 'Bewahrern' und 'Erneuerern' nahezu vorprogrammiert sind. Ziel des Projektes ist die modellhafte Entwicklung und Erprobung innovativer Ansätze für eine zukunftsfähige, nachhaltige Erneuerung historischer Altstädte. Im Projektverbund sollen praktikable Methoden und Lösungsansätze für zentrale raumbezogene und inhaltliche Problemkonstellationen in den historischen Innenstädten Europas entwickelt, transnational ausgetauscht und reflektiert sowie beispielhaft umgesetzt werden. Arbeitsbereiche des Projektes sind: 1. Die Erarbeitung

strategischer Entwicklungskonzepte für spezifische und übertragbare Problemstellungen in Altstädten unter Beteiligung aller relevanten Akteure. 2. Die Erstellung von Machbarkeitsstudien und Realisierungskonzepten für die Umsetzung strategischer Projekte sowie die beispielhafte Umsetzung erster investiver Pilotvorhaben. 3. Der transnationale Erfahrungsaustausch zwischen Praxis und Wissenschaft. 4. Aufbau eines Netzwerkes von Städten und Institutionen zur Gewährleistung und Verstetigung eines permanenten fachlichen Austauschs und Know-how Transfers zum Themenfeld Entwicklung historischer Innenstädte. Projektpartner sind zehn Städte und Gemeinden aus Polen, Deutschland, Slowenien, Österreich, der Slowakischen Republik und Kroatien, der Deutsche Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, das sächsische Innenministerium sowie die Europäische wirtschaftliche Interessenvereinigung (EWIV) 'Polish-German Research Association ADHOC EEIG/EWIV', deren Gründungsmitglied der Lehrstuhl für Regionalentwicklung und Raumordnung ist. Gemeinsam mit dem Fachgebiet Regionalökonomie und Tourismus der Wirtschaftsuniversität Breslau hat der Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung eine Europäische Wirtschaftliche Interessensgemeinschaft (EWIV) gegründet und als solche die transnationale wissenschaftliche Begleitung des Projektes übernommen.

Schlagworte

Altstadt; Stadtkern; Fremdenverkehr; Wohnungswesen; Städtebau; Raumordnung; Regionalentwicklung; Wohnumfeld; Bevölkerungsentwicklung; Wirtschaftsentwicklung; Nachhaltige Entwicklung; Modellierung; Machbarkeitsstudie; Internationale Zusammenarbeit; Informationsvermittlung; Polen; Bundesrepublik Deutschland; Slowenien; Österreich; Slowakische Republik; Europa; Kroatien;

Umweltklassen

NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

DS-Nummer

01015527

Originalthema

Sustainable Water management Improves Tomorrow s Cities Health (SWITCH)

Institution

Technische Universität Hamburg-Harburg, Institut für Abwasserwirtschaft und Gewässerschutz B-2

Projektleiter

Prof.Dr.-Ing. Otterpohl, Ralf

Laufzeit

01.06.2006 - 31.05.2009

**Kurzbeschreibung
 Deutsch**

The project will develop scientific, technological and socio-economic solutions that contribute to an effective urban water management scheme. It deals with challenges linked to urban sprawl in metropolitan areas - namely, the quantity and quality of water, ineffective sanitation systems, poor governance and costly water management. SWITCH involves all actors of society and aims at shaping The City of the Future in 30-50 years from now. It will operate at three levels: Research, training and demonstration. Learning alliances will be set up to ensure smooth exchange of knowledge and experiences between these activity clusters. The project will operate at three levels: - At the city level it will develop efficient and interactive urban water systems and services, develop rational water use and reuse practices - At river basin level, in the context of the citys geographical and ecological setting the project will consider water detention options and eco-hydrology approaches. - At the global level the solutions must be robust, flexible and adjustable to a range of global change pressures. SWITCH will engage in full scale testing of new solutions in demonstration cities such as Accra (Ghana), Alexandria (Egypt), Belo Horizonte (Brazil). Beijing (China), Birmingham (UK), Hamburg (Germany), Lodz

	(Poland), Saragossa (Spain) and Tel Aviv (Israel).
Schlagworte	Sozialökonomie; Großstadt; Wasserwirtschaft; Zersiedelung; Verstädterung; Wassergüte; Wassernutzung; Sicherheitsmaßnahme; Flussgebiet; Retention [Wasserwirtschaft]; Globale Veränderung; Stadtgebiet; Dienstleistungsgewerbe; Wasserwiederverwendung; Städtischer Raum; Hydrologie; Nachhaltige Bewirtschaftung; Siedlungsabwasser; Städtische Infrastruktur; Effizienzsteigerung; Ballungsgebiet; Megastadt; Sanitäre Einrichtung; Handlungsbeteiligter; Internationale Zusammenarbeit; Zukunftsfähigkeit; Kommunale Versorgungswirtschaft; Umwelthygiene; Abwasserbewirtschaftung; Polen; Ghana; Vereinigtes Königreich; Bundesrepublik Deutschland; Brasilien; China; Hamburg; Spanien; Israel; Ägypten; Alexandria;
Umweltklassen	WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft WA52 - Wasser: Abwasserbehandlung, Abwasservermeidung, Abwasserverwertung WA50 - Wasser: Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Belastungen (Gewässerschutz), Abwasserbehandlung und -entsorgung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
URL	http://www.switchurbanwater.eu/page/107

DS-Nummer	01007838
Verbundthema	KLIMES
Originalthema	Teilvorhaben: Verbundkoordination (KLIMES ALUF-1) und Planungsrelevante human-biometeorologische Bewertung von städtischen Strukturen bei thermischen Stressbedingungen hinsichtlich der Anpassung an Extremwetter (KLIMES ALUF-2)
Institution	Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Meteorologisches Institut
Projektleiter	Prof.Dr. Mayer, Helmut
Laufzeit	01.06.2006 - 31.05.2009
Schlagworte	Klimaschutz; Schutzziel; Umweltverträglichkeit; Stadtplanung; Leitfaden; Städtebau; Gesundheit; Planung; Fallbeispiel; Bauleitplanung; Bewertung; Stadtstruktur; Klimaänderung; Wetterextrem;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LS05020
Gesamtsumme	245.121 EUR
Projektpartner	Universität Kassel Universität Bochum

DS-Nummer	01007840
Verbundthema	KLIMES
Originalthema	Teilvorhaben: Planerische Operationalisierung stadtklimatischer Analysen und

Modelle zur Entwicklung human-biometeorologischer Entwurfsbausteine für nachhaltige Konzepte des Stadtumbaus (KLIMES KAS-2)

Institution	Universität Kassel, Fachbereich 06 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Fachrichtung Stadtplanung, Fachgebiet Städtebau
Projektleiter	Prof.Dr. Drey, Christl
Laufzeit	01.06.2006 - 31.05.2009
Schlagworte	Fallbeispiel; Bewertung; Städtebau; Synthese; Szenario; Modell; Leitfaden; Freifläche; Planung; Bauleitplanung; Interdisziplinäre Forschung; Meteorologie; Modellierung; Stadtklima; Städtischer Raum; Klimaänderung; Flächennutzungsplanung; Stadtplanung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LS05022
Gesamtsumme	132.320 EUR
Projektpartner	Universitaet Freiburg Universität Bochum Universität Kassel

DS-Nummer	01007839
Verbundthema	KLIMES
Originalthema	Teilvorhaben: Planerische Bewertung der kleinräumigen Stadtklimanalysen zur Umsetzung der Maßnahmen 'Anpassung an Klimaextreme' (KLIMES KAS-1)
Institution	Universität Kassel, Fachbereich 06 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Fachrichtung Landschaftsplanung, Fachgebiet Umweltmeteorologie
Projektleiter	PD.Dr. Katzschner, Lutz
Laufzeit	01.06.2006 - 31.05.2009
Schlagworte	Werkzeug; Bewertung; Mikroklima; Gesundheit; Mensch; Stadtentwicklung; Gesundheitsgefährdung; Stadt; Umweltverträglichkeit; Planung; Freifläche; Leitfaden; Bauleitplanung; Städtischer Raum; Stadtklima; Klimaänderung; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LS05021
Gesamtsumme	125.687 EUR
Projektpartner	Universitaet Freiburg Universität Bochum

Universität Kassel

DS-Nummer 01007841

Verbundthema **KLIMES**

Originalthema **Teilvorhaben: Numerische Simulation des Mikroklimas und des thermischen Komforts in unterschiedlichen städtischen Strukturen unter thermischen Stressbedingungen hervorgerufen durch extreme Hitzeperioden**

Institution Ruhr-Universität Bochum, Geographisches Institut, Arbeitsgruppe Geomatikm
Fachbereich Kartographie

Projektleiter Dr. Bruse, Michael

Laufzeit 01.06.2006 - 31.05.2009

Schlagworte Simulation; Mensch; Städtebau; Innenbereich; Planung; Meteorologie; Polyethylenterephthalat; Klimaänderung; Szenario; Modul; Stadtstruktur; Leitfaden; Innenraum; Mikroklima; Hitzewelle; Simulationsrechnung; Rechenmodell; Klima; Stadtklima; Mesoklima; Stadtökologie; Stadtplanung;

Umweltklassen UA70 - Umweltinformatik
LU71 - Luft: Physik der Atmosphäre, Meteorologie, Klimatologie
NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 01LS05023

Gesamtsumme 127.060 EUR

Projektpartner Universitaet Freiburg
Universität Kassel
Stadt Freiburg, Stadtplanungsamt

DS-Nummer 01007899

Verbundthema **REFINA-LEAN2 - Kommunale Finanzen und nachhaltiges Flächenmanagement**

Originalthema **Teilprojekt 3: GIS-basiertes Berechnungstool**

Institution nts Ingenieurgesellschaft für allgemeinen Ingenieurbau und Vermessungstechnik
Niederwemmer Timm + Suhre mbH

Projektleiter Dipl.-Ing. Suhre, Rolf

Laufzeit 01.05.2006 - 31.10.2008

Schlagworte Kommunalebene; Kosten-Nutzen-Analyse; Kausalanalyse; Wirkungsanalyse; Fallstudie; Antragsteller; Datenbank; Städtebau; Bewertung; Infrastruktur; Kommunalhaushalt; Geographisches Informationssystem; Quantitative Analyse; Flächennutzungsplan; Flächennutzungsplanung; Finanzplanung; Investitionsplanung; Finanzierung; Öffentlicher Haushalt; Mittel;

Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
UW30 - Umweltökonomie: Daten, Methoden, Modelle
UW60 - Umweltökonomische Pläne und planerische Maßnahmen

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 0330743B
Gesamtsumme 109.192 EUR
Projektpartner Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung und Bauwesen des Landes NRW
 Planersocietät - Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation - Dr.-Ing. Frehn,
 Schulten, Steinberg, Partnerschaft
 RWTH Aachen University
 Technische Universität Dortmund

DS-Nummer 01044632
Originalthema **Haus der Zukunft on the road - Wissenstransfer der Ergebnisse aus dem Haus der Zukunft zu bestehenden Ausbildungsstätten**
Themenübersetzung HdZ on the Road
Institution Technische Universität Graz, Institut für Wärmetechnik
Projektleiter Ao.Univ.-Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn. Streicher, Wolfgang
Laufzeit 01.05.2006 - 30.06.2007
Kurzbeschreibung Deutsch Verbreitung des im Forschungsprogramm 'Haus der Zukunft' des BMVIT gewonnenen Wissens.
Kurzbeschreibung Englisch Disemination of the results of the Austrian research framework 'building of the future'
Schlagworte Ausbildungsstätte; Energieeffizienz; Altbausanierung; Umweltgerechtes Bauen; Bautechnik; Heizungstechnik; Hochbau; Wärmetechnik; Wissensmanagement; Berufliche Fortbildung; Berufsausbildung; Zielgruppe; Lehrmittel; Bauphysik; Wärmepumpe; Gebäudetechnik; Gebäudesanierung; Österreich;
Umweltklassen UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation
 EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung Österreichische Forschungsförderungsgesellschaft mbH (FFG)
Projektpartner Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur (IFZ)

DS-Nummer 01007974
Originalthema **REFINA Funktionsbewertung urbaner Böden und planerische Umsetzung im Rahmen kommunaler Flächenschutzkonzeptionen**
Institution Hochschule Osnabrück, Studienbereich Landschaftsarchitektur
Projektleiter Prof.Dr. Rück, Friedrich
Laufzeit 01.04.2006 - 31.12.2008
Schlagworte Szenario; Fallbeispiel; Stadt; Stadtplanung; Naturschutzrecht; Ökologische Ausgleichsmaßnahme; Bodeninformationssystem; Anthropogener Boden; Parathion; Freifläche; Naherholung; Bewertungsverfahren; Anthropogener Faktor; Standortbewertung; Kommunalebene; Flächenschutz; Bodenfunktion; Flächennutzung; Bodennutzung; Freiflächenschutz; Unbebaute Fläche; Informationssystem; Stadtgebiet; Städtischer Raum; Baulücke; Bundesrepublik Deutschland; Niedersachsen; Osnabrück;
Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung,

Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 330728

Gesamtsumme 355.700 EUR

DS-Nummer 01007979

Verbundthema **REFINA: Die Optimierung von Standortentwicklungskonzepten belasteter Grundstücke (OPTIRISK)**

Originalthema **Teilprojekt 2: Praktisch-städteplanerische Aspekte**

Institution Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH

Projektleiter Dipl.-Ing. Leipe, Frank

Laufzeit 01.04.2006 - 31.03.2008

Schlagworte Grundstück; Städtebau; Analyse; Zielkonflikt; Bewertungsverfahren; Konfliktanalyse; Leitfaden; Eigentümer; Standortwahl; Bodenbelastung; Bodennutzungsplanung; Bodenverunreinigung; Kontaminierter Standort; Verunreinigter Boden; Altstandort; Wirtschaftliche Bewertung; Ökologischer Faktor; Risikoanalyse; Brachflächenreaktivierung; Interdisziplinäre Forschung;

Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 BO60 - Boden: Planerisch-methodische Aspekte (Planungsverfahren, Berücksichtigung rechtlicher Aspekte, ...)
 BO50 - Bodenschutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch)

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 0330741A

Gesamtsumme 278.283 EUR

Projektpartner JENA-GEOS Ingenieurbüro GmbH
 Universität Weimar, Fakultät Architektur

DS-Nummer 01007980

Verbundthema **REFINA: Die Optimierung von Standortentwicklungskonzepten belasteter Grundstücke (OPTIRISK)**

Originalthema **Teilprojekt 3: Wissenschaftlich-planerische Aspekte**

Institution Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Architektur, Professur Raumplanung und Raumforschung

Projektleiter Dr.-Ing. Hanfler, Manfred

Laufzeit 01.04.2006 - 31.03.2008

Schlagworte Grundstück; Städtebau; Analyse; Zielkonflikt; Bodenbelastung; Bodennutzungsplanung; Bodenverunreinigung; Kontaminierter Standort; Verunreinigter Boden; Altstandort; Wirtschaftliche Bewertung; Ökologischer Faktor; Risikoanalyse; Brachflächenreaktivierung; Interdisziplinäre Forschung;

Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
BO60 - Boden: Planerisch-methodische Aspekte (Planungsverfahren, Berücksichtigung rechtlicher Aspekte, ...)
BO50 - Bodenschutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch)

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 0330741B

Gesamtsumme 123.443 EUR

Projektpartner JENA-GEOS Ingenieurbüro GmbH
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen

DS-Nummer 01007978

Verbundthema **REFINA: Die Optimierung von Standortentwicklungskonzepten belasteter Grundstücke (OPTIRISK)**

Originalthema **Teilprojekt 1: Anwendungsorientierte Aspekte**

Institution JENA-GEOS-Ingenieurbüro GmbH

Projektleiter Dr. Roselt, Kersten

Laufzeit 01.04.2006 - 31.03.2008

Schlagworte Grundstück; Städtebau; Analyse; Zielkonflikt; Bewertungsverfahren; Konfliktanalyse; Leitfaden; Eigentümer; Standortwahl; Bodenbelastung; Bodennutzungsplanung; Bodenverunreinigung; Kontaminierter Standort; Verunreinigter Boden; Altstandort; Wirtschaftliche Bewertung; Ökologischer Faktor; Risikoanalyse; Brachflächenreaktivierung; Interdisziplinäre Forschung;

Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
BO60 - Boden: Planerisch-methodische Aspekte (Planungsverfahren, Berücksichtigung rechtlicher Aspekte, ...)
BO50 - Bodenschutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch)

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 330741

Gesamtsumme 373.757 EUR

Projektpartner Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen
Universität Weimar, Fakultät Architektur

DS-Nummer 01031144

Originalthema **Verbesserte Tageslichtnutzung in Gebäuden durch großflächige Anordnungen von mikro- und nanoskaligen Spiegeln in Fensterflächen (aktive Fenster)**

Institution Von Waitzische Beteiligungen GmbH

Laufzeit 20.03.2006 - 20.03.2008

Kurzbeschreibung Deutsch Zielsetzung und Anlass des Vorhabens: Mittels Mikrospiegelanordnungen in Fensterflächen zur großflächigen Umlenkung von Tageslicht kann eine signifikant verbesserte Helligkeitsverteilung in Innenräumen erreicht werden. Dies führt zu einem

reduzierten Kunstlichteinsatz während des Tages und einer gleichmäßigen Ausleuchtung von Räumen mit angenehmem 'natürlichem' Tageslicht. Gleichzeitig nehmen diese Mikrospiegelanordnungen effektive Wärmeschutz- und Wärmeregulierungsfunktionen wahr. Die Mikrospiegelmodule werden dabei zwischen den beiden Scheiben konventioneller Isolierverglasungen implementiert. Derartige 'Aktive Lichtlenkfenster' sind energiesparend, extrem langlebig und wartungsarm. Durch ihre einfache Nachrüstbarkeit und optische Unauffälligkeit sind sie besonders für Altbausanierungen, auch für denkmalgeschützte Gebäude geeignet. Das Projekt hat als Machbarkeitsstudie die Herstellung eines Demonstrators im Labormaßstab zum Ziel. Dieser soll aus mehreren 6 x 6 cm² großen Modulen bestehen und die volle Funktionalität der 'Aktiven Fenster' bereits umfassen. Das Projekt soll damit die Basis für einen Industrietransfer bilden. Fazit: Die Machbarkeit von Mikrospiegelmodulen einer Größe von 6cm x 6 cm im Labormaßstab unter Verwendung von 'low-cost'-Materialien und Prozessen wurde gezeigt. Der optische Eindruck der Mikrospiegelanordnungen ist für eine künftige Anwendung im Sichtbereich geeignet. Die Aktuierungsspannung von rund 80V ist für die elektrostatische Aktuierung eines Mikrosystems vergleichsweise gering. Der Strom, um die Spiegel in einer definierten Position zu halten, hat mit aktuell 0,1W /m² bereits Energieeinsparpotential. Die entwickelten mikrosystemtechnologischen Prozesse sind in der jetzigen Form für einen Transfer auf Industrieanlagen geeignet. Die vergleichende ökologische und energetische Bilanzierung hat ergeben, dass ein System aus derartigen Mikrospiegel-Modulen aufgebaut, in der Herstellungsphase geringere Umweltwirkungen verursacht und in der Nutzungsphase ein deutlich höheres Energieeinsparungspotenzial als das Vergleichssystem mit makroskopischen Lamellen hat.

Schlagworte	Wärmedämmung; Altbausanierung; Denkmalschutz; Gebäude; Machbarkeitsstudie; Modul; Kosten; Industrieanlage; Bilanzierung; Umweltauswirkung; Innenraum; Gebäudetechnik; Beleuchtung; Energieeinsparung; Ökologischer Faktor; Energiebilanz;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen EN70 - Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen
Finanzierung	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Förderkennzeichen	23717
Gesamtsumme	349.500 EUR

DS-Nummer	01008067
Verbundthema	REFINA: Regionaler Gewerbeflächenpool Neckar- Alb (REGENA)
Originalthema	Teilprojekt 2: Partizipationsprozess
Institution	Dialogik gGmbH
Projektleiter	Prof.Dr. Renn, Ortwin
Laufzeit	01.03.2006 - 31.08.2010
Schlagworte	Flächennutzung; Kommunalebene; Industrie; Gewerbefläche; Städtebau; Brache; Ökonomisches Modell; Zusammenarbeit; Flächenressourcenmanagement; Flächennutzungsplanung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 0330739B
Gesamtsumme 85.590 EUR
Projektpartner Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen

DS-Nummer 00092034
Originalthema **Anpassungsfähiger und ressourcenorientierter Wohnbau in Holzbauweise für Niederösterreich**
Institution Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau
Projektleiter Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn. Treberspurg, Martin
Laufzeit 01.03.2006 - 28.02.2007
Schlagworte Holzwerkstoff; Ressourcenschonung; Nachhaltigkeitsprinzip; Nachhaltige Entwicklung; Wohnungsbau; Holz; Städtebau; Nachwachsende Rohstoffe; Werkstoff; Bautechnik; Niederösterreich;
Umweltklassen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
URL https://forschung.boku.ac.at/fis/suchen.projekt_uebersicht?sprache_in=de&menue_id_in=300&id_in=5904 - Vorhaben

DS-Nummer 01008066
Verbundthema **REFINA: Regionaler Gewerbeflächenpool Neckar- Alb (REGENA)**
Originalthema **Teilprojekt 1: Modell und Flächenbewertung**
Institution Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Institut für Angewandte Forschung (IAF)
Projektleiter Prof.Dr.-Ing. Ruther-Mehlis, Alfred
Laufzeit 01.03.2006 - 31.08.2010
Schlagworte Flächennutzung; Kommunalebene; Industrie; Gewerbefläche; Städtebau; Brache; Ökonomisches Modell; Zusammenarbeit; Modell; Flächenressourcenmanagement; Ressourcenschonung; Bewertungsverfahren; Monetäre Bewertung;
Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen 0330739A
Gesamtsumme 376.030 EUR
Projektpartner Dialogik gGmbH

DS-Nummer 01038490
Originalthema **Untersuchung von volkswirtschaftlichen Folgewirkungen nach Durchführung einer Brachflächenvitalisierung im Stadtbereich - Teil B**
Institution Georg-August-Universität Göttingen, Professur für Wirtschaftspolitik und

	Mittelstandsforschung
Projektleiter	Prof.Dr. Bizer, Kilian
Laufzeit	01.02.2006 - 31.12.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Im Hinblick auf den fortschreitenden Flächenverbrauch hat die Brachflächenrevitalisierung im Stadtbereich in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung für eine nachhaltige Stadtentwicklung gewonnen. Um die volkswirtschaftlichen Folgewirkungen von innerstädtischen Brachflächenrevitalisierungen aufzuzeigen, wurden in 14 baden-württembergischen Kommunen (Abbildung A) 17 Areale hinsichtlich der Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt und auf die Bevölkerung untersucht. Im Fokus stand dabei, welche wirtschaftlichen Vor- und Nachteile für den Kommunalhaushalt aus den Projekten entstehen und wie sich die umgesetzten Maßnahmen auf die Wohn- und Lebensqualität der Nutzer, Bewohner und Anrainer auswirken. Erstmals konnten kommunal-fiskalische Bilanzen für durchgeführte Brachflächenrevitalisierungen in Baden-Württemberg aufgestellt werden. Ein interdisziplinäres Team der Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse (sofia) der Hochschule Darmstadt, der Fakultät Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung der Georg-August-Universität Göttingen sowie der ES EnviroSustain GmbH, Ingenieure für Gebäude, Technik und Umwelt, Kirchheim unter Teck untersuchte anhand von Fragebögen und Objektbegehungen die ausgewählten Standorte. Dabei wurden auf kommunaler Ebene Daten zur Projektgenese, zu städtebaulichen Auswirkungen und ökonomischen Aspekten betrachtet sowie die sozialen Auswirkungen auf dem Areal und in der Umgebung erhoben. Insgesamt wurden 17 Flächen von 0,2 bis 150 ha mit militärischer oder gewerblich-industrieller Vornutzung untersucht. Die Flächen sollten dabei seit mindestens zwei Jahren erfolgreich revitalisiert sein. Die anhand des ökonomischen Fragebogens erhobenen Daten lieferten die Grundlage zur Berechnung der fiskalischen Bilanz für das Jahr 2006. Dazu wurden zunächst Einmalausgaben und -einnahmen der Revitalisierungsmaßnahmen (z.B. Kosten für Grundstückserwerb, Herrichtung des Areals und Erschließung bzw. Erlöse aus Grundstücksverkäufen, Fördermittel) berücksichtigt. Des Weiteren wurden die jährlichen Folgekosten (z.B. Kosten für Straßenreinigung und Beleuchtung) und Einnahmen (zusätzliche Grund- und Gewerbesteuererinnahmen, zusätzliche Einnahmen aus dem Kommunalen Finanzausgleich pro hinzugewonnenen Einwohner) erfasst. Die sich aus diesen Daten ergebende fiskalische Bilanz gibt die entstehenden jährlichen Belastungen oder Einnahmen für den kommunalen Haushalt an. Die soziale Auswertung erfolgte anhand eines aggregierten Ratings der abgefragten Kategorien zur Änderung des Wohnumfeldes, der Verkehrsverbindung und entstandenen Einrichtungen und der daraus resultierenden Nutzungsänderung.</p>
Schlagworte	<p>Flächenverbrauch; Brachflächenreaktivierung; Stadtgebiet; Nachhaltige Entwicklung; Stadtentwicklung; Gesamtwirtschaftliche Wirkung; Innenstadt; Kommunalebene; Kommunalhaushalt; Lebensqualität; Städtebau; Wirtschaftliche Aspekte; Fragebogen; Nutzungsänderung; Finanzierungshilfe; Wohnumfeld; Soziologische Untersuchung; Flächenverbrauchsreduzierung; Bevölkerung; Wirtschaftsentwicklung; Ökonomische Analyse; Pro-Kopf-Daten; Bevölkerungsentwicklung; Wohnqualität; Stadtbevölkerung; Bilanzierung; Kosten-Nutzen-Analyse; Fragebogenerhebung; Empirische Untersuchung; Datengewinnung; Wirkungsanalyse; Investitionskosten; Militärgelände; Langzeitbeobachtung; Öffentliche Ausgaben; Betriebskosten; Öffentliche Einnahme; Bodenpreis; Straßenreinigung; Erschließung [Bauland]; Folgekosten; Grunderwerbsteuer; Gewerbesteuer; Gesamtwirtschaftliche Kosten; Baden-Württemberg;</p>
Umweltklassen	NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in

	Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich UW21 - Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte UW10 - Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen
Finanzierung	Umweltministerium Baden-Württemberg
Förderkennzeichen	BWW25006
Projektpartner	Hochschule Darmstadt, Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse EnviroSustain
Literatur	Bizer, Kilian;Burchardi, Frank;Cichorowski, Georg; Untersuchung von volkswirtschaftlichen Folgewirkungen nach Durchfuehrung einer Brachflaechenvitalisierung im Stadtbereich - Teil B(2007) [Elektronische Ressource]
<hr/>	
DS-Nummer	01017897
Verbundthema	URBAN MATRIX
Originalthema	URBAN MATRIX - Targeted Knowledge Exchange on Urban Sustainability
Institution	EUROCITIES
Laufzeit	01.02.2006 - 31.01.2010
Kurzbeschreibung Englisch	URBAN MATRIX is based on the fact that networking knowledge is a key contributing factor to Sustainable Urban Development (SUD), and that cities have a growing need for practical know-how to facilitate decision-making. The project will connect knowledge providers and end-users to allow exchange of best practice, expertise and application of SUD solutions, with the objectives of meeting the needs of cities and helping dissemination and implementation of current and future EU legislation affecting cities and the use of EU project outputs. To achieve this, the project will chart knowledge demands, stemming from current and future challenges in the area of SUD in Europe, and the existing information offer as given by the outputs of relevant research projects of previous and current EC R&D programmes, most importantly, but not exclusively, the KA-4 'City of Tomorrow' (FP5). The demand from cities will be charted through the use of surveys and analyses of urban data and policy requirements, such as, for example, the Urban Audit II, whereas the information supply will be organised on the basis of a further development of the existing SUD-LAB website portal. Eventually, the cross comparison of demand and offer identification will result in the organisation of thematic workshops to ensure that the knowledge available reach city officers and decision-makers on the basis in a tailor-made format. The project will assess the potential of organising such small-scale tailor made workshops on a regular and systematic basis. This should allow for much more efficient and better targeted outputs delivery and uptake across cities and towns all over the European Union. The approach will be evaluated, to draw conclusions on what types of mechanisms will be needed to ensure a better take up of European R&D activities and related outputs and, at the same time, elaborate a more precise determination of future information and R&D needs within the urban context.
Schlagworte	Stadtentwicklung; Stadtentwicklungspolitik; Gutachten; Europäische Gemeinschaft; EU-Umweltaudit; Nachhaltigkeit; Stadt; Nachhaltige Entwicklung; Wissensmanagement; Entscheidungsprozess; Informationsvermittlung; Umweltprogramm; EU-Politik; Forschungsförderung; EU-Recht; EU-Länder;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
 UA20 - Umweltpolitik

Finanzierung Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel

Förderkennzeichen FP6-2004-SSP-4, 022744

Gesamtsumme 543.435 EUR

Projektpartner University Bristol (Univ. of the West of England)
 GHK Consulting Ltd.
 Gemeente Amsterdam
 Helsingin Kaupunki
 Aalborg Municipality

URL <http://www.eukn.org/urbanmatrix/>

DS-Nummer 01038492

Originalthema **Untersuchung von volkswirtschaftlichen Folgewirkungen nach Durchführung einer Brachflächenvitalisierung im Stadtbereich - Teil A**

Institution EnviroSustain ES GmbH

Projektleiter Dipl.-Geol. Burchardi, Frank

Laufzeit 01.02.2006 - 31.12.2007

**Kurzbeschreibung
 Deutsch** Im Hinblick auf den fortschreitenden Flächenverbrauch hat die Brachflächenrevitalisierung im Stadtbereich in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung für eine nachhaltige Stadtentwicklung gewonnen. Um die volkswirtschaftlichen Folgewirkungen von innerstädtischen Brachflächenrevitalisierungen aufzuzeigen, wurden in 14 baden-württembergischen Kommunen (Abbildung A) 17 Areale hinsichtlich der Auswirkungen auf den kommunalen Haushalt und auf die Bevölkerung untersucht. Im Fokus stand dabei, welche wirtschaftlichen Vor- und Nachteile für den Kommunalhaushalt aus den Projekten entstehen und wie sich die umgesetzten Maßnahmen auf die Wohn- und Lebensqualität der Nutzer, Bewohner und Anrainer auswirken. Erstmals konnten kommunal-fiskalische Bilanzen für durchgeführte Brachflächenrevitalisierungen in Baden-Württemberg aufgestellt werden. Ein interdisziplinäres Team der Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse (sofia) der Hochschule Darmstadt, der Fakultät Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung der Georg-August-Universität Göttingen sowie der ES EnviroSustain GmbH, Ingenieure für Gebäude, Technik und Umwelt, Kirchheim unter Teck untersuchte anhand von Fragebögen und Objektbegehungen die ausgewählten Standorte. Dabei wurden auf kommunaler Ebene Daten zur Projektgenese, zu städtebaulichen Auswirkungen und ökonomischen Aspekten betrachtet sowie die sozialen Auswirkungen auf dem Areal und in der Umgebung erhoben. Insgesamt wurden 17 Flächen von 0,2 bis 150 ha mit militärischer oder gewerblich-industrieller Vornutzung untersucht. Die Flächen sollten dabei seit mindestens zwei Jahren erfolgreich revitalisiert sein. Die anhand des ökonomischen Fragebogens erhobenen Daten lieferten die Grundlage zur Berechnung der fiskalischen Bilanz für das Jahr 2006. Dazu wurden zunächst Einmalausgaben und -einnahmen der Revitalisierungsmaßnahmen (z.B. Kosten für Grundstückserwerb, Herrichtung des Areals und Erschließung bzw. Erlöse aus Grundstücksverkäufen, Fördermittel) berücksichtigt. Des Weiteren wurden die jährlichen Folgekosten (z.B. Kosten für Straßenreinigung und Beleuchtung) und Einnahmen (zusätzliche Grund- und Gewerbesteuererinnahmen,

zusätzliche Einnahmen aus dem Kommunalen Finanzausgleich pro hinzugewonnenen Einwohner) erfasst. Die sich aus diesen Daten ergebende fiskalische Bilanz gibt die entstehenden jährlichen Belastungen oder Einnahmen für den kommunalen Haushalt an. Die soziale Auswertung erfolgte anhand eines aggregierten Ratings der abgefragten Kategorien zur Änderung des Wohnumfeldes, der Verkehrsverbindung und entstandenen Einrichtungen und der daraus resultierenden Nutzungsänderung.

Schlagworte	Flächenverbrauchsreduzierung; Brachflächenreaktivierung; Stadtgebiet; Nachhaltige Entwicklung; Stadtentwicklung; Gesamtwirtschaftliche Wirkung; Innenstadt; Kommunalebene; Kommunalhaushalt; Bevölkerung; Lebensqualität; Nutzungsänderung; Wirtschaftsentwicklung; Ökonomische Analyse; Pro-Kopf-Daten; Städtebau; Wirtschaftliche Aspekte; Fragebogen; Finanzierungshilfe; Wohnumfeld; Bevölkerungsentwicklung; Wohnqualität; Stadtbevölkerung; Bilanzierung; Kosten-Nutzen-Analyse; Fragebogenerhebung; Empirische Untersuchung; Datengewinnung; Wirkungsanalyse; Soziologische Untersuchung; Militärgelände; Langzeitbeobachtung; Öffentliche Ausgaben; Betriebskosten; Öffentliche Einnahme; Bodenpreis; Investitionskosten; Erschließung [Bauland]; Folgekosten; Straßenreinigung; Grunderwerbsteuer; Gewerbesteuer; Baden-Württemberg;
Umweltklassen	NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich UW21 - Umweltökonomie: gesamtwirtschaftliche Aspekte UW10 - Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen
Finanzierung	Umweltministerium Baden-Württemberg
Förderkennzeichen	BWW24009
Projektpartner	Universität Göttingen, Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung Hochschule Darmstadt, Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse

DS-Nummer	01019759
Originalthema	Demographischer Wandel und technische Infrastruktur: Wer soll die Kosten tragen? - Eine Untersuchung am Beispiel ostdeutscher Mittelstädte
Themenübersetzung	Demographical change and technical infrastructure: who shall bear the cost? - A case study on medium-sized cities in Eastern Germany
Institution	Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)
Projektleiter	Prof. Rosenfeld, Martin T.W.
Laufzeit	01.01.2006 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Am Beispiel dreier vom Bevölkerungsrückgang betroffene ostdeutscher Städte sollte u.a. ermittelt werden, welchen Einfluss unterschiedliche Stadtumbaustategien auf den Kosten der Infrastrukturversorgung (Wasser, Abwasser, Straßen) haben. Zentral für die Ergebnisfindung war, dass die Stadtumbaustategien auf den realisierbaren Vorgaben der Stadtplanungsämter beruhten. Insgesamt ließ sich feststellen, dass unter diesen Bedingungen der Einfluss des Stadtumbaus auf die Kostenentwicklung marginal ist. Wesentlich künftige Kostensteigerungen (pro Einwohner) sind vor allem durch Ersatzinvestitionen und die Verteilung der Fixkosten auf immer weniger Einwohner zu erwarten.
Schlagworte	Bevölkerungsrückgang; Einwohner; Infrastruktur; Abwasser; Straße; Stadtsanierung;

	Kostenentwicklung; Kostensteigerung; Stadt; Kostenrechnung; Bevölkerungsentwicklung; Technische Infrastruktur; Kosten; Fallstudie; Stadtentwicklungsplanung; Städtebau; Bundesrepublik Deutschland; Ostdeutschland;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen UW10 - Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten
Finanzierung	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
Projektpartner	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR) Ingenieurbüro Baur & Kropp

DS-Nummer	01017577
Originalthema	Regional differenzierte Szenarien zur Siedlungsflächenentwicklung
Institution	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
Projektleiter	Dipl.-Math. Iwanow, Irene
Laufzeit	01.01.2006 - 31.12.2010
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Die Akzeptanz der Tatsache, dass die zünftigen Einwohnerzuwachsen eher verhalten ausfallen und immer mehr Kommunen zukünftig von einer noch viele Jahre anhaltenden Schrumpfung und Alterung der Bevölkerung betroffen sein werden, machen sich Überarbeitungen der regionalen und kommunalen Flächennutzungspläne erforderlich. Dabei müssen sowohl die sich in Wachstums- als auch in Schrumpfungregionen vollziehenden kommunalen Prozesse analysiert und prognostiziert werden. Ziel des Projektes ist es, eine Prognosemethodik zu entwickeln, die es erlaubt, den zukünftig erforderlichen Wohnungsneubau sowie die notwendige Bereitstellung von Wohnbauland abzuschätzen. Der kommunale Ansatz wird erforderlich, da immer öfter wachsende und schrumpfende Kommunen in unmittelbarer Nachbarschaft zu einander anzutreffen sind und auch die Praxis immer wieder zeigt, dass es keinen Automatismus gibt, wonach in Kommunen mit Bevölkerungsschrumpfung keine Wohnbaulandausweisungen mehr erforderlich sind. Die Analysen und Prognosen der kleinräumigen demographischen Entwicklungen werfen dabei nicht nur die Frage auf, wie viel Wohnbauland in den schrumpfenden Städten und Gemeinden zukünftig noch nachgefragt werden wird und wie viel Bauland dafür neu ausgewiesen werden muss, vielmehr interessieren auch Fragen, wie sich die Bevölkerungsschrumpfung auf die Haushaltsentwicklung und Bildung von Wohneigentum auswirken wird. Gerade die Wohnwünsche der Haushalte nach einem Eigenheim oder einer Eigentumswohnung werden neben der Bereitstellung von Wohnbauflächen immer stärker das Siedlungsflächenwachstum für Wohnzwecke determinieren. Unter der Prämisse des sparsamen Umgangs mit Flächenneuausweisungen muss zukünftig viel genauer als bisher analysiert werden, welche kommunalen Trends der Bevölkerungs-, Haushalts- und Wohnungsnachfrageentwicklung sich abzeichnen und welche Wohnungsangebote den Nachfragern zukünftig zur Verfügung stehen werden. Dazu soll das bereits entwickelte Modell Kommunale Wohnungsnachfrageprognose (Iwanow, Eichhorn 2002) zu einem Grundmodell eines kommunalen Wohnungsmarktmodells weiterentwickelt werden, so dass die Erarbeitung modellgestützter Szenarien zur Wohnungsneubau-, Wohnungsleerstands- und Wohnbaulandentwicklung möglich wird. Bei den Abschätzungen des zukünftigen Wohnbaulandbedarfs werden dabei die</p>

Nachhaltigkeitsziele bezüglich der zukünftigen Siedlungsflächendynamik im Blickpunkt der Betrachtungen stehen.

Schlagworte	Kommunalebene; Alterung; Bevölkerung; Flächennutzungsplan; Bevölkerungsentwicklung; Bauland; Wohneigentum; Wohngebiet; Szenario; Siedlungsentwicklung; Siedlungsgröße; Wohnungsbau; Stadtentwicklung; Management; Kommunale Infrastruktur; Stadtplanung; Prognosemodell; Einwohner; Populationsdichte; Wohnungsbedarf; Bedarfsanalyse; Baulandausweisung; Kommunalhaushalt; Wohnungseigentum; Siedlungsfläche; Nachfragestruktur; Marktentwicklung; Wohnungswesen; Markttheorie; Nachhaltigkeitsprinzip; Nachhaltige Entwicklung; Flächennutzungsplanung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

DS-Nummer	01008199
Originalthema	EXIST-SEED: Visu3L - Bereitstellung von 3D-Geoinformationssystemen
Institution	Technische Universität Darmstadt, Fachbereich Informatik, Fachgebiet Graphisch-Interaktive Systeme
Projektleiter	Prof.Dr. Encarnacao, Jose L.
Laufzeit	01.01.2006 - 31.12.2006
Schlagworte	Zusammenarbeit; Stadtplanung; Graphische Datenverarbeitung; Geographisches Informationssystem; Kapital; Wirtschaftliche Aspekte; Ökologie; Fremdenverkehr; Öffentliche Verwaltung; Software;
Umweltklassen	NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Förderkennzeichen	03ESFHE012
Gesamtsumme	93.710 EUR

DS-Nummer	01022426
Originalthema	Zusammenwirken von kommunalen und regionalen Planungsinstrumenten in den Bereichen Umwelt- und Stadt-/Verkehrsplanung zur Verbesserung des umweltbezogenen Gesundheitsschutzes
Institution	Planungsgruppe Nord -PGN-
Projektleiter	Janßen, Antje
Laufzeit	01.01.2006 - 31.12.2007
Schlagworte	Verkehrsplanung; Gesundheitsvorsorge; Umwelt und Gesundheit; Kommunalebene; Regionalplanung; Planungshilfe; Regionale Umweltplanung; Kommunale Umweltpolitik; Stadtplanung; Planungsmethode; Nordrhein-Westfalen;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung,

	Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA20 - Umweltpolitik UA80 - Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
Finanzierung	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
Förderkennzeichen	APUG NRW
Projektpartner	Jens Stachowitz, Kommunalberatung
<hr/>	
DS-Nummer	00092083
Verbundthema	TECHNEAU
Originalthema	Technology Enabled Universal Access to Safe Water
Institution	KompetenzZentrum Wasser Berlin gGmbH
Projektleiter	Dr. Moreau-Le Golvan, Yann
Laufzeit	01.01.2006 - 31.12.2010
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Der Bereich der Wasserversorgung steht weltweit vor enormen Herausforderungen: Veraltete Infrastrukturen machen die Wasserversorgung anfällig für Schadstoffe und Krankheitserreger. Weltweit gesehen sinkt die Verfügbarkeit von hochwertigen, leicht aufzubereitenden Wasserressourcen. Ursache hierfür sind Faktoren wie globale Erwärmung, Urbanisierung sowie Verschmutzungen durch Landwirtschaft und Industrie. Aufsichtsbehörden und Verbraucher werden vor diesem Hintergrund immer sensibler und drängen nach Lösungen. Das Projekt TECHNEAU beschäftigt sich ganz gezielt mit diesen Herausforderungen und untersucht Anwendungsmöglichkeiten neuer anpassungsfähiger Systeme für die Wasserversorgung. Künftige Optionen einer leistungsfähigen Wasserversorgung sollen flexible, dezentrale, aus vielfältigen Quellen gespeiste Versorgungssysteme sein, die auf unkonventionelle Ressourcen wie Brackwasser, behandeltes Abwasser und städtisches Grundwasser zurückgreifen. Zu den in Zukunft einzusetzenden Aufbereitungstechnologien für Trinkwasser zählen beispielsweise Mehrfachbarriersysteme, die auf Membran- und Oxidationsverfahren basieren und ein breites Spektrum an chemischen und mikrobiologischen Schadstoffen zurückhalten können. Darüber hinaus sollen Online-Monitoring-Technologien zuverlässig und noch umfassender als bisher Daten zur Wasserqualität liefern einschließlich von Parametern zur Erkennung mutwilliger Verschmutzungen. Weiterhin werden laufende Aktivitäten zur Modellierung in das Projekt integriert und weiterentwickelt insbesondere zur Kontrolle und Optimierung von Versorgungssystemen. Ein Rahmenwerk zu Risikoabschätzung und Risikomanagement soll die Umsetzung der Projektergebnisse in die Betriebspraxis von Wasserunternehmen unterstützen. Das Projekt wird die Nutzer in die Lage versetzen, sachkundige, auf ihre Verhältnisse und regionalen Voraussetzungen zugeschnittene Entscheidungen zu treffen hinsichtlich kostengünstiger und nachhaltiger source-to-tap Lösungen zur Bereitstellung von sicherem, hochwertigem Trinkwasser. Diese im Projekt TECHNEAU formulierten Herausforderungen werden bearbeitet durch ein über ganz Europa und mehrere Entwicklungsländer verteiltes Team von Forschern, Entwicklern und Anwendern.</p>
Schlagworte	Wasserversorgung; Krankheitserreger; Landwirtschaft; Industrie; Aufsichtsbehörde; Brackwasser; Grundwasser; Trinkwasser; Membran; Spektrum; Monitoring; Modellierung; Siedlungsabwasser; Globale Aspekte; Wasservorkommen; Treibhauseffekt; Verstädterung; Versorgungstechnik; Oxidation; Mikrobiologie; On-Line-

	Betrieb; Wassergüte; Kenngröße; Risikoanalyse; Management; Risikovorsorge; Entwicklungsland; Ressource; Technische Infrastruktur; Wasserschadstoff; Klimaänderung; Trinkwasseraufbereitung; Europa;
Umweltklassen	WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft WA50 - Wasser: Vermeidung, Minderung oder Beseitigung von Belastungen (Gewässerschutz), Abwasserbehandlung und -entsorgung WA51 - Wasser: Aufbereitung
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Förderkennzeichen	FP6-2004-Global-3, 018320
Gesamtsumme	19.233.315 EUR
Projektpartner	Freie Universität Berlin Forschungsverbund Berlin, Leibniz-Institut für Gewässerökologie und Binnenfischerei scan Messtechnik GmbH BioDetection Systems B.V. RWTH Aachen University
URL	http://www.kompetenzwasser.de/TECHNEAU.314.0.html - Vorhaben

DS-Nummer	00091065
Originalthema	Effizienz als Bewertungskriterium für Siedlungsstrukturen - theoretische und konzeptionelle Grundlagen
Themenübersetzung	Efficiency as an issue for the evaluation of settlement structures - theoretical and conceptual framework
Institution	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
Projektleiter	Dipl.-Soz. Blum, Andreas
Laufzeit	01.01.2006 - 31.12.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Im Forschungsprojekt 'Effizienz als Bewertungskriterium für Siedlungsstrukturen' soll der theoretische und methodische Erkenntnisstand zum Gegenstand 'siedlungsstruktureller Effizienz' systematisch erfasst und - als Grundlage für anschließende empirisch geprägte Forschungsarbeiten zur Ökoeffizienz von Siedlungsstrukturen - erschlossen und bewertet werden. In den vergangenen Jahren hat sich die siedlungspolitische Diskussion über das 'Wie' einer nachhaltigen Siedlungsentwicklung erheblich intensiviert. Es scheint aber, dass das Spektrum theoretischer Bezüge zur Analyse von Ursachen und Wirkungen der Herausbildung spezifischer Siedlungsstrukturen ebenso wie das Meinungsspektrum zu geeigneten Steuerungsinstrumenten eher noch breiter geworden ist. Was unter einer 'effizienten Siedlungsstruktur' zu verstehen ist, wird aus ganz unterschiedlicher Perspektive zur Diskussion gestellt. Vor diesem Hintergrund lautet die zentrale Forschungsfrage des geplanten Projekts, ob und in welcher Weise der aus der Ökonomik stammende Effizienzbegriff für eine interdisziplinär angelegte Bewertung von Siedlungsstrukturen aus der Perspektive ökologischer Raumentwicklung nutzbar gemacht werden kann. Zu leisten ist dazu eine kritische Reflektion von theoretischen Konzepten, ebenso wie von empirisch orientierten Arbeiten der Stadtökonomie einschließlich der Wohnungswirtschaft, aber auch der Stadtsoziologie, der Stadt- und Landschaftsökologie, der Verkehrswissenschaften, der Bauökologie sowie von Städtebau und Infrastrukturplanung. Erhoben werden sollen auch Reflektionen des Effizienzkonzeptes

bei Akteuren der Siedlungsentwicklung. Allgemeines Ziel ist es, Konvergenzpotenziale unterschiedlicher Konzepte als Grundlage eines übergreifenden und praxisrelevanten Begriffes siedlungsstruktureller Effizienz zu ermitteln.

Schlagworte

Bewertungskriterium; Siedlungsstruktur; Empirische Untersuchung; Sozialforschung; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Umweltbewusstsein; Nachhaltige Entwicklung; Siedlungsentwicklung; Raumentwicklung; Reflexion; Stadtökonomie; Stadtsoziologie; Stadt; Landschaftsökologie; Städtebau; Infrastrukturplanung; Raumplanung; Infrastruktur; Ökologie; Wohnungswesen; Bundesrepublik Deutschland;

Umweltklassen

UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen

DS-Nummer

01017573

Originalthema

Demographischer Wandel und technische Infrastruktur: Wer soll die Kosten tragen?

Institution

Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)

Projektleiter

Dipl.-Ing., Arch. Deilmann, Clemens

Laufzeit

01.01.2006 - 30.04.2008

**Kurzbeschreibung
 Deutsch**

Über den Umbau der sozialen Sicherungssysteme wird inzwischen allerorts gesprochen, aber wie steht es um die langfristige finanzielle Sicherung unserer Infrastrukturen? Diese Frage greift das gemeinsam vom IÖR und IWH durchgeführte Projekt auf. Dabei wird ein Bereich der Siedlungsstruktur, die technische Infrastruktur (Ver- und Entsorgungsleitungen sowie Straßen), genauer unter die Lupe genommen. Für mehrere ostdeutsche Mittelstädte sollen unter anderem auf folgende Fragen Antworten gefunden werden: Wie stark wirken sich Einwohnerrückgänge auf die Gebühren für den Endverbraucher aus? Gibt es weitere Gründe für Kostensteigerungen bei technischen Infrastrukturen? Inwieweit werden Kosten den Nutzern verursachungsgerecht zugerechnet? Ist eine verursachungsgerechte Kostenzurechnung möglich und nützlich? Welche umweltrelevanten Aspekte (Flächenverbrauch, Rohstoffaufkommen, CO₂-Verbrauch, Infrastrukturquantitäten je Einwohner) sind zu berücksichtigen? Wie ist folglich die technische Infrastruktur unter wirtschaftlichen und ökologischen Effizienzmaßstäben zu bewerten? Diese Fragen werden zeitpunktbezogen (2005) sowie zeitraumbezogen (1995-2005) bearbeitet. Abschließend soll der Blick in die Zukunft gerichtet werden. Auf Basis der eigenen Vorstellungen der Städte über ihre zukünftigen städtebaulichen Entwicklungen werden Szenarien bis 2030 entworfen und die Auswirkungen auf die wirtschaftliche und ökologische Effizienz der Siedlungsstruktur vorgestellt, sowie die Kosteneffekte diskutiert. Die Fragestellungen und die verschiedenen zeitlichen Betrachtungsmaßstäbe werden auf einer soliden Datenbasis wirtschaftlicher und ökologischer Angaben beruhen. Dies ist nur Dank der Zustimmung und Mitarbeit der Städte möglich. Die Städte und die Ver- und Entsorger profitieren von den Ergebnissen durch Abwägung alternativer Kostenzuordnungen, durch die gemeinsame Diskussion der Szenarien in mehreren vom Projektteam organisierten Workshops und den Schlussfolgerungen aus den vorhandenen Zukünften. Das Projekt wird im Rahmen institutioneller Haushaltsförderung je zur Hälfte vom Bund und dem Land Sachsen bzw. Sachsen-Anhalt gefördert.

Schlagworte

Siedlungsstruktur; Städtebau; Gebühr [Abgabe]; Kostensteigerung; Kostenrechnung;

	<p>Umweltauswirkung; Flächenverbrauch; Einwohner; Entsorgungsunternehmen; Szenario; Datenbank; Bevölkerungsentwicklung; Stadtstraße; Stadtstruktur; Technische Infrastruktur; Kostenanalyse; Stadt; Investitionskosten; Finanzierung; Rohrleitung; Bevölkerungsrückgang; Infrastruktur; Versorgungsunternehmen; Öffentliche Ausgaben; Geplante städtische Entwicklung; Wirtschaftliche Aspekte; Kosten-Nutzen-Analyse; Verursacherprinzip; Gütekriterien; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Effizienzkriterium; Datensammlung; Wirkungsanalyse; Ökologische Bewertung; Kommunalgebühr; Wirtschaftliche Bewertung; Kostenentwicklung; Rohstoff; CO2-Minderung; Kosteninternalisierung; Umweltökonomische Bewertung; Stadtentwicklung; Ökonomische Instrumente; Sachsen; Sachsen-Anhalt; Ostdeutschland;</p>
Umweltklassen	<p>UW10 - Strukturelle Aspekte umweltökonomischer Kosten UW22 - Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung</p>
Finanzierung	<p>Freistaat Sachsen, Sächsische Staatskanzlei Land Sachsen-Anhalt</p>
Projektpartner	<p>Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH)</p>
<hr/>	
DS-Nummer	01044635
Originalthema	IEA SHC TASK 37: Fortschrittliche Gebäudesanierung mit Solarthermischer Nutzung und Energieeinsparung
Themenübersetzung	IEA SHC TASK 37: Advanced Housing Renovation with Solar & Conservation, IWT
Institution	Technische Universität Graz, Institut für Wärmetechnik
Projektleiter	Ao.Univ.-Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn. Streicher, Wolfgang
Laufzeit	01.01.2006 - 01.07.2011
Kurzbeschreibung Deutsch	Erhebung und Analyse von Best-Practice Beispielen für die energetische Wohnbausanierung unter Verwendung von solarthermischer Energienutzung im Rahmen der Internationalen Energieagentur, Implementing Agreement for Solar Heating and Cooling
Kurzbeschreibung Englisch	Project within the International Energy Agency, Implementing Agreement on Solar Heating and Cooling to develop strategies for enhanced thermal building renovation rate.
Schlagworte	Solarheizung; Gebäudesanierung; Energieeinsparung; Solarthermie; Wärmedämmung; Altbausanierung; Heizungstechnik; Thermische Solaranlage; Solarenergienutzung; Wohngebäude; Solare Kühlung; Gebäudeklimatisierung; Wärmepumpe;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie Österreich
Projektpartner	Arbeitsgemeinschaft Erneuerbare Energie, Institut für Nachhaltige Technologien <Gleisdorf> Austrian Institute of Technology GmbH (AIT), Mobility Department, Transportation Infrastructure Technologies
<hr/>	
DS-Nummer	01017570
<hr/>	

Originalthema	Monitoring von Problem- und Stadterneuerungsgebieten in Dresden
Institution	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
Projektleiter	Prof.Dr.Dr.h.c. Müller, Bernhard
Laufzeit	01.01.2006 - 31.12.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Ziel des Projekts ist die Entwicklung einer Methodik zum integrierten Monitoring von Problem- und Stadterneuerungsgebieten, das in der Stadt Dresden implementiert wird. Dabei geht es um die Entwicklung einer Methodik, die insbesondere ein kleinräumiges Monitoring sowie eine integrierte Betrachtung von statistischen Daten und qualitativen Informationen zur Wahrnehmung ermöglicht. Die Forschungsfragen des Projekts lauten: Welche Methoden können genutzt werden, um auf kleinteiliger räumlicher Ebene ein umfassendes Monitoring der Umwelt- und Lebensqualität durchzuführen? Mit Hilfe welcher Methoden können sowohl statistische Daten als auch Informationen zur Wahrnehmung (intern/extern) berücksichtigt werden? Methodisch nutzt das Projekt Verfahren der deskriptiven Statistik, um Daten zur Umwelt- und Lebensqualität auf der Ebene statistischer Bezirke zu analysieren und anhand von Dimensionen der Lebensqualität zu aggregieren. Entwickelt werden weiterhin Methoden zur Berücksichtigung der internen und externen Wahrnehmung. Erarbeitet wird ein technisches Handbuch das aufzeigt wie die Methodik in das GIS der Stadt Dresden integriert werden kann. Über die konkrete Implementierung in der Stadt Dresden hat das Projekt einen unmittelbaren Praxisbezug. Im weiteren Verlauf der Projektbearbeitung soll, neben den bereits berücksichtigten Aspekten der Stadtplanung und Umweltqualität, in enger Kooperation mit den Ämtern der Stadtverwaltung in Dresden eine Vertiefung weiterer spezifischer Fragen erfolgen. Möglichkeiten der Anwendbarkeit der entwickelten Methodik in weiteren Städten und Stadttypen sind zu prüfen.
Schlagworte	Monitoring; Stadt; Statistik; Lebensqualität; Leitfaden; Stadtplanung; Umweltqualität; Stadtgebiet; Stadterneuerung; Städtischer Raum; Raumbezogene Information; Statistische Auswertung; Datensammlung; Qualitative Analyse; Bewertungsverfahren; Integriertes Monitoring; Informationsgewinnung; Umweltinformation; Informationssystem; Geographisches Informationssystem; Verfahrenskombination; Integrierte Planungsmethode; Dresden;
Umweltklassen	NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

DS-Nummer	01029611
Originalthema	Geothermische Energieversorgung des Plangebietes 'Hattingen-Südstadt'
Themenübersetzung	Geothermal Energy Supply of Hattingen Südstadt
Institution	Hochschule Bochum, Bochum University of Applied Sciences, Zentrum für Geothermie und Zukunftsenergien
Projektleiter	Prof.Dr.rer.nat. Bracke, Rolf
Laufzeit	01.01.2006 - 31.12.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Hattinger Wohnungsbaugesellschaft (HWG) plant gemeinsam mit der Stadt Hattingen eine grundsätzliche Neuausrichtung des städtebaulichen Kleinods Stüdstadt - einer in den 50er und 60 er Jahren entstandenen Siedlung mit etwa 1.200

Wohneinheiten. Die vorgesehene Umgestaltung umfasst neben dem Neubau von Gebäuden mit barrierefreien Wohnungen auch umfassende Veränderungen der Grundrisse und der Ausstattung des vorhandenen Wohnungsbestandes sowie eine Modernisierung der Infrastruktur. So erfüllen bspw. die bestehenden Heizungsanlagen nicht mehr die heutigen Anforderungen an Komfort, Wirtschaftlichkeit und Umweltschutz und sollen daher durch ein zukunftsfähiges Wärmeversorgungskonzept ersetzt werden. In diesem Zusammenhang wurde das GeothermieZentrumBochum von der HWG beauftragt, verschiedene Optionen für eine geothermische Energieversorgung der Südstadt zu entwickeln und im Rahmen einer Machbarkeitsstudie auf ihre technische und wirtschaftliche Realisierbarkeit zu prüfen. Die Machbarkeitsstudie gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil der Studie werden mehrere Varianten einer geothermischen Wärme- und Kälteversorgung der Hattinger Südstadt betrachtet. Untersucht werden die geologischen, bohr- und gebäudetechnischen Randbedingungen für verschiedene Einlochbohranlagen unterschiedlicher Tiefen zwischen 400 und ca. 3500 m (geschlossene Erdwärmesonden oder gebirgsoffene Systeme auf Basis einzelner Bohrlöcher). Wesentliche Arbeitsinhalte der Studie sind Software-gestützte dynamische Simulationen der Energieerschließung und -speicherung in Abhängigkeit vom Wärme- und Kältebedarf des modernisierten Gebäudebestandes sowie der Energieverteilung in den benötigten Niedertemperaturwärme- und Kältenetzen. Im Teil 2 der Machbarkeitsstudie erfolgt eine Abschätzung der grundsätzlichen Eignung des Standortes Hattingen für eine stimulierte geothermische Großanlage zur Wärmenutzung. Analysiert wird hier u.a. das Potenzial für eine geothermische Wärmeerzeugung im HFR-Verfahren ('hot fractured rock'). Hierbei wird in großen Tiefen vorhandenes heißes aber trockenes Gestein als großvolumiger untertägiger Wärmetauscher genutzt, nachdem es über Bohrungen erschlossen und anschließend hydraulisch aufgebrochen wurde.

**Kurzbeschreibung
Englisch**

The Wohnungsbaugesellschaft Hattingen (HWG - housing society of Hattingen) projects in cooperation with the city council of Hattingen a new orientation of the urbanistic development of the city's district 'Südstadt' which originally was built in the fifties and sixties with approximately 1,200 apartments. The re-design comprises the new construction of barrier-free apartments as well as the comprehensive re-modelling of the floor plans and the equipment of the existing buildings. Furthermore it is strived at the modernisation of the infrastructural systems. Current sustainability benchmarks, including those for comfort, economy and environment, are not met by the heating plants. Therefore their replacement by a heat supply concept according to future standards is aimed at. The GeothermalCenter develops - according to this vision - options for the geothermal heat supply and conducts studies dealing with feasibility aspects and the potential of economic realisation. The feasibility study is subdivided into two parts: The first part evaluates different variations of geothermal heating and cooling systems. Under investigation are properties linked with the geology, the drilling technology and the building physics of one hole systems with varying depths between 400 and approximately 3,500 m (closed loop or open loop systems based on single hole approaches). Significant contents of the study are, furthermore, computer-aided dynamical simulations of the energy exploration and storage in relation to the heating and cooling demand of the modernised building stock as well as the energy distribution in low temperature and cool grids. In the second part of the feasibility study an estimation of the basic adequacy of the site in Hattingen for the simulated large scale geothermal plant is delivered. Amongst other issues the potential for a 'hot-fractured-rock' (HFR) stimulated geothermal heat development is analysed. Using the HFR technology the hot but dry stone in great depths is developed as a large-volume subsurface heat exchanger. This is achieved by the hydraulic fracturing of the stone.

Schlagworte

Städtebau; Stadtplanung; Siedlung; Wohngebiet; Siedlungsplanung; Neubau;

	Gebäudesanierung; Infrastruktur; Heizung; Umweltschutz; Wärmeversorgung; Erdwärme; Erdwärmennutzung; Energieversorgung; Energieplanung; Machbarkeitsstudie; Technische Aspekte; Wirtschaftliche Aspekte; Bohrung; Gebäudetechnik; Geothermiebohrung; Simulation; Energiespeicherung; Energiebedarf; Wärmetauscher; Wirtschaftlichkeit;
Umweltklassen	EN60 - Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	hwg eG
Projektpartner	Fachhochschule Gelsenkirchen Technische Hochschule Aachen Q-con GmbH
<hr/>	
DS-Nummer	01019302
Originalthema	Verbessern Tiere und Pflanzen die Lebensqualität in der Stadt? BiodiverCity: Ökologische und soziale Werte der städtischen Natur - Identifizierung, Erhalt und Förderung der Biodiversität und ihre Akzeptanz im städtischen Entwicklungsprozess
Themenübersetzung	Is the quality of life in urban areas improved by the urban wildlife? BiodiverCity: Ecological and social values of urban nature - identification, maintenance and enhancement of biodiversity and their acceptance in the urban development process
Institution	Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)
Projektleiter	Dr. Moretti, Marco
Laufzeit	01.01.2006 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Hintergrund: Immer mehr Menschen leben in städtischer Umgebung und in Ballungsgebieten. Die Stadtgebiete beherbergen aber auch überraschend mannigfaltige Formen von Natur, angefangen bei der einheimischen und eingewanderten Pflanzenwelt über naturnahe Bepflanzungen in Siedlungen und Parks bis hin zu Ödland und anderen von Menschen stark veränderten Lebensräumen. Darum wird das Verständnis von sozialen und kulturellen Zusammenhängen, Biodiversität und Lebensqualität in städtischen Gebieten immer wichtiger - auch im Hinblick auf eine zukünftig nachhaltigere Entwicklung der urbanen Siedlungsräume. Ziele: Das Projekt will die Zusammenhänge zwischen urbaner Biodiversität, bebauter Umwelt und der Wahrnehmung durch die Einwohner verstehen. Mit den Resultaten sollen erste Massnahmen erarbeitet werden, die dazu beitragen, Biodiversität in Wohnsiedlungen und deren Akzeptanz in der Bevölkerung zu verbessern. Methoden: Die Forschung ist in 4 Module aufgeteilt: - Mit historischen und aktuellen Informationen wird das Potenzial von Biodiversität in Wohnsiedlungen evaluiert. - Zur Einschätzung des ökologischen Wertes von städtischen Lebensräumen werden in 3 Schweizer Städten systematisch Daten zur Biodiversität gesammelt. - Mittels Befragungen in den Studiengebieten und repräsentativ in der ganzen Schweiz wird die Haltung der Bewohner gegenüber grünen Siedlungsräumen erfasst. - Synthese und praktische Umsetzung. Bedeutung: Die Ergebnisse werden wichtige Entscheidungsgrundlagen liefern, um politische und technische Massnahmen zur Erhaltung und Förderung von Biodiversität in städtischen Gebieten zu treffen und deren öffentliche Akzeptanz zu verbessern.
Kurzbeschreibung	Background: The number of people living in urbanised areas is steadily increasing - in

Englisch	Switzerland too. Urban areas also harbour diverse forms of nature, ranging from indigenous vegetation, semi-natural habitats and parks to wasteland and other highly human-influenced habitats. Our understanding of social and cultural values, biodiversity and the quality of life in urban areas must be investigated if we hope to develop sustainable urban environments that will lessen their ecological footprint in future. Objectives: The main goal of the project is to understand the relationship between urban diversity, built environment and the acceptance of the human population, in order to identify initial measures for integrating findings on how to enhance urban biodiversity and the acceptance of the residents into urban development processes. Methods: The research plan consists of 4 modules: - Collecting historical and recent information in an international context in order to assess potential biodiversity in the built environment - Assessing the ecological value of urban habitats by collecting data systematically in 3 Swiss cities - Interviews in the study areas - representative of the whole of Switzerland - to investigate the attitudes of residents towards green urban habitats - Synthesis and practical implementation Significance: The findings will be important in improving the decision-making basis of political and practical intervention to maintain and improve biodiversity, as well as their acceptance as part of the urban development process.
Schlagworte	Ballungsgebiet; Stadtgebiet; Flora; Bepflanzung; Siedlung; Parkanlage; Ödland; Biologische Vielfalt; Lebensqualität; Umweltbewusstsein; Einwohner; Wohngebiet; Akzeptanz; Bevölkerung; Modul; Empirische Untersuchung; Areal [Taxon]; Städtischer Raum; Vegetation; Habitat; Anthropogener Faktor; Artenvielfalt; Tier; Stadtentwicklung; Einheimische Art; Pflanzenart; Gebietsfremde Arten; Wechselwirkung; Sozialer Wert; Gesellschaftliche Kultur; Mensch-Natur-Verhältnis; Umweltgeschichte; Datengewinnung; Wertermittlung; Ökologische Bewertung; Stadtplanung; Entscheidungshilfe; Planungshilfe; Schweiz;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen NL73 - Landschaftsökologie, naturwissenschaftliche Ökologie, Synökologie

Jahr 2005

DS-Nummer	00084169
Originalthema	Nachhaltiges regionales Flächenressourcenmanagement am Beispiel Brachflächen der Deutschen Bahn AG - Integration von Flächen in den Wirtschaftskreislauf
Institution	Universität Leipzig, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement, Professur für Umwelttechnik in der Wasserwirtschaft/Umweltmanagement
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Holländer, Robert
Laufzeit	15.12.2005 - 30.06.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Zielsetzung dieses gemeinsam mit der DB AG durchgeführten Projektes ist es, aufzuzeigen, durch welche Maßnahmen Akteure auf privater, kommunaler, regionaler und staatlicher Ebene die Integration von Brachflächen in den Wirtschaftskreislauf unterstützen und fördern können. Dazu sollen am Beispiel von Bahnbrachen die Prozesse von Flächenentwicklungs- und -nutzungsentscheidungen in verschiedenen Gebietsregionen untersucht werden. Zur Berücksichtigung demografischer Trends und sozialer Einflüsse werden auch Regionen einbezogen, in denen die Bevölkerung zurückgeht und in denen zudem keine wirtschaftliche Stabilität herrscht. Anhand

typisierter und charakteristischer Beispiele werden die Umweltauswirkungen dieser Entwicklung bewertet und die ökonomischen und planerischen Randbedingungen analysiert. Gleichzeitig wird untersucht, welche Effekte von Flächenentwicklungen in der Vergangenheit erwartet und dann tatsächlich erzielt wurden. Das aus fachlicher Sicht neuartige an der Untersuchung ist, dass Umweltaspekte mit sozialen und wirtschaftlichen Wirkungen verschnitten und in Bezug zu den maßgeblichen Kräften auf dem Grundstücksmarkt gesetzt werden. Die folgenden drei Bewertungsebenen werden mindestens einbezogen: - Bewertung typisierter Standorte für unterschiedliche Nutzungen aus Sicht der Umwelt des Städtebaus und der Regionalentwicklung - Bewertung der unterschiedlichen Standortkategorien aus bodenschutzfachlicher Sicht unter Berücksichtigung der Altlastenproblematik sowie im Hinblick auf typische Erschließungskosten - Darstellung und Bewertung der Randbedingungen auf dem Grundstücksmarkt in den Untersuchungsregionen. Eine weitere Konkretisierung kann nach regionalspezifischen Gesichtspunkten im Bedarfsfalle vorgenommen werden. Im Kern wird aus dieser Bestandsaufnahme abgeleitet: - welche wesentlichen Einflussgrößen für innerstädtische Flächennutzungsentscheidungen gelten - Analyse des Wirkungsgefüge dieser Einflussgrößen einschließlich Gewichtung der Einflussgrößen, - Ansätze, Leitlinien und Instrumente zur Verbesserung der Nutzungsentscheidung für innerstädtische Branchen bezogen auf die entsprechenden Akteure.

Schlagworte

Flächenressourcenmanagement; Brachfläche; Umweltauswirkung; Städtebau; Regionalentwicklung; Bestandsaufnahme; Brache; Standortbewertung; Stadtgebiet; Demographie; Einwohner; Bodenmarkt; Investitionskosten; Erschließung [Bauland]; Imkerei; Brachflächenreaktivierung; Wirtschaftsentwicklung; Flächenverbrauch; Stadtplanung; Flächennutzung; Nutzungsänderung; Landschaftsplanung; Raumplanung; Wirkungsanalyse; Bewertungsverfahren; Altlast; Bundesrepublik Deutschland;

Umweltklassen

NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

Finanzierung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit/Umweltbundesamt

Förderkennzeichen

370577252

Gesamtsumme

65.229 EUR

URL

[https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/nachhaltiges-regionales-Abschlussbericht-beim-Umweltbundesamt-\(Texte-35/2010\)](https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/nachhaltiges-regionales-Abschlussbericht-beim-Umweltbundesamt-(Texte-35/2010))

Literatur

Hollaender, Robert;Weidner, Silke;Schock, Gabi; Nachhaltiges regionales Flaechenressourcenmanagement am Beispiel von Brachflaechen der Deutschen Bahn AG(2009) [Buch]

Hollaender, Robert;Weidner, Silke;Schock, Gabi; Nachhaltiges regionales Flaechenressourcenmanagement am Beispiel von Brachflaechen der Deutschen Bahn AG(2010) Serie: Texte / Umweltbundesamt [Serie]

DS-Nummer

01050592

Originalthema

Städtebaulicher Förderbedarf 2007 bis 2013 in Deutschland

Institution

GEFRA GbR - Gesellschaft für Finanz- und Regionalanalysen

Laufzeit	01.12.2005 - 28.02.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Über den künftigen Investitions- und Förderbedarf im Rahmen der gemeinsamen Städtebauförderung von Bund und Ländern besteht erhebliche Unsicherheit. Das Ziel des Projektes war eine Bedarfsschätzung für den Zeitraum 2007-2013. Der Umfang der notwendigen Investitionen wurde in verschiedenen Maßnahmebereichen differenziert nach alten und neuen Ländern dargestellt. Ausgangslage: Seit 1971 stellt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen in die Erneuerung und Entwicklung der Städte und Gemeinden bereit. Im Rahmen der gemeinsamen Städtebauförderung sind seitdem über 5.000 Maßnahmen in mehr als 2.300 Gemeinden gefördert worden. Für die Durchführung dieser Maßnahmen hat der Bund bisher rund 12 Milliarden Euro an Finanzhilfen gewährt. Die Bundesregierung wurde vom Deutschen Bundestag im Jahr 2004 aufgefordert, einen städtebaulichen Bericht vorzulegen. Der Bericht sollte - vor dem Hintergrund des gesellschaftlichen und wirtschaftsstrukturellen Wandels - unter anderem auch eine Einschätzung über den künftigen Förderbedarf im Rahmen der gemeinsamen Städtebauförderung geben. In ihrem 'Städtebaulichen Bericht 2004' machte die Bundesregierung allerdings geltend, dass eine solche Einschätzung sehr schwierig und mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sei. Angesichts der Vielfalt und am Subsidiaritätsprinzip orientierten Ausgestaltung der Städtebauförderung lägen auf Seiten des Bundes nur unzureichende Informationen über den künftigen Bedarf für städtebauliche Fördermaßnahmen vor. Auch verfüge der Bund über keinen vollständigen Überblick über den Bauzustand der Gebäude in Deutschland. Zielsetzung: Aufgabe des Forschungsprojekts war die Abschätzung des städtebaulichen Investitions- und Förderbedarfs für den Zeitraum 2007-2019. Aus dem ermittelten Bedarf sollte der Umfang der notwendigen Investitionen in verschiedenen Maßnahmebereichen und differenziert nach alten und neuen Ländern ersichtlich sein. Auf Anregung der Länder und der kommunalen Spitzenverbände wurde im Laufe des Projektes aufgrund der statistischen Unsicherheiten der ursprüngliche Prognosezeitraum bis 2019 auf 2013 verkürzt. Zudem wurde eine primäre Schätzung des städtebaulichen Investitionsbedarfs vereinbart, aus dem der Mittelbedarf für die Städtebauförderung anschließend in geeigneter Weise abgeleitet werden sollte.</p>
Schlagworte	<p>Städtebauförderung; Investition; Finanzierungshilfe; Bundesregierung; Städtebau; Subsidiarität; Investitionskosten; Bedarfsanalyse; Stadterneuerung; Stadtentwicklung; Regionale Differenzierung; Gemeinde; Investitionsförderung; Ostdeutschland; Westdeutschland;</p>
Umweltklassen	<p>UW50 - Umweltökonomische Instrumente NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen</p>
Finanzierung	<p>Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung</p>
Projektpartner	<p>Technische Universität Cottbus, Lehrstuhl Stadttechnik Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung e.V. IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH</p>
<hr/>	
DS-Nummer	00088897
Originalthema	Einsatz von Phasenwechselmaterialien in Holzbauten und Holzbauteilen zur Verbesserung des thermischen Komforts im Dachgeschoss
Institution	Rensch-Haus GmbH
Projektleiter	Dipl.-Ing. Fröhlich, Holger

Laufzeit	01.12.2005 - 30.05.2008
Schlagworte	Gebäude; Zusammenarbeit; Sanierung; Werkstoff; Messtechnik; Simulationsrechnung; Gebäudedach; Innenraum; Altbausanierung; Wärmespeicherung; Gebäudetechnik; Evaluation; Wohnung; Bauwirtschaft; Marketing; Wärmedämmung; Bautechnik; Bauphysik;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	0327370Q
Gesamtsumme	618.120 EUR
Projektpartner	Rubitherm GmbH Fraunhofer-Institut für Bauphysik

DS-Nummer	00091073
Originalthema	Fernerkundungsdidaktik - eine Studie zum schulischen Einsatz von Satelliten- und Luftbildern zur Förderung der Raumverhaltenskompetenz
Themenübersetzung	Remote sensing didactics - a study of using satellite and aerial photographs in school to promote the 'special behaviour competence'
Institution	Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Gesellschaftswissenschaften, Abteilung Geographie
Projektleiter	Prof.Dr. Siegmund, Alexander
Laufzeit	01.12.2005 - 30.07.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Dem Einsatz von Satelliten- und Luftbildern kommt in vielen Bereichen der Geo- und Umweltwissenschaften eine zunehmende Bedeutung zu. Ihr Einsatzspektrum reicht von der Exploration von Rohstoffen und der Wettervorhersage über die Überwachung von Ernteerträgen, Umweltverschmutzungen und Umweltkatastrophen bis hin zu Fragen der Raumplanung und des Städtebaus. Die Vorteile der Fernerkundungsdaten gegenüber Karten und Untersuchungen vom Boden aus liegen auf der Hand: sie sind aktuell, schnell verfügbar, erfassen große, mitunter nur schwer zugängliche Regionen und lassen sich vielfältig auswerten. Während sich diese Vorteile der Fernerkundung viele Gebiete der angewandten Raum- und Umweltforschung bereits lange zunutze machen und der Satelliten- und Luftbildeinsatz boomt, fristet er in den Schulen all zu häufig noch ein 'Mauerblümchendasein'. Dabei kann die Auswertung von Fernerkundungsdaten auch und gerade aus fachdidaktischen Gesichtspunkten einen wertvollen Beitrag zur Klärung vielfältiger geographischer Fragestellungen leisten. Aus diesem Grund ist das Einsatzspektrum von Satellitenbildern im Unterricht sehr groß - ihre Verbreitung aber bisher noch sehr gering. Der Vermittlung und Anwendung moderner geographischer Methoden und Arbeitsweisen in der Schule kommt nicht zuletzt vor dem Hintergrund verringerter Stundentafeln im Fach Geographie, der voranschreitenden Globalisierung, wachsenden Umweltproblemen und einem verstärkten ökologischen Problembewusstsein eine zunehmende Bedeutung zu. Die Einführung und Anwendung aktueller fachspezifischer Instrumentarien sollen durch die Förderung der Methoden- aber auch der Fach- und Personalkompetenz der nachhaltigen Entwicklung einer Problemlöse- und Handlungskompetenz Vorschub leisten. In den Geo- und Umweltwissenschaften drückt sich diese in einer Raumverhaltenskompetenz (vgl. Köck 1993, Verband Deutscher Schulgeographen 2003, S. 6), einem auf dem Verständnis des</p>

räumlichen Struktur- und Prozessgefüges aufbauenden und daran angepassten Umweltverhalten aus. Dem Einsatz von Satelliten- und Luftbildern kommt sowohl auf fachmethodischer wie fachinhaltlicher Seite eine zentrale Stellung zu. Ihre Anwendung ist darüber hinaus verbunden mit dem Einsatz neuer Medien. Methodisch zählen Fernerkundungsanwendungen zu den klassischen Instrumentarien zur Dokumentation, Analyse und Interpretation von Raumstrukturen und Raumveränderungen. So lassen sich durch den Einsatz von Satelliten- und Luftbildern flächendeckend, aktuell und schnell mehrdimensionale Informationen auch abgelegener Regionen gewinnen - das Ozonloch über der Antarktis oder die Tsunamiflut im Indischen Ozean sind nur zwei Beispiele hierfür. Diese Vorteile der Fernerkundung machen sich inzwischen viele Gebiete der angewandten Raum- und Umweltforschung zu Nutze. Ihr Einsatzspektrum reicht von der Exploration von Rohstoffen und der Wettervorhersage über die Prognose von Ernteerträgen, die Überwachung von Umweltverschmutzungen und Umweltkatastrophen bis hin zu

Schlagworte

Satellit; Luftbild; Georeferenzierung; Geodaten; Geodatensatz; Ökologie; Lagerstättenerkundung; Rohstoff; Umweltverschmutzung; Raumplanung; Städtebau; Fernerkundung; Vegetation; Beste verfügbare Technik; Meer; Städtischer Raum; Polargebiet; Gebirge; Marketing; Auswertungsverfahren; Schule; Bildverarbeitung; Computer; Geographie; Satellitenbild; Unterricht; Wasserspeicher;

Umweltklassen

UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation
 NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

Finanzierung

Land Baden-Württemberg

Literatur

Wolf, A.;Kollar, I.;Siegmond, A.; Faszination Fernerkundung: Satellitenbildeinsatz im Unterricht. In: Praxis Geographie; 04/2008; S. 44-46 (2008) [Buch]

Wolf, A.;Siegmond, A.; The Earth from Above- An International Study on Remote Sensing in Modern School Geography. Challenges and Possibilities. In: Catling, S., Taylor, L. (Hrsg.); Changing Geographies: Innovative Curricula; Oxford; S. 137-148 (2007) [Buch]

Siegmond, A.;Wolf, A.;Kollar, I.; Perspectives of Remote Sensing in Higher Education. A contribution for the raising of the "spatial behavior competence". In: Gomarasca, M. (Hrsg.); Geoinformation in Europe, Bozen; S. 175 (2007) [Buch]

Siegmond, A.;Wolf, A.; Satellitenbilder Vergleichsstudie zum schulischen Einsatz. In: Behncke, K. (Hrsg.); Veröffentlichung Bd. 5; Osnabrueck; S. 137-148 (2006) [Buch]

DS-Nummer

01050643

Originalthema

Auswirkung der quantitativen Bewertung im Planungs- und Bewertungsprozess von Gebäuden - Fortschreibung des Leitfadens Nachhaltiges Bauen

Institution

Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e.V. - IEMB - an der Technischen Universität Berlin

Laufzeit

01.11.2005 - 30.06.2007

**Kurzbeschreibung
 Deutsch**

Grundlage aller zukünftigen Nachhaltigkeitsanalysen von Gebäuden im Sinne des Leitfadens Nachhaltiges Bauen sind quantitative Lebenszyklusbetrachtungen bezüglich deren Lebenszykluskosten sowie den ökologischen Lebenszyklusaufwendungen. Das

Forschungsprojekt hat die Zusammenhänge einzelner gebäudespezifischer Parameter hinsichtlich ihrer Bedeutungen bzw. Einflussnahmen auf ökologische Lebenszyklusbetrachtungen untersucht. Grundlage zukünftiger Nachhaltigkeitsanalysen von Gebäuden im Sinne des Leitfadens Nachhaltiges Bauen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sind quantitative Lebenszyklusbetrachtungen bezüglich deren Lebenszykluskosten (Life Cycle Cost, LCC) sowie den ökologischen Lebenszyklusaufwendungen (Life Cycle Assessment, LCA). Das durchgeführte Forschungsprojekt hat die Zusammenhänge einzelner relevanter gebäudespezifischer Parameter (z.B. Nutzungsdauerangaben, Bauteilauswahl, Strom-Mix etc.) hinsichtlich ihrer Bedeutungen bzw. Einflussnahmen auf ökologische Lebenszyklusbetrachtungen (Sensitivitätsanalyse) untersucht. Die durchgeführten so genannten ökologischen Tiefenbewertungen orientierten sich dabei an den Grundsätzen des Leitfadens Nachhaltiges Bauen.

Schlagworte Gebäude; Lebenszykluskosten; Ökologische Bewertung; Leitfaden; Nachhaltige Entwicklung; Stadtentwicklung; Sensitivitätsanalyse; Umweltgerechtes Bauen; Quantitative Analyse; Planungsmethode; Bewertungsverfahren; Nachhaltigkeitszertifizierung; Ökobilanz; Nutzungsdauer; Bauelement; Elektrizitätsversorgung; Bauprodukt;

Umweltklassen UA30 - Übergreifende Bewertung - Prüfungen und Methoden (Ökobilanzierung, Öko-Auditierung, Produktbewertung, Politikbewertung, Umweltindikatoren)
 UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

Finanzierung Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

Projektpartner Universität Karlsruhe (TH), Fakultät für Architektur, Institut für Industrielle Bauproduktion

DS-Nummer 00088419

Originalthema **Entwicklung eines Tool-Sets zur Umsetzung des regionalen Stoffstrommanagements auf regionaler Ebene**

Institution Fachhochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld, Fachbereich Umweltplanung/Umwelttechnik, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)

Laufzeit 20.10.2005 - 31.10.2007

Schlagworte Stoffstrommanagement; Stadtplanung; Stoffstrom; Regionale Umweltplanung; Kreislaufwirtschaft; Stoffkreislauf; Stoffbilanz;

Umweltklassen UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie

Finanzierung Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Förderkennzeichen 23957

Gesamtsumme 124.742 EUR

DS-Nummer 01017427

Originalthema **Integrating Urban Agriculture in Land Use Planning and Management for Sustainable Urban Land Governance in Tanzania**

Institution Universität Freiburg, Professur für Physische Geographie

Projektleiter	Prof.Dr. Drescher, Axel W.
Laufzeit	01.10.2005 - 01.10.2008
Kurzbeschreibung Englisch	<p>Urban agriculture is a common livelihood strategy for residents of cities in developing countries. In Dar es Salaam, urban agriculture comprises the production of crops, livestock and vegetables. This research focuses on understanding how Urban Agriculture (UA) can be integrated in urban land use planning and management processes for sustainable development taking Dar es Salaam as a case study area. Urban agriculture is defined widely. In this context conceived as farming activities in the built-up areas and peri-urban where open spaces are available, with special emphasis on amaranths production. Poverty is a relative term conceived as income and non-income state in human life. Basically in this respect poverty refers to lack of food, access, use and control of land and information for sustaining urban livelihoods of the urban poor i.e small holder farmers. Sustainable development refers to consideration of legal, institution contexts, stakeholders involvement and financial needs for UA development in view to safeguarding present and future prospects of the city land development including community livelihood strategies. It takes also, into account urban agricultural as an integral component of the citys urban planning and management functions. Urban land use planning and management process refers to a process of guiding, directing and controlling use of land and adopting land use principles for the orderly, efficient, and equitable development and arrangement of land. Important issues include land use regulation, land resource management, and environmental conservation, protecting UA, housing development and investment attraction, which are addressed through tools such as land use plans, zoning, and capital improvements programs. It also deals with land use conflict areas identification, water sources and irrigation options for sustainable urban development.</p>
Schlagworte	<p>Stadtgebiet; Landwirtschaft; Lebensgrundlage; Entwicklungsland; Viehwirtschaft; Agrartechnik; Management; Bewirtschaftungsform; Nachhaltige Entwicklung; Fallstudie; Flächennutzungsplan; Landwirtschaftliches Unternehmen; Armutsbekämpfung; Agrarprodukt; Nahrungsproduktion; Grundstückserschließung; Landwirtschaftlicher Boden; Bodeneffizienz; Zoneneinteilung; Nutzungskonflikt; Bewässerung; Stadtentwicklung; Urbanes Gärtnern; Städtischer Raum; Flächennutzungsplanung; Bauleitplanung; Getreideanbau; Gemüsebau; Freifläche; Wasserverfügbarkeit; Flächenressourcenmanagement; Raumordnung; Stadtbevölkerung; Bebaute Fläche; Stadtplanung; Stadtrand; Lebensqualität; Flächennutzung; Landwirtschaftliche Nutzung; Tansania;</p>
Umweltklassen	<p>NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen LF70 - Umweltaspekte der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen</p>
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
<hr/>	
DS-Nummer	01008263
Originalthema	Verkehrssysteme für Megaregionen Chinas
Institution	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Institut für Verkehrsforschung (IVF)

Projektleiter	Prof.Dr. Kühne, Reinhart
Laufzeit	01.10.2005 - 30.09.2007
Schlagworte	Bodenbeobachtung; Carsharing; Monitoring; Verkehrssystem; Zusammenarbeit; Stadtplanung; Verkehrsplanung; Verkehrsmobilität; Nachhaltigkeitsprinzip; Nachhaltige Entwicklung; Großstadt; Stadtentwicklung; Verstädterung; Schanghai; China;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0505
Gesamtsumme	197.248 EUR

DS-Nummer	01016422
Originalthema	Evaluation des GTZ-Projekts: Umweltmanagement für Stadtentwicklung, Thailand
Institution	Universität des Saarlandes, Fakultät 5 Empirische Humanwissenschaften, FR 5.2 Soziologie, CEval - Centrum für Evaluation
Projektleiter	Prof.Dr. Stockmann, Reinhard
Laufzeit	01.09.2005 - 31.01.2006
Kurzbeschreibung Deutsch	Zwischen Oktober 2005 und Januar 2006 (Feldphase 14. bis 29.11.2005) wird eine Ex-post Evaluierung der dritten Phase des GTZ-Vorhabens Umweltmanagement für Stadtentwicklung in Thailand (1997-2000) durchgeführt. Inhaltlich geht es um die Untersuchung und Bewertung der Nachhaltigkeit von Projektwirkungen fünf Jahre nach Abschluss des Vorhabens. Ein besonderes Augenmerk wird auf den Projektbeitrag zur Erreichung der Millenium Development Goals gelegt. Daneben werden der Mehrebenenansatz, die Mehrdimensionalität und die Synergieeffekte bewertet. Methodisch handelt es sich um eine von vier Pilotstudien, mit denen das neue Ex-post Evaluierungsverfahren der GTZ getestet und kritisch hinterfragt werden soll. In der Feldphase werden drei der fünf Projektstädte besucht (Kanchanaburi, Lamphun und Sri Racha). Sowohl auf nationaler Ebene als auch in den drei Städten sind jeweils etwa ein Dutzend Expertengespräche vorgesehen. In den Städten wird zudem versucht, die zu Beginn des GTZ-Projektes vorgenommenen Stadtbegehungen zu replizieren. Darüber hinaus ist ein Besuch aller noch existierender Demonstrationsvorhaben vorgesehen. Schließlich werden neben den bei der GTZ vorhandenen Projektmaterialien allgemeine und spezifische Informationsmaterialien zu landesweiten Veränderungen in den Bereichen Umwelt und Stadtplanung sowie zur lokalen Situation in den drei untersuchten Städten analysiert.
Schlagworte	Evaluation; Umweltmanagement; Stadtentwicklung; Nachhaltigkeitsprinzip; Änderung; Stadtplanung; Landesplanung; Erfolgskontrolle; Internationale Zusammenarbeit; Nachhaltigkeits-Check; Umweltverträglichkeitsprüfung; Synergismus; Stadtgebiet; Bewertungsverfahren; Nachhaltige Entwicklung; Thailand;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

Finanzierung	Deutsche Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) GmbH
DS-Nummer	01008300
Originalthema	Wissenschaftlicher Vorlauf für die kostengünstige und sozialverträgliche Revitalisierung von Industriebrachen in St. Petersburg- Analyse von Möglichkeiten für den Technologie- und Wissenstransfer
Institution	Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Umweltschutz
Projektleiter	Dr. Kilger, Ralf
Laufzeit	01.09.2005 - 31.08.2007
Schlagworte	Industriestandort; Städtebau; Sozialverträglichkeit; Revitalisierung; Gewerbe- und Industriebranche; Industrieanlage; Analyse; Brachflächenreaktivierung; Russland;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	330705
Gesamtsumme	242.834 EUR
Literatur	Kilger, Ralf;Haupt, Thomas; Flaechenrevitalisierung in St. Petersburg(2008) [Buch] Schuldt, Manfred;Kilger, Ralf;Tschistowskaja, Irina; Flaechenrevitalisierung in St.Petersburg(2006) [Buch]
DS-Nummer	01008345
Originalthema	Nachhaltigkeit in der beruflichen Aus- und Weiterbildung am Beispiel von Wärmeschutzmaßnahmen im Gebäudebestand.
Institution	Handwerkskammer Hamburg, Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU)
Projektleiter	Dipl.-Chem. Fuhrmann, Dieter
Laufzeit	01.09.2005 - 31.08.2009
Schlagworte	Netz; Nachhaltigkeitsprinzip; Fortbildung; Ressourcenschonung; Stadtentwicklung; Zusammenarbeit; Behörde; Berufliche Fortbildung; Monitoring; Nachhaltige Entwicklung; Ausbildung; Berufsausbildung; Wärmedämmung; Lehrplan; Pädagogik; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	D097300
Gesamtsumme	488.932 EUR
Projektpartner	Universität Hamburg, Institut für Berufs- und Wirtschaftspädagogik
DS-Nummer	00091184

Originalthema	Wasser und Abwasser in Megastädten von morgen - Konzept für Lima Metropolitana (Peru)
Themenübersetzung	Water supply and wastewater in megacities of tomorrow - Concept for Lima Metropolitana (Peru)
Institution	Institut für Automation und Kommunikation e.V.
Projektleiter	Dr. Schütze, Manfred
Laufzeit	01.07.2005 - 31.03.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Dieses Projekt hat die Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zum Wasser- und Abwassermanagement von Megastädten zum Inhalt. Diese werden insbesondere für die Metropolregion Lima, Peru, entwickelt, in Labor-, Pilot- und Realversuchen getestet und umgesetzt. Hierbei wird ein Schwerpunkt auf das Abwassersystem sowie auf die Wiederverwendung des gereinigten Abwassers, z.B. zur Bewässerung, gelegt. Sämtliche Phasen des Projektes beziehen technologische, ökologische, soziale und ökonomische Aspekte mit ein. Schwerpunkte des Projektes liegen in der Entwicklung, Erforschung, Test und Anwendung von traditionellen sowie innovativen Konzepten der Abwasserreinigung und in der Erstellung eines Partnerkommunikationskonzeptes, was die Berücksichtigung der Interessen der beteiligten Interessengruppen sichert. Der zu leistende Szenarienvergleich wird durch die (Weiter) Entwicklung und Anwendung von computergestützten Simulationsmodellen unterstützt. Des Weiteren ist die Erstellung von Richtlinien in Form eines Handbuchs geplant, um erzielte Ergebnisse und gewonnene Erkenntnisse für die Umsetzung auch in anderen Megastädten von morgen zu ermöglichen. Die Zusammensetzung des Konsortiums sowie die starke Unterstützung auf Seiten Perus lassen den Erfolg dieses Projektes erwarten. Die aktive Mitarbeit mehrerer peruanischer Partner - u.a. dem staatlichen Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsunternehmens SEDAPAL, sowie von Partnern von Universitäts- und NRO-Seite wird zum Gelingen des Projektes nicht unerheblich beitragen.
Schlagworte	Ballungsgebiet; Großstadt; Abwasserreinigung; Wasserversorgung; Abwasserentsorgung; Wirtschaftliche Aspekte; Abwasserwertung; Planung; Infrastrukturplanung; Leitfaden; Stadtentwicklung; Peru;
Umweltklassen	WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft WA40 - Wasser: Qualitätsfragen (Gütekriterien, Richt- und Grenzwerte, Zielvorstellung)
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0512
Gesamtsumme	355.972 EUR
Projektpartner	Technische Universität München, Institut für Wasserwesen, Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft Institute for Advanced Studies on Sustainability Institut für Umwelttechnik und Management an der Universität Witten/Herdecke gGmbH Dialogik gGmbH Hans Huber AG
URL	http://www.lima-water.de/de/index.html
Literatur	Kehl, O.; Wichern, M.; Schuetze, M.; Alex, J.; Paris, S.; Gregarek, D.; Entwicklung angepasster Wassertechnologien fuer Megastaedte am Beispiel von Lima Metropolitana. In: 3. Internationales Forum; 27.-28.02.2007; Braunschweig (2007)

DS-Nummer 01008464

Originalthema **Nachhaltige Modell-Megastadt Shenyang**

Institution Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Bauingenieurwesen, Professur Abfallwirtschaft

Projektleiter Prof.Dr.-Ing. Bidlingmaier, Werner

Laufzeit 01.07.2005 - 30.09.2007

Schlagworte Industrielandschaft; Stadtökologie; Öffentliche Sache; Abfallwirtschaft; Infrastruktur; Stadtplanung; Wirtschaft; Zivilgesellschaft; Therapie; Nachhaltige Entwicklung; Modell; Interdisziplinäre Forschung; Ver- und Entsorgung; Fremdenverkehr; Großstadt; China;

Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 01LG0501

Gesamtsumme 180.160 EUR

Projektpartner Zhejiang Urban and Rural Planning Design Intitute <Hangzhou>
Delegation of German Industry and Commerce <Shanghai>
Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)

DS-Nummer 00087182

Originalthema **3D Land Planning - Underground Resources and Sustainable Development in Urban Areas**

Institution Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), Faculté ENAC, Institut ICARE, Laboratoire de géologie de l'ingénieur et de l'environnement (GEOLEP)

Projektleiter Prof.Dr. Parriaux, Aurele

Laufzeit 01.07.2005 -

Kurzbeschreibung Englisch The horizontal expansion and increase in population that have characterised urban growth and development patterns of the last few decades have produced cities that are inconsistent with the principles of sustainable development. Due to the high rate of global urbanisation, the consequences of problems such as greater traffic congestion, higher levels of air pollution, lack of green space, and insufficient water supplies not only affect the cities in which they occur, but extend around the world. Cities that maximise the use of the third dimension are seen as a possible path to sustainable urban form. The urban underground possesses a large untapped potential that, if properly managed and exploited, would contribute significantly to the sustainable development of cities. The use of its four principle resources (space, water, geothermal energy and geomaterials) can be optimised to help create environmentally, socially and economically desirable urban settings. For instance: space can be used for concentrating urban infrastructure and facilities, as well as housing parking facilities and transportation tunnels, energy from geothermal sources and thermal energy stored in the underground can be used for heating and cooling buildings, thereby reducing CO2 emissions, groundwater can be used for drinking water supply, and geomaterials from urban excavation can be used within the city to minimise long-distance conveyance. Traditionally, planning of underground works is done on a single-project basis with little consideration of other potential uses of the same space. This approach often produces interference between uses (e.g. road

tunnels interfering with geothermal structures), causes negative environmental impacts (e.g. groundwater contamination), and restricts innovative opportunities for sustainable development (e.g. using waste heat from metro lines for heating buildings). The present research will create a methodology that will help planners consider and integrate the full potential of the urban underground within the larger context of city planning. Since the way in which the use of the urban underground varies in accordance with a city's specific natural, social and economic circumstances, this research will be trans-disciplinary, incorporating both the physical and social sciences. The development of the methodology will be based on the results of key research activities. Constraints and opportunities for underground use will be identified by establishing the complex linkages between existing underground development and the variables that shape it in cities worldwide. Space, water, energy and geomaterials resources will be studied in terms of their interaction and combined use, to optimise their benefits under various geological, legal, economic, environmental and social conditions. This methodology will be tested on and refined during a case study on the city of Geneva. usw.

Schlagworte	Tunnel; Nachhaltige Entwicklung; Globale Aspekte; Kohlendioxid; Schadstoffemission; Europäische Gemeinschaft; Stadtgebiet; Bevölkerungswachstum; Verstädterung; Stadtverkehr; Luftverunreinigung; Grünanlage; Wasserversorgung; Wassermangel; Lagerstätten erkundung; Erdwärme; Ressource; Sozialverträglichkeit; Wirtschaftlichkeit; Infrastruktur; Parkplatz; Wärmeversorgung; Kühlung; Emissionsminderung; Treibhausgas; Grundwasser; Trinkwasser; Trinkwasserversorgung; Stadtplanung; Sozialforschung; Naturwissenschaft; Wechselwirkung; Bodenschätze; Genf; Schweiz;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Kanton Bern

DS-Nummer	01008468
Originalthema	Steuerbarkeit aufsteigender Megastädte: Wasser, Gesundheit und Lebensqualität in Guangzhou/Pearl River Delta, China, und Pune/Mumbai, Indien (Governing emerging megacities: water, health and quality of life...)
Institution	Universität zu Köln, Fachgruppe Geowissenschaften, Geographisches Institut
Projektleiter	Prof.Dr. Kraas, Frauke
Laufzeit	01.07.2005 - 30.09.2007
Schlagworte	Forschungskooperation; Wirtschaftspolitik; Einwohner; Analyse; Kommunikationstechnik; Nachhaltigkeitsprinzip; Partizipation; Management; Netz; Entwicklungshilfe; Zusammenarbeit; Wirtschaft; Gesundheit; Lebensqualität; Großstadt; Ressourcenbewirtschaftung; Internet; Technische Aspekte; Stadtplanung; Internationale Zusammenarbeit; Indien; Bundesrepublik Deutschland; China;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0507
Gesamtsumme	292.880 EUR
Projektpartner	Universität München Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH Universität Hannover

InWent Internationale Weiterbildung und Entwicklung gGmbH Regionales Zentrum NRW

DS-Nummer	01008473
Originalthema	Nachhaltige Entwicklung von Megacities: Energieeffiziente Strukturen für die Region Shanghai, demonstriert am Beispiel der Satellitenstadt Fengxian
Institution	Universität Duisburg-Essen, Fachbereich 10 Bauwesen, Fachgebiet Verkehrswesen und Verkehrsbau
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Schmidt, J. Alexander
Laufzeit	01.07.2005 - 30.09.2007
Schlagworte	Stadt; Dringlichkeitsreihung; Verkehrsmittel; Niedrigenergiehaus; Energiegewinnung; Erneuerbare Energie; Nachhaltige Entwicklung; Effizienzsteigerung; Verkehr; Stadtentwicklung; Infrastruktur; Stadtplanung; Energieeffizienz; Asien; Schanghai; China;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen EN70 - Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen EN60 - Planerisch-methodische Aspekte der Energie- und Rohstoffwirtschaft
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0514
Gesamtsumme	251.423 EUR

DS-Nummer	01008470
Originalthema	Nachhaltige Wohnungsbaustrategien für die Balance von Stadtwachstum und Stadterneuerung in Ho Chi Minh City/Vietnam
Institution	Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Fakultät 2, Institut für Städtebau und Landschaftsplanung, Lehrstuhl Stadtplanung und Raumgestaltung
Projektleiter	Prof. Martin, Volker
Laufzeit	01.07.2005 - 30.09.2007
Schlagworte	Stadtentwicklung; Stadterneuerung; Städtebau; Fallstudie; Rechtsstreit; Ackerland; Lagerstätte; Verdichtung; Evaluation; Betriebliches Rechnungswesen; Wirtschaftliche Aspekte; Sozioökonomischer Faktor; Internationale Zusammenarbeit; Stadtplanung; Städtischer Raum; Nachhaltige Entwicklung; Nachhaltigkeitsprinzip; Ökologischer Faktor; Vietnam; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	01LG0509
Gesamtsumme	308.973 EUR
Projektpartner	Center For Urban And Development Studies <Cambridge>

DS-Nummer 00085823

Originalthema **ENJOY-Environmental Joint Venture for a better Mobility of Riga, Latvia, Umwelt-Verbund-Projekt Mobilität in Riga**

Institution Stadt Riga, Amt fuer Umweltschutz

Laufzeit 01.07.2005 - 30.11.2006

**Kurzbeschreibung
Deutsch** Mit dem Projekt sollen neue Akzente in der Verkehrsplanung Rigas gesetzt werden. Dies geschieht nicht in einem luftleeren Raum, sondern vor dem Hintergrund vorhandener Zielsetzungen und Konzeptionen und parallel zu laufenden Projekten. Im Mittelpunkt stehen neue Angebote im Busverkehr sowie Konzepte zur Verkehrsentlastung durch Park+Ride. Beides bildet eine sinnvolle Ergänzung zu den laufenden Bemühungen um eine Neustrukturierung und Modernisierung des öffentlichen Nahverkehrs in Riga. Angesichts der immensen Probleme bei der Bewältigung der anstehenden Sanierungsaufgaben stößt das Projekt dabei in eine Planungslücke. Ohne eine explizit auf (Umwelt-)Entlastungseffekte orientierte Motivation würden derartige Angebotskonzeptionen derzeit keine Chance auf Verwirklichung haben. Als wichtiges Ergebnis wird eine Konzeption für neue Angebote im ÖPNV sowie für den P+R-Verkehr erwartet. Diese Konzeption wird im Rahmen von Szenarien- und Variantenbetrachtungen untersucht und begründet und dient der Vorbereitung der Implementation.

Schlagworte Verkehrsinfrastruktur; Nahverkehr; Verkehr; Szenario; Omnibus; Personenverkehr; Verkehrsvermeidung; Strukturwandel; Öffentliches Verkehrsmittel; Zusammenarbeit; Großstadt; Stadtplanung; Riga; Personennahverkehr; Verkehrsplanung; Verkehrspolitik;

Umweltklassen NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

Finanzierung Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit/Umweltbundesamt

Förderkennzeichen 38001111

Gesamtsumme 167.500 EUR

Projektpartner Eirokonsultants Ltd

Literatur Appendices(2006) Serie: The ENJOY Project Report : Final Report [Serie]
Main Report(2006) Serie: The ENJOY Project Report : Final Report [Serie]
The ENJOY Project Report

DS-Nummer 01008465

Originalthema **'Urumqi: Steuerung umweltintensiver Stoffkreisläufe zur nachhaltigen Stadtentwicklung in einem Trockengebiet'**

Institution Universität Heidelberg, Geographisches Institut

Projektleiter Prof.Dr. Eitel, Bernhard

Laufzeit 01.07.2005 - 30.09.2007

Schlagworte Nachhaltige Entwicklung; Trockengebiet; Großstadt; Lebensqualität; Städtischer Raum; Gesundheit; Trinkwasser; Deponierung; Recycling; Umweltverschmutzung; Handlungsbeteiligter; Behörde; Stadt; Mensch; Netz; Stoffkreislauf; Stadtentwicklung; Interdisziplinäre Forschung; Sozioökonomischer Faktor; Ökologischer Faktor; China;

Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 01LG0502

Gesamtsumme 272.350 EUR

Projektpartner IUWA GmbH
ifeu-Institut für Energie- und Umweltforschung Heidelberg GmbH
Universität Tübingen
Stadt Heidelberg

DS-Nummer 01008469

Originalthema **Siedlungsentwicklung und technische Infrastruktur - Steuerung des informellen Siedlungswachstums durch Versorgungssysteme, dargestellt am Beispiel Wasserversorgung in Dar es Salaam, Tansania**

Institution Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet GEO/SPRING

Projektleiter Prof.Dr. Tietz, Hans-Peter

Laufzeit 01.07.2005 - 30.09.2007

Schlagworte Rückkopplung; Infrastruktur; Wasserleitung; Kanalisation; Straße; Siedlungsentwicklung; Agglomeration; Lebensgrundlage; Fallstudie; Stadtplanung; Ökonomie; Planung; Zusammenarbeit; Behörde; Handlungsbeteiligter; Trinkwasserversorgung; Abwasserentsorgung; Privatwirtschaft; Entwicklungsland; Versorgungstechnik; Wasserversorgung; Modellierung; Simulation; Empirische Untersuchung; Nachhaltigkeitsprinzip; Nachhaltige Entwicklung; Afrika; Tansania;

Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

Finanzierung Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 01LG0508

Gesamtsumme 269.859 EUR

Projektpartner University College of Land and Architectural Studies Dar es Salaam
Dar es Salaam City Council
Temeke Municipal Council

DS-Nummer 01009420

Verbundthema **INTERREG III B**

Originalthema **Connected Cities (CC)**

Institution Hafen City Universität Hamburg, Department Stadtplanung c/o Technische Universität Hamburg-Harburg

Projektleiter Prof. Koch, Michael

Laufzeit 01.07.2005 - 31.12.2007

Kurzbeschreibung Deutsch Connected Cities thematisiert den Zusammenhang von Stadtentwicklung und öffentlichem Nah- und Fernverkehr. Ziel des Projektes ist es, auf europäischer Ebene

regionale Erfahrungen auszutauschen und den Know-How Transfer zu fördern. Dazu finden in den Partnerregionen halbjährlich Show-Case Workshops zu aktuellen Fragen der Verkehrs- und Stadtentwicklung statt. Begleitend erscheint ebenfalls halbjährlich eine Sonderausgabe des Fachmagazins 'Nova Terra. Eine Arbeitsgruppe, an der die HCU beteiligt ist, erarbeitet parallel einen Guide to good practice. Hauptauftragnehmer: Delft University of Technology, CICAT/DUT Management Centre for International Cooperation, Delft (NL).

Schlagworte	Stadtentwicklung; Fernverkehr; Verkehrsentwicklung; Öffentlicher Personennahverkehr; Regionale Differenzierung; Internationale Zusammenarbeit; Leitfaden; Erfahrungsaustausch; Informationsvermittlung; Stadtplanung; Verkehrsplanung; Europa;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen UW24 - Umweltökonomie: regionale Aspekte
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Gesamtsumme	1.327.000 EUR
Projektpartner	Delft University of Technology, CICAT/DUT Management Centre for International Cooperation Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Delft University of Technology, Department of Urbanism <Delft> Municipality of Kardzhali Studiengesellschaft für unterirdische Verkehrsanlagen
URL	http://connectedcities.eu/ - Vorhaben

DS-Nummer	00087866
Originalthema	Bayerisches Programm Rationelle Energiegewinnung und -verwendung - Überarbeitung Leitfaden 'Energetische Altbausanierung'
Institution	fFE Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.
Projektleiter	Dipl.-Ing. Kraus, Dietmar
Laufzeit	15.06.2005 - 31.03.2006
Schlagworte	Energiegewinnung; Altbausanierung; Sanierung; Energieverbrauch; Gebäude; Energieeinsparung; Bayern;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie
Förderkennzeichen	0705/83975/987/05/3820/06
Gesamtsumme	139.521 EUR

DS-Nummer	00092042
Originalthema	solarCity - Buch
Institution	Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau
Projektleiter	Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn. Treberspurg, Martin

Laufzeit	01.06.2005 - 31.01.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Stadterweiterungsprojekt solarCity Pichling ist nach 15 jähriger Planungs- und Bauzeit im Jahre 2006 abgeschlossen. Das in- und ausländische Interesse an diesem Stadtentwicklungsprojekt ist sehr groß. Im Rahmen eines Buches soll das Gesamtprojekt (Städtebau, Wohnbau, Infrastruktur, Prozess) dargestellt werden.
Schlagworte	Planung; Städtebau; Infrastruktur; Architektur; Umweltgerechtes Bauen; Solarenergie; Stadtplanung; Solartechnik; Informationsvermittlung;
Umweltklassen	UA50 - Umwelterziehung, Förderung des Umweltbewusstseins, Umweltschutzberatung, Umweltschutzkommunikation EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Treberspurg und Partner ZT GmbH <Wien>
URL	https://forschung.boku.ac.at/fis/suchen.projekt_uebersicht?sprache_in=de&menue_id_in=300&id_in=5595 - Vorhaben

DS-Nummer	00086631
Originalthema	Städtebauliche Einordnung des Hochwasserschutzes für Grimma
Themenübersetzung	Flood-Proofing River Mulde in the Urban Contest of Grimma
Institution	Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer der TU Dresden mbH
Projektleiter	Prof. Tourbier, Joachim
Laufzeit	01.06.2005 - 31.08.2005
Kurzbeschreibung Deutsch	Planungsleistung als integrierter, interdisziplinärer Fachbeitrag zu der vorliegenden Hochwasserschutzplanung, mit dem Ziel, die Suche nach einer verträglichen Ausbildung der HWSA zu unterstützen.
Schlagworte	Hochwasserschutz; Städtebau; Planung; Überschwemmung; Stadtplanung; Naturkatastrophe; Gefahrenvorsorge; Risikoanalyse; Hochwasserschutzplan; Umweltverträglichkeit; Ökologische Bewertung; Fließgewässer; Fluss; Mulde [Fluss];
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung WA70 - Wasser: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
Finanzierung	Landestalsperrenverwaltung
Gesamtsumme	42.243 EUR
Projektpartner	Technische Universität Dresden, Institut für Landschaftsarchitektur

DS-Nummer	00091878
Originalthema	Hochwasserschutz für Grimma - Städtebauliche Einordnung
Themenübersetzung	Flood protection vs. Heritage Conservation? An integrated urban and landscape design approach for Grimma, Saxony
Institution	Technische Universität Dresden, Fakultät Architektur, Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege, Professur für Denkmalpflege und Entwerfen
Projektleiter	Prof.Dipl.Ing. Will, Thomas
Laufzeit	01.06.2005 - 28.02.2007

**Kurzbeschreibung
Deutsch**

Während des Jahrhunderthochwassers im August 2002 war die Altstadt von Grimma neben Döbeln und Meißen unter den Städten in Sachsen mit am schwersten betroffen. Die Mulde stieg auf einen Pegelstand von ca. 8,70 m und überflutete die Altstadt bis zu 3.50 m hoch. Das Gefälle der Talsohle führte zu hohen Strömungsgeschwindigkeiten, annähernd 700 Häuser wurden stark beschädigt oder zerstört. Auf die Flutkatastrophe reagierte das Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft des Freistaates Sachsen im März 2003 mit dem Erlass zur Bearbeitung von Hochwasserschutzkonzepten (HWSK) für alle Gewässer 1. Ordnung. Ziel des Erlasses ist es, Hochwasserschutz neu zu organisieren und Maßnahmen zu dessen Verbesserung festzulegen. Grundlage der Planung des Hochwasserschutzes für Grimma ist das 2004 bestätigte HWS-Konzept für die Vereinigten Mulden. Träger und Auftraggeber ist die Landestalsperrenverwaltung des Freistaates Sachsen (LTV), Talsperrenmeisterei Untere Pleiße (TSM UP) in Rötha, vertreten durch Herrn Axel Bobbe. Erste Vorentwürfe zu technischen Lösungsmöglichkeiten lagen im Frühjahr 2005 vor. Trotz der funktionalen Leistungsfähigkeit der erarbeiteten Vorschläge wurde schnell deutlich, dass für eine Stadt wie Grimma ein individuelleres Vorgehen nötig ist, bei dem der technische HWS als städtebauliche Maßnahme qualifiziert und integriert wird. Diesem Ziel dient das vorliegende Projekt der AG-Grimma an der GWT/TU Dresden. Es soll die Fachplanung im Vorentwurfstadium unterstützen und die wasserbaulich-technischen Vorschläge hinsichtlich ihrer städtebaulichen, landschaftsbaulichen und denkmalverträglichen Ausbildung weiter qualifizieren. Hierzu werden in der Vorplanungsstufe für die vier uferbegleitenden Bauabschnitte Vorschläge zur Einordnung der HWS-Anlage gemacht. Zu wichtigen Fokus- und Anschlusspunkten werden detailliertere städtebauliche Empfehlungen gegeben. Örtliche Voraussetzungen und Ziele: Die Altstadt von Grimma ist in einer für Sachsen singulären Weise in vorindustrieller Geschlossenheit und Bezogenheit auf den Fluss erhalten geblieben. Mit der spätmittelalterlichen Stadtmauer vor einer Kette von Bürgerhäusern, mit markanten uferbegleitenden Monumentalbauten, den begrenzenden Wallring-Anlagen sowie der barocken Steinbrücke - die leider weitgehend zerstört wurde - besitzt das Ensemble herausragenden Denkmalwert. Die in die Flußbaue eingebettete städtische Uferzone ist in einer selten gewordenen Weise als Silhouette prägend für das gesamte Stadtbild und das Selbstverständnis der Stadt. Diese Situation macht es erforderlich und lohnend, die HWS-Massnahmen auf ihre Verträglichkeit mit den berührten bzw. benachbarten Kulturdenkmalen (SäDSchG Paragraph 2 (3)1. und Paragraph 12(1)) zu prüfen und sie architektonisch und freiraumplanerisch als Individual-Lösungen bis ins Detail zu entwickeln. Über das vorrangige Ziel des HWS hinaus sind zusätzliche Funktions- und Bedeutungspotentiale zu erschließen. usw.

Schlagworte

Hochwasserschutz; Altstadt; Strömungsgeschwindigkeit; Landwirtschaft; Gewässer; Stadtplanung; Wasserstand; Fachplanung; Fluss; Flussaue; Stadtbild; Kulturdenkmal; Immobilienwert; Bauwerk; Lebensqualität; Denkmal; Städtebau; Strategische Umweltprüfung; Bauvorhaben; Ufer; Interessenabwägung; Sozialer Wert; Tal; Wohngebäude; Freizeit; Planungsmethode; Kulturgüterschutz; Integrierte Planungsmethode; Zielkonflikt; Interessenausgleich; Dresden; Sachsen; Mulde [Fluss]; Pleiße;

Umweltklassen

NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
 NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
 WA77 - Wasserbau, Ingenieurhydrologie, baulicher Hochwasserschutz, Küstenschutz

Finanzierung

Landestalsperrenverwaltung Sachsen, Betrieb Elbaue, Mulde, Untere Weiße Elster, Rötha

Gesamtsumme 94.000 EUR
Projektpartner Stadt Grimma
 Technische Universität Dresden, Institut für Wasserbau und Technische Hydromechanik

DS-Nummer 00088620

Originalthema **Erstellung eines Konzeptes zur Umgestaltung der Gewässer II - Ordnung im Einzugsgebiet des Landwehrbaches für die Stadt Herne**

Institution Dahlem - Beratende Ingenieure GmbH & Co Wasserwirtschaft KG

Projektleiter Dr.-Ing. Niemann, Andre

Laufzeit 01.06.2005 - 28.02.2006

**Kurzbeschreibung
Deutsch** Die Ruhrgebietsstadt Herne hat dieses Forschungsvorhaben initiiert, damit neue Wege bei der Umgestaltung von Gewässern in urbanen Gebieten beschritten werden, und entsprechende Arbeitspunkte formuliert. Beim Umweltministerium des Landes Nordrhein-Westfalen wurde eine Zuwendung für das Pilotvorhaben beantragt. Die Gewährung der Zuwendung in Höhe von 80 Prozent der zuwendungsfähigen Kosten erfolgte durch die Bezirksregierung Arnsberg. Das Vorhaben wurde von Dahlem Beratende Ingenieure (Essen) unter Mitwirkung des Büros Landschaft Planen und Bauen (Dortmund) bearbeitet. In zahlreichen Städten und Gemeinden im Bundesgebiet existieren Siedlungsbereiche, die in den Auen kleinster bis mittlerer Fließgewässer historisch gewachsen sind. Oft war die städtebauliche Entwicklung nicht mit den Ansprüchen des Fließgewässers vereinbar. Aus diesem Grund wurden Gewässer vielerorts in die Kanalisation geleitet. Dort können sie heute einerseits als Fremdwasser Probleme bereiten und fehlen andererseits im lokalen natürlichen Wasserhaushalt. Im Hinblick auf die ökologische Verbesserung solcher Gewässer greift das in Nordrhein-Westfalen angewendete Werkzeug KNEF (Konzept zur naturnahen Entwicklung von Fließgewässern) nicht mehr. Für die Gewässerumgestaltung in urbanen Gebieten müssen neue Denkansätze verfolgt werden. Die Stadt Herne war sich dieser Verantwortung bewusst hat dieses mit Landesmitteln geförderte Forschungsvorhaben ins Leben gerufen. Am Beispiel von Fließgewässern in Herne wurde eine Methodik entwickelt, um Einzugsgebiete systematisch darauf zu untersuchen, wie Gewässer vom Kanalnetz abgekoppelt und in potentielle neue Trassen gelenkt werden können. Der Einsatz von geografischen Informationssystemen spielt hierbei eine wesentliche Rolle. Eine Grundlage für die methodische Untersuchung ist die Analyse der Gewässereinzugsgebiete mit einem hydrologischen Niederschlag-Abfluss-Modell. Gleichzeitig muss die Strukturgüte der offenen Gewässerläufe kartiert werden. Als neues Instrument wird die rechnerische Fließweganalyse eingeführt, mit deren Hilfe sehr gute Erkenntnisse über die Geländemorphologie im Einzugsgebiet gewonnen werden. Auf die gezielte Herleitung von lokalen Planungskorridoren folgt eine verfeinerte Raumanalyse, deren Ergebnis potentielle Linien für eine neue Gewässerführung darstellen. Im Rahmen einer Ortsbegehung und einer konzeptionellen Planung mit ersten Kostenansätzen werden weitere Beurteilungskriterien erhoben. Eine abschließende Bewertungsmatrix unterstützt die Entscheidungsfindung für den weiteren Planungsprozess.

Schlagworte Stadt; Auenlandschaft; Städtebau; Landschaft; Niederschlagswasserabfluss; Fließgewässer; Kanalisation; Wasserhaushalt; Werkzeug; Informationssystem; Gewässereinzugsgebiet; Ministerium; Gebäude; Arbeitsplatz; Gewässersohle; Kartierung; Hydrologie; Bewertungskriterium; Morphologie; Planung; Kenngröße; Umweltbehörde; Pilotprojekt; Finanzierung; Renaturierung; Sanierung; Geographisches Informationssystem; Modellierung; Niederschlag; Wasserabfluss; Gewässergüte;

	Gewässerstruktur; Siedlung; Einzugsgebiet; Bewertungsverfahren; Entscheidungshilfe; Nordrhein-Westfalen;
Umweltklassen	WA53 - Wasser: Schutz und Sanierung oberirdischer Binnengewässer NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Stadt Arnsberg Stadt Herne, Fachbereich Tiefbau und Verkehr
Förderkennzeichen	P 02/05-71
Gesamtsumme	60.000 EUR
Projektpartner	Stadt Herne, Fachbereich Tiefbau und Verkehr Landschaft planen + bauen

DS-Nummer	00084594
Originalthema	Polycity: Energienetzwerke für nachhaltige Städte - Barcelona, Turin, Ostfildern
Institution	Hochschule für Technik Stuttgart, Zentrum für angewandte Forschung an Fachhochschulen, Nachhaltige Energietechnik - zafh.net
Projektleiter	Prof.Dr. Eicker, Ursula
Laufzeit	06.05.2005 - 05.05.2010
Kurzbeschreibung Deutsch	Das POLYCITY Projekt konzentriert sich auf große urbane Entwicklungsgebiete, die mit der Realisierung ihrer Bauten zum Wohnen und Arbeiten zu beispielhaften nachhaltigen Stadtvierteln werden sollen. Das Projekt vereint verschiedene Aspekte der Stadtentwicklung: ein großes Neubauvorhaben in Cerdanyola del Vallesa am nördlichen Rand von Barcelona mit einer Energieversorgung aus verschiedenen nachhaltigen Quellen (Polygeneration), die Sanierung und Modernisierung des Arquata-Distrikts in Turin, eines alten Stadtviertels aus den 1920er Jahren mit einer netzbasierten Energieversorgung und die Konversion eines ehemaligen Militärgeländes in Ostfildern bei Stuttgart mit Energie- und Wärmeversorgung aus Biomasse. Große Stadtplanungsgebiete wurden ausgewählt, um maximale Wirkungen aufzeigen zu können: 87.000 m ² umfasst der Arquata-Distrikt in Turin, 178.000 m ² das Projekt in Ostfildern, und mehr als 2 Millionen Quadratmeter werden in Cerdanyola als Wohn- und Industriegebiet/Wissenschaftspark bebaut. Das Projekt zielt ab auf die Erhöhung der Energieversorgung mit erneuerbarer Energie (Biomasse, Geothermie, PV), die Optimierung der Energieeffizienz der Gebäude, die Kraft-Wärme-Kältekopplung (polygeneration) und innovative kommunale Energiemanagementsysteme zur Optimierung von Versorgung und Verbrauch.
Schlagworte	Energieeinsparung; Kommunalebene; Stadt; Wärmeversorgung; Zusammenarbeit; Einwohner; Sanierung; Sozialer Wohnungsbau; Nahwärmeversorgung; Kraft-Wärme-Kopplung; Energiepolitik; Energieverbrauch; Stadtentwicklung; Militärgelände; Brachfläche; Brachflächenreaktivierung; Rüstungskonversion; Wohnungsbau; Flächennutzung; Regionale Infrastruktur; Städtebau; Nahverkehr; Stadtökologie; Landschaftsbild; Stadtbild; Landschaftsstruktur; Stadtteil; Stadtgebiet; Stadtplanung; Siedlungsgröße; Landschaftsarchitektur; Architektur; Urbanistik; Wohngebäude; Wohngebiet; Siedlungsstruktur; Barcelona; Baden-Württemberg; Turin;

Umweltklassen	NL73 - Landschaftsökologie, naturwissenschaftliche Ökologie, Synökologie NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Gesamtsumme	891.000 EUR

DS-Nummer	01009873
Originalthema	GreenKeys: Urban Green as a Key for Sustainable Cities
Institution	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Department Stadtökologie, Umweltplanung und Verkehr
Projektleiter	Kasperidus, Hans-Dieter
Laufzeit	01.05.2005 - 30.04.2008
Schlagworte	Grünfläche; Städtischer Raum; Stadtplanung; Städtische Grünfläche; Nachhaltige Entwicklung; ;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Förderkennzeichen	5C046
Gesamtsumme	1.663.796 EUR

DS-Nummer	00089698
Verbundthema	Vorhersage und Management von Sturzfluten in urbanen Gebieten (URBAS)
Originalthema	Teilprojekt: Stadtplanung / Stadtentwicklung
Themenübersetzung	URBAS - Prediction and Management of Flash Floods in Urban Areas
Institution	Fachhochschule Aachen, Fachbereich Architektur und Städtebau
Projektleiter	Prof.Dipl.-Ing. Castro, Dietmar
Laufzeit	01.05.2005 - 30.04.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Problem: Schadensstatistiken für Deutschland zeigen, dass ein bedeutender Anteil der Schäden infolge von Überschwemmungen in städtischen Gebieten aus Sturzfluten resultiert. Aktuelle Studien zum Klimawandel zeigen für Westeuropa zudem eine wachsende Häufigkeit und Intensität derartiger Ereignisse. Die Schäden der einzelnen Sturzflutereignisse sind im Allgemeinen geringer als bei den Überschwemmungsereignissen an großen Flüssen, wegen des häufigen Auftretens entsprechen die Schadenssummen aller Ereignisse jedoch etwa denen der Überschwemmungen. Häufig sind zudem auch Personenschäden, z. B. durch Unfälle, zu verzeichnen. Sturzfluten entstehen aus meist lokal begrenzten sommerlichen Starkniederschlägen, häufig begleitet von Gewitter, Hagel und Sturmböen. Für diesen Ereignistyp liegen bisher kaum geeignete Instrumente zur Schadensminderung vor. Es fehlen: - geeignete Vorhersage- und Warnsysteme; - Gefahrenkarten und -

Handlungsanweisungen für - vorbeugende Schutzmaßnahmen und - Katastrophenschutz im Ereignisfall. Methoden: Die Untersuchung wird in sieben Teilaufgaben unterteilt, die jeweils von einem oder mehreren Projektbeteiligten bearbeitet werden. Hierzu zählen: - Analysen von Niederschlag, Abfluss, Risiko, Schäden und bisherigen Handlungsmustern; - Fallstudien; - die Entwicklung von Empfehlungen; - die Veröffentlichung und Verbreitung der Ergebnisse; Zielsetzung: Im Rahmen des Projekts URBAS sollen die Kenntnisse über den Ereignistyp Starkniederschlag verbessert und erweitert werden. Dies umfasst auch Aussagen zur regionalen Gefahren- und Risikoverteilung sowie zu Überflutungsbildern und Überflutungsschäden. Darauf aufbauend werden Handlungsvorschläge erarbeitet für - die Vorsorge und Schutzmaßnahmen, - die Verbesserung der Vorhersagemöglichkeiten und Warnsysteme, - und den Katastrophenschutz im Ereignisfall.

**Kurzbeschreibung
Englisch**

Recent studies about climate change indicate a growing frequency and intensity of flash flood events in Western Europe. Flash floods are caused by extreme local precipitation and are accompanied by thunderstorms. Precipitation of these events partly exceeds extreme values of design storms used for design of hydraulic structures. Such heavy rainfalls may trigger flash flooding in urban areas. Flash floods - many small catastrophes. Little is known about the distribution, frequency and typical damage of flash floods in urban areas. There are no adequate forecast or warning systems, and here is little knowledge about effective precautionary measures and disaster control. Improvement of precaution, warning and management. Within URBAS meteorological parameters, runoff and damage of flash floods are being investigated. Innovative and feasible actions and precautionary measures representing a reasonable cost-value-ratio are to be developed. Learning from case studies. Typical case studies will be analysed for 15 municipalities. Modern technologies such as the German Radar Network for hydro-meteorological investigation of precipitation and runoff will be exploited. Assessment of damage on a micro scale as well as ex-post-analysis of typical courses of action will be carried out. Based on these studies, forecast tools will be improved and recommendations will be given concerning information management, early warning, precautionary measures and disaster control.

Schlagworte

Management; Stadtplanung; Stadtentwicklung; Hagel; Warnsystem; Schutzmaßnahme; Katastrophenschutz; Risikoanalyse; Fluss; Unfall; Niederschlag; Niederschlagswasserabfluss; Schadensminderung; Fallstudie; Überschwemmungsgebiet; Stadtgebiet; Klimaänderung; Personenschaden; Sturm; Gefahrenvorsorge; Naturkatastrophe; Bundesrepublik Deutschland; Westeuropa;

Umweltklassen

NL20 - Auswirkung von Belastungen auf Natur, Landschaft und deren Teile
NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich

Finanzierung

Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen

0330701A

Gesamtsumme

143.220 EUR

Projektpartner

HYDROTEC Ingenieurgesellschaft für Wasser und Umwelt mbH
Deutscher Wetterdienst, Geschäftsbereich Forschung und Entwicklung, Abt. FEHP
Meteorologisches Observatorium Hohenpeißenberg
Deutsche Rückversicherung AG
Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Bau und Betrieb, Abteilung Gewässer - B 52
Stadt Paderborn, Stadentwässerungsbetrieb, STEB 22 Planung

URL <http://www.urbanesturzfluten.de/>
Literatur Merz, Bruno;Didszun, Jens;Ziemke, Barbara; Risikomanagement extremer Hochwasserereignisse(2006) [Elektronische Ressource]

DS-Nummer 00090281

Originalthema **GreenKeys - Stadtgrün als Schlüssel für nachhaltige Städte**

Themenübersetzung GreenKeys - urban green as a key for sustainable cities

Institution Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)

Projektleiter Thiel, Detlef

Laufzeit 01.05.2005 - 30.04.2008

**Kurzbeschreibung
Deutsch** Wegen der wachsenden Bedeutung von Stadtgrün für die Erholung, für den ökologischen Ausgleich und als wirtschaftlicher Standortfaktor wird es für Städte immer wichtiger, ein gut entwickeltes und möglichst kostengünstiges Grünsystem zu besitzen. In vielen Fällen weisen jedoch die Verteilung und die Qualität von Grünflächen Defizite auf. Der demographische Wandel führt zu räumlichen Schrumpfungs- aber auch zu Wachstumsprozessen. Bestehende Ansätze reagieren noch nicht ausreichend auf veränderte Rahmenbedingungen. Es bedarf neuer Konzepte für die Entwicklung und das Management von Stadtgrün im Hinblick auf Gestaltung, Nutzung, Pflege, Finanzierung, Verantwortlichkeiten und Partnerschaften. Daher ist es notwendig, sich mit Strategien zur Verbesserung des Grünflächenangebots sowie der Qualität einzelner Grünflächen auseinander zu setzen. Das Projekt GreenKeys setzt an diesen Problemen an, indem es auf die Aufwertung städtischer Grünflächen zielt. Es bietet Anreize und Strategien für strukturelle Änderungen in den Städten, die zur Verbesserung der Grünstruktur, Erhöhung des Erholungswertes und der ökologischen Effektivität beitragen. In zwölf Städten Europas werden Pilotprojekte durchgeführt, wobei neue Grünflächen geschaffen oder bestehende Grünflächen hinsichtlich sozialer, ökologischer und ökonomischer Aspekte aufgewertet werden. Dabei geht es beispielsweise um die Aufwertung von Wohnvierteln durch Grünflächen, die Schaffung von Erholungs- und Sportmöglichkeiten im Grünen, die Umwidmung von Brachflächen zu Stadtgrün, die Zustandsverbesserung eines Historischen Parks und die Entwicklung von Freiraum mit heimischer Vegetation. Aus den praktischen Erfahrungen vor Ort werden die beteiligten Städte zusammen mit Wissenschaftlern einen 'Pool von Grünstrategien' aufstellen, der zu einer nachhaltigen Stadtentwicklung beitragen soll. Dazu gehören Instrumente, Methoden, ein Katalog zu Fallbeispielen sowie Kriterien zur Identifikation und Analyse von Erfolgsfaktoren und Engpässen bei der Grünflächenentwicklung. Die Ergebnisse werden in einem Planungshandbuch zusammengestellt.

Schlagworte Erholung; Grünfläche; Management; Finanzierung; Pilotprojekt; Brachfläche; Vegetation; Stadtentwicklung; Fallbeispiel; Historischer Park; Stadtgebiet; Standortbedingung; Demographie; Wirtschaftliche Aspekte; Wohngebiet; Freifläche; Bevölkerungsentwicklung; Europa;

Umweltklassen NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
 NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

Finanzierung Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel

Projektpartner Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH
 Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

URL	http://www.greenkeys-project.net - Veröffentlichungen
DS-Nummer	00090368
Originalthema	Stadt der kurzen Wege aus ökosozialer Sicht - Nahversorgung und Naherholung in Wien vor dem Hintergrund des demographischen Wandels
Institution	Institut für Raumplanung und Ländliche Neuordnung, Department für Raum, Landschaft und Infratuktur, Universität für Bodenkultur Wien
Projektleiter	O.Univ.Prof.Dipl.-Ing.Dr.techn. Weber, Gerlind
Laufzeit	25.04.2005 - 31.10.2006
Kurzbeschreibung Deutsch	Das Forschungsprojekt 'Stadt der kurzen Wege aus ökosozialer Sicht' soll vor dem Hintergrund des zu erwartenden demographischen Wandels in Wien und seiner möglichen Auswirkungen auf die Nahversorgungs- und Naherholungssituation verschiedener Anspruchsgruppen einen Beitrag zur Abschätzung des raumbezogenen Handlungsbedarfes und zur Formulierung von Handlungsempfehlungen für die Wiener Stadtpolitik im Sinne von Politikberatung leisten.
Schlagworte	Stadt; Naherholung; Kommunalpolitik; Politikberatung; Demographie; Infrastruktur; Sozialverträglichkeit; Stadtgebiet; Räumliche Mobilität; Stadtentwicklung; Bevölkerungsentwicklung; Alterung; Wien; Österreich;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
URL	http://www.oekosozial.at/index.php?id=13587
Literatur	Egartner, Sigrid;Fischer, Tatjana;Maisser, Maria; Stadt der kurzen Wege aus oekosozialer Sicht(2008) [Elektronische Ressource]

DS-Nummer	00088608
Verbundthema	e-BIRD - e-Based Inter Regional Development (INTERREG IIIC)
Originalthema	MOSAME - Vernetzung der Hochschulbildung und Forschung im Bereich der grenzüberschreitenden Raumentwicklung in der Großregion (INTERREG IIIC)
Institution	Technische Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung
Projektleiter	Prof.Dr.habil. Troeger-Weiß, Gabi
Laufzeit	01.04.2005 - 31.12.2006
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Entwicklung grenzüberschreitender Kompetenzen durch die von Universitäten geleistete Bildungs-/Ausbildungs- und Forschungsarbeit stellt zu einem Zeitpunkt, wo neue Länder der Europäischen Union beitreten und wo der 'Grenzeffekt' in einem beträchtlichen Umfang ansteigt, eine große Herausforderung dar. Hier sind die Hochschulen besonders gefordert, um die Expertise der Bürger und Bürgerinnen und Experten aus der Großregion, die diese Tag für Tag beim Erleben und Realisieren eines grenzüberschreitenden Miteinanders erfahren, zu entwickeln und zu festigen und somit einen Beitrag zur Verbesserung des Images der Großregion im Herzen von Europa zu leisten. Ziel des Projektes ist die Schaffung eines universitären Bildungs-/Ausbildungs- und Forschungsnetzwerks zur Entwicklung eines grenzüberschreitenden Raums, und zwar im Zusammenspiel mit den betreffenden Partnern, d.h. sowohl den Hochschulen als

auch den Akteuren im Bereich Städtebau, Raumordnung und - in einem umfassenderen Sinne aller Kräfte, die sich der Aufgabe der Entwicklung eines grenzübergreifenden Raums und der Verstetigung dieser Entwicklung verschrieben haben. Multidisziplinäre und nationale Teams werden an diesem Netzwerk mitwirken. Ein weiteres Ziel des Projektes ist es, das Erlernen von Praktiken bei der Durchführung grenzüberschreitender Raumentwicklungsprojekten im Rahmen von methodologischen und inhaltlich-thematischen Ansätzen zu erleichtern. Es geht um die gemeinsame Schaffung eines Netzwerkes von Kompetenzen, Erfahrungen und Expertisen, um das Finden von Antworten für Belange des Bildungs-/Ausbildungs-, Forschungs-, und Begleit-Engineerings zu erleichtern. Ferner sollen entsprechende Entwicklungsvorhaben vorbereitet, der Austausch von Erfahrungen aus der Praxis ermöglicht und erleichtert sowie Beobachtung und Analyse von laufenden Vorhaben vernetzt und ausgetauscht werden. Hierfür müssen auch die zweckmäßigen Instrumente zur Durchführung und Koordinierung entwickelt und abgestimmt werden. Zielgruppe des Projektes sind Lehrende, Forscher, Berater und Entwicklungsakteure, Projektleiter sowie Raum- oder Städteplaner, also Personenkreise, die den Praxisaustausch suchen, sich gegenseitig Informationen und Kompetenzen zugänglich machen wollen zwecks einer Erleichterung bei der Suche nach Expertisewissen, das Belangen wie der Entwicklung von Räumen oder spezielleren Gebieten, wie dem Gesundheitswesen, der Beschäftigung, dem Verkehrswesen, dem Städtebau, der Wirtschaft oder der sozialen Entwicklung urbaner Räume zu Gute kommt. usw.

Schlagworte	Raumentwicklung; Europäische Union; Hochschule; Grenzüberschreitung; Städtebau; Raumordnung; Zielgruppe; Verkehrswesen; Wirtschaft; Wirtschaftsentwicklung; Gutachten; Staatsbürger; Einwohner; Hochschulausbildung; Sozialforschung; Umweltforschung; Netz; Internationale Zusammenarbeit; Umweltwissen; Fortbildung; Wirtschaftliche Aspekte; Stadtentwicklung; Europa;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Europaeischer Fond fuer Regionale Entwicklung
Gesamtsumme	287.574 EUR
Projektpartner	University Henri Poincare Universite Liege Universite Metz Universität des Saarlandes Universite Nancy

DS-Nummer	00087551
Originalthema	HADU - Hamburgs dynamischer geologischer Untergrund - Evaluation des Untergrunds der Metropolregion Hamburg basierend auf der Analyse und der Modellierung gegenwärtiger geologischer Strukturen
Institution	Universität Hamburg, Geologisch-Paläontologisches Institut
Projektleiter	Prof. Reuther, Claus-Dieter
Laufzeit	01.04.2005 - 31.03.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Für Großstädte mit ihrer hohen Dichte an Verkehrswegen, Industrie- und großen Wohnanlagen ist es von hoher Wichtigkeit, die Langzeit-Sicherheit, Funktionalität und die Beständigkeit dieser Standorte zu gewährleisten. Detaillierte Kenntnisse sowie die Erfassung des geologischen Untergrunds mit zerstörungsfreien und kostengünstigen

Methoden sind Voraussetzungen, um die Ausgaben für die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen zu optimieren bzw. Folgekosten zu minimieren. Herkömmliche aktive geophysikalische Standardmethoden (z. B. Seismik) können aufgrund verschiedener Reglementierungen in urbanen Gebieten nicht angewendet werden. Untersuchungen mit Hilfe von passiven geophysikalischen Messungen bzw. die Entwicklung niedrig-energetischer aktiver Meßmethoden mit entsprechenden neuen Interpretationsansätzen bilden eine innovative Möglichkeit, schnell und kostengünstig größere Areale in besiedelten Räumen in Hinblick auf die oben beschriebenen Anforderungen zu untersuchen. Mit elektromagnetischen Impulsverfahren (Ground Penetrating Radar) und dem so genannten 'Ambient Vibration' Verfahren (Anregung durch Hintergrunderschütterung), soll der flachere bis tiefere geologische Untergrund der Metropolregion Hamburg hinsichtlich seiner geologischen Strukturierung erfasst und interpretiert werden. Speziell eine Untersuchung der Salzdiapire und der damit verbundenen Strukturen (z. B. Kollaps-Strukturen) soll erfolgen. Die Ergebnisse sollen georeferenziert in Datenbanken verfügbar gemacht und mit vorhandenen Geo-Daten visualisiert werden. Hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt in Hamburg. Die entwickelten Techniken sollen auch auf andere Metropolen übertragbar sein.

Schlagworte	Stadtentwicklung; Evaluation; Modellierung; Verkehrsweg; Industrie; Planung; Baumaßnahme; Folgekosten; Standardmethode; Seismik; Radar; Vibration; Datenbank; Zusammenarbeit; Behörde; Großstadt; Wohngebiet; Geodaten; Innovation; Geologie; Stadtgebiet; Erdbeobachtung; Stadtplanung; Messverfahren; Messtechnik; Visualisierung [Umweltinformation]; Elektromagnetisches Feld; Salzstock; Umweltbehörde; Hamburg;
Umweltklassen	NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) BO71 - Boden: Bodenkunde und -geologie
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung Deutsche Forschungsgemeinschaft
Förderkennzeichen	o.A.
Projektpartner	Universität Hamburg, Zentrum für Meeres- und Klimaforschung, Institut für Geophysik Universität Hamburg, Fachbereich Informatik Universität Potsdam, Institut für Geowissenschaften

DS-Nummer	00087690
Originalthema	Wohnungs- und Haushaltserhebung 2005
Institution	Erfurt / Stadtentwicklungsamt
Projektleiter	Dipl.-Phys. Schubert, Eberhardt
Laufzeit	01.04.2005 - 31.12.2005
Kurzbeschreibung Deutsch	Image der Stadt Erfurt, Computernutzung und Internetzugang, Stadtwerke Erfurt als Dienstleister, kulturelle Interessen, Gartenbesitz und Gartenwunsch, ÖPNV-Nutzung, Sauberkeit in der Innenstadt, Wohnungswechsel.
Schlagworte	Wohnung; Stadt; Dienstleistungsgewerbe; Hygiene; Stadtkern; Öffentliches Verkehrsmittel; Datensammlung; Imagewerbung; Internet; Versorgungsunternehmen; Kulturgüterschutz; Garten; Stadtentwicklung; Personennahverkehr; Erfurt;

Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Stadtverwaltung Erfurt
DS-Nummer	00087685
Originalthema	TRANSURBAN - Errichtung von Öffentlichen Verkehrssystemen zur Förderung der Stadtentwicklung
Themenübersetzung	TRANSURBAN - Transit Systems Development for Urban Regeneration
Institution	Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur (RALI), Institut für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur Wien
Projektleiter	Univ.-Prof.Dipl.-Ing.Dr. Sammer, Gerd
Laufzeit	01.04.2005 - 01.04.2008
Schlagworte	Verkehrssystem; Zielanalyse; Beschäftigungseffekt; Verkehrswesen; Verkehrsmittel; Kosten-Nutzen-Analyse; Evaluation; Stadtentwicklung; Öffentliches Verkehrsmittel; Stadtgebiet; Stadt; Räumliche Mobilität; Personennahverkehr; Infrastruktur;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
URL	https://forschung.boku.ac.at/fis/suchen.projekt_uebersicht?sprache_in=en&menue_id_in=300&id_in=5629
DS-Nummer	01022328
Verbundthema	Forschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)
Originalthema	Stadtquartiere im Umbruch: Infrastruktur im Stadtumbau - Chancen für neue Freiräume
Institution	Raum + Prozess, Kooperative Planung und Stadtentwicklung
Projektleiter	Dr. Fuhrich, Manfred
Laufzeit	01.03.2005 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Das ExWoSt-Forschungsfeld 'Stadtquartiere im Umbruch' hat an Hand von Fallbeispielen untersucht, welche Steuerungsmöglichkeiten sich für Kommunen in Schrumpfungsprozessen bei der Anpassung infrastruktureller Angebote ergeben. Im Mittelpunkt stand die Frage, wie durch die Nachnutzung aufgebener Infrastrukturstandorte neue Freiräume geschaffen werden können, 'die gute Qualitäten für die verbleibenden und neu strukturierten Stadträume und ihre Bewohner schaffen. Die frei werdenden Gebäude und Flächen von Infrastruktureinrichtungen können für die Städte eine wichtige Bedeutung bei der Steuerung des Stadtumbaus haben, wenn die Kommune Flächeneigentümerin ist und über den Rückbau und die Form der Nachnutzung der Standorte entscheiden kann.
Kurzbeschreibung Englisch	The field of research an experimental housing and urban development, entitled, 'Urban housing undergoing change' has examined the control opportunities available to municipalities undergoing negative growth processes in the adjustment of their infrastructural proposals, based an case studies. The central question was how new scope for development can be created from using derelict urban locations in order to produce a good level of quality for both existing and restructured urban areas and their residents. Buildings and areas belonging to infrastructural sites that become vacant can be of particular significance for Cities in terms of the management of urban

	redevelopment when municipalities are the owners of these areas and can decide on the deconstruction and subsequent use of these locations.
Schlagworte	Fallbeispiel; Kommunalebene; Einwohner; Gebäude; Stadtsanierung; Städtebau; Management; Rückbau; Infrastruktur; Raumplanung; Siedlung; Stadtplanung; Stadtgebiet; Aalen [Stadt];
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Projektpartner	Gertz Gutsche Rümenapp Stadtentwicklung und Mobilität GbR
Literatur	Fuhrich, Manfred;Boecker, Mone;Rohling, Sina; Stadtquartiere im Umbruch(2008) [Buch]
<hr/>	
DS-Nummer	00087387
Verbundthema	Holzende 2020plus - Nachhaltige Zukunftsmärkte für den Rohstoff Holz
Originalthema	Wood in Transition - Sustainable future markets for constructing with wood
Institution	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt Energie GmbH
Projektleiter	Dr. Kristof, Kora
Laufzeit	01.03.2005 - 29.02.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Forst- und Holzindustrie befindet sich in einer wirtschaftlichen Krise, die Strukturwandel und innovative Ansätze zur Nachhaltigen Entwicklung erforderlich macht. Vor diesem Hintergrund untersucht und unterstützt das Projekt Innovationsprozesse in der Wald- und Holzwirtschaft. Der Fokus liegt dabei auf der Erschließung neuer Zukunftsmärkte im Bereich Bauen und Sanieren mit Holz. Dabei werden drei Schwerpunkte gesetzt: Erstens wird eine Orientierungshilfe geschaffen, mit der die verschiedenen technologischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Entwicklungen mit Blick auf die Perspektiven der Wald- und Holzwirtschaft eingeordnet und bewertet werden können. Auf Basis einer Trendanalyse werden mögliche Szenarien für weitere Entwicklungen erstellt. Eine zentrale Aufgabe des Projektes ist dabei die Entwicklung eines Wendeszenarios für die Holznutzung im Baubereich. Zweitens liegt ein Fokus auf Praxisprojekten in vier Schlüsselfeldern für eine nachfrageorientierte Entwicklung des Holzmarktes im Baubereich: - Innovativer Industrie- und Siedlungsbau mit Holz, - Zukunftsmärkte in der Altbauanierung mit Holz, - Neue Märkte für innovative Holzbaustoffe, - Wertschöpfungskettenübergreifende Zusammenarbeit im handwerklichen Holzbau. Dritter Fokus ist der Transfer der Forschungsergebnisse. Es werden eine Internetplattform und ein projektbegleitendes Multiplikatorennetzwerk aufgebaut. Geplant sind zielgruppenorientierte Workshops mit Unternehmen und Multiplikatoren sowie eine Buchpublikation und die Ausarbeitung von Aus- und Weiterbildungsmaterialien zum Thema 'Nachhaltige Zukunftsmärkte der Wald- und Holzwirtschaft'. 'www.holzende2020.de'.
Schlagworte	Forst; Strukturwandel; Nachhaltige Entwicklung; Wald; Holzwirtschaft; Holz; Holzverarbeitungsindustrie; Zeitreihenanalyse; Holzverwertung; Holzmarkt; Industrie; Altbauanierung; Zusammenarbeit; Wirtschaftsentwicklung; Baustoff; Nachhaltigkeitsprinzip; Holzwerkstoff; Innovation; Forstwirtschaft; Sanierung; Sozialökonomie; Ökologie; Szenario; Bauwirtschaft; Wohngebäude; Wertschöpfung;

	Internet; Informationsvermittlung; Netz; Fortbildung; Berufsausbildung; Umweltgerechtes Bauen; Nachwachsende Rohstoffe; Ressourcenerhaltung; Industriegebäude;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Projektpartner	IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH Technische Universität München, Holzforschung München
URL	http://www.oekoeffizienz.de/
<hr/>	
DS-Nummer	01029944
Originalthema	Holzwege 2020plus Nachhaltige Zukunftsmärkte für das Bauen und Sanieren mit Holz
Institution	Wuppertal Institut für Klima, Umwelt Energie GmbH
Projektleiter	Dr. Kristof, Kora
Laufzeit	01.03.2005 - 01.02.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Der Forschungsverbund thematisiert 'Nachhaltige Zukunftsmärkte für das Bauen und Sanieren mit Holz'; es geht um die nachhaltige Erschließung von Märkten, Technologien und Produkten für das Bauen und Sanieren mit Holz. Die Forst- und Holzindustrie befindet sich im Strukturwandel. Kennzeichnend ist die schwierige Ertragslage gerade vieler kleiner und mittlerer Unternehmen. Notwendig ist eine Effizienzsteigerung entlang der Wertschöpfungskette in der Wald-Holz-Industrie, die Erschließung neuer Geschäftsfelder und die Klärung der konkreten Nachhaltigkeitsziele - etwa ökologische Standards in Holzanbau/-ernte. Dieser dynamische Wandel im Umfeld der Forst- und Holzindustrie ist ein Motiv, den Verbund 'Holzwege 2020plus' auf nachhaltige Zukunftsmärkte zu fokussieren. Der Fokus liegt dabei auf der Erschließung nachhaltiger Zukunftsmärkte im Bereich Bauen und Sanieren mit Holz. Im Verbund werden dazu drei Schwerpunkte gesetzt: Erstens werden die verschiedenen technologischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Perspektiven der Wald- und Holzwirtschaft für die Erschließung von nachhaltigen Zukunftsmärkten für den Baubereich untersucht. Trend- und Szenarioanalysen dienen der Entwicklung eines Wendeszenarios für die Holznutzung im Baubereich. Darauf aufbauend bearbeiten zweitens die Praxisprojekte vier Schlüsselfelder für eine nachfrageorientierte Entwicklung des Bauholz-Marktes (regionale Zukunftsmärkte für Neubau mit Holz; Netzwerke zur Altbauerneuerung mit Holz; Materialallianzen für Zukunftsmärkte; virtueller Mittelstand). Unterschiedliche Markterschließungsmethoden helfen dabei über Kundenintegration, Vernetzung und die Orientierung an den Nachhaltigkeitszielen zukunftsfähige und nachhaltige Märkte zu identifizieren und auch erfolgreich zu erschließen. Dritter Schwerpunkt ist der Transfer; neben Publikationen und einer Informations- und Lernplattform im Internet wird ein Netzwerk mit Unternehmen, politischen Entscheidungsträgern und anderen Multiplikatoren aufgebaut sowie die Ergebnisse in der universitären Ausbildung eingebunden. Die Ergebnisse werden über die Lernplattform und Tools auch für die Qualifizierung in der Praxis nutzbar sein.
Kurzbeschreibung Englisch	Future sustainable markets for wood as a renewable resource. Development of tangible strategies on the basis of trend analyses and scenarios to identify new perspectives for wood as a renewable resource to be used in the building sector.
Schlagworte	Holzverarbeitungsindustrie; Strukturwandel; Effizienzsteigerung; Umweltstandard; Ernte; Verbundwerkstoff; Biotopvernetzung; Holzwirtschaft; Holzverwertung; Baustoff;

Altbausanierung; Erneuerbare Ressourcen; Gebäudesanierung; Holzwerkstoff; Forstwirtschaft; Kleine und mittlere Unternehmen; Wertschöpfung; Wirtschaftsentwicklung; Ökologischer Faktor; Wirtschaftliche Aspekte; Bauwirtschaft; Marketing;

Umweltklassen

UW22 - Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
EN70 - Umweltaspekte von Energie und Rohstoffen: Grundlagen, Hintergrundinformationen und übergreifende Fragen

Projektpartner

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gemeinnützige GmbH
Deutsche Gesellschaft für Holzforschung
triple innova GmbH
Brandenburg / GA-Kooperationsnetzwerk Energiewirtschaft/Energietechnologie
Bundesarbeitskreis Altbauerneuerung

URL

<http://www.holzwende2020.de/>

DS-Nummer

00086366

Originalthema

Quieter Surface Transport in Urban Areas (SILENCE)

Themenübersetzung

Reduktion des Verkehrslärms in städtischen Ballungsregionen

Institution

AVL List Gesellschaft für Verbrennungskraftmaschinen und Messtechnik mbH

Projektleiter

Prof. Affenzeller, Josef

Laufzeit

01.02.2005 - 31.05.2008

Kurzbeschreibung

Deutsch

SILENCE ist ein integriertes Projekt im 6. EU Rahmenprogramm und basiert auf einer Kooperation von 45 Partnern aus den Bereichen Straßen- und Schienenverkehr sowie Städteplanung. Ziel ist die Entwicklung eines integrierten Systems von Methoden und Technologien für eine effiziente Reduktion der Belastung durch Verkehrslärm unter Berücksichtigung von Individualverkehr (Straße), Massentransport (Straße und Schiene) und Städteplanung. Teilprojekte: A Lärmwirkung B Computersimulation C Wechselwirkung Reifen-Straße D Schallemission Straßenfahrzeuge E Schallemission Schienenfahrzeuge F Oberflächen von Straßen G Schieneninfrastruktur H Verkehrslenkung Straßenverkehr I Städteplanung J Migration der Projektergebnisse in die Anwendung. Das gesamte Projektbudget beträgt 15.8 Millionen Euro bei einer EU-Förderung von 8.9 Millionen Euro. Die DB AG ist an den Teilprojekten E und G beteiligt mit den Schwerpunkten: 1. Reduktion des von der Schiene abgestrahlten, - Luftschalls 2. Reduktion der Luftschallemission von, - Güterwagenrädern.

Kurzbeschreibung

Englisch

Objective: SILENCE aims at developing an integrated system of methodologies and technologies for an efficient control of urban traffic noise. 'Integrated system' means the combined consideration of city authorities, individual traffic (on road) and mass transport (on rail and road) with a holistic treatment of all traffic noise facets: urban noise scenarios, individual noise sources (vehicles), traffic management, noise perception and annoyance. The SILENCE approach starts with three steps: the assessment of urban noise situations based on data from European cities, the definition of two urban noise scenarios as reference basis for the whole project, the identification of the related noise abatement priorities and noise reduction potentials. On this basis, the RTD activities are developed and integrated to an unique system of noise abatement technologies and tools and methodologies for noise reduction and policies. Thereby, the essential categories of urban traffic vehicles are considered like cars, light duty trucks, buses, trams, metros, trains etc. One key element of this RTD approach is the global

modelling for the prediction of noise effects on urban scenarios. Based on models for individual traffic elements developed in previous EU projects the global model predicts the overall noise emission of complex traffic situations and allows the prediction of noise emission by a source model coherent with the models used in HARMONOISE. This global model is used to apply the noise abatement technologies developed to the two reference noise scenarios, to predict their noise reduction effects and to validate the noise reduction potentials. Thus, the key results and deliverables of SILENCE are first a noise abatement technology platform for road and rail vehicles, urban transport infrastructure and traffic flow aspects, and second tools, methodologies and input data for decision support systems, urban action plans and future noise scenarios.

Schlagworte	Straße; Individualverkehr; Lärmwirkung; Wechselwirkung; Reifen; Schallemission; Verkehrslenkung; Straßenverkehr; Migration; Lärmbelastung; Luftschall; Ballungsgebiet; Stadtplanung; Fahrzeug; Lärminderung [Verkehr]; Schienenverkehr; Simulation; Verkehrsinfrastruktur; Verkehrslärm; Lärminderung; Lärmemission; Schienenfahrzeug; Güterverkehr; Geräusch; Minderungspotenzial; Lärmarme Technik; Lärmbelästigung; Schallpegel; Vorbeifahrgeräusch; Rad-Schiene-System; Eisenbahn; Schalldruckpegel; Schienenverkehrslärm;
Umweltklassen	LE50 - Lärm / Erschütterungen: Technische Vorsorge- und Abwehrmaßnahmen
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Förderkennzeichen	516288
Gesamtsumme	15.689.025 EUR
Projektpartner	Societe Nationale des Chemins de Fer Francais Institute of Sound and Vibration Research Deutsche Bahn AG, DB Systemtechnik Leibniz Universität Hannover Volkswagen AG

DS-Nummer	00090390
Originalthema	Quiet City Transport (QCity)
Institution	Stadt Ludwigsburg
Laufzeit	01.02.2005 - 31.01.2009
Kurzbeschreibung Englisch	The objective of QCITY is to propose a range of measures and solutions that can realistically be integrated both from an economic as well as from a practical point of view in the action plans that the cities (municipalities) will have to produce as a consequence of the EC Noise Directive 2002/49/EC. QCITY starts from the identification of hot spots on existing noise maps from a large number of cities, using the Stockholm score model. Some noise spots are then researched in detail with specific software in order to find the root causes of the problem. Various solutions will be studied for each of the selected hot spots and their effects determined, also by looking at the number of people impacted and the degree of the impact. The entire range of rail transport vehicles, trams, metro, suburban rail and freight, and their associated infrastructure are an integral part of this project, and are treated on the same level as road vehicles (cars, busses, trucks, motorbikes) and their infrastructure. Besides addressing the transport noise problems (at source, propagation and receiver) with conventional technical solutions, QCITY incorporates issues such as traffic control, town planning, architectural features, noise perception issues, intermodal transport, change between transport modes, traffic

restrictions, enforcement measures, economic incentive measures, introduction of hybrid vehicles and of new guided public transport vehicles. In a first phase, emphasis will be on noise mapping and on the conceptual design of the considered solution and their potential impact. In the second phase, the most promising solutions will be designed in detail for a specific hot-spot problem selected in each participating city. The solutions will be implemented in situ and validated. Prime Contractor: Acoustic Control ACL AB; Täby; Sweden.

Schlagworte	Software; In-Situ; Produktgestaltung; EU-Richtlinie; Planung; Lärmbekämpfung; Stadt; Kommunalebene; Lärmkarte; Lärmbelastung; Lärmschutzplanung; Bewertungsverfahren; Lärmemission; Kausalanalyse; Verkehrslärm; Schienenverkehr; Straßenbahn; U-Bahn; Verkehrsinfrastruktur; Güterverkehr; Personennahverkehr; Individualverkehr; Kraftfahrzeug; Omnibus; Kraftrad; Lastkraftwagen; Automobil; Straße; Stadtplanung; Verkehrslenkung; Verkehrsplanung; Architektur; Verkehrssystem; Verkehrsbeschränkung; Ökonomische Instrumente; Hybridantrieb; Schienenverkehrslärm;
Umweltklassen	LE60 - Lärm / Erschütterungen: planerische Maßnahmen (Verfahren, Vorgehen)
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Förderkennzeichen	516420
Gesamtsumme	13.530.708 EUR
Projektpartner	Accon GmbH HEAD acoustics GmbH Voestalpine Schienen GmbH The Chancellor, Masters and Scholars of the University of Cambridge Nederlandse Centrale Organisatie voor Toegepast-Natuurwetenschappelijk Onderzoek
URL	http://www.qcity.eu/

DS-Nummer	01010256
Originalthema	Die postwendezeitliche Stadtentwicklung und deren Auswirkungen auf das urbane Ökosystem
Institution	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geowissenschaften und Geoökologie, Arbeitsgruppe Geoökologie
Projektleiter	Prof.Dr. Frühauf, Manfred
Laufzeit	01.02.2005 - 31.01.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Seit dem Zusammenbruch des Ostblocks verzeichnen vor allem ostdeutsche Städte einen bedeutenden Bevölkerungsrückgang. Dem daraus resultierenden strukturellen Wohnungsüberschuss versucht man durch Abriss entgegenzuwirken. Die freiwerdenden Flächen werden verschiedensten anderen Nutzungen zugeführt, teilweise fallen sie jedoch auch zeitweise oder dauerhaft brach. Die Existenz solcher städtischen Brachen ist nichts Neues, weitgehend ungeklärt hingegen sind Dynamik, Verbreitung und ökologische Potenziale solcher Transformationsflächen und die hierauf Einfluss nehmenden natürlichen sowie nutzungsbedingten Faktoren. Seit Anfang 2005 werden an der Universität Halle-Wittenberg die Auswirkungen dieser Prozesse auf das urbane Ökosystem untersucht. Im Focus der Untersuchungen stehen vergleichende Analysen zu den Ursache, Erscheinungsformen und ökologischen Potenziale von Transformationsflächen in Halle und Poznan (Polen). Aufgrund unterschiedlicher

Nutzungsgeschichte, Alter und Ausgangssubstrat sind die Flächen untereinander und in sich stark heterogen, und weisen unterschiedliche ökologische Potentiale auf. Ziel des Projektes ist eine räumliche und kausale Analyse der geschilderten Prozesse, in einem weiteren Schritt die Entwicklung eines Klassifizierungssystems für die Bewertung des ökologischen Potentials. Das Projekt gliedert sich in verschiedene, von einander abgrenzbare jedoch sich gegenseitig ergänzende Teile: Das Ausmaß des Strukturwandels wird mittels einer GIS- Gestützten Auswertung aller verfügbaren Quellen wie zum Beispiel Luftbildern, topographische sowie thematische Karten der Städte Halle und Poznan quantifiziert. Die Prozesse des Nutzungswandels gestalten sich zwischen Halle und Poznan unterschiedlich. So sind aus Poznan Verdichtungserscheinungen in den Neubaugebieten, andererseits aber auch ein genereller Wohnungsmangel bekannt. Gleichzeitig wächst dort der Druck auf die zentralen Grünflächen. Über Ursachen und Triebkräfte dieser Entwicklung, ebenso über damit verbundene geökologische Fragestellungen existieren derzeit jedoch noch große Wissensdefizite. Diesbezüglich sollen Indikatoren dieser ökologischen Potentials definiert und an diesen Transformationsflächen evaluiert werden. Die Gewichtung der Indikatoren sowie die Klassifikation der Transformationsflächen erfolgt in einem abschließenden Schritt.

Schlagworte

Topographie; Stadt; Bevölkerungsrückgang; Rückbau; Brache; Altersabhängigkeit; Kausalanalyse; Ökologische Bewertung; Strukturwandel; Stadtökosystem; Luftbild; Klassifikation; Nutzungsänderung; Grünfläche; Stadtentwicklung; Datengewinnung; Gebäudeabriss; Städtischer Raum; Flächennutzungswandel; Geographisches Informationssystem; Osteuropa; Polen; Ostdeutschland; Bundesrepublik Deutschland;

Umweltklassen

NL73 - Landschaftsökologie, naturwissenschaftliche Ökologie, Synökologie
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

Projektpartner

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH
 Universität Poznan, Institut für Geographie <Poznan>
 Stadt Halle, Stadtverwaltung

DS-Nummer

01026481

Originalthema

Entwicklung von Methoden zur Umsetzung der Eingriffsregelung und artenschutzrechtlichen Regelungen des BNatSchG (Leitfaden) sowie Entwicklung von Darstellungsformen (Musterkarten LBP)

Institution

Bosch & Partner GmbH

Laufzeit

01.01.2005 - 31.12.2009

**Kurzbeschreibung
 Deutsch**

Die von der Bosch & Partner GmbH in einer Arbeitsgemeinschaft bearbeiteten Richtlinien für die landschaftspflegerische Begleitplanung im Straßenbau (RLBP) sind ein zentraler Baustein zur Standardisierung der Instrumente der Umweltfolgenabschätzung des Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS). Die Musterkarten für die einheitliche Gestaltung Landschaftspflegerischer Begleitpläne im Straßenbau (BMV 1998) wurden überarbeitet und an die gestiegenen Anforderungen insbesondere der GIS-technischen Entwicklung angepasst. Die RLBP liefern neben den Musterkarten eine praxisorientierte Handlungsanleitung zu landschaftspflegerischen Fachbeiträgen mit methodischen Vorgaben, Formblättern und Arbeitshilfen. Das im Zuge des F+E-Vorhabens erarbeitete Gutachten 'Eingriffsregelung und Artenschutz bildet den fachlichen Rahmen für die Richtlinien. Das Gutachten beinhaltet

Hintergrundinformationen sowie vertiefende und weiterführende Merkblätter zu den Arbeitsschritten der landschaftspflegerischen Begleitplanung und zu spezifischen Fragestellungen. Als Erweiterung der Landschaftspflegerischen Begleitplanung wurden die rechtlichen Grundsatzfragen zum Artenschutz geklärt und Ansätze zur planerischen Bewältigung der europarechtlichen und nationalen Anforderungen erarbeitet. Die Richtlinien soll gleichermaßen die Erstellung und Qualitätskontrolle Landschaftspflegerischer Begleitpläne durch Gutachter, Straßenbauämter und Planfeststellungsbehörden erleichtern. Ein Schwerpunkt im Standardisierungskonzept des BMVBW liegt in der Konsistenz der Leitfäden und Musterkarten untereinander. Für die Koordination der Schnittstellen zwischen den Instrumenten Umweltverträglichkeitsstudie, Landschaftspflegerischer Begleitplan, Landschaftspflegerischer Ausführungsplan und FFH-Verträglichkeitsprüfung zeichnete sich die Bosch & Partner GmbH verantwortlich.

Schlagworte	Richtlinie; Landschaftspflege; Begleitplanung; Straßenbau; Standardisierung; Verkehr; Stadtentwicklung; Landschaftspflegerischer Begleitplan; Leitfaden; Gutachten; Eingriffsregelung; Artenschutz; Umweltverträglichkeitsstudie; Bundesnaturschutzgesetz; Umweltauswirkung; Geographisches Informationssystem; Rechtsgrundlage; EU-Recht; Nationales Recht;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL70 - Natur und Landschaft/ Räumliche Aspekte: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen
Finanzierung	Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung
Projektpartner	Smeets und Damaschek Planungsgesellschaft Faunistisch-Oekologische Arbeitsgemeinschaft Landschaftsplanung Rechtsanwalt Gassner

DS-Nummer	01014292
Originalthema	Entwicklung eines Abfallwirtschaftskonzeptes für die autonome Region Yugra, Westsibirien
Themenübersetzung	Development of a waste management concept for the self-governed region Yugra (West Siberia)
Institution	Technische Universität Berlin, Fakultät VI, Institut für Ökologie, Fachgebiet Abfallbelastung der Landschaft
Projektleiter	Prof.Dr.Dr. Wilke, Berndt-Michael
Laufzeit	01.01.2005 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Ziel des Projektes ist es, ein Abfallwirtschaftskonzept für die autonome Region Yugra der Russischen Föderation zu entwickeln, um die Umweltbelastungen zu reduzieren, eine Begrenzung des Ressourcenverbrauchs zu erreichen sowie eine nachhaltige Regional- und Stadtentwicklung zu fördern. Das beinhaltet Ressourcenschutz durch Strategien der Vermeidung, der Wiederverwertung sowie der kontrollierten Entsorgung von Abfall in der Region Yugra.
Schlagworte	Abfallwirtschaftskonzept; Abfallwirtschaft; Umweltbelastung; Ressourcenverbrauch; Stadtentwicklung; Ressourcenerhaltung; Recycling; Abfallbeseitigung; Regionalentwicklung; Umweltentlastung; Ressourcenschonung; Abfallvermeidung; Wiederverwendung; Russische Föderation;

Umweltklassen	AB50 - Abfall: Behandlung und Vermeidung/ Minderung AB60 - Abfall: Methodisch-planerische Aspekte (Planungsmethoden, Berücksichtigung gesetzlicher Vorgaben)
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung
Förderkennzeichen	RUS05/A05
Projektpartner	Yugra State University, Institute of Ecology <Khanty-Mansiysk> Gesellschaft für Stoffstrom- und Prozessanalyse mbH
Literatur	<p>Weber, A.;Wilke, B.M.; Einfluss von Sulfadiazin auf funktionelle Prozesse in Boeden. In: Mitteilungen der Deutschen Bodenkundlichen Gesellschaft; 107; III-438; S. 211-212 (2005)</p> <p>Binh, C.T.T.;Heuer, H.;Marcial Gomes, N.C.;Kotzerke, A.;Fulle, M.;Wilke, B.M.; Short-term effects of amoxicillin on bacterial communities in manured soil. In: FEMS Microbiology Ecology (2007)</p> <p>Kaazke, J.;Wilke, B.M.; Development of a waste management concept for the Yugra Region, West Siberia. In: L&U Schriftenreihe der Fakultät Planen Bauen Umwelt der TU Berlin; S20; WG6; S. 414-418 (2007)</p> <p>Kotzerke, A.;Sharma, S.;Schauss, K.;Heuer, H.;Thiele-Bruhn, S.;Smalla, K.; Alterations in soil microbial activity and N-transformation processes due to sulfadiazine loads in pig-manure. In: Environmental Pollution (2007)</p> <p>Demanou, J.;Shrama, S.;Weber, A.;Wilke, B.M.;Njine, T.;Monkiedje, A.; Shifts in microbial community function as a result of combined application of copper and mfenoxam. In: FEMS Microbiology Letters (2006)</p>

DS-Nummer	01029335
Originalthema	Open Spaces in Megacities: Sociological concepts for the 'urban management' of open space and new settlements
Institution	Fachhochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Forschungsschwerpunkt Sozial+Raum+Management
Projektleiter	Prof.Dr.phil.Dr.rer.hort.habil. Schubert, Herbert
Laufzeit	01.01.2005 -
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Herausforderungen bei zukünftigen Planungsprozessen in Megastädten bestehen in komplexen, innovativen, auf Nachhaltigkeit und steigende Lebensqualität zielende Lösungen, die sich insbesondere auf die richtige Verwendung von Freiräumen beziehen. Wichtige Grundlagen dafür sind wissenschaftlich fundierte, interdisziplinär erarbeitete Problemanalysen. Recife bietet dafür allerbeste Möglichkeiten, zusammen mit wichtigen Institutionen und unter Berücksichtigung bereits bestehender Planungen und Vorhaben ein Konzept für die Nutzung von Freiräumen im urbanen Großraum als Beitrag zum nachhaltigen, ökologisch fundierten Wachstum zu leisten. Dies soll an Hand eines Pilotprojekts in der problematischen Region 'Dois Irmaos exemplarisch entwickelt werden, wo intakte Stadtwälder, unterschiedliche Besiedlungstypen und alle Arten von Freiräumen aufeinander stoßen. Die Ergebnisse sollen derart gestaltet werden dass sie vom kleinräumigen Untersuchungsfeld nach oben skaliert werden können. Wichtiges Ziel ist dabei die Etablierung eines dynamisch adaptiven Planungsprozesses mit

permanenter Rückkopplung mit den Betroffenen sowie kritischer Abstimmung innerhalb der Projektpartner. Die ersten Ergebnisse sollen bereits gegen Ende der ersten Projektphase implementiert werden, wobei die Finanzierbarkeit und Akzeptanz bei der Bevölkerung entscheidende Eckpunkte darstellen. Der Beitrag des Teilprojekts 'Urban Structures 2 (US-2) liegt in der spezifischen Analyse des Zusammenwirkens von Akteurkonstellationen und institutionellen Strukturen und den damit verbundenen Einflüssen auf die Ergebnisse von Steuerungsprozessen im Bereich der Nutzung von öffentlichen Freiräumen. Dabei kann auf das 'principal-agent-Modell (vgl. z.B. Gilardi/Braun 2002; Jensen/Mecklung 1976; Eisenhardt 1989) und auf die Regulationstheorie Bezug genommen werden. Allgemein lassen sich mit 'principal-agent-Modellen Beziehungsmuster abbilden, in denen ein Prinzipal bestrebt ist, seine Ziele durch das Engagement eines oder mehrerer Agenten zu erreichen. Sie eignen sich, um das Handeln von Stakeholdern in Hierarchien zu erklären. Die 'principal-agent-Theorie geht davon aus, dass Menschen nur über unvollständige Informationen verfügen, wenn sie das Handeln anderer beurteilen sollen. Neben dieser asymmetrischen Informationsverteilung unterstellt sie den Vertragspartnern Opportunismus. Da die Vertragspartner annahmegemäß im eigenen Interesse handeln und unterschiedliche Ziele verfolgen, können Konflikte auftreten. Die 'principal-agent-Theorie versucht - unter möglichst geringen Agenturkosten - Auswege aus diesen Konflikten zu finden, um den wirtschaftlichen Gesamtnutzen aller Beteiligten zu maximieren. Die Konfliktlösung kann geleistet werden durch bürokratische Kontrolle (Hierarchie), Informationssysteme (Controlling), Anreize (Prämien), Unternehmenskultur, Reputation oder Vertrauen in Netzwerken. Usw.

Schlagworte

Lebensqualität; Planung; Pilotprojekt; Stadtwald; Rückkopplung; Akzeptanz; Bevölkerung; Gebäude; Öko-Controlling; Management; Setzung; Stadtgebiet; Stadtplanung; Großstadt; Nachhaltigkeitsprinzip; Flächennutzung; Flächennutzungsplanung; Interdisziplinäre Forschung; Ökologischer Faktor; Städtischer Raum; Nachhaltige Entwicklung; Handlungsbeteiligter; Brasilien;

Umweltklassen

NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

DS-Nummer

00091465

Verbundthema

Visualisierung der Landnutzung und des Flächenverbrauchs in NRW mittels Satellitenbilder

Originalthema

Visualisierung der Landnutzung und des Flächenverbrauchs in NRW mittels Satellitenbilder - Teilbereich Fernerkundung

Themenübersetzung

Visualization of land use/cover and land consumption in NRW by means of remote sensing

Institution

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL)

Projektleiter

Dr. Braun, Matthias

Laufzeit

01.01.2005 - 30.06.2006

**Kurzbeschreibung
Deutsch**

Erfassung der Landnutzungsveränderung in gesamt NRW auf Basis von multitemporalen Landsaat Satellitendaten. Verfügbare Zeitabschnitte 1975, 1984, 2001, 2005, Flächenversiegelung, Städtewachstum, Visualisierung, 3D-Modelle, Internetportal, interaktive Karten, Statistiken. Ergebnisse sind zugänglich unter: www.flaechennutzung.nrw.de.

Schlagworte	Flächenverbrauch; Satellitenbild; Bildverarbeitung; Karte; Statistik; Visualisierung [Umweltinformation]; Flächennutzung; Bodenversiegelung; Messdaten; Flächennutzungswandel; Satellitengestützte Fernerkundung; Internet; Zeitverlauf; Stadtentwicklung; Objektorientierung; Nordrhein-Westfalen;
Umweltklassen	NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) UA70 - Umweltinformatik
Finanzierung	Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen
Gesamtsumme	106.000 EUR
Projektpartner	Wissenschaftsladen Bonn e.V. Institut für Nachhaltige Flächennutzung und Umweltkommunikation <Gießen> Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Gesellschaftswissenschaften, Abteilung Geographie Chromgruen Planungs- und Beratungs- GmbH & Co. KG, Umwelt Software Arbeitsschutz
URL	http://www.flaechennutzung.nrw.de/fvnrw3/main.php?WINWIDTH=1020

Jahr 2004

DS-Nummer	01015155
Originalthema	3D-GIS in der Stadtplanung - das EU-Projekt VEPS
Institution	Hochschule für Technik Stuttgart, Institut für Angewandte Forschung
Projektleiter	Prof.Dr Coors, Volker
Laufzeit	01.12.2004 - 30.11.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	Durch die rasante Entwicklung der Datenbanktechnologie, der Computergrafik und Virtuellen Realität, vor allem aber durch Fortschritte in der (semi-)automatischen Datenerfassung ist es möglich geworden, raumbezogene Objekte in ihrer dreidimensionalen Ausdehnung zu erfassen, effektiv zu verwalten und zu analysieren und den Datenbestand in Echtzeit zu visualisieren und interaktiv zu erkunden. Mithilfe dreidimensionaler Modelle können Auswirkungen auf Umwelt und Klima simuliert und für den Bürger verständlich präsentiert werden. Sowohl in der Landschaftsplanung, als auch in der Stadtplanung wird der eigentliche Planungsprozess durch die Verfügbarkeit dreidimensionaler Computermodelle stark unterstützt. Alternativen können besser beurteilt werden, und auch Laien können die Folgen der vorgeschlagenen Änderungen nachvollziehen. Der Bürger kann virtuelle Welten leicht verstehen und auf sie über das Internet zugreifen, was neue Formen der Bürgerbeteiligung ermöglicht. Ziel von VEPS ist es einerseits, komplexe Informationen eines Planungsprozesses auf ein allgemein verständliches Level herunter zu brechen, so dass auch Bürger/Innen, die über keinerlei planerische Kenntnisse verfügen, die Inhalte der Planung verstehen können. Andererseits soll VEPS den Planern als Informationsplattform und Datenpool dienen, worüber verschiedene Planungsbedingungen und Absichten ausgetauscht werden können. Zudem kann die Akzeptanz von Planungsvorhaben erhöht werden, weil durch die 3D-Darstellung von Planungsinhalten im Vorfeld ein konkretes, räumliches Bild vermittelt und diskutiert werden kann. Im Rahmen des Projekts Virtual Environmental Planning Systems (VEPS), das von der EU im INTERREG IIIB Programm gefördert wird, soll ein System zur Bürgerbeteiligung an Planungsprozessen entwickelt werden, das die

Technologie von 3D-GIS über das Internet nutzt und weiterentwickelt. Die Ziele des Projektes sind insbesondere 1. Technische Kompetenzen im Bereich der 3-dimensionalen Visualisierung, der Verwendung von Informations- und Kommunikationstechnologien für die Bürgerbeteiligung, der Umweltmodellierung und der Datenerfassung sowie der Datenverwendung für e-Planning in der Raumentwicklung zwischen den Partnern aus Nord-West Europa (NWE) austauschen. 2. Entwicklung einer einheitlichen Architektur und Methodik für eine Bürgerbeteiligung an Planungsprozessen via Heim-PC. 3. Aufbau und Weiterentwicklung eines Testumfelds mit verschiedenen Beispielapplikationen in NWE, mit dessen Hilfe die Architektur und Methodik evaluiert und verbessert werden kann. Das Virtual Environmental Planning System soll als Informations- und Austauschplattform im Internet für Bürger, Planer, Investoren und weitere Interessierte zur Verfügung stehen. Mögliche Einsatzgebiete für VEPS sind beispielsweise Verfahren zur formellen und informellen Bauleitplanung, Regionale Entwicklungskonzepte oder Stadtentwicklungspläne/Stadtleitbildprozesse.

Schlagworte	Graphische Datenverarbeitung; Umweltauswirkung; Klima; Landschaftsplanung; Stadtplanung; Computerprogramm; Modellrechnung; Internet; Bürgerbeteiligung; Planung; Akzeptanz; Umweltplanung; Europäische Union; Visualisierung [Umweltinformation]; Bauleitplanung; Regionalplanung; Stadtentwicklung; Automatisierung; Datengewinnung; Informations- und Telekommunikationstechnik; Datensammlung; Datenbank; Modell; Modellierung; Informationsvermittlung; Klimawirkung; Geographisches Informationssystem;
Umweltklassen	UA70 - Umweltinformatik NL30 - Methoden der Informationsgewinnung (Bioindikation, Fernerkundung, Kartierung, ökologische Modellierung, ...) NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Projektpartner	Universitaet Freiburg UK Environment Agency University Bristol (Univ. of the West of England) Centre Scientifique et Technique du Batiment Paris University Salford
URL	http://www.veps3d.org/site/242.asp

DS-Nummer	00091572
Originalthema	B (IOS) Nachhaltige urbane Entwicklung - Ideale Oberfläche einer Stadt
Institution	Technische Universität Wien, Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft
Projektleiter	Brunner, Paul Hans
Laufzeit	01.12.2004 - 30.11.2006
Schlagworte	Stadt; Nachhaltige Entwicklung; Stadtentwicklung; Urbanistik; ;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Amt der Kärntner Landesregierung

DS-Nummer	01013640
Originalthema	VEPS - Virtual Environment Planning Systems
Institution	Hochschule für Technik Stuttgart, Institut für Angewandte Forschung
Projektleiter	Prof.Dr. Coors, Volker
Laufzeit	01.12.2004 - 31.03.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Die HfT Stuttgart ist Projektpartner im EU INTERREG IIIB Projekt Virtual Environment Planning Systems (VEPS). Ziel des VEPS-Projekts ist es, den Wissensaustausch im Bereich der Raumplanung zu verbessern und die Modernisierung des Planungsprozesses voranzutreiben. Dabei spielen besonders lokale Planungsprozesse in Nord-West-Europa (NWE) eine Rolle. Damit entspricht das Projekt der Zielsetzung 3 der Maßgabe 2.2 von INTERREG IIIB: Erweiterung der Wissensbasis über Potenziale von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) für die Raumentwicklung in Nord-West-Europa. Die Ziele des Projekts sind: 1. Technische Kompetenzen im Bereich der dreidimensionalen Visualisierung, der Verwendung von IKT-Anwendungen für Bürgerbeteiligung, der Umweltmodellierung und der Datenerfassung sowie der Datenverwendung für e-Planning in der Raumentwicklung zwischen den Partnern aus NWE auszutauschen. 2. Entwicklung einer einheitlichen Architektur und Methodik für eine Bürgerbeteiligung an Planungsprozessen via Heim-PC, aufbauend auf den transnationalen Erfahrungen, den unterschiedlichen Planungsrichtlinien und den Nachhaltigkeitsvorgaben in NWE. 3. Aufbau und Weiterentwicklung eines Testumfelds mit verschiedenen Beispielapplikationen in NWE, mit dessen Hilfe die Architektur und Methodik evaluiert und verbessert werden können. Nach den drei Jahren Projektdauer werden folgende Ergebnisse erwartet: - Ausgearbeitete Planungsstrategien für den Einsatz von IKT in der Raumplanung für NWE - Verbesserte Wissensbasis und Zugang zu notwendigen Daten und Informationen für IKT-Systeme in NWE für Stadtplaner - Beitrag zu einer effizienteren Entwicklung von nachhaltigen, transnationalen ISTSystemen - Transnationale Zusammenarbeit im Bereich der IKT-Entwicklung erleichtern - Die Beteiligung von branchenspezifischen und anderen Verwaltungen intensivieren - Eine verbesserte Koordination zwischen IKT betreffenden Problemen und anderen branchenpolitischen Vorgaben durch die Verwendung von IKT in der Raumplanung. Um die Zielvorgaben des VEPS-Projektes zu erfüllen, wird an der HfT Stuttgart eine Anwendung zur Bürgerbeteiligung am Stadtplanungsprozess des Rosenstein-Viertels in Stuttgart entwickelt.</p>
Schlagworte	Bürgerbeteiligung; Europäische Union; Raumplanung; Nachhaltige Entwicklung; Stadtplanung; Modellierung; Regionalentwicklung; Informationssystem; Nachhaltigkeitsprinzip; Geräte der Informations- und Telekommunikationstechnik; Europa; Stuttgart; Baden-Württemberg; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA70 - Umweltinformatik
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Gesamtsumme	199.846 EUR

DS-Nummer	00081073
Originalthema	Rechtliche Analyse der Defizite des raumbezogenen Planungsrechts zur Verringerung der Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke:

Erarbeitung von Vorschlägen zur Effektivitäts- und Effizienzsteigerung der planungsrechtlichen Instrumente

Institution	UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH
Projektleiter	Prof.Dr. Köck, Wolfgang
Laufzeit	24.11.2004 - 15.11.2006
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>A) Problemstellung: Die nationale Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung legt u.a. das Ziel fest, die Flächeninanspruchnahme für Siedlungs- und Verkehrszwecke von derzeit ca. 105 ha/Tag bis zum Jahre 2020 auf 30 ha/Tag zureduzieren. B) Handlungsbedarf: Die Entwicklung des Raumes in Deutschland wird maßgeblich durch die räumliche Gesamtplanung (nach ROG und BauGB), die umweltspezifische Fachplanung (z.B. nach BNatSchG) und die umweltrelevante Fachplanung (z.B. nach BFernStrG) gesteuert. Den verschiedenen Planungen liegen unterschiedliche methodische und systematische Ansätze zugrunde. Zahlreiche Pläne überlagern sich wechselseitig. Die rechtlichen Anforderungen an die Festlegung der in den jeweiligen Plänen verankerten Umweltziele divergieren stark. Dies führt zu großen Unterschieden hinsichtlich der Qualität dieser Umweltziele, die z.B. für den Bodenschutz insgesamt unterentwickelt sind. Auch die Art und Weise der Berücksichtigung von Umweltzielen bzw. umweltrelevanten Aussagen zwischen den verschiedenen Planungssektoren und -hierarchien ist unterschiedlich und insgesamt nur unzureichend geregelt. Eine übergeordnete Planung im Sinne einer integrativen Umweltplanung/Umweltzielplanung, die die Planung insgesamt steuert und Ziele vorgibt, besteht nicht. C) Ziel des Vorhabens ist es, am exemplarischen Beispiel der o.g. Zielsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie das raumbezogene Planungsrecht im Hinblick auf seine Eignung zur Verwirklichung der Zielsetzung zu analysieren und darauf aufbauend Vorschläge für dessen Weiterentwicklung und Harmonisierung zu erarbeiten. Zu berücksichtigen ist auch die SUP-Richtlinie, die u.a. eine integrierte Betrachtungsweise der Umweltziele und -erwägungen unter Einschluss möglicher Wechselwirkungen verlangt. Ein besonderes Augenmerk ist ferner auf die für den Bereich der Planung entwickelten Rechtsprinzipien und deren inhaltliche Ausformung zu legen. Beispielsweise erscheint die sog. Abwägungslehre in ihrer Methodik verbesserungsfähig. Überprüfungsbedürftig ist auch das Verhältnis der raumbezogenen Planung und Fachplanungen zum sonstigen umweltrechtlichen Instrumentarium. Das Vorhaben hat insgesamt nicht ein 'Mehr an Planung', sondern eine Konsolidierung des vorhandenen planungsrechtlichen Instrumentariums zum Ziel.</p>
Schlagworte	<p>Bundesregierung; Bodenschutz; Nachhaltigkeitsstrategie; Flächennutzung; Baugesetzbuch; Bundesnaturschutzgesetz; EU-Richtlinie; Strategische Umweltprüfung; Umweltrecht; Planungsrecht; Umweltplanung; Richtlinie; Landschaftsplanung; Umweltverträglichkeitsprüfung; Bodenversiegelung; Siedlungsentwicklung; Bauliche Nutzung; Siedlung; Verkehr; Flächennutzungssteuer; Städtebau; Stadtgebiet; Raumplanung; Verkehrsfläche; Verkehrsinfrastruktur; Fachplanung;</p>
Umweltklassen	<p>UR10 - Raumordnungsrecht NL14 - Belastung von Natur und Landschaft durch raumbezogene Nutzungsarten</p>
Finanzierung	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit/Umweltbundesamt
Förderkennzeichen	20316123/01
Gesamtsumme	48.824 EUR
Literatur	Koeck, Wolfgang;Bovet, Jana;Gawron, Thomas; Effektivierung des raumbezogenen Planungsrechts zur Reduzierung der Fläacheninanspruchnahme(2007) Serie: Berichte /

Umweltbundesamt [Serie]

Koeck, Wolfgang;Bovet, Jana;Gawron, Thomas; Effektivierung des raumbezogenen Planungsrechts zur Reduzierung der Flaecheninanspruchnahme(2006) [Buch]

DS-Nummer	01050804
Originalthema	Lärmrelevanz und EU-Anforderungen - Erfordernisse, Abgrenzungs- und Anpassungsprozesse zum Lärmschutz
Institution	Planungsgemeinschaft Dr.-Ing. Walter Theine
Laufzeit	01.11.2004 - 31.12.2007
Kurzbeschreibung Deutsch	<p>Lärm ist ebenso wie Feinstaub für die Stadt ein überlebenswichtiges Thema. Im Rahmen des Sondergutachtens wurden aus modellhaft durchgeführten Vorhaben verschiedener Städte handhabbare Regeln und Vorgehensweisen für den Umgang mit den neuen EU-Anforderungen zur 'Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm' entwickelt. Ziel der Studie war die (Weiter-)Entwicklung des methodischen Rüstzeugs zur Schaffung und Sicherung einer lebenswert leisen Stadt. Anlass und Ausgangslange: Die Lärmbelastung in den Städten hat in den vergangenen Jahren bundesweit zugenommen. Umfragen zufolge fühlen sich vier Fünftel der Bundesbürger in ihrem Alltag durch Lärmeinwirkungen beeinträchtigt. Dennoch existieren im Städtebau im Hinblick auf die Bewertung und Beurteilung von Lärm als 'unerwünschtem Schall' derzeit keine Bewertungsmaßstäbe, die geeignet sind, Strukturen und Zielsetzungen zum Erreichen leiser Städte bzw. Quartiere abschließend und in übertragbarer Form zu beschreiben. Die üblichen physikalischen Berechnungs- und Beurteilungsverfahren sind nicht immer geeignet, um Konflikte und Erfolge von Lärminderungsmaßnahmen ausreichend präzise zu beschreiben. Die den Genehmigungsverfahren zu Grunde zu liegenden Grenz- und Richtwerte werden oft noch immer als stark störend und belästigend empfunden. Das Ziel, einen angemessenen Geräuschpegel sicherzustellen, der laut Gesetzgeber die Grenze zur schädlichen Umwelteinwirkung darstellt, kann in gewachsenen Strukturen kaum umgesetzt werden. Ein wesentliches Ziel des Forschungsvorhabens lag also in der (Weiter-)Entwicklung handhabbarer Regeln und Vorgehensweisen für den Umgang mit den neuen EU-Anforderungen zur Bewertung und Bekämpfung des Umgebungslärms und damit zur Schaffung und Sicherung einer lebenswert leisen Stadt und leiser Quartiere. Die Ableitung des methodischen Rüstzeugs aus modellhaft durchgeführten und übertragbaren Vorhaben in verschiedenen Städten zielte darauf ab, die vielfältigen Prozesse im Bereich der städtebaulichen Planung unter dem besonderen Aspekt der Lärminderung bzw. Lärmvermeidung zu prüfen und zu präzisieren. Die Ergebnisse des Sondergutachtens haben für die praktische Arbeit sowohl in den Kommunen als auch bei Bund und Ländern eine große Bedeutung. Die Erfahrungen, die in der kommunalen Praxis mit der bisherigen Lärminderungsplanung und anderen Bemühungen für leisere Städte gewonnen wurden, wurden im Rahmen des Forschungsvorhabens reflektiert und fließen in Hilfestellungen für den gesamten städtebaulichen Planungsprozess ein. (Text gekürzt)</p>
Schlagworte	Lärmbekämpfung; Städtischer Lärm; Städtebau; Lärminderung; Richtwert; Geräuschpegel; Kommunalebene; Lärminderungsplanung; Lärmschutz; Stadtplanung; Gutachten; Handlungsorientierung; Lebensqualität; Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie 2002/49/EG über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm; Stadtentwicklungsplanung; Planungsmethode; Lärmschutzplanung; Stadtgebiet;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung,

Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
 LE60 - Lärm / Erschütterungen: planerische Maßnahmen (Verfahren, Vorgehen)
 LU50 - Luft: Atmosphärenschtz/Klimaschutz: Technische und administrative
 Emissions- und Immissionsminderungsmaßnahmen

Finanzierung Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)

DS-Nummer 00087859

Originalthema **Lifecycle Engineering für Industriebauten**

Institution Assmann Beraten und Planen GmbH

Laufzeit 01.10.2004 - 01.10.2005

Schlagworte Gebäudetechnik; Industriegebäude; Industrie; Kommunikation; Stadtplanung; Lebenszyklus; Bautechnik; Energieeffizienz; Energieeinsparung; Bauleitplanung; Kreislaufwirtschaft;

Umweltklassen EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen

Finanzierung Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Förderkennzeichen 22327/01

Gesamtsumme 295.539 EUR

DS-Nummer 00084048

Originalthema **Flächenmanagement und Bodenentsiegelung in Ober-, Mittel- und Unterzentren des Freistaates Sachsen (Beispielgebiete)**

Themenübersetzung Land Management and Unsealing in Saxonian Cities (Pilot Projects)

Institution Projektgruppe Stadt+Entwicklung, Ferber, Graumann und Partner

Projektleiter Dr.-Ing. Ferber, Uwe

Laufzeit 01.10.2004 - 31.10.2006

**Kurzbeschreibung
 Deutsch** Das Vorhaben zielt auf die Reduzierung des Flächenverbrauchs im Freistaat Sachsen mit Hilfe kommunalen Flächenmanagements. Für die spezifische Situation in sächsischen Ober-, Mittel- und Unterzentren sollen anhand von drei Pilotkommunen - ein System kommunalen Flächenmanagements, - ein leistungsfähiges und übertragbarer GIS-Ansatz für die Informationsverarbeitung im Rahmen des kommunalen Flächenmanagements, - ein planerisches, rechtliches, institutionelles und finanzielles Instrumentarium zur Implementierung kommunalen Flächenmanagements entwickelt werden. Weiterhin werden Handlungsempfehlungen zur Reduzierung des Flächenverbrauchs im Freistaat Sachsen erarbeitet.

Schlagworte Bodenentsiegelung; Flächenverbrauch; Geographisches Informationssystem; Verkehrsinfrastruktur; Siedlung; Städtebau; Bodenschutzrecht; Ressourcenerhaltung; Freifläche; Planung; Bodenschutz; Landesplanung; Umweltpolitische Instrumente; Flächennutzung; Raumordnung; Bauland; Baulandausweisung; Bauvorhaben; Sachsen;

Umweltklassen NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung

	NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen
Finanzierung	Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
Förderkennzeichen	13-8802.3524/47
Gesamtsumme	195.471 EUR
Projektpartner	G.E.O.S. Freiberg Ingenieurgesellschaft mbH Deutsches Institut für Urbanistik

DS-Nummer	00080796
Originalthema	Von der Außen- zur Innenentwicklung von Städten und Gemeinden - Erarbeitung von Handlungsvorschlägen sowie Analyse der ökologischen, ökonomischen und sozialen Wirkungen einer Neuorientierung der Siedlungspolitik
Institution	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
Projektleiter	Dipl.-Ing. Deilmann, Clemens
Laufzeit	01.09.2004 - 28.02.2006
Kurzbeschreibung Deutsch	A) Problemstellung: Siedlungsflächen nehmen besonders in den Randzonen der Verdichtungsgebiete weiterhin zu, hauptsächlich zu Lasten der Landwirtschaftsflächen. Gleichzeitig werden innerstädtische Brachflächen nicht ausreichend genutzt. Instrumente, die dieser Fehlentwicklung entgegenwirken, gibt es bisher kaum. Im Gegenteil fördert der Staat die Inanspruchnahme neuer Flächen auf vielfältige Weise, sei es direkt - beispielsweise über den Ausbau der Infrastruktur - oder indirekt durch Subventionen, wie etwa für den Wohnungsbau. Dies ist nicht nur aus ökologischer Sicht nachteilig, sondern führt auch zu hohen fiskalischen (Folge-)Kosten bei Bund-, Ländern- und Gemeinden. B) Handlungsbedarf: Die im Rahmen der nationalen Nachhaltigkeitsstrategie beschlossene Reduzierung der Flächeninanspruchnahme auf 30 Hektar/Tag bis 2020 lässt sich nur erreichen, wenn systematisch ökonomische Anreize für eine flächensparende Siedlungsentwicklung gesetzt werden. Bei den hierfür notwendigen Reformen sind ökonomische und soziale Aspekte zu beachten. C) Ziel des Vorhabens: Es sollen Reformvorschläge entwickelt werden, die geeignet sind, die Innenentwicklung der Städte und Gemeinden zu fördern und die Außenentwicklung einzudämmen. Außerdem sollen anhand von Modellrechnungen, Kosten-Nutzen-Analysen und Fallstudien die ökologischen, ökonomischen und sozialen Wirkungen einer solchen Neuorientierung der Siedlungspolitik untersucht werden. Dabei ist auch zu analysieren, welche Folgen sich für die öffentlichen Haushalte ergeben. Bereits heute absehbare Veränderungen der Rahmenbedingungen, insbesondere die demographische Entwicklung und ihr Einfluß auf die Quantität und Qualität der Wohnungsnachfrage und die Infrastrukturnutzung, sind bei den Analysen zu berücksichtigen.
Schlagworte	Brachfläche; Infrastruktur; Subvention; Wohnungsbau; Folgekosten; Siedlungsentwicklung; Modellrechnung; Kosten-Nutzen-Analyse; Fallstudie; Öffentlicher Haushalt; Innenbereich; Siedlung; Saumbiotop; Ballungsgebiet; Landwirtschaftliche Fläche; Stadtgebiet; Flächengröße; Demographie; Ökosystemanalyse; Ökologische Wirksamkeit; Wirtschaftliche Aspekte; Flächennutzung; Ökonomische Instrumente; Raumplanung; Verkehrsplanung; Bodenschutz; Handlungsorientierung; Stadtentwicklung; Kommunale Infrastruktur; Kommunalpolitik; Umweltpolitik; Zersiedelung; Flächenverbrauch; Stadtflucht; Sozialökonomie; Stadtökonomie; Wirkungsanalyse;
Umweltklassen	NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich
 LF20 - Auswirkungen von Belastungen auf die Land- und Forstwirtschaft, Fischerei, Nahrungsmittel auch aus der Erzeugung selbst

Finanzierung Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit/Umweltbundesamt
Förderkennzeichen 20316123/02
Gesamtsumme 132.851 EUR
URL <https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/von-aussen-zur-innenentwicklung-in-staedten> - Abschlussbericht beim Umweltbundesamt (Texte 31/2009)
Literatur Schiller, Georg; Gutsche, Jens-Martin; Siedentop, Stefan; Von der Aussen- zur Innenentwicklung in Staedten und Gemeinden(2007) [Buch]
 Schiller, Georg; Gutsche, Jens-Martin; Siedentop, Stefan; Deilmann, Clemens; Von der Aussen- zur Innenentwicklung in Staedten und Gemeinden(2009) Serie: Texte / Umweltbundesamt [Serie]

DS-Nummer 00085073
Originalthema **Methodische Ergänzung des Berliner Leitfadens zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen als Ökokontoansatz zur Ausgleichsflächenkonzeption am Beispiel Berliner Barnim**
Institution Technische Universität Berlin, Fakultät VII, Institut für Landschafts- und Umweltplanung, Fachgebiet Landschaftsplanung insb. Landschaftspflegerische Begleitplanung und Umweltverträglichkeitsprüfung
Projektleiter Prof.Dr. Köppel, Johann
Laufzeit 01.09.2004 - 31.12.2004
Kurzbeschreibung Deutsch Zur Bewältigung der naturschutzrechtlichen Eingriffsregelung in Berlin hat sich die Bewertungsmethodik nach Auhagen et al. (1994) zur Bilanzierung von Eingriffen und Kompensationsmaßnahmen im Grundsatz etabliert. Sie ist in zahlreichen Bauleitplan-Prozent-Verfahren und vorhabensbezogenen Eingriffsbewertungen zur Anwendung gekommen, wenn auch in der Praxis oft in eingeschränktem methodischen Umfang. Die aktuelle Weiterentwicklung dieser Bewertungs- und Bilanzierungsmethodik einschließlich der Erarbeitung eines vereinfachten Verfahrens wird derzeit zu einem Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Land Berlin zusammengeführt und handlungsorientiert aufbereitet. Ziel des Projektes 'Methodische Ergänzung des Berliner Leitfadens zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen als Ökokontoansatz zur Ausgleichsflächenkonzeption am Beispiel Berliner Barnim' ist es, aufbauend auf der Berliner Ausgleichsflächenkonzeption und im Zusammenhang mit der Fortschreibung des Auhagen-Verfahrens, eine Methodik zur planerischen Vorbereitung eines Ökokontos im Land Berlin zu entwickeln. Die Methodik soll beispielhaft am Ausgleichsraum Berliner Barnim entwickelt und durchgeführt werden.
Schlagworte Bauleitplanverfahren; Eingriff in Natur und Landschaft; Eingriffsregelung; Ökokonto; Bewertungsverfahren; Baugenehmigung; Flächennutzungsplan; Landschaftsnutzung; Ökologische Ausgleichsmaßnahme; Landschaftspflege; Bilanzierung; Bauleitplanung; Fallstudie; Städtebau; Flächennutzungsplanung; Bauvorhaben; Landschaftsverbrauch; Rechtsgrundlage; Landschaftsplanung; Fallbeispiel; Ökologische Bewertung; Bebauungsplan; Konfliktanalyse; Berlin;

Umweltklassen NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
UR21 - Naturschutz- und Landschaftspflegerecht
UR11 - Baurecht

Finanzierung Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

DS-Nummer 00090814

Originalthema **Evaluation des Gemeinschaftsrahmens für nachhaltige Stadtentwicklung**

Themenübersetzung Evaluation of the Commission's urban Cooperation Framework

Institution Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik gGmbH

Projektleiter von Raggamby, Anneke

Laufzeit 18.08.2004 - 18.02.2005

**Kurzbeschreibung
Deutsch** Ecologic evaluiert gemeinsam mit dem IEEP und dem Institut für Europäische Politik Prag den europäischen Gemeinschaftsrahmen für die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der nachhaltigen Stadtentwicklung. Es wird eine Halbzeitbewertung des Gemeinschaftsrahmens durchgeführt, auf deren Grundlage die Kommission darüber entscheidet, wie er künftig weitergeführt wird. Hauptauftragnehmer im Ausland: Institute for European Environmental Policy (IEEP); Paris; Frankreich.

**Kurzbeschreibung
Englisch** Together with the Institute for European Environmental Policy London and the Institute for European Policy Prague, Ecologic is evaluating the European Co-operation Framework to promote Urban Sustainable Development. A midterm review of the co-operation framework is being undertaken. On this basis the Commission will decide on its future design. Prime Constructor: Institute for European Environmental Policy (IEEP) Paris France.

Schlagworte Evaluation; Stadtentwicklung; Gemeinschaftsrahmen für staatliche Beihilfen; Literatúrauswertung; Zusammenarbeit; Nachhaltige Entwicklung; Nachhaltigkeitsprinzip; Verkehr; Klima; Bestandsaufnahme; Politikberatung; EU-Politik;

Umweltklassen UA20 - Umweltpolitik
NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

Finanzierung Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel

Projektpartner Institute for European Environmental Policy (IEEP)
Institut für Europäische Politik <Praha>
Europäische Kommission, Generaldirektion Umwelt

DS-Nummer 00080511

Originalthema **Umsetzung 'Aktionsprogramm Umwelt und Gesundheit' - Teilprojekt: Handbuch 'Lokale Agenda 21 - Umwelt und Gesundheit'**

Institution Deutsches Institut für Urbanistik

Projektleiter Dr. Löhr, Rolf-Peter

Laufzeit 01.08.2004 - 31.12.2005

**Kurzbeschreibung
Deutsch** In dem vom Umweltbundesamt im Rahmen des Aktionsprogramms Umwelt und Gesundheit (APUG) geförderten Forschungsprojekt wurde im ersten Projektabschnitt

durch eine Expertise untersucht, ob und inwieweit die Potenziale der Lokalen Agenda 21 in Hinblick auf eine Verknüpfung der Themenbereiche Umwelt und Gesundheit auf kommunaler Ebene bereits ausgeschöpft und welche erfolgreichen Strategien und Projekte in der kommunalen Praxis entwickelt und umgesetzt werden, aber auch in welchen Bereichen Kooperations- und Kommunikationsbarrieren oder andere Hemmnisse bestehen. Dazu wurde eine Umfrage bei allen kreisfreien Städten und Landkreisen mit Lokale-Agenda-Beschluss, eine Befragung der Länderministerien für Umwelt sowie für Gesundheit, diverse Expertengespräche sowie Fallstudien in Heidelberg, Magdeburg, München und Viernheim durchgeführt. Ein wesentliches Ergebnis der Expertise ist, dass Zusammenhänge zwischen Umwelt und Gesundheit in den Kommunen nicht immer ausdrücklich herausgestellt bzw. erkannt werden. Eine bewusste und systematische Verbindung von Umwelt und Gesundheit ist vielerorts noch nicht ausreichend gelungen. Um die Bearbeitung des Themenfeldes Umwelt und Gesundheit in den Kommunen zu befördern, scheinen daher insbesondere Informationen, Aufklärung und Bewusstseinsbildung im Hinblick auf die Zusammenhänge zwischen Umwelt und Gesundheit erforderlich. Dabei favorisieren die meisten Vorortakteure Informationen und Arbeitshilfen in Form von praxisnahen Gute-Praxis-Beispielen gegenüber grundlagenorientierten Handbüchern.

**Kurzbeschreibung
Englisch**

*The first section of the research project funded by the Federal Environmental Agency in the context of the Action Programme Environment and Health (APUG) examines whether and to what extent Local Agenda 21 potentials have already been exploited with regard to linking environmental and health issues at the local level, what successful strategies and projects local authorities have developed and implemented, and what barriers hinder cooperation and communication. To this end, it was conducted a survey of all county boroughs and counties with a Local Agenda commitment, a survey of State environmental and health departments, a range of key informant interviews, and case studies in Heidelberg, Magdeburg, Munich, and Viernheim. One major finding presented by the report is that links between environment and health are not always explicitly stressed or even recognised by local authorities. In many places a conscious and systematic link between environment and health has not yet been adequately established. If the subject of environment and health is to be integrated and addressed through horizontal networking and cooperation in the community, information about the links between environment and health must be provided and awareness of the issues fostered among environmental and health actors in and beyond the administration, local politicians, and the general public. Another important finding is that most local actors clearly favour information and aids to work in the form of concrete goodpractice examples rather than basics-oriented handbooks.

Schlagworte

Lokale Agenda 21; Umweltbelastung; Klimaschutz; Stadtentwicklung; Mensch; Netz; Agenda-21 [Rio-Konferenz 1992]; Gesundheitsvorsorge; Gesundheitsfürsorge; Kommunale Umweltpolitik; Kommunaler Umweltschutz; Nachhaltige Entwicklung; Wasserwirtschaft; Sozialpolitik; Stadtplanung; Soziale Gruppe; Juvenile;

Umweltklassen

UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
 UA80 - Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden
 NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen

Finanzierung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit/Umweltbundesamt

Förderkennzeichen

20461218/01

Gesamtsumme

147.419 EUR

URL

<https://www.umweltbundesamt.de/publikationen/lokale-agenda-21-umwelt-gesundheit>

- Abschlussbericht beim Umweltbundesamt (Texte 03/2006)

Literatur

Boehme, Christa;Reimann, Bettina;Schuleri-Hartje, Ulla-Kristina; Expertise: Kommunale Praxis(2005) Serie: Lokale Agenda 21 - Umwelt und Gesundheit [Serie]

Boehme, Christa;Fehr, Rainer;Girmann-Russ, Wenke; Gute-Praxis-Beispiele in Kommunen - Mitmachen lohnt!(2005) Serie: Lokale Agenda 21 - Umwelt und Gesundheit [Serie]

Lokale Agenda 21 - Umwelt und Gesundheit

DS-Nummer

01015269

Verbundthema

Graduiertenkolleg 1024: Interdisziplinäre Umweltgeschichte - Naturale Umwelt und gesellschaftliches Handeln in Mitteleuropa - Projektbereich C: Konflikte um naturale Grundstoffe vom 18. bis zum 20. Jahrhundert

Originalthema

D2: Medizinische Topographien, städtebauliche Entwicklungen und die Gesundheit der Einwohner urbaner Räume im 18. und 19. Jahrhundert

Institution

Universität Göttingen, Institut für Zoologie und Anthropologie, Abteilung für historische Anthropologie und Humanökologie

Projektleiter

Zwingelberg, Tanja

Laufzeit

01.07.2004 -

**Kurzbeschreibung
Deutsch**

Medizinische Topographien des 18. und 19. Jahrhunderts sind u. a. Beschreibungen urbaner Lebensräume, ihrer naturräumlichen Gegebenheiten, häufig auftretender Krankheiten, der Lebensweise und des Gesundheitszustandes der Einwohner. Die von Medizinern verfassten Beschreibungen der menschlichen Umwelt, das Aufdecken von Missständen und die Ableitung von Empfehlungen wurde als bedeutend für die gesundheitliche Entwicklung angesehen. Während die medizinischen Ortsbeschreibungen in ihrer Theorie umwelthistorisch erschlossen sind (Hennig), fehlt die Untersuchung ihrer praktischen Relevanz. Deswegen wird ein möglicher direkter oder indirekter Zusammenhang zwischen den Empfehlungen der medizinischen Topographien und anderer medizinischer Aufklärungsschriften, städtebaulichen Entwicklungen und Reaktionen innerhalb der Gesundheitspolitik untersucht. Falls keine auf Empfehlungen medizinischer Topographien beruhenden städtebaulichen Entwicklungen nachzuweisen sind, wird geprüft, welche Gründe die praktische Umsetzung der Vorschläge verhinderten. Als Untersuchungsraum wurden die Städte Berlin und Hamburg gewählt. Zu beiden Städten gibt es medizinische Topographien mit aussagekräftigen Empfehlungen. Außerdem fand in beiden Räumen ein außergewöhnliches Flächen- und Bevölkerungswachstum statt, das stadtplanerische Überlegungen erforderte. Der Untersuchungszeitraum liegt zwischen 1750-1850.

Schlagworte

Topographie; Mensch; Städtebau; Gesundheitspolitik; Stadt; Gesundheit; Einwohner; Bevölkerungswachstum; Städtischer Raum; Umweltgeschichte; Krankheit; Medizin; Standortbedingung; Gesundheitsgefährdung; Interdisziplinäre Forschung; Hamburg; Berlin;

Umweltklassen

UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
UA80 - Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden

DS-Nummer

00090518

Verbundthema	Umweltvorstellungen und ihre Verdinglichungen
Originalthema	Medizinische Topographien als Quelle für die interdisziplinäre Umweltgeschichte: Städtische Umwelten und ihre Wahrnehmung im Spiegel medizinischer Topographien des 18. und 19. Jahrhunderts
Institution	Universität Göttingen, Institut für Zoologie und Anthropologie, Abteilung für historische Anthropologie und Humanökologie
Projektleiter	Prof.Dr. Herrmann, Bernd
Laufzeit	01.07.2004 -
Kurzbeschreibung Deutsch	Im 18. und 19. Jahrhundert nehmen die medizinischen Topographien, manchmal auch hygienische oder sanitäre Ortsbeschreibungen genannt, einen wichtigen Platz in der zeitgenössischen Medizinalliteratur ein: Veranlasst durch Verwaltungsvorschriften ('medizinische Policy') oder auch Preisfragen wissenschaftlicher Akademien verfassten Ärzte detaillierte Beschreibungen der Gebiete, in denen sie tätig waren, mit dem Anspruch, alles zu erfassen und zu schildern, was als die Gesundheit der EinwohnerInnen beeinflussend betrachtet wurde - Klimadaten, Wasser- und Luftanalysen sowie demografischen Statistiken haben dort ebenso ihren Platz wie Erörterungen zu städtebaulichen Gegebenheiten oder zu Ernährung und Lebensweise der EinwohnerInnen. Diese Berichte sollten dazu dienen, den zuständigen Behörden einen Maßnahmenkatalog an die Hand zu geben, um die hygienischen Bedingungen in den Städten zu verbessern, wandten sich aber auch in aufklärerischer Absicht an die Bevölkerung. Bisher wurden solche Ortsbeschreibungen vor allem unter medizinhistorischen und volkskundlichen Aspekten als Quellen genutzt. In diesem Projekt sollen medizinische Topographien von großen deutschen Städten unter einer umweltgeschichtlichen Perspektive ausgewertet werden, um die Wahrnehmungs- und Umgehensweisen der Autoren bezüglich ihrer Umwelt, sowohl der naturalen als auch der anthropogen gestalteten, herauszuarbeiten.
Schlagworte	Topographie; Umweltgeschichte; Verwaltungsvorschrift; Gesundheit; Luftanalyse; Statistik; Ernährung; Behörde; Demographie; Städtebau; Einwohner; Anthropogener Faktor; Umweltbewusstsein; Stadt; Krankheit; Medizin; Hygiene; Umweltpsychologie; Interdisziplinäre Forschung; Literaturobwertung; Wasseruntersuchung; Bundesrepublik Deutschland;
Umweltklassen	UA80 - Umwelt und Gesundheit - Untersuchungen und Methoden UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie
Finanzierung	Deutsche Forschungsgemeinschaft Universität Göttingen

DS-Nummer	00086294
Originalthema	Aufbau Ost 'Flächenrecycling in suburbanen Räumen' Akteursorientierter Leitfaden für Brachflächenreaktivierung: Strategien für Flächenrecycling in suburbanen Räumen
Institution	Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung
Projektleiter	Prof.Dr. Baumgart, Sabine
Laufzeit	01.07.2004 - 31.12.2004
Kurzbeschreibung Deutsch	Die Inwertsetzung von Brachflächen außerhalb zentraler Lagen stellt daher besondere Anforderungen an geeignete Strategien. Eine Steuerungsoption ist die bauliche

Wiedernutzung, wenn eine entsprechende Nachfrage nach Flächen gesichert ist. Angesichts des großen Angebots an Flächen ist dies nur in wenigen Regionen Ostdeutschlands gesichert. Anderenfalls ist ein kreativer Umgang mit Brachflächen gefragt. Das Ziel, Brachen wieder nutzbar zu machen, erfordert sowohl einen multidisziplinären als auch einen kreativen Zugang. Kreativität impliziert, bei begrenzten Ressourcen Akteure zu motivieren, das Flächenrecycling auch an weniger marktgängigen Standorten anzugehen. Diese oft wenig beachteten Brachflächen sind kein unvermeidbares Resultat des Transformationsprozesses in Ostdeutschland. Sie stellen vielmehr eine Chance und ein Potenzial für die künftige Stadt- und Regionalentwicklung dar, sei es für die bauliche Wiedernutzung, für Zwischennutzungen oder Renaturierungen.

Schlagworte	Brachflächenreaktivierung; Brachfläche; Stadt; Brache; Ressource; Regionalentwicklung; Renaturierung; Rekultivierung; Recycling; Handlungsbeteiligter; Ressourcenerhaltung; Stadtentwicklung; Revitalisierung; Stadtgebiet; Flächennutzung; Nutzungsänderung; Flächennutzungswandel; Bebauung; Städtebau; Stadtplanung; Nutzungsart; Sanierung; Siedlungsentwicklung; Ostdeutschland;
Umweltklassen	NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich NL54 - Maßnahmen zur Rekultivierung, Renaturierung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
Finanzierung	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Projektpartner	Planungsbüro Uta Schneider An-Institut für Revitalisierung und Entwicklung von Industrie- und Konversionsflächen sowie Industrieanlagen e.V. der Technischen Universität Chemnitz in corporate communication + design GmbH
Literatur	Baumgart, Sabine;Flacke, Johannes; Flaechenrecycling in suburbanen Raeumen(2004) [Computerlesbares Material]

DS-Nummer	01022546
Originalthema	Herleitung und Darstellung bodenbezogener Entwicklungsziele für Hamburg
Institution	Universitaet Hamburg, Fakultät für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Fachbereich Geowissenschaften, Institut fuer Bodenkunde
Laufzeit	01.07.2004 - 31.05.2005
Schlagworte	Bodenkunde; Stadtentwicklung; Zielanalyse; Bodenbeschaffenheit; Hamburg; ;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung BO70 - Boden: Theorie, Grundlagen und allgemeine Fragen

DS-Nummer	00085074
Originalthema	Leitfaden zur Bewertung und Bilanzierung von Eingriffen im Land Berlin
Institution	Technische Universität Berlin, Fakultät VII, Institut für Landschafts- und Umweltplanung, Fachgebiet Landschaftsplanung insb. Landschaftspflegerische Begleitplanung und Umweltverträglichkeitsprüfung
Projektleiter	Prof.Dr. Köppel, Johann

Laufzeit	01.07.2004 - 30.11.2004
Kurzbeschreibung Deutsch	Die 1993/994 im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung von dem Büro Auhagen und Partner erarbeitete Methode zur Eingriffsbewertung wurde speziell für die Berliner Situation entwickelt, in vielen Planverfahren der letzten Jahre angewendet und hat sich etabliert. Im Laufe der Jahre zeigte es sich, dass Überarbeitungsbedarf besteht, um der besonderen Situation eines Ballungsgebietes wie Berlin weiterhin gerecht werden zu können. So ist z.B. eine stärkere Einbeziehung der Erholungsfunktion in die Landschaftsbildbewertung vorgesehen. Darüber hinaus soll eine vereinfachte Methodik für kleinräumige Eingriffen, u.a. im Rahmen der Bauleitplanung, entwickelt werden. Die Bewertungsrahmen für die abiotischen Schutzgüter wurden in einem vorlaufenden Überarbeitungsschritt (in Anpassung an die Fortschreibung des Umweltatlasses Berlin als zentraler Datengrundlage) aktualisiert. Auch die Biotoptypenliste liegt wurde 2003 aktualisiert und wird gegenwärtig einer neuen Bewertung unterzogen. Damit liegen Bausteine des zukünftigen Leitfadens vor und müssen im Folgenden zu einem vollständigen Leitfaden zusammengeführt werden. Arbeitsschritte der Bewertung und Bilanzierung, Bewertungsrahmen sowie die zugehörigen Datengrundlagen sind dazu anwendungsorientiert zu verknüpfen. Zur Verbesserung der Anwendbarkeit wird dieser Leitfaden als Handlungsanweisung konzipiert.
Schlagworte	Stadtentwicklung; Ballungsgebiet; Bauleitplanung; Bauvorhaben; Bauleitplanverfahren; Ökokonto; Bewertungsverfahren; Eingriff in Natur und Landschaft; Eingriffsregelung; Baugenehmigung; Flächennutzungsplan; Landschaftsnutzung; Ökologische Ausgleichsmaßnahme; Landschaftspflege; Bilanzierung; Raumplanung; Städtebau; Flächennutzungsplanung; Konfliktanalyse; Landschaftsverbrauch; Rechtsgrundlage; Landschaftsplanung; Fallbeispiel; Ökologische Bewertung; Bebauungsplan; Berlin; Berlin [Land];
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UR21 - Naturschutz- und Landschaftspflegerecht UR11 - Baurecht
Finanzierung	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin

DS-Nummer	00083323
Originalthema	Auswertung und Zusammenstellung von FuE-Ergebnissen aus dem Bereich Flächenrecycling/Flächenmanagement für die Praxis
Institution	Universität Stuttgart, Institut für Wasserbau
Projektleiter	Dr. Barczewski, Baldur
Laufzeit	01.05.2004 - 28.02.2005
Schlagworte	Internet; Information der Öffentlichkeit; Recycling; Brachfläche; Revitalisierung; Brachflächenreaktivierung; Literaturoswertung; Stadtgebiet; Ressourcenerhaltung; Landschaftsverbrauch; Bodenschutz; Stadtplanung; Flächenbewertung; Interessenanalyse;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung BO50 - Bodenschutzmassnahmen (technisch, administrativ, planerisch)
Finanzierung	Bundesministerium für Bildung und Forschung

Förderkennzeichen 330535
Gesamtsumme 62.244 EUR

DS-Nummer 00084662
Originalthema **Harmonisierung der Planungs- und Baugesetzgebung**
Institution Bundesamt für Raumentwicklung ARE
Projektleiter Scheidegger, Stephan Hans
Laufzeit 14.04.2004 - 31.12.2004
Kurzbeschreibung Deutsch Die Vielfalt im Bereich der Bauvorschriften stellt ein ernsthaftes Problem dar und kann zu Nachteilen für die Schweiz im internationalen Standortwettbewerb führen. In einem ersten Schritt wurden im Verlauf des Jahres 2002 Definitionen zu insgesamt 30 Begriffen erarbeitet und - soweit nötig - mit kurzen Erläuterungen und Skizzen versehen. Diese Begriffe wurden auf Grund der Ergebnisse einer Konsultation in Fachkreisen konsolidiert. Für deren Umsetzung in das kantonale Recht liegt mittlerweile ein Entwurf für eine Interkantonale Vereinbarung über die Harmonisierung der Baubegriffe (IVBB) vor, der im zweiten Quartal 2004 Gegenstand einer Vernehmlassung bei den Kantonen und weiteren interessierten Kreisen bilden wird. In einem zweiten Schritt soll geprüft werden, inwieweit eine Harmonisierung auch im Bereich des Verfahrens (Nutzungsplan-, Sondernutzungsplan- und Baubewilligungsverfahren) möglich wäre und auf welche Weise die diesbezüglichen Vereinheitlichungen konkret umgesetzt werden könnten.
Schlagworte Planung; Bauvorschrift; Kantonales Recht; Bauplanungsrecht; Baugesetzbuch; Baurecht; Gesetzgebung; Stadtentwicklung; Städtebau; Bauordnungsrecht; Investitionsplanung; Schweiz;
Umweltklassen UR11 - Baurecht
 NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Gesamtsumme 30.000 CHF

DS-Nummer 00086501
Verbundthema **EU-Interreg-III-B**
Originalthema **Sanierung und Entwicklung - Strategien für den Strukturwandel in Bergbauregionen Mittel- und Osteuropas**
Themenübersetzung Rehabilitation and Development - Strategies for structural change in mining regions of Central and Eastern Europe
Institution Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)
Projektleiter Dr. Wirth, Peter
Laufzeit 01.04.2004 - 31.12.2006
Kurzbeschreibung Deutsch Das Hauptaugenmerk des Projekts, das im Rahmen der EU-Gemeinschaftsinitiative INTERREG 1118 durchgeführt wird, ist auf ehemalige und aktuelle Bergbauregionen mit unsicherer Perspektive gerichtet. Zwei Problemkreise bestimmen die Entwicklungsschwäche der betroffenen Städte und Regionen: Auf der einen Seite die durch den Bergbau entstandenen, meist gravierenden Umweltschäden. Auf der anderen Seite die wirtschaftlichen Monostrukturen, die durch die Montanindustrie entstanden

sind. Aus beiden Faktoren resultiert ein Negativimage, das die Überwindung des Erbes der Vergangenheit behindert. Besonders gravierend wirken sich diese Probleme in wachstumsschwachen und peripher gelegenen, durch kleinere und mittelgroße Städte geprägten Regionen und solchen mit fehlendem Innovationspotential aus, die - im Gegensatz zu den 'klassischen' Altindustrieregionen wie Ruhrgebiet oder Oberschlesien - eine geringere Aufmerksamkeit genießen. In der Regel sind die lokalen Akteure mit der Lösung der Probleme überfordert. Die Gemeinden haben ihre organisatorischen, konzeptionellen und finanziellen Spielräume bereits ausgeschöpft. Die Restriktionen sind mit den konventionellen Instrumenten kommunaler Planung nicht überwindbar. Hypothesen: 1. In Bergbauregionen ist die Sanierung der Bergbauhinterlassenschaften eine Voraussetzung für die weitere Entwicklung. 2. Bergbauregionen verfügen über spezifische Potenziale, deren Erkennung und Inwertsetzung ein Erfolgsfaktor für die weitere Entwicklung ist. 3. Der Erfolg von Sanierung und Entwicklung wird maßgeblich durch das Handeln der lokalen Akteure bestimmt.

**Kurzbeschreibung
Englisch**

Large-scale environmental impacts and urban development problems are a barrier to structural change throughout the mining regions of Central and Eastern Europe. In many cases a mono structured economy, the prevalence of paternalistic structures, the negative image and the persistence of environmental damages with a remaining element of risk require an integrated approach. In addition, mining cities have specialised infrastructures (technical infrastructure, education, health and culture facilities) which have to be adjusted to new requirements. In structurally weak mining regions the effects of usual development programmes for industrial regions are therefore not sufficient. General problems of old industrialised (and, in most cases, peripheral) areas are increased by the specific problems of long-time mining. That is the reason why considerable external inputs which ought to trigger private follow-up investment are needed to achieve successful structural change in structurally weak mining regions. READY aims to strengthen the competitive ability of mining cities and mining regions in Central and Eastern Europe by improving their ecological, social and economic situation. It addresses major planning and development issues with special consideration of the situation in Austria, Bulgaria, the Czech Republic, Germany, Italy, Romania and Slovakia. The three main objectives in support of this aim are: providing incentives for structural changes in former mining cities and regions by accomplishing new development perspectives, initiation of a new quality of trans-national mutual co-operation by establishing a high-performance network, and increasing the political attention for disadvantaged mining cities and regions by coordinated actions. READY includes four types of activities: local activities in the participating cities (integrated development concepts, feasibility studies, small scale investment), intensive international networking (workshops, know-how transfer, discussion of strategies), foundation of a European network of mining cities (including the basis for a common lobby platform) and support for local implementation of strategies and measures through scientific monitoring and coaching by experts (analysis, process monitoring, recommendations).

Schlagworte

Sanierung; Lobby; Monitoring; Europäische Union; Bergbauggebiet; Raumentwicklung; Landesplanung; Regionalplanung; Braunkohletagebau; Stadtentwicklung; Umweltschaden; Ökonomie; Infrastruktur; Industrie; Regionalentwicklung; Flächennutzungswandel; Bergbau; Revitalisierung; Industriestandort; Internationale Zusammenarbeit; Planungsziel; Wirtschaftsentwicklung; Bergwerk; Tagebau; Investition; Beschäftigungseffekt; Nutzungsänderung; Planung; Netz; Rekultivierung; Infrastrukturplanung; Bergbaufolgelandschaft; Standortbedingung; Ökologie; Strukturwandel; Braunkohlerevier; Regionalpolitik; Tschechische Republik; Bulgarien; Mitteleuropa; Italien; Österreich; Bundesrepublik Deutschland; Osteuropa; Rumänien;

Umweltklassen	NL40 - Qualitätskriterien und Zielvorstellungen UW24 - Umweltökonomie: regionale Aspekte NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Projektpartner	Stadt Oelsnitz, Stadtverwaltung
Literatur	Transeuropaeisches Wissensnetzwerk gegruendet - Bergbaustaedte aus Mitteledeutschland und Tschechien initiieren Erfahrungsaustausch. In: Zwickauer Pulsschlag; Amtsblatt der Stadt Zwickau; 15; 24 S. (2004) Ready for Future - Mitteldeutsche Bergbaustaedte packen ihre Zukunft im europaeischen Verbund an. In: ARL-Nachrichten; 3; S. 25 (2004) Kolbe-Weber, Carsten; Transeuropaeisches Wissensnetzwerk - Bergbaustaedte aus Mitteledeutschland und Tschechien initiieren europaweiten Erfahrungsaustausch. In: ARL-Nachrichten; 4; S. 14 (2004) Kallabova, Eva;Vaishar, Antonin;Zapletalova, Jana; Geography in Europe of regions. In: Papers of the 6th Moravian Geographical Conference CONGEO '05; Luhancovice, Czech Republic; August 22.-26. 2006; Institute of Geonics; Academy of Sciences of the Czech Republic; ISBN 80-86407-06-3; S. 142-147 (2005)

DS-Nummer	00087844
Originalthema	Passivhaustaugliche ökologische Solarfassaden für die Altbausanierung am Beispiel eines Gründerzeithauses
Institution	Ingenieurbüro A. Naumann und H. Stahr Büro fuer umweltverträgliche Enerieanwendung und Energieberatung
Laufzeit	22.03.2004 - 22.09.2005
Schlagworte	Altbausanierung; Passivhaus; Gebäude; Sanierung; Solartechnik; Solarenergie; Energiegewinnung; Energietechnik; Gebäudefassade; Erneuerbare Energie; Bautechnik; Umweltgerechtes Bauen; Öko-Haus; Restaurierung;
Umweltklassen	EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Finanzierung	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
Förderkennzeichen	20480
Gesamtsumme	195.187 EUR

DS-Nummer	00086497
Verbundthema	EU-Interreg III C
Originalthema	Ökoprofit International - Private-Public-Partnership-Netzwerke für eine nachhaltige Entwicklung von Politiken und Gesellschaft
Themenübersetzung	ÖKOPROFIT international - Private-Public-Partnership-Networks for a sustainable Development of Policies and Society
Institution	Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)

Projektleiter	Dr. Lintz, Gerd
Laufzeit	01.02.2004 - 30.09.2006
Kurzbeschreibung Deutsch	Ökoprofit ist ein von Städten organisiertes betriebliches Umweltberatungs- und Zertifizierungsprogramm, das gleichermaßen zur Verbesserung der Umweltsituation als auch zur Senkung von betrieblichen Kosten (z.B. durch Einsparung von Ressourcen) führen soll. Es weist ein großes Potenzial für die Förderung eines umweltorientierten Netzwerks auf, das die Unternehmen mit den Kommunen als auch die Unternehmen untereinander verbindet. Vor dem beschriebenen Hintergrund ist es das Ziel des Interreg-Projektes, das relativ junge Instrument Ökoprofit im Kontext der internationalen nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung zu untersuchen. Im Einzelnen verfolgt das Vorhaben vier Ziele: - Erstens geht es um die Analyse und Bewertung der Rahmenbedingungen und Voraussetzungen einer Einführung von Ökoprofit in Kommunen auf der Basis einer zu entwickelnden Stärken-Schwächen-Analyse. - Zweitens geht es darum, die Möglichkeiten und Grenzen einer Weiterentwicklung des Ansatzes zu einem kommunalen bzw. regionalen Umweltmanagementsystem unter Berücksichtigung spezieller kommunaler Umweltprobleme zu untersuchen. - Drittens sollen die Wirkungen von Ökoprofit in den beteiligten Partnerstädten anhand eines zu entwickelnden Kriterien- und Indikatorenkataloges eingeschätzt werden. - Viertens wird die Übertragbarkeit von Ökoprofit auf andere Städte bzw. Regionen in Europa analysiert. Insgesamt gesehen leistet das Projekt einen Beitrag zur Diskussion und Weiterentwicklung des informellen Instrumentariums der Umwelt- und Nachhaltigkeitspolitik auf kommunaler und regionaler Ebene.
Schlagworte	Netz; Nachhaltige Entwicklung; Ressource; Stadt; Regionalentwicklung; Europäische Union; Betrieblicher Umweltschutz; Kommunalebene; Management; Umweltschutzberatung; Zertifizierung; Kostensenkung; Ressourcenerhaltung; Stadtentwicklung; Zusammenarbeit; Kommunaler Umweltschutz; Ökonomisch-ökologische Effizienz; Wirtschaftlichkeit; Unternehmenskooperation; Integrierte Umweltschutztechnik; Unternehmenspolitik; Umweltorientierte Unternehmensführung; Europa;
Umweltklassen	UA10 - Übergreifende und allgemeine Umweltfragen, politische Ökologie UW22 - Umweltökonomie: einzelwirtschaftliche Aspekte
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel

DS-Nummer	00084819
Verbundthema	Urban Ecology & Environmental Development
Originalthema	Urban Biodiversity
Institution	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Department Biozönoseforschung
Projektleiter	Dr. Klotz, Stefan
Laufzeit	01.01.2004 - 31.12.2008
Kurzbeschreibung Deutsch	Ziel ist es, Aussagen und Management-Konzepte zur urbanen Biodiversität zu erarbeiten. Hierzu müssen folgende Schritte erfolgen: - Methodenentwicklung zur Erfassung urbaner Biodiversität; - Ermittlung von Zusammenhängen zwischen Landnutzungsvariablen und urbaner Biodiversität - Ableitung von Ursachen der urbanen Biodiversitätsmuster - Erstellung von Richtlinien zum Naturschutz in urbanen Landschaften.
Schlagworte	Management; Richtlinie; Naturschutz; Landschaft; Biologische Vielfalt;

Stadtentwicklung; Globale Aspekte; Biotopverlust; Ballungsgebiet; Nachhaltige Entwicklung; Stadt; Ökosystem; Habitat; Stadtplanung; Verstädterung; Stadtökologie; Tropisches Ökosystem; Ökosystemforschung; Siedlungsstruktur; Stadtgebiet; Artenvielfalt; Artenrückgang; Diversität; Flächennutzung; Siedlungsentwicklung;

Umweltklassen

NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
 NL52 - Artenschutz

Literatur

Deutschewitz, K.;Lausch, A.;Kuehn, I.;Klotz, S.; Native and alien plant species richness in relation to spatial heterogeneity on a regional scale in Germany. In: Global Ecology and Biogeography; 12; S. 299-311 (2003)

Kuehn, I.;Brandl, R.;Klotz, S.; The Flora of cities is naturally species rich. In: Evolutionary Ecology Research; <http://www.evolutionary-ecology.com/forthcoming.html>; in press (2004)

Kuehn, I.;May, R.;Brandl, R.;Klotz, S.; Plant distribution patterns in Germany - Will aliens match natives?. In: Feddes Repertorium; 114; S. 559-573 (2003)

Klotz, S.;Kuehn, I.;Durka, W.; BIOLFLOR - Eine Datenbank zu biologisch-oekologischen Merkmalen der Gefaesspflanzen in Deutschland. In: Bundesamt fuer Naturschutz; Bonn; A database on biological and ecological traits of the vascular flora of Germany (2002)

Klotz, S.;Kuehn, I.; Indikatoren des anthropogenen Einflusses auf die Vegetation. In: Schriftenreihe fuer Vegetationskunde; 38; S. 241-246 (2002)

DS-Nummer

00089418

Originalthema

Entwicklung von Katalysatoren zur effizienten Nox-Minderung bei tiefen Temperaturen im Abgas von Pkw-Dieselmotoren

Themenübersetzung

Development of catalysts for the NOx removal in oxygenrich exhaust gases

Institution

Universität Karlsruhe, Institut für Technische Chemie und Polymerchemie, Arbeitskreis Prof.Dr. O. Deutschmann

Projektleiter

Dr.rer.nat. Kureti, Sven

Laufzeit

01.01.2004 - 30.09.2006

**Kurzbeschreibung
 Deutsch**

Die NOx-Minderung bei tiefen Temperaturen im Abgas von Diesel-Pkw ist eine große wissenschaftlich-technische Herausforderung. Grundsätzlich geeignet ist die Nachbehandlung des Abgases durch Pt-Katalysatoren unter Verwendung des Reduktionsmittels H₂ (H₂-SCR-Technik). Dabei ist jedoch die erhebliche Bildung des Treibhausgases N₂O von großem Nachteil. Das Ziel des Forschungsvorhabens besteht daher in der Entwicklung eines H₂-SCR-Katalysators, der im Tieftemperaturbereich hohe NOx-Umsätze bei selektiver N₂-Bildung bewirkt. Als aussichtsreichster Katalysator wird ein Pt/W/ZrO₂-System gefunden, das in synthetischem Diesel-Modellabgas sehr hohe NOx-Umsätze (bis 95Prozent) bei tiefen Temperaturen zeigt, die mit einer hohen integralen N₂-Selektivität (ca. 85Prozent) verbunden sind. Damit ist Pt/W/ZrO₂ der beste derzeit bekannte H₂-SCR-Katalysator. Von Nachteil ist die verbleibenden N₂O-Bildung sowie die relativ geringe Eduktselektivität des Pt/W/ZrO₂-Katalysators.

**Kurzbeschreibung
 Englisch**

The reduction of nitrogen oxides by hydrogen over Pt catalysts is considered to be a promising procedure for the after treatment of diesel exhaust. In this technique, NOx conversions are already observed at relatively low temperatures, whereas the NOx

reduction mainly results in the formation of the unwanted N₂O. Therefore the main target of this research project was the development of a catalyst with high H₂-SCR activity and high N₂ selectivity. The most promising material is a Pt/W/ZrO₂ sample that shows NO_x conversions up to 95 Prozent in the low temperature range with a high N₂ selectivity. However, the constraint of this material lies in the remaining N₂O production as well as the relatively low selectivity of the reactant H₂.

Schlagworte

Abgas; Personenkraftwagen; Abgasnachbehandlung; Katalysator; Reduktionsmittel; Treibhausgas; Distickstoffoxid; Räumliche Entwicklung; Wirtschaftsentwicklung; Naturraumspezifische Entwicklung; Biologische Entwicklung; Nachhaltige Entwicklung; Geologischer Prozess; Bevölkerungsentwicklung; Ländliche Entwicklung; Sozialer Wandel; Stadtplanung und -entwicklung; Technischer Fortschritt; Schadstoffbildung; Stadtentwicklung; Verkehrsentwicklung; Landesentwicklung; Landschaftswandel; Regionalplan; Küstenentwicklung; Preisentwicklung; Umweltveränderung; Raumentwicklung; Pflanzenwachstum; Regionalentwicklung; Klimaentwicklung; Vegetationsentwicklung; Lohnentwicklung; Geräuschquelle; Agrarstruktur; Lärmquelle; Kostenentwicklung; Stickstoffoxid; Wasserstoff; Widerspruchsverfahren; Nachbehandlung; Technik; Temperatur; Forschung; Selektivität; Material [Ausgangsstoff]; Brunnen; Dieselmotor; Gasförmiger Stoff; Siedlungsentwicklung; Energiebedarf; Staubemission; Abfallaufkommen; Abfallprognose; Mineralölpreis; Schadstoffminderung; Kfz-Abgas; Kraftfahrzeugemission; Abgastemperatur; Stickstoff; Motorabgas; Emissionsminderung; Verkehrsemission; Temperaturabhängigkeit; Abgasreinigung; Katalyse; Modellierung;

Umweltklassen

LU51 - Luft: Emissionsminderung Verkehr

Finanzierung

Umweltministerium Baden-Württemberg

Förderkennzeichen

BeSI23002

Gesamtsumme

189.900 EUR

Literatur

Kureti, Sven;Schott F.J.P.; Entwicklung von Katalysatoren zur effizienten Nox-Minderung bei tiefen Temperaturen im Abgas von Pkw-Dieselmotoren(2007) [Elektronische Ressource]

DS-Nummer

01009368

Verbundthema

INTERREG III B

Originalthema

Vitalizing City Centres through Integrated Spatial Planning (VISP)

Institution

TuTech Innovation GmbH

Projektleiter

Prof.Dr. Leal, Walter

Laufzeit

01.01.2004 - 30.06.2007

**Kurzbeschreibung
Deutsch**

Ziel des Projekts VISP ist es, neue länderübergreifende Methoden und Arbeitsweisen für die Schaffung von attraktiven und wettbewerbsfähigen Städten in der Umgebung von großen Metropolen zu entwickeln. Dabei sollen Fragen von sozialer, ökonomischer und ökologischer Revitalisierung kombiniert und durch Planungsmaßnahmen entwickelt werden. Für alle VISP-Partnerstädte sind Menschen, Plätze, Umwelt und Demokratie zentrale Anliegen und Ausgangspunkte. Die vier thematischen Schwerpunkte des Projekts sind: Integrative Ansätze zur Entwicklung von 'best practices' bei der Revitalisierung von städtischen Gebieten; das Prinzip des lebenslangen Lernens; transnationaler Austausch und networking; wachsende Bürgerbeteiligung im Prozess der Revitalisierung.

	Hauptauftragnehmer: City of Mölndal (SE).
Schlagworte	Stadt; Revitalisierung; Planung; Mensch; Demokratie; Sicherheitsmaßnahme; Stadtgebiet; Bürgerbeteiligung; Wettbewerbsfähigkeit; Großstadt; Stadtplanung; Städtischer Raum; Internationale Zusammenarbeit;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung UA40 - Sozialwissenschaftliche Fragen
Finanzierung	Kommission der Europäischen Gemeinschaften Brüssel
Gesamtsumme	6.241.539 EUR
Projektpartner	City of Mölndal Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt Drammen Kommune Gemeente Enschede Stadsdeel Oost City of Kortrijk
URL	http://www.vispnet.org/ - Vorhaben

DS-Nummer	00085834
Originalthema	Städtebauliche Anforderungen an die Stadt- und Ortsplanung in Georgien dargestellt an ausgewählten Planungsbeispielen
Themenübersetzung	Urbanistic requirements to the town- and urban planning in Georgia - shown by selected planning-examples
Institution	Technische Universität Kaiserslautern, Fachrichtung Raum- und Umweltplanung, Fachgebiet Ländliche Ortsplanung
Projektleiter	Prof.Dr.-Ing. Dennhardt, Hans
Laufzeit	01.01.2004 - 31.12.2006
Kurzbeschreibung Deutsch	Ausgangssituation: Das Land Georgien, das sich im Jahr 1991 von der Sowjetunion gelöst und seine Unabhängigkeit erklärt hat, befindet sich auf dem Weg in eine demokratisch und marktwirtschaftliche orientierte Gesellschaft. In dem Land, das mit 69 700 km ² annähernd die Flächengröße des Bundeslandes Bayern besitzt, leben gegenwärtig ca. 4,3 Mio. EW. Noch im Jahr 1991 lebten dort 5,266 Mio. EW. Ab dem Jahr 1992 begann im Zuge einer Bodenreform die Umwandlung von Staatseigentum in Privateigentum. Natürlich ist mit der Privatisierung von Grund und Boden sowie Gebäudeeigentum auch eng die Notwendigkeit des Aufbaus einer neu ausgerichteten Stadtplanung verbunden. Eine Stadtplanung, die den Prozess zwischen öffentlichen und privaten Interessen bei der (baulichen) Inanspruchnahme für Grund und Boden steuert. Von besonderem Interesse ist aus Sicht der Stadtplanung verbindliche Vorgaben für eine geordnete Bebauung und Gestaltung von privaten Grundstücken zu schaffen. Aber bis zum heutigen Zeitpunkt konnten in Georgien kaum leistungsfähige Grundlagen für eine geordnete Stadt- und Ortsplanung geschaffen werden. Zielsetzung: Das Hauptziel der Arbeit besteht - vor dem Hintergrund der dargelegten Ausgangssituation - darin, auf der Grundlage von heutigen und sich abzeichnenden Randbedingungen Wege zu skizzieren, mit welchen Mitteln die bauliche und gestalterische Entwicklung ausgewählter Gemeinden durch Planung gesteuert werden kann. Ein Rückblick in Form einer Auseinandersetzung mit dem Planungssystem während der Sowjetzeit und deren Konsequenzen für die bauliche und gestalterische Entwicklung der Gemeinden in

	Georgien ist unerlässlich.
Schlagworte	Stadt; Bebauung; Flächengröße; Öffentliches Interesse; Staatseigentum; Privateigentum; Privatisierung; Siedlungsentwicklung; Planung; Novellierung; Bodenordnung; Umweltpolitik; Bodenbonitierung; Ballungsgebiet; Marktwirtschaft; Demokratie; Gebäude; Stadtplanung; Raumplanung; Städtebau; Stadtgeschichte; Stadtentwicklung; Umweltplanung; Stadtsoziologie; Planungsgebiet; Planungsmodell; Strukturwandel; Stadterneuerung; Stadtumland; Landesplanungsgesetz; Georgien;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL74 - Urbanistik und Regionalwissenschaften, Verkehrswesen
<hr/>	
DS-Nummer	00084795
Verbundthema	Forschungsprogramm Experimenteller Wohnungs- und Städtebau (ExWoSt)
Originalthema	Fläche im Kreis - Kreislaufwirtschaft in der städtischen/stadtreionalen Flächennutzung (FLIK)
Institution	Deutsches Institut für Urbanistik
Projektleiter	Preuß, Thomas
Laufzeit	01.01.2004 - 31.12.2006
Kurzbeschreibung Deutsch	Neue Fläche sparsam in Anspruch nehmen, vorhandene Flächen nutzen - diese Idee einer Kreislaufwirtschaft in der städtischen und stadtreionalen Flächennutzung steht im Mittelpunkt eines neuen Forschungsschwerpunktes des BBR: 'Fläche im Kreis'. Wie kann der Gedanke eines Flächenkreislaufs für Städte und Regionen eine tragfähige Strategie darstellen? Welche Maßnahmen und Rahmenbedingungen sind nötig, um sinnvolles Flächenrecycling zu betreiben? Wie kann daraus eine Strategie für die Kommunen und Regionen entstehen? Aus Expertisen, u.a. zu Potenzialen, Aktivierungsstrategien und Instrumenten des Flächenrecyclings sollen die fachlichen und organisatorisch-institutionellen Voraussetzungen einer Flächenkreislaufwirtschaft untersucht werden. Die Ergebnisse münden in Planspiele vorbereitete Expertisen. Dabei steht die wirklichkeitsgetreue Nachahmung der Abläufe in den Verwaltungen sowie in der Privatwirtschaft im Mittelpunkt des Projekts. Zwei Planspielstufe sind vorgesehen: Unter de Titel 'Status Quo' soll die Fragestellung unter aktuellen Bedingungen überprüft werden. Dabei ist das Ziel, bis zum Jahr 2010 deutlich weniger neue Fläche zu nutzen. Das Planspiel 'Innovativer Instrumenteneinsatz' simuliert neue Randbedingungen - z.B. Formen der Flächensteuerung o.ä. - und fragt: Wie würden die Kommunen in diesem Fall ihr Bauland ausweisen? Die Planspiele finden in der Stadt/Region Stuttgart, in der Region Mölln, in der Region Rheinhessen-Nahe sowie in der Stadt Duisburg statt. Teilnehmer der Planspiele sind Mitarbeiter der Verwaltung, der Immobilien- und Wohnungswirtschaft, von Industrie- und Handelskammern sowie und Vertreter anderer gesellschaftlicher Gruppen.
Schlagworte	Kreislaufwirtschaft; Flächennutzung; Bauland; Rückbau; Gutachten; On-Site; Ressourcenerhaltung; Stadt; Nachhaltigkeitsprinzip; Region; Kommunalebene; Planung; Simulation; Modellierung; Flächenverbrauch; Bodenversiegelung; Innovation; Strukturwandel; Bebauung; Brachfläche; Städtebau; Brache; Revitalisierung; Brachflächenreaktivierung; Stadtentwicklung; Stadtplanung; Flächennutzungswandel; Regionalentwicklung;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung,

	Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich UA20 - Umweltpolitik
Finanzierung	Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Projektpartner	Projektgruppe Stadt und Entwicklung, Ferber, Graumann und Partner Hochschule Darmstadt, Sonderforschungsgruppe Institutionenanalyse
URL	http://www.flaeche-im-kreis.de/ http://www.difu.de/index.shtml?/publikationen/difu-berichte/1_04/artikel08.shtml
Literatur	Dosch, Fabian;Fuhrich, Manfred;Jakubowski, Peter; Flaeche im Kreis(2006) Serie: ExWoSt-Informationen : experimenteller Wohnungs- und Staedtebau - ein Forschungsprogramm [Serie] ExWost-Informationen. In: 25/1 (oJ) ExWoSt-Informationen. In: 25/2 (oJ)
<hr/>	
DS-Nummer	01026568
Originalthema	Vorbeugender Hochwasserschutz Krippen: Nachhaltige Dorfentwicklung Krippen nach der Hochwasserkatastrophe 2002
Institution	Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Projektleiter	Thieme, Markus
Laufzeit	01.01.2004 - 30.05.2009
Kurzbeschreibung Deutsch	Anlass bzw. Auslöser für dieses Projekt war die Hochwasserkatastrophe im August 2002, von der auch der Bad Schandauer Stadtteil Krippen schwer betroffen wurde Ziel war es, am Beispiel von Krippen ein komplexes nachhaltiges Wassermanagement auf der Ebene eines Dorfes zu demonstrieren. Dieses sollte anhand von modellhaften Planungs- und Moderationsprozessen sowie konkreten Projekten mit erheblichen Umweltentlastungen erfolgen. Die angestrebte Umweltentlastung wurde insbesondere hinsichtlich - Vorsorge gegen Material- und Energieverlust bei Hochwasserereignissen (z.B. Neubauten Flutgraben, Dorfgemeinschaftshaus und Abwasserpumpwerk) - Verminderung und Rückbau der Versiegelung von Flächen (z.B. Ortseingangs- und Marktplatzgestaltung) - Umweltbildungseffekte für Einwohner und Touristen (z.B. Hochwassertour) - Förderung des sanften (ÖPNV-gebundenen) Tourismus (z.B. Radtourismus-Projekte) erreicht, während bei - CO2-Vermindeung (Effekte bei diversen Projekten, z.B. durch Energiesparmaßnahmen) - Einsatz von ökologischen und gleichzeitig wasserresistenten Baumaterialien (z. B. Verwendung von einheimischem Natursteinpflaster bei der Gestaltung Ortseingangsplatz) nur indirekte oder partielle Effekte erreicht werden konnten.
Schlagworte	Hochwasser; Naturkatastrophe; Umweltentlastung; Rückbau; Einwohner; Öffentlicher Personennahverkehr; Fremdenverkehr; Energieeinsparung; Baustoff; Stadtplanung; Straßenraumgestaltung; Freizeitbereich; Vorbeugender Hochwasserschutz; Dorfentwicklung; Nachhaltige Entwicklung; Stadtteil; Sanfter Tourismus; Wasserwirtschaftliche Planung; Wasserwirtschaft; Planungsmethode; Partizipation; Bodenentsiegelung; Umwelterziehung; Umweltfreundliches Produkt; Radfahren; CO2- Minderung; Bauprodukt; Energieeffizientes Bauen; Naturprodukt; Neubau;

	Stadtentwicklung; Elbe;
Umweltklassen	NL60 - Umweltbezogene Planungsmethoden einschließlich Raumplanung, Stadtplanung, Regionalplanung, Infrastrukturplanung und Landesplanung WA60 - Wasser: Planungsverfahren und -vorschriften der Wasserwirtschaft NL50 - Technische und administrative, umweltqualitätsorientierte Maßnahmen in Naturschutz, Landschaftspflege und Siedlungsbereich EN50 - Energiesparende und rohstoffschonende Techniken und Maßnahmen
Literatur	Thieme, Markus; Vorbeugender Hochwasserschutz Krippen(2009) Serie: Schriftenreihe des Landesamtes fuer Umwelt, Landwirtschaft und Geologie / Freistaat Sachsen, Landesamt fuer Umwelt, Landwirtschaft und Geologie [Computerlesbares Material]

Institutionenregister

3D Geo GmbH	84
Aachener-Verkehrs-Ingenieur-Sozietät GmbH.....	44
Akademie für Raumforschung und Landesplanung - Leibniz-Forum für Raumwissenschaften	130
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, Meteorologisches Institut	133
Arbeitsgemeinschaft 'Städte mit historischen Stadtkernen' des Landes Brandenburg	27
Assmann Beraten und Planen GmbH.....	195
AVL List Gesellschaft für Verbrennungskraftmaschinen und Messtechnik mbH	183
Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Architektur, Professur Raumplanung und Raumforschung.....	137
Bauhaus-Universität Weimar, Fakultät Bauingenieurwesen, Professur Abfallwirtschaft	164
Bauhaus-Universität Weimar, Professur Bauklimatik	23
Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich Architektur, Kunst, Design, Lehrstuhl Ökonomie des Planens und Bauens.....	46
Bergische Universität Wuppertal, Fachbereich D, Inst. für Grundbau-, Abfall- und Wasserwesen, Abt. Bauingenieurwesen, Lehr- und Forschungsgebiet Wasserwirtschaft und Wasserbau	96
bgmr - Becker Giseke Mohren Richard, Landschaftsarchitekten	58
Björnsen Beratende Ingenieure GmbH.....	121
Bosch & Partner GmbH.....	186
Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Fakultät 2, Institut für Städtebau und Landschaftsplanung, Lehrstuhl Stadtplanung und Raumgestaltung	166
Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Fakultät 2, Lehrstuhl Stadttechnik	68
Brandenburgische Technische Universität Cottbus, Fakultät 4, Institut für Umweltmanagement, Lehrstuhl Umweltplanung ..	37
Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg, Fakultät 2, Lehrstuhl Stadtmanagement	22
Bundesamt für Raumentwicklung ARE.....	204
Dahlem - Beratende Ingenieure GmbH & Co Wasserwirtschaft KG	172
Department für Raum, Landschaft und Infrastruktur (RALI), Institut für Verkehrswesen der Universität für Bodenkultur Wien	180
Deutsches Institut für Urbanistik	198, 211
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH.....	21, 36, 108
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR), Institut für Verkehrsforschung (IVF)	160
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Institut für Technische Thermodynamik, Abteilung Systemanalyse und Technikbewertung	104
Dialogik gGmbH	139
Drexler Guinand Jauslin Architekten	79
ECO-Institut GmbH	61
Ecole polytechnique fédérale de Lausanne (EPFL), Faculté ENAC, Institut ICARE, Laboratoire de géologie de l'ingénieur et de l'environnement (GEOLEP).....	164
Ecologic - Institut für Internationale und Europäische Umweltpolitik gGmbH.....	115, 198
econtur gGmbH	100
Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL)	153

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Institut für Raum- und Landschaftsentwicklung IRL	110
empirica AG	67
EnviroSustain ES GmbH	143
Erfurt / Stadtentwicklungsamt	179
EUROCITIES.....	142
Fachhochschule Aachen, Abteilung Jülich, Solar-Institut Jülich	129
Fachhochschule Aachen, Fachbereich Architektur und Städtebau	174
Fachhochschule Dortmund, Fachbereich Architektur	89
Fachhochschule Ingolstadt, Fachbereich Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen.....	128
Fachhochschule Köln, Fakultät für Angewandte Sozialwissenschaften, Forschungsschwerpunkt Sozial+Raum+Management	188
Fachhochschule Nordhausen, Fachbereich Ingenieurwissenschaften, Lehrgebiet Regenerative Energiesysteme, Studiengang/Bereich Regenerative Energietechnik.....	106
Fachhochschule Nordhausen, Studiengang Umwelt- und Recyclingtechnik	97
Fachhochschule Stralsund, Fachbereich Maschinenbau	79
Fachhochschule Trier, Umwelt-Campus Birkenfeld, Fachbereich Umweltplanung/Umwelttechnik, Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS).....	159
FfE Forschungsstelle für Energiewirtschaft e.V.	169
FIRU Forschungs- und Informationsgesellschaft für Fach- und Rechtsfragen der Raum- und Umweltplanung mbH.....	114
Fraunhofer-Institut für Bauphysik	31, 41, 63
Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt, Amt für Umweltschutz	162
Freie Universität Berlin, Fachbereich Geowissenschaften, Institut für Meteorologie WE03, Fachrichtung Allgemeine Meteorologie, AG Troposphärische Umweltforschung.....	60
Friedrich-Schiller-Universität Jena, Kommunikationswissenschaft mit dem Schwerpunkt Ökonomie und Organisation der Medien	85
Fuss e.V., Fachverband Fußverkehr Deutschland, Bundesgeschäftsstelle	47
GEFRA GbR - Gesellschaft für Finanz- und Regionalanalysen.....	155
Georg-August-Universität Göttingen, Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung	140
Georg-August-Universität Göttingen, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Professur für Wirtschaftspolitik und Mittelstandsforschung, Volkswirtschaftliches Seminar.....	117
Gesellschaft für Wissens- und Technologietransfer der TU Dresden mbH	170
GEWOS Institut für Stadt-, Regional- und Wohnforschung GmbH.....	18
Gottfried Wilhelm Leibniz Universität Hannover, Institut für Verkehrswirtschaft, Straßenwesen und Städtebau, Fachgebiet Planung, Entwurf und Betrieb von Straßenverkehrsanlagen	129
grünplan, Büro für Landschaftsplanung	93
Hafen City Universität Hamburg, Department Stadtplanung c/o Technische Universität Hamburg-Harburg	168
HafenCity Universität Hamburg, Department Stadtplanung, Institut für Stadt-, Regional- und Umweltplanung c/o TU Hamburg-Harburg	30, 123
Hamburg-Consult Gesellschaft für Verkehrsberatung und Verfahrensmanagement mbH.....	39
Handwerkskammer Hamburg, Zentrum für Energie-, Wasser- und Umwelttechnik (ZEWU)	162

Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH, Fachgebiet Computergrafische Systeme an der Universität Potsdam	82
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Department Biozönoseforschung	207
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Department Landschaftsökologie	98
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Department Stadt- und Umweltsoziologie	62
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ, Department Stadtökologie, Umweltplanung und Verkehr	174
Hochschule Anhalt (FH), Fachbereich 1 Landwirtschaft, Ökotröphologie und Landschaftsentwicklung	51
Hochschule Bochum, Bochum University of Applied Sciences, Zentrum für Geothermie und Zukunftsenergien	151
Hochschule für Technik Stuttgart, Institut für Angewandte Forschung	190, 192
Hochschule für Technik Stuttgart, Zentrum für angewandte Forschung an Fachhochschulen, Nachhaltige Energietechnik - zafh.net	34, 49, 103, 173
Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, Institut für Angewandte Forschung (IAF)	76, 140
Hochschule Osnabrück, Studienbereich Landschaftsarchitektur	136
ifak system GmbH.....	41
IfS Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik GmbH	107
ift gemeinnützige Forschungs- und Entwicklungsgesellschaft mbH	106
IMU-Institut für Medienforschung und Urbanistik GmbH	128
Ingenieurbüro A. Naumann und H. Stahr Büro fuer umweltverträgliche Enerieanwendung und Energieberatung.....	206
Initiative Wohnungswirtschaft Osteuropa (IWO) e.V.	63
Institut für Angewandte Wirtschaftsforschung e.V. (IAW)	92
Institut für Automation und Kommunikation e.V.....	163
Institut für Erhaltung und Modernisierung von Bauwerken e.V. - IEMB - an der Technischen Universität Berlin	158
Institut für Raumplanung und Ländliche Neuordnung, Department für Raum, Landschaft und Infratraktur, Universität für Bodenkultur Wien.....	177
Institut für sozial-ökologische Forschung (ISOE) GmbH	113
Institut für Wirtschaftsforschung Halle (IWH).....	144
Institut Verkehr und Raum des Fachbereichs Verkehrs- und Transportwesen der Fachhochschule (FH) Erfurt	16, 64
ivm GmbH (Integriertes Verkehrs- und Mobilitätsmanagement Region Frankfurt RheinMain)	61
Jade Hochschule Wilhelmshaven/Oldenburg/Elsfleth, Standort Oldenburg, Institut für Angewandte Photogrammetrie und Geoinformatik (IAPG)	56
JENA-GEOS-Ingenieurbüro GmbH.....	38, 138
Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Institut für Technologie und Management im Baubetrieb /TMB).....	58
KompetenzZentrum Wasser Berlin gGmbH.....	147
Kreis Pinneberg	87
Kreis Segeberg	76
Landesentwicklungsgesellschaft Thüringen mbH.....	137
Landeshauptstadt Schwerin, Die Oberbürgermeisterin, Amt für Umwelt, Abteilung Naturschutz und Landschaftspflege (UNB)	116
Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Umweltschutz, Bereich Technischer Boden- und Grundwasserschutz.....	119
Leibniz-Institut für ökologische Raumentwicklung e.V. (IÖR)	34, 54, 55, 118, 120, 145, 148, 149, 151, 176, 196, 204, 206

Leibniz-Zentrum für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e.V., Institut für Sozioökonomie	102
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg, Institut für Geowissenschaften und Geoökologie, Arbeitsgruppe Geoökologie..	185
Naturschutzbund Deutschland, Landesverband Berlin e.V., Bundesgeschäftsstelle	95
NEXUS Institut für Kooperationsmanagement und interdisziplinäre Forschung GmbH	35
nts Ingenieurgesellschaft für allgemeinen Ingenieurbau und Vermessungstechnik Niederwemmer Timm + Suhre mbH.....	135
Pädagogische Hochschule Heidelberg, Institut für Gesellschaftswissenschaften, Abteilung Geographie.....	157
plan+risk consult.....	94
Planpool	73
Planungsgemeinschaft Dr.-Ing. Walter Theine	194
Planungsgruppe Nord -PGN-	146
Probiotec GmbH - Consulting für Umwelt- und Biotechnik	82
Professor Burmeier Ingenieurgesellschaft mbH	78
Projektgruppe Stadt+Entwicklung, Ferber, Graumann und Partner	195
PTV Planung Transport Verkehr AG.....	42
Raum & Energie, Institut fuer Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH	88
Raum + Prozess, Kooperative Planung und Stadtentwicklung	180
Rensch-Haus GmbH	156
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Institut für Geodäsie und Geoinformation, Professur für Städtebau und Bodenordnung	88
Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn, Zentrum für Fernerkundung der Landoberfläche (ZFL).....	189
Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen, Lehrstuhl und Institut für Siedlungswasserwirtschaft	116
Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH.....	62
Ruhr-Universität Bochum, Fakultät für Psychologie, Arbeitsgruppe für Umwelt- und Kognitionspsychologie	50
Ruhr-Universität Bochum, Geographisches Institut, Arbeitsgruppe Geomatikm Fachbereich Kartographie	135
RWTH Aachen University, Institut für Siedlungswasserwirtschaft, Lehrstuhl für Siedlungswasserwirtschaft und Siedlungsabfallwirtschaft.....	51
RWTH Aachen University, Lehrstuhl und Institut für Stadtbauwesen und Stadtverkehr.....	74
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie.....	212
Staatliches Museum für Naturkunde Stuttgart, Abteilung Zoologie.....	61
Stadt Dortmund, Eigenbetrieb Stadtentwässerung	109
Stadt Elmshorn, Amt für Stadtentwicklung	86
Stadt Freiburg im Breisgau, Dezernat V Baudezernat.....	24
Stadt Iserlohn, Büro für Stadtentwicklungsplanung	91
Stadt Leuna.....	16
Stadt Ludwigsburg	184
Stadt Nürnberg, Bauverwaltung, Hochbauamt	83
Stadt Riga, Amt fuer Umweltschutz	167
Technische Universität Berlin, Fakultät VI, Institut für Architektur, Fachgebiet Baurecht und Bauverwaltungslehre	30

Technische Universität Berlin, Fakultät VI, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Fachgebiet Landschaftsarchitektur/Freiraumplanung.....	49
Technische Universität Berlin, Fakultät VI, Institut für Ökologie, Fachgebiet Abfallbelastung der Landschaft.....	187
Technische Universität Berlin, Fakultät VII, Institut für Landschafts- und Umweltplanung, Fachgebiet Landschaftsplanung insb. Landschaftspflegerische Begleitplanung und Umweltverträglichkeitsprüfung	197, 202
Technische Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig, Fachbereich Architektur, Institut für Gebäude- und Solartechnik	26
Technische Universität Darmstadt, Fachbereich Informatik, Fachgebiet Graphisch-Interaktive Systeme	146
Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Raumordnung und Planungstheorie.....	21
Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung	112
Technische Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Lehrstuhl Landschaftsökologie und Landschaftsplanung	99
Technische Universität Dresden, Fakultät Architektur, Institut für Baugeschichte, Architekturtheorie und Denkmalpflege, Professur für Denkmalpflege und Entwerfen	170
Technische Universität Dresden, Fakultät Verkehrswissenschaften.....	85
Technische Universität Dresden, Institut für Energiemaschinen und Maschinenlabor (IEM), Lehrstuhl für Kälte- und Kyrotechnik.....	127
Technische Universität Dresden, Institut für Energietechnik, Professur für Heizungs- und Raumluftechnik	27
Technische Universität Dresden, Institut für Hydrologie und Meteorologie, Professur für Meteorologie	32
Technische Universität Graz, Institut für Wärmetechnik.....	136, 150
Technische Universität Hamburg-Harburg, Institut für Abwasserwirtschaft und Gewässerschutz B-2	132
Technische Universität Hamburg-Harburg, Institut für Wasserbau B-10	124
Technische Universität Kaiserslautern, Fachgebiet Architektur, Raum- und Umweltplanung/Bauingenieurwesen, Lehrstuhl Öffentliches Recht.....	94
Technische Universität Kaiserslautern, Fachrichtung Raum- und Umweltplanung, Fachgebiet Ländliche Ortsplanung.....	210
Technische Universität Kaiserslautern, Institut für Mobilität & Verkehr - imove.....	101
Technische Universität Kaiserslautern, Lehrstuhl Regionalentwicklung und Raumordnung.....	27, 28, 131, 177
Technische Universität München, Fachgebiet Siedlungsstruktur und Verkehrsplanung	57, 75
Technische Universität München, Fakultät für Architektur, Institut für Entwerfen und Bautechnik, Lehrstuhl für Bauklimatik und Haustechnik	24
Technische Universität München, Fakultät für Elektrotechnik und Informationstechnik, Lehrstuhl für Energiewirtschaft und Anwendungstechnik.....	66
Technische Universität Wien, Department für Raumentwicklung, Infrastruktur- und Umweltplanung.....	49, 78
Technische Universität Wien, Institut für Wassergüte, Ressourcenmanagement und Abfallwirtschaft	191
TraffGo Road GmbH.....	43
TU Berlin, Fakultät VI, Institut für Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, Fachgebiet Geoinformation in der Umweltplanung	84
TuTech Innovation GmbH	209
UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH	193
Universitaet Hamburg, Fakultät für Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Fachbereich Geowissenschaften, Institut fuer Bodenkunde	202
Universität Berlin (Humboldt-Univ.), Institut für Kooperationswissenschaften	38

Universität des Saarlandes, Fakultät 5 Empirische Humanwissenschaften, FR 5.2 Soziologie, CEval - Centrum für Evaluation	161
Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet GEO/SPRING	168
Universität Dortmund, Fakultät Raumplanung, Fachgebiet Stadt- und Regionalplanung	201
Universität Duisburg-Essen, Abteilung Bauwissenschaften, Institut für Stadtplanung und Städtebau.....	45
Universität Duisburg-Essen, Fachbereich 10 Bauwesen, Fachgebiet Verkehrswesen und Verkehrsbau.....	166
Universität Duisburg-Essen, Fakultät für Ingenieurwissenschaften, Fachgebiet Stadt- und Regionalentwicklung.....	53
Universität Freiburg, Professur für Physische Geographie.....	159
Universität für Bodenkultur Wien, Institut für Konstruktiven Ingenieurbau.....	140, 169
Universität Göttingen, Institut für Zoologie und Anthropologie, Abteilung für historische Anthropologie und Humanökologie	200, 201
Universität Hamburg, Geologisch-Paläontologisches Institut.....	178
Universität Heidelberg, Geographisches Institut.....	167
Universität Karlsruhe, Institut für Technische Chemie und Polymerchemie, Arbeitskreis Prof.Dr. O. Deutschmann.....	208
Universität Kassel, Fachbereich 06 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Fachrichtung Landschaftsplanung, Fachgebiet Umweltmeteorologie.....	134
Universität Kassel, Fachbereich 06 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Fachrichtung Stadtplanung, Fachgebiet Städtebau	134
Universität Kassel, Fachbereich 11 Ökologische Agrarwissenschaften, Fachgruppe Boden- und Pflanzenbauwissenschaften, Institut für Nutzpflanzenkunde (INK), Fachgebiet Ökologischer Pflanzenbau und Agrarökosystemforschung in den Tropen und Subtropen	90
Universität Kassel, Fachbereich 14 Bauingenieurwesen, Institut für Wasser, Abfall und Umwelt (IWAU), Fachgebiet Siedlungswasserwirtschaft	72
Universität Kassel, Fachbereich 6 Architektur, Stadtplanung, Landschaftsplanung, Fachrichtung Stadtplanung, Fachgebiet Stadterneuerung/Stadtumbau.....	53
Universität Kassel, Fachbereich 15 Maschinenbau, Institut für Thermische Energietechnik, Fachgebiet Solar- und Anlagentechnik.....	102
Universität Leipzig, Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät, Institut für Infrastruktur und Ressourcenmanagement, Professur für Umwelttechnik in der Wasserwirtschaft/Umweltmanagement.....	154
Universität Potsdam, Institut für Informatik.....	120
Universität Siegen, Fachbereich 9 Architektur und Städtebau, Lehrgebiet Stadtplanung und Planungsgeschichte	72, 77
Universität Stuttgart, Institut für Energiewirtschaft und rationelle Energieanwendung	40
Universität Stuttgart, Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung	19
Universität Stuttgart, Institut für Wasserbau.....	203
Universität Stuttgart, Internationales Zentrum für Kultur- und Technikforschung -IZKT- Interdisziplinärer Forschungsschwerpunkt Risiko und Nachhaltige Technikentwicklung -ZIRN-	54
Universität Stuttgart, Lehrstuhl für Bauphysik.....	25
Universität zu Köln, Fachgruppe Geowissenschaften, Geographisches Institut	165
Universitätsstadt Gießen, Stadtplanungsamt	92
Von Waitzische Beteiligungen GmbH	138
Weeber + Partner, Institut für Stadtplanung und Sozialforschung	111

Westfälische Wilhelms-Universität Münster, Institut für Landschaftsökologie, Lehrstuhl für Waldökologie, Forst- und Holzwirtschaft.....	126
Wuppertal Institut für Klima, Umwelt Energie GmbH	15, 69, 70, 181, 182



► **Diese Broschüre als Download**
www.uba.de

 www.facebook.com/umweltbundesamt.de
 www.twitter.com/umweltbundesamt